Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 639. **Sonnabend** den 15. December 1894. 88. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 16. December, Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der am 11. dieses Monats stattgefundenen **Stadtverordneten-Wahl der II. Wahlabtheilung** haben nach Anzeige des Wahlvorstandes die nachgenannten Herren die beigesetzte höchste für gültig erachtete Stimmenzahl erhalten:

A. aus der Classe der ansässigen Bürger.
I. als Stadtverordnete:
Maurermeister und Stadtverordneter **G. D. Guse** 1876 Stimmen, Professor, Conrector und Stadtverordneter Dr. **G. Th. von Zahn** 1875 Stimmen,
Kaufmann und Stadtverordneter **H. W. Gerst** 1862 Stimmen,
Kanzleirath **R. Jähne** 1822 Stimmen.
II. als Reservemann:
Kaufmann und Fabrikbesitzer **F. E. Henny** 1866 Stimmen.
B. aus der Classe der unansässigen Bürger.
I. als Stadtverordnete:
Architekt und Stadtverordneter **H. G. Weidenbach** 2490 Stimmen,
Regierungsbaumeister und Stadtverordneter **P. Gotz** 1883 Stimmen,
Cafetier **G. A. Steyer** 1833 Stimmen und
Lehrer **O. C. Albert** 1820 Stimmen.
II. als Reservemann:
Kaufmann **J. R. Oelschlägel** 1913 Stimmen.

Da jedoch der als unansässiger Stadtverordneter gewählte Cafetier Herr **G. A. Steyer** mit einem Wohnhause im Stadtbezirke ansässig, mithin als „Unansässiger" nicht wählbar ist, so hat entsprechend der Bestimmung in §. 5 des Ortsstatuts vom 2. November 1887 bez. §. 8 des Nachtrags zum Ortsstatute vom 26. October (5. November) 1894 und §. 60 der Revidirten Städteordnung an seiner Stelle der gewählte Reservemann, Herr Kaufmann **J. R. Oelschlägel**, als Stadtverordneter einzutreten.

Leipzig, am 13. December 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
III. 10561. Dr. Georgi. Clauß.

Nutzholz-Auction.

Freitag, den 28. December d. Js., sollen von **Vormittags 9 Uhr** an die im **Forstrevviere Connewitz** Abth. 33b, 36b und 37ab aufbereiteten **Nutzhölze**, als:

ca. 145	Eichen-Klöße	von 20—121	cm Mittenst. u.	2— 9	m Länge,
„ 25	Weißbuchen- „	„ 21— 38	„ „	3— 6	„ „
„ 7	Ahorn-Klöße	„ 24— 37	„ „	3½— 5	„ „
„ 55	Eichen- „	„ 19— 36	„ „	4— 8	„ „
„ 88	Rüstern- „	„ 24— 42	„ „	5—11	„ „
„ 5	Linden- „	„ 30— 50	„ „	2½—5½	m „ und
„ 1	Fichten- „	„ 25	„ „	14	m „

sowie 50 Stück Eichen- und Rüstern-Schirrhölzer

unter den auf dem Holzschlage ausliegenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage an der Elsterflutbrücke oberhalb des **Schleußiger Weges** und an der Connewitzer Linie.

Leipzig, am 12. December 1894.

Des Raths Forstdeputation.

Vermiethung.

In den nachgenannten, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Grundstücken sind folgende Mietträume gegen vierteljährige bez. halbjährige Kündigung zu vermiethen:

1) **Alte Börse — Naschmarkt** — Verkaufsgewölbe Nr. 3,
2) **Grimmaische Straße Nr. 3**, eine große Wohnung im II. Obergeschoß,
3) **Neumarkt Nr. 11**, eine Wohnung im III. Obergeschoß,
4) **Peterssteinweg Nr. 17 — Grüne Linde** — eine Wohnung im II. Obergeschoß des Hintergebäudes,
5) **Windmühlenstraße Nr. 7**,
   a. ein Verkaufsgewölbe,
   b. eine Wohnung im I. Obergeschoß,
6) **Simsonstraße Nr. 10**, eine große Wohnung im II. Obergeschoß,
7) **Gemeindeamtsstraße Nr. 4 in Leipzig-Lindenau**, Niederlagsräume,
8) **Gemeindeamtsstraße Nr. 6 in Leipzig-Lindenau**, zwei Wohnungen im II. Obergeschoß,
9) **Alte Straße Nr. 22 — ehemaliges Rathhaus** — in **Leipzig-Plagwitz**, die ehemal. Kircheninspectionsräume im Erdgeschoß,
10) **Hauptstraße Nr. 66 — alte Schule** — in **Leipzig-Kleinzschocher**, eine Wohnung in der III. Etage,
11) **Reitzenhainer Straße Nr. 132 in Leipzig-Thonberg**, eine Wohnung im I. Obergeschoß,
12) **Reitzenhainer Straße Nr. 134 in Leipzig-Thonberg**, eine Wohnung im I. Obergeschoß,
13) **Clarastraße Nr. 16 in Leipzig-Neuschönefeld**, 5 Kellerabtheilungen.

Die Mieträume unter 3, 4, 7, 8, 9, 11, 12, 13 sind **sofort**, diejenigen unter 2, 6, 10 **vom 1. Januar 1895** ab und diejenigen unter 1, 5 a. b **vom 1. April 1895** ab zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 8, entgegengenommen.

Leipzig, den 10. December 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Morche.

Erfahrungsgemäß häuft sich die Ausstellung von **Gewerbe-Legitimations-Karten für Handlungsreisende** hiesiger Firmen beim Jahreswechsel in außerordentlicher Weise. Um dem allzugroßen Andrange soweit als möglich zu begegnen, wird deshalb hierdurch darauf hingewiesen, daß die Erneuerung **der Gewerbe-Legitimations-Karten auf das Jahr 1895** seitens der Firmenbez. Geschäftsinhaber schon von jetzt ab schriftlich, unter Beifügung der früheren Karte, bei dem unterzeichneten Amte beantragt werden kann.

Die Herausgabe der rechtzeitig beantragten neuen Gewerbe-Legitimations-Karten wird vom 27. dieses Monats an erfolgen.

Leipzig, den 14. December 1894.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 6494. Bretschneider. K.

Bekanntmachung.
Weihnachts-Packetverkehr.

Während der Zeit vom 19. bis einschließlich 24. December tritt die **Schlußzeit** für die Einlieferung von **Werth- und Packetsendungen** bei sämmtlichen Postanstalten in Leipzig **eine Stunde früher als gewöhnlich** ein.

Es wird ersucht, hierauf bei Einlieferung von Sendungen zur Post Rücksicht zu nehmen.

Leipzig, den 12. December 1894.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector,
Geheime Ober-Postrath.
Walter.

Bekanntmachung.

Nach §. 4 des nachstehend abgedruckten Regulativs der Friedensstiftung sind die Unterstützungen aus dieser Stiftung am Tage des Friedensschlusses, sonach am 2. März zu vertheilen, und fordern wir Diejenigen, welche um solche Unterstützungen nachsuchen wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum 31. Januar 1895 mit den nöthigen Bescheinigungen bei uns einzureichen.

Spätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere nachstehend wieder abgedruckte Bekanntmachung vom 21. Juni 1875.

Leipzig, am 1. December 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kampfrecht.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die Bestimmungen des Regulativs für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig in einigen Punkten unter Zustimmung der Stadtverordneten abgeändert haben, bringen wir das abgeänderte Regulativ nachstehend zur allgemeinen Kenntniß.

§. 1. Der Zinsfuß des Stiftungscapitals von 60 000 ℳ wird auf 5 Procent jährlich festgesetzt. Die Zinsen laufen vom 1. Januar 1871 an.

§. 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterstützung solcher in Leipzig wohnhafter Invaliden und Angehörigen von Gefallenen oder verstorbenen Invaliden aus dem Kriege 1870/71, die einer Hülfe dringend bedürfen.

§. 3. Ueber die Gewährung der Unterstützung beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Raths und der Stadtverordneten zu bildende Deputation.

§. 4. Die Vertheilung der Unterstützungen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensschlusses statt; ausnahmsweise können Unterstützungen auch außer dieser Zeit nach dem Ermessen der Deputation gewährt werden.

§. 5. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.

§. 6. Abänderungen des Regulativs bleiben dem übereinstimmenden Beschlusse des Raths und der Stadtverordneten vorbehalten.

Leipzig, am 21. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wechsler.

Ausschreibung.

Bei der Erbauung eines Geräthschuppens auf dem Rittergute Stötteritz unteren Theils sollen vergeben werden: a. Maurerarbeiten, b. Zimmerarbeiten, c. Asphalt- und Holzcementbedachungsarbeiten, d. Klempnerarbeiten, e. Walzeiserne Träger.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können von unserer Hochbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von je 1 ℳ für a., b. und c. und je 0,50 ℳ für c. und d., die auch in Briefmarken beigelegt werden können, bezogen, bez. nebst den etwaigen Plänen dort eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„Rittergut Stötteritz — Maurerarbeiten bezw. Zimmer-, Asphalt-, Klempnerarbeiten — Walzeiserne Träger"
versehen, bis **zum 24. December d. J., Vormittags 10 Uhr** an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, bez. die Theilung der Arbeiten und die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 13. December 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Vollmann.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer

Montag, den 17. December 1894, Nachmittags 5 Uhr, in deren Sitzungssaal, Neue Börse, Tr. A, I.

Tagesordnung:

1. Registrande.
2. Feststellung des **Haushaltplanes der Handelskammer und der Börse** für 1895.
3. Vorgl. der **Kammer-Stiftung** einschl. der **Oeffentlichen Handels-Lehranstalt.**
4. Wahl zur Ergänzung des **Börsen-Vorstandes.**
5. Desgl. zur Erneuerung der **Commission für Notirung der Productenpreise.**

Hierauf nicht-öffentlich:

6. Bericht des Bank-, Münz- und Börsen-Ausschusses über die Beschwerden gegen die **Börsen-Umlage.**
7. Vorschläge des Finanz-Ausschusses für die Vertheilung der Erträgnisse des **Unterstützungs-Fonds.**

Die Lehre von der Bevölkerung.

(Aus den Dresdner populären Vorträgen über Volkswohlfahrtslehre.)

8. C. Wie wird sich die Zukunft des Menschengeschlechts gestalten, wenn die Bevölkerung sich so rasch vermehrt, wie dies schon im vorigen Jahrhundert in England und namentlich in dem damals mächtig aufstrebenden Amerika beobachtet wurde? Der englische Pfarrer Malthus hat es im Jahre 1798 zuerst versucht, diese schicksalsschwere Frage wissenschaftlich zu beantworten und die Ursachen und Wirkungen der Bevölkerungsvermehrung darzulegen. Nach seiner Theorie sind die Menschen mit solcher Fortpflanzungskraft bedacht, daß die Bevölkerung, wenn sie nicht durch verschiedene Hindernisse in der Vermehrung aufgehalten wird, nach den Erfahrungen in Nordamerika sich alle 25 Jahre verdoppeln und von Periode zu Periode nach einer geometrischen Progression (das ist im Verhältniß von 1, 2, 4, 8, 16, 32) wachsen kann. Dagegen kann nach Malthus die Production der Unterhaltsmittel in dem gegenwärtigen Zustande der bewohnten Erde nicht in solchem Maße gesteigert werden, sondern nur in einer arithmetischen Progression (das ist im Verhältniß von 1, 2, 3, 4, 5, 6) wachsen. Es herrscht mithin in der Bevölkerung das Streben vor, das für sie nothwendige Maß der Unterhaltsmittel zu überschreiten, und es steht zu befürchten, daß die Menschheit bald an der Grenze der für sie ausreichenden Nahrungsmittel ankommen und dann ein offenbares Mißverhältniß zwischen der Menschenzahl und den Gütervorräthen eintreten wird. Dieses Mißverhältniß hat sich nach Malthus blos deshalb noch nicht eingestellt, weil sich der Vermehrung der Bevölkerung theils vorbeugende, theils zerstörende Hindernisse entgegenstellen. Die vorbeugenden Hindernisse, welche eine überflüssige Bevölkerung gar nicht entstehen lassen, sind u. A. freiwillige Enthaltsamkeit, moralischer Zwang, den sich die Menschen auferlegen, und lasterhafte Lebensweise. Die zerstörenden Hindernisse, welche die entstandene überflüssige Bevölkerung bald wieder hinwegraffen, sind u. A. Kriege, Seuchen, Noth und Elend aller Art. An dieser Malthus'schen Bevölkerungslehre ist so viel wahr, daß die Vermehrung der Bevölkerung wohl im Allgemeinen rascher und leichter erfolgen kann als die Zunahme der Unterhaltsmittel, und daß schon lange vor der Erreichung des Höhepunctes der Bevölkerung Störungen des Gleichgewichts zwischen Volkszahl und Unterhaltsmitteln eintreten können. Ferner ist es wahr, daß die Volksvermehrung durch verschiedene Ursachen aufgehalten wird, welche theils zerstörender und betrübender Art sind, wie Seuchen, Kriege, Noth und lasterhafte Lebensweise, theils aber auch der edleren Natur des Menschen und seiner Herrschaft über sich selbst entstammen, wie freiwillige Enthaltsamkeit, moralischer Zwang. Jedenfalls hatte Malthus Recht, die Menschheit davon zu erinnern, daß sie im Betreff der Volksvermehrung ihrer Verantwortlichkeit sich bewußt werden und dem Gebote der Sittlichkeit mehr Folge leisten müsse.

Dagegen ist der von Malthus aufgestellte Satz, daß die Unterhaltsmittel sich nur in arithmetischer Progression vermehren könnten, so lange unrichtig, als die größere Hälfte der Erde noch gar nicht bebaut ist, und so lange die angebaute kleinere Hälfte der Erde an vielen Orten noch weit größere Erträge liefern kann. Malthus übertrieb die Gefahren der Volksvermehrung und unterschätzte den Einfluß, welchen einestheils die Abschaffung schlechter Gesetze und Einrichtungen und anderntheils die Fortschritte der Production und der Verkehrsmittel auf die reichliche Versorgung der Bevölkerung ausüben können. Er verkannte ferner die Vorzüge einer dichten Bevölkerung für die Production, für die Arbeitstheilung, für den Austausch und für die Ersparung vieler Kosten und er würdigte endlich auch zu wenig die bei reicheren Völkern schon vielfach bemerkbare Abnahme von kinderreichen Familien. Die Erfahrung von mehr als drei Menschenaltern seit dem Erscheinen des Werkes von Malthus hat gezeigt, daß die Unterhaltungsmittel mit der Bevölkerung nicht nur gleichen Schritt halten, sondern sogar reichlicher als früher vorhanden sein können, sobald nur Fleiß und Sparsamkeit der Bevölkerung für eine Vermehrung des Gesammtcapitals Sorge tragen und Sittlichkeit, Sinn für Versicherung und Fürsorge fortschreiten.

Die gegenwärtige Lebenshaltung der Menschen ist durchschnittlich weit besser als im Anfange des Jahrhunderts und vor 50 Jahren. Die Menschen können sich besser ernähren, kleiden, wohnen und auch weit leichter geistig sich ausbilden und erholen als früher. Schon die staatlichen Gesetze, wie z. B. das deutsche Unterstützungswohnsitzgesetz vom 6. Juni 1870, sorgen dafür, daß Niemand verhungert oder erfriert oder obdachlos wird; aber abgesehen von den Gesetzen, sind auch die allgemeinen Bedingungen des Lebens in allen Classen günstiger als früher. Nicht blos die nothwendigen, sondern auch die gewohnheitsmäßigen Bedürfnisse können leichter als früher befriedigt werden.

Die Fortschritte der Arbeitstheilung, des Gewerbefleißes, der Bodenproduction und des Welthandels, sowie neue technische Erfindungen vermögen dem Menschengeschlechte alljährlich immer neue Güter und Lebensgenüsse zuzuführen. Unermeßliche Flächen können noch bebaut oder besser als bisher cultivirt werden. Im Meer liegt noch ein unermeßlicher Vorrath von Fischnahrung und Millionen von Rindern und Schafen sind in transatlantischen Ländern noch unbenutzt. Sollte einmal Mangel eintreten, so wird der Menschengeist auch in Zukunft neue Kräfte und neue Unterhaltsmittel entdecken. Man denke nur an die Erleichterungen der Lebenshaltung, welche durch die Entdeckung der Kartoffeln, der Baumwolle, der Jute, des Petroleums, der Elektricität und durch andere Erfindungen bewirkt worden sind! Es braucht uns daher um die Zukunft der Menschheit nicht bange zu sein, wenn nur die Bevölkerung auch in der Qualität, das ist in ihrer Bildung, Arbeitskraft, Sittlichkeit, Sparsamkeit und in vorsorgendem häuslichen Sinn vorwärts schreitet.

Deutsches Reich.

—g. **Leipzig**, 14. December. Die „Voss. Ztg." behauptet, daraus, daß die Geschäftsordnungscommission den staatsanwaltschaftlichen Antrag, die strafrechtliche Verfolgung des Abg. Liebknecht wegen seines Verhaltens in der Sitzung vom 6. December zu gestatten, abgelehnt hat, gehe hervor, daß die Commission auch die strafrechtliche Verfolgung Liebknecht's nach Schluß der Session für unzulässig erachte und daß mithin auch eine solche spätere Verfolgung unzulässig sei. Das ist ein Irrthum — die Commission müßte denn in dem Sitzenbleiben Liebknecht's eine in seinem Beruf gethane Aeußerung erblicken und außerdem der irrigen Meinung sein, daß der Reichstag die absolut unzulässige strafrechtliche Verfolgung solcher Aeußerungen genehmigen oder verwehren könne. Der Staatsanwalt ist jedenfalls dieser Meinung nicht. Wäre er der Ansicht, das Sitzenbleiben des Abg. Liebknecht bei dem auf den Kaiser ausgebrachten Hoch sei eine „Aeußerung", so hätte er den Reichstag nicht um Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung Liebknecht's ersuchen dürfen. Denn Art. 30, der von den „Aeußerungen" der Abgeordneten handelt, giebt dem Reichstage kein Recht, die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung eines Mitgliedes wegen „Aeußerungen" zu ertheilen. Mögen solche Aeußerungen in Ausübung des Abgeordnetenberufs gefallen sein oder nicht, in keinem Falle hat der Reichstag ein Recht, eine Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung irgend einer Aeußerung seiner Mitglieder zu ertheilen. Glaubte der Staatsanwalt, daß Liebknecht durch sein Sitzenbleiben einer nicht in Ausübung seines Berufs gethanen strafbaren Aeußerung sich schuldig gemacht hätte, so hätte er, der Staatsanwalt, einschreiten müssen, ohne den Reichstag zu fragen, denn wie gesagt, durch die Verfassung kein Recht zur Genehmigung oder Nichtgenehmigung einer strafrechtlichen Verfolgung von Mitgliedern wegen Aeußerungen zusteht. Das Gericht hätte dann entscheiden müssen, ob in Liebknecht's Sitzenbleiben eine in Ausübung seines Berufs gethane und daher unter allen Umständen straffreie Aeußerung liege. Dadurch, daß der Staatsanwalt die Genehmigung des Reichstages nachgesucht hat, liegt der schlagende Beweis, daß er in dem Sitzenbleiben Liebknecht's eine jener Handlungen sieht, deren sofortige Verfolgung nach Art. 31 der Verfassung von der Genehmigung des Reichstages abhängig ist. Solche Handlungen nach Schluß der Session zu verfolgen, ist der Staatsanwaltschaft unbenommen, auch wenn der Reichstag die Genehmigung zur sofortigen Verfolgung abgelehnt hat.

* **Berlin**, 14. December. Im Reichstage ist, wie bereits erwähnt, von 60 Mitgliedern der deutsch-conservativen Fraction der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnes vom 21. Juni 1869 und die Abänderung der Civilproceßordnung, eingebracht worden. Hierzu schreibt man der „Schl. Z.": Das Gesetz von 1869 verbietet die Beschlagnahme noch nicht fälliger Arbeits- oder Dienstlohnes, ausgenommen, wenn es sich um die Beitreibung der auf gesetzlichen Vorschriften beruhenden Ansprüche der Familienglieder handelt, und der §. 749 der Civilproceßordnung erklärt die Pfändung des Arbeits- oder Dienstlohnes für unzulässig, außer wenn sie zur Befriedigung der Ehefrau und der ehelichen Kinder des Schuldners wegen solcher Alimente beantragt wird, welche für die Zeit nach Erhebung der Klage und für das diesem Zeitpuncte vorausgehende letzte Vierteljahr zu entrichten sind. Der eingebrachte Gesetzentwurf dehnt diese Vergünstigung auf die unehelichen Kinder aus, jedoch mit der Einschränkung, daß es bei den bisherigen Vorschriften verbleiben soll, wenn der uneheliche Vater zugleich eigene eheliche oder den ehelichen gleichstehende Kinder, oder eine Ehefrau zu unterhalten hat. Die Dringlichkeit einer solchen Erweiterung des geltenden Rechts wird von Allen anerkannt werden, die, sei es als Vormünder, Vormundschaftsrichter, Waisenräthe, Armenpfleger ꝛc., Einblick in die bestehenden Verhältnisse haben. Da die unehelichen Väter meistens vermögenslose Leute aus der Arbeiter- oder Dienstbotenclasse sind, die außer ihrem der Pfändung gesetzlich entzogenen Arbeits- oder Dienstlohn nichts Pfändbares besitzen, fällt die ganze Last der Verpflegung auf die unehelichen Mütter und, so weit diese bei ihrem meistens viel kärglicheren Arbeitslohne dazu außer Stande sind, auf die öffentliche Armenpflege. In welcher ungebührlichen Weise diese letztere durch die jetzige Gesetzgebung belastet wird, läßt sich aus der Geburtenstatistik ermessen. Nach den Feststellungen des Kaiserlich Statistischen Amtes wurden im deutschen Reiche seit 1890 jährlich nahe an 170 000 uneheliche Kinder geboren, von denen wohl mindestens die Hälfte ganz oder zum Theil aus öffentlichen Mitteln erhalten werden muß, obgleich die Väter, so lange sie unverheirathet sind, ganz wohl in der Lage wären, den Unterhalt aus ihrem Arbeitsverdienste zu bestreiten oder wenigstens einen angemessenen Beitrag zu den Verpflegungskosten zu leisten. Schon in der Commission für die zweite Lesung des Bürgerlichen Gesetzbuches wurde der Antrag gestellt, zu Gunsten der unehelichen Kinder die Pfändungsbeschränkungen des Arbeits- oder Dienstlohnes aufzuheben, aber ohne Erfolg, da die Commission den Antrag ablehnte. Dem Reichstage ist jetzt Gelegenheit gegeben, zu zeigen, daß die Rechte der unehelichen Kinder und der durch sie in Mitleidenschaft gezogenen öffentlichen Interessen bei ihm wirksameren Schutz finden, als bei der Commission.

Y. **Berlin**, 14. December. (Telegramm.) Der **Kaiser** und die **Kaiserin** kamen am heutigen Vormittag mittels Sonderzuges nach Berlin, statteten zunächst den Ateliers der Professoren Calantrelli, Böge und Schott Besuche ab und wohnten Mittags der Gedächtnißfeier für den verstorbenen Prof. Dr. v. Helmholtz in der Singakademie bei. Das Frühstück nahmen die Majestäten bei der Kaiserin Friedrich ein und kehrten Nachmittags nach Potsdam zurück.

≃ **Berlin**, 14. December. (Telegramm.) Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht eine allerhöchste Verordnung vom 12. December, nach welcher die **gesammte Verwaltung der Schutzgebiete**, einschließlich der Behörden und Beamten der Colonialabtheilung, dem Auswärtigen Amte unterstellt wird, welches die Angelegenheiten unter dieser Bezeichnung und unter der unmittelbaren Verantwortung des Reichskanzlers wahrzunehmen hat. Soweit es sich um die Beziehungen zu den auswärtigen Staaten und um die allgemeine Politik handelt, bleibt die Colonialabtheilung dem Staatssecretair des Auswärtigen unterstellt.

C. H. **Berlin**, 14. December. (Privattelegramm.) Justizminister Schoenstedt hat **schleunige Erledigung der Strafsachen** angeordnet; jede derselben soll als Eilsache behandelt werden.

— Vor einigen Tagen brachte das „Berl. T." die Mittheilung, daß hiesige Schutzleute vom Commando der Schutzmannschaft aufgefordert worden seien, sich über ihre Nichtbetheiligung an den kirchlichen Wahlen zu äußern. Polizeipräsident v. Richthofen ersucht das „B. T." deshalb um den Abdruck folgender Berichtigung: „Die in Nr. 625 des „Berliner Tageblattes" vom 9. December 1894 enthaltene Angabe, betreffend Maßnahmen des Commandos der Schutzmannschaft bezüglich der Nichtbetheiligung von Beamten der Schutzmannschaft an kirchlichen Wahlen, ist unwahr."

* **Aus Nordschleswig**, 13. December. Dem „Hannoverschen Courier" wird geschrieben: Die dänische Agitation treibt hier zu Lande immer neue Blüthen. Wie wir kürzlich mittheilten, hat der Landrath des Kreises Hadersleben, Dr. Maume, auf Grund des Gesetzes vom Jahre 1865 das öffentliche gemeinsame Absingen von acht dänisch-nationalen Liedern verboten, welche geeignet sind, der deutschen Bevölkerung Aergerniß zu bereiten. Nunmehr hat der in weiteren Kreisen als dänischer Agitator bekannte Redacteur des „Flensborg Avis", Jessen, eine an sich nicht üble dänische Uebersetzung des „Sangs an Aegir" angefertigt und zwei der Melodien angegeben, nach denen das Lied, welches in Strophen ab-

SLUB
Wir führen Wissen.

getheilt wurde, gesungen werden kann. Die in Dänemark erscheinende „Aarhuus Stiftstidende" hat die Zahl der sangbaren Melodien, welche sich für den dänischen Text eignen, noch um neun andere vermehrt, und zwar sind unter den nunmehr elf Weisen natürlich die Mehrzahl der für die verbotenen Lieder sangbaren Melodien. Die dänisch gesinnte Bevölkerung Nordschleswigs berauscht sich demgemäß nach wie vor an den dänisch-nationalen Volksweisen und deckt sich gegen die Obrigkeit dadurch, daß sie anstatt ihr „Kong Christian stod ved höjen Mast" den „Sang an Aegir" als Text zu Grunde legt.

* **Königsberg i. Pr.**, 14. December. (Telegramm.) Auf eine von dem Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereine an den Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe gerichtete Adresse ist dem Vereine folgende Antwort des Reichskanzlers zugegangen:

„Dem Vorstande sprechen ich für die mir erwiesene Aufmerksamkeit meinen Dank aus und verbinde damit anläßlich des 50jährigen Jubiläums des Centralvereins den Wunsch, daß die thatkräftige Wirksamkeit des Vereins für das Gedeihen der Landwirthschaft in der Heimathsprovinz ferner gute Früchte tragen möge. Die in der Eingabe bezeichneten Maßnahmen in der Gesetzgebung und Verwaltung sind seit lange Gegenstand der sorgfältigsten Erwägung der Reichs-, wie der Staatsregierung. Dem Vorstande spreche ich gern die Versicherung aus, daß ich als Reichskanzler wie als Ministerpräsident dem für die Wohlfahrt des Vaterlandes so wichtigen landwirthschaftlichen Gewerbe besondere Theilnahme und allen mit den allgemeinen Interessen verträglichen Maßregeln, welche seine schwierige Lage zu erleichtern geeignet sind, thätige Fürsorge zuwenden werde."

* **Danzig**, 13. December. Der Landtagsabgeordnete für Danzig, Karl Drawe, ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Nach der Spaltung der freisinnigen Partei rechnete er sich zur Freisinnigen Vereinigung.

* **Hamburg**, 13. December. (B. Z.) Die Bürgerschaft hat die Frage der Neuordnung des hamburgischen Bürgerrechtes gestern in der Hauptsache erledigt. Die aus Senats- und Bürgerschaftsmitgliedern bestehende „Gemischte Commission" schlug vor, die Berechtigung zum Erwerb des Bürgerrechtes allen Volljährigen zuzusprechen, die staatsangehörig sind und in Hamburg 5 Jahre ununterbrochen ein Einkommen von mindestens 1500 ℳ versteuerten. Bei Versteuerung von 3000 ℳ Einkommen durch 3 Jahre sollte Zwang zum Bürgerwerden eintreten; denjenigen aber, die, ohne bereits 5 Jahre hier in jener Höhe steuerpflichtig zu sein, Bürger werden wollen, soll dies gegen eine „Stempelabgabe" von 30 ℳ gewährt werden. Bisher wurde die Bezahlung von 30 ℳ von Jedem neuen Bürger verlangt. Das einzige Recht der Bürger ist das der activen und passiven Wahl zu der Bürgerschaft. Von 147 000 hamburgischen Steuerzahlern sind zur Zeit nur 26 000 Bürger. Von mehreren Abänderungsanträgen wurde schließlich derjenige angenommen, der den Census auf 1200 ℳ, die Grenze beim Bürgerzwang auf 2000 ℳ festsetzt, die Stempelabgabe aber ganz fallen läßt.

* **Schroda**, 13. December. Zu welchen Kleinlichkeiten der polnisch-nationale Eifer sich verbreitet, zeigt die der „D. T. Z." zugehende Mittheilung, daß der Besitzer der Herrschaft Wreschen die auf seiner Besitzung wachsenden Tannen für zu gut hält, um aus ihnen deutsche Weihnachtsbäume zu machen; er verkauft grundsätzlich nur an Polen.

* **Münster**, 13. December. Der Westfälische Bauernverein, der hier heute eine General-Versammlung abhielt, trat der ablehnenden Haltung der Begutachtungscommission gegen die Errichtung einer Landwirthschaftskammer für Westfalen bei, hieß die Gründung eines Versicherungsvereins gegen Haftpflicht bei Unfällen in landwirthschaftlichen Betrieben gut und protestirte gegen Erhöhung der Gerichtskosten in Grundbuchsachen. An der Versammlung nahmen der Oberpräsident und der Landeshauptmann von Westfalen Theil. (F. Z.)

* **Elberfeld**, 13. December. Bei der Handelskammerwahl haben die Compromißcandidaten der Großindustrie und des Vereins zum Schutz für Handel und Gewerbe über die antisemitischen Candidaten mit vierfacher Mehrheit gesiegt. (Westd. Ztg.)

* **Aus der Rheinpfalz**, 13. December. Auf Anregung des Bundes der Landwerthe ist man im Wahlkreise 2. Pfalz (Landau), der Domaine des pfälzischen Weinbaues, mit der Abfassung einer Resolution, betreffend möglichst hohe Besteuerung der Kunstweinfabrikation, beschäftigt, welche den Abgeordneten des Bundes sowohl als auch dem Vertreter dieses Wahlkreises, Vicepräsident des Reichstages Dr. Bürklin, überreicht werden soll.

* **Straßburg**, 14. December. (Telegramm.) Der kaiserliche Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg hat sich heute Mittag 12½ Uhr nach Metz begeben, um sich die dortigen Behörden vorstellen zu lassen. In der Begleitung des Statthalters befinden sich der Erbprinz Ernst, Staatssecretair von Puttkamer, sowie die Herren des Statthalterei-Bureaus.

Oesterreich-Ungarn.

* **Pest**, 14. December. (Telegramm.) Der König kommt wahrscheinlich hierher am 20. ds. Mts. Es wird allgemein angenommen, daß diese Anwesenheit des Königs dem Zwecke gilt, die politische Lage zu klären in einer Weise, daß auch die letzten Verstimmungen gänzlich weichen. Die liberale Partei, die jetzt wieder gestärkt ist, ist entschlossen, dem Willen der Krone in aller Hinsicht Folge zu geben und sich weder an dieses Cabinet im Ganzen noch an einzelne seiner Mitglieder zu klammern. Damit wird jede Lösung, wenn sie in liberaler Richtung verbleibt, erleichtert. (Mgdb. Z.)

Frankreich.

* **Paris**, 14. December. (Privattelegramm.) Wie der „Matin" meldet, besteht infolge Differenzen zwischen Hanotaux und Mercier eine latente Cabinetskrise, welche nach dem Begräbnisse Burdeau's offenkundig würde. — Von anderer Seite wird berichtet, die Differenzen hängen mit dem Hochverrathsprocesse Dreyfus zusammen. — Angesichts der anarchistischen Propaganda in der Armee hätte Mercier bestimmt, daß jeder Soldat, welcher eine Gefahr für die Ordnung und die Disciplin bedeute, nach den afrikanischen Strafcompagnien geschickt werden könne.

* Am heutigen Sonnabend soll in **Paris** das Leichenbegängniß Ferdinand de Lesseps' abgehalten werden. Nach einem Trauergottesdienst in der Kirche Saint-Pierre de Chaillot wird sich der Leichenzug zum Theil über die großen Boulevards nach dem Friedhofe von Père Lachaise begeben, und da der Verstorbene Besitzer des Großcordons der Ehrenlegion war, werden ihm Abtheilungen aller Truppengattungen der Pariser Garnison die letzten Ehren erweisen. Die Beisetzung Lesseps' sollte anfänglich auf seiner Besitzung La Chesnaye stattfinden, auf Wunsch der Familie und insbesondere der Gräfin Lesseps werden nun die irdischen Ueberreste des großen Todten nach der Hauptstadt gebracht. Ob dies klug ist, wird sich bald herausstellen, denn es steht leider zu befürchten, daß die Trauerfeier von gewisser Seite benutzt werden wird, um Unordnungen und Manifestationen gegen die herrschenden Classen herbeizuführen. So hetzt Edouard Drumont von Brüssel aus in der „Libre Parole", indem er meint, bei einem bescheidenen Begräbnisse in La Chesnaye würde Jedermann an das Ces sacrés misérables denken und darüber hinwegsehen, daß der Mann, durch den so Viele ins Elend gestürzt wurden, in einem Schlosse gestorben ist. So aber werde das Leichenbegängniß Lesseps' sich zu einer Herausforderung des öffentlichen Gewissens gestalten, und die Menge wäre berechtigt, in dem Zuge die Deputation der Check-Inhaber und die Delegation der 104 zu suchen. Drumont fordert die Regierung auf, sich der Leichenfeier des „großen Panamisten" in Paris zu widersetzen.

Schweiz.

* **Bern**, 13. December. Jedes Jahr wird ein neuer Bundespräsident für das nächstfolgende Jahr gewählt. Der Vicepräsident des Bundesrathes Zemp rückte, wie gemeldet, zum Bundespräsidenten vor. Diese höchste Würde wurde seit 1848, da der Bundesstaat besteht, nie einem conservativen Katholiken (Ultramontanen) zu Theil. Im Bundesrath hatte Herr Zemp sich der Abstimmung über den „Beutezug" enthalten, worüber in den Reihen der bundestreuen Schweizer viel Unzufriedenheit entstand und einzelne Blätter stellten geradezu die Frage, ob man unter diesen Umständen Zemp an die Spitze der höchsten schweizerischen Magistratur stellen könne. Nach dem glänzenden Sieg, mit welchem der bundesfeindliche Beutezug am 4. November überwältigt wurde, hätte es indessen einen kleinlichen Eindruck gemacht, an Zemp dadurch Rache zu nehmen, daß man ihn, den Vicepräsidenten des Bundesrathes, nicht zum Bundespräsidenten vorrücken ließ. Der neue Bundespräsident ist von Entlebuch (Canton Luzern) gebürtig und wurde im Jahr 1834 geboren. Er studirte Rechtswissenschaft und erlangte in Heidelberg die juristische Doctorwürde. In seiner Heimath widmete er sich der Anwaltspraxis, er verlegte später sein Bureau nach der Stadt Luzern, seinen stattlichen Landsitz in Entlebuch behielt er bei, wohin er zu seiner elf Kinder zählenden Familie täglich zurückkehrte. Von 1873 ab war Zemp Mitglied des Nationalrathes, zu dessen Vorsitzenden er im Jahre 1886 gewählt wurde. 1891 wählte ihn die Bundesversammlung zum Mitgliede der eidgenössischen Regierung. Zemp erhielt das Eisenbahndepartement und ihm, der von Haus aus mehr Gegner als Freund der Centralisation, fällt nun die wichtige Aufgabe zu, die Verstaatlichung vorzubereiten, das heißt zunächst dem Bundesrathe zu Händen der Bundesversammlung über die gesammte Eisenbahnfrage Bericht zu erstatten.

Italien.

* **Rom**, 14. December. (Telegramm.) In der Parteiversammlung der Kammermehrheit erklärte Crispi, er habe nie an eine Kammerauflösung gedacht, er glaube dagegen, die Kammer werde bis zum Ende der Legislaturperiode leben. (Nat.-Ztg.)

Rußland.

* **Aus Warschau**, 12. December, wird den „M. N. N." geschrieben: Graf Paul Schuwalow soll, wie nun von den verschiedensten Seiten verlautet, an Stelle des Generals Gurko in das hiesige Regierungspalais einziehen. Die Ernennung des bisherigen Vertreters Rußlands am Berliner Hofe zum Generalgouverneur von Russisch-Polen würde hier lebhafte Genugthuung hervorrufen. Ein solcher Personenwechsel hätte für unser Land in jedem Falle erfreuliche Bedeutung und zwar auch dann, wenn die heute vielfach geäußerten übertriebenen Hoffnungen nicht ganz in Erfüllung gehen. Die Thätigkeit Schuwalow's wird zunächst von den Intentionen des Zaren abhängig sein, und Schuwalow wird daher nicht über eine allzu weitgehende Bewegungsfreiheit verfügen. Von ihm selbst darf man aber erwarten, daß er die von oben vorgezeichnete Politik in maßvollem Geiste und in gewinnender Form durchführen wird. Seine zahlreichen Freunde und Bekannten in der hiesigen Gesellschaft versichern, daß er keine Sympathie für rasche durchgreifende Umgestaltungen hege, daß er aber auch in den Fragen der inneren Politik jene relativ liberalen Anschauungen allmählich zur Geltung bringen werde, die sich ihm während seines langjährigen Aufenthaltes im Auslande aufdrängten. Schon dadurch werde er sich vortheilhaft von Gurko unterscheiden, und es werde ihm auch gegönnt sein, versöhnliche Absichten innerhalb gewisser Grenzen unbehindert zu realisiren, da er das Vertrauen des Zaren in seltenem Maße besitze. Des Weiteren rühmt man die Liebenswürdigkeit seines Wesens, welche den Verkehr mit ihm ganz anders gestalten würde, als sich die Beziehungen aller hiesigen Factoren zu dem schon wegen seiner Grobheit geradezu gefürchteten Gurko entwickelten. Endlich wird hervorgehoben, daß an der Seite Schuwalow's eine Dame von distinguirter Gesinnung in die hiesige Gesellschaft einträte, während die Gräfin Gurko sich den Ruf einer gehässig und herrisch veranlagten Frau erwarb, welcher man den denkbar ungünstigsten Einfluß auf das gesammte Wirken ihres Gatten zuschrieb.

Orient.

* **Belgrad**, 14. December. (Telegramm.) Proceß Tschebinatz. Das Verhör von Ranko Taifitsch wurde in der heutigen Verhandlung fortgesetzt; die vor dem Untersuchungsrichter gemachten Aussagen Taifitsch's wurden verlesen. Darauf entspann sich eine Controverse zwischen Vertheidiger und Staatsanwalt über angeblich fehlende Actenstücke. Die Controverse wurde durch die Erklärung des Präsidenten abgeschnitten, daß der Gerichtshof das Nöthige veranlassen werde.

* **Belgrad**, 14. December. (Telegramm.) Die Regierung hat die Wiedereröffnung der Hochschule angeordnet. — Die Gerüchte von der Amnestie der im Proceße Tschebinatz Angeklagten bestätigen sich nicht. (Wdblt.)

* Im „Pester Lloyd" erläßt der Führer der rumänischen „National-Liberalen" Demeter Sturdza eine ausführliche Erklärung, in welcher er es für Erfindung erklärt, daß er jemals der Annexion der Bukowina und Siebenbürgens an Rumänien das Wort geredet habe, und zugleich ebenso die ungeschmälerte Existenz Oesterreich-Ungarns als nothwendig wie diejenige einer rumänischen Irredenta als verderblich bezeichnet. Man darf begierig sein, welche Wirkung diese Erklärung auf die Rumänen Siebenbürgens übt.

* **Sofia**, 13. December. Die Kammer annullirte das Mandat Wultschew's, des hervorragenden Mitgliedes der Radoslawistenpartei. Nach der Abstimmung verließen die Minister Radoslawow und Peschow die Ministerbank. Der Letztere nahm auf der Deputirtenbank Platz.

Asien.

* **London**, 14. December. (Telegramm.) Der „New-Yorker Herald" meldet aus **Shanghai**: Nach dem Falle von Port Arthur sandte Lihungchang einen geheimen Bericht nach Peking, worin er erklärte, er sei nicht länger im Stande, das Vordringen der Japaner aufzuhalten. Er beklagt den Mangel an Eisenbahnen, wodurch die Concentrirung und Bewegung der Truppen erschwert werde.

* **London**, 14. December. (Telegramm.) Der „Standard" erfährt, daß Deutschland, Oesterreich und Italien beschlossen, England und Rußland zeitweilig freie Hand in der Armenierfrage zu lassen. Die drei Mächte werden folglich keine Vertreter nach Armenien zur Untersuchung der dortigen Ausschreitungen senden. Wie verlautet, drückte der Zar Nikolaus den Entschluß aus, keine Aenderung des Berliner Vertrages bezüglich Armeniens gestatten zu wollen. (Mgdb. Ztg.)

Afrika.

* **London**, 14. December. (Telegramm.) (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Die Waziristämme, die am 4. November die die Abgrenzungscommission begleitenden indischen Truppen angegriffen hatten, lehnten endgiltig die von der indischen Regierung gestellten Sühnebedingungen ab; eine Expedition gegen dieselben ist daher unvermeidlich.

* Unter Escorte von Regierungstruppen sind, wie unter dem 6. aus Fez gemeldet wird, die Straßen von dort nach der marokkanischen Küste wieder passirbar. Wahrscheinlich trägt dazu die eingetretene strenge Regenzeit bei, welche freilich die Wege wieder auf andere Weise unpassirbar macht. — In den englischen Blättern taucht immer wieder die schon einmal dementirte Nachricht auf, daß die maurische Regierung der englischen auf deren Andringen die kleine Insel Peregril bei Ceuta abgetreten habe.

Colonial-Nachrichten.

* **Berlin**, 13. December. Dem Botaniker, Secondelieutenant der Reserve Dr. Preuß, Leiter des Botanischen Gartens in Victoria im Kamerun-Gebiet ist der Kronen-Orden vierter Classe mit Schwertern, sowie dem Feldwebel Krause und dem Büchsenmacher Zimmermann bei der kaiserlichen Schutztruppe in Kamerun das Militair-Ehrenzeichen zweiter Classe am schwarzen Bande mit weißer Einfassung verliehen worden.

* Auf Grund des §. 3 der Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse in dem südwestafrikanischen Schutzgebiet, vom 10. August 1890 sind für die Ausübung der Gerichtsbarkeit erster Instanz im südwestafrikanischen Schutzgebiet zwei Amtsbezirke gebildet worden, und zwar ein nördlicher, umfassend den Bezirk von Windhoek, die Gebiete hauptsächlich folgender Eingeborenen-Stämme: der Herero, der Bastards von Rehoboth, der Hottentotten von Hoachanas und Karosanabis, der Khanas-Hottentotten, der Zwartboois, sowie das herrenlose Gebiet zwischen Hereroland und Ovamboland, mit dem Amtssitz in Windhoek, und ein südlicher, umfassend Großnamaland, insbesondere die Gebiete folgender Eingeborenen-Stämme: der Bondelzwarts, Beldschuanadroger und von Zwartmodder, der Bastards von Rietfontein, der Franzmann-Hottentotten, der Stämme von Keetmanshoop, Bethanien, Gibeon und Gochas, mit dem Amtssitz in Keetmanshoop. Die dem königlich preußischen Regierungs-Assessor von Lindequist für das gesammte Schutzgebiet ertheilte Ermächtigung zur Ausübung der Gerichtsbarkeit und Wahrnehmung handelsamtlicher Befugnisse ist, der Neueintheilung entsprechend, dahin beschränkt worden, daß der Assessor von Lindequist fortan zur Vornahme der erwähnten Amtshandlungen nur hinsichtlich des nördlichen Bezirks zuständig ist. Auf Grund der Bestimmungen der §§. 2 und 4 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete, vom 15. März 1888, des §. 3 der Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse im südwestafrikanischen Schutzgebiet, vom 10 August 1890, sowie des §. 1 des Gesetzes, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes von Reichsangehörigen im Ausland, vom 4. Mai 1870 und der kaiserlichen Verordnung vom 8. November 1892 ist innerhalb des südlichen Gerichtsbezirks dem Berg-Inspector Tuft für seine Person und die Dauer seiner amtlichen Thätigkeit im südwestafrikanischen Schutzgebiet die allgemeine Ermächtigung ertheilt worden, die Gerichtsbarkeit erster Instanz auszuüben, sowie bezüglich aller Personen, welche nicht Eingeborene sind, bürgerlich giltige Eheschließungen vorzunehmen und Geburten, Heirathen und Sterbefälle derselben zu beurkunden. Den vorgenannten beiden Beamten ist gleichzeitig die Berechtigung beigelegt worden, in Ausübung der Gerichtsbarkeit und in der Wahrnehmung standesamtlicher Befugnisse sich in Behinderungsfällen wechselseitig zu vertreten.

* Wie die „Nat.-Ztg." erfährt, ist aus Deutsch-Ostafrika die bedauerliche Nachricht eingetroffen, daß der Leiter des Eisenbahnbaues in Ubombaro Bernhardt in Geisteskrankheit verfallen ist. Es ist telegraphisch ein höherer Beamter der Gesellschaft zu seinem Ersatz bestimmt worden.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: Die neugegründete 6. ständige Lehrerstelle in Mügeln (Bezirk Leipzig). Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1100 ℳ Gehalt und 160 ℳ Wohngeld. Gesuche sind bis zum 30. December an den königl. Bezirksschulinspector Eger in Oschatz einzureichen.

Für den Weihnachtstisch.

Heutzutage sind das Bedürfniß und die Lust, zu zeichnen, allgemein. Nur Wenige bringen es aber zum fertigen und sicheren Zeichner. Für die große Masse der in der zeichnerischen Ausbildung Zurückgebliebenen ist nun eine Hilfe gefunden worden, und zwar in Epper's Diskatopter. Das Diskatopter hat zusammengelegt die Form eines kleinen Malkastens von 18½ cm und 21½ cm Breite und Länge, 3½ cm Höhe und etwa 400 g Gewicht, ist also auch als Reiseapparat sehr gut verwendbar. Es läßt durch zwei hochglanzpolirte Silberspiegelchen (ohne Linse) von Vorlagen, Landschaften, überhaupt allen nur denkbaren Gegenständen helle und scharfe Bilder auf der freien Zeichenfläche sichtbar erscheinen und beschränkt die Freiheit des Zeichners nicht im Mindesten. Man darf daher das Diskatopter wohl als einen wirklich vielseitig brauchbaren Zeichenapparat bezeichnen. In der jedem Diskatopter beigegebenen Gebrauchsanweisung sind eine Anzahl Apparatstellungen durch Figur und Text erläutert, ein findiger Diskatopterzeichner wird aber bald merken, daß die Anzahl aller möglichen Einstellungen und Combinationen selbst durch die ausführlichsten Anweisungen nicht erschöpft werden kann. Dilettanten ist das Diskatopter eine werthvolle Unterstützung beim Zeichnen, heranwachsenden Knaben und Mädchen gewährt es immer wieder neue und anregende Unterhaltung, Landschaftszeichner, Naturgelehrte, praktische Zeichenlehrer 2c. werden es bei Anwendung sicher praktisch finden. Das Diskatopter ist in jeder Papier-, Buch-, Spielwaaren- und Lehrmittelhandlung, sowie von der Fabrik von G. J. Pabst (Nikolaus Kugler) in Nürnberg, Albrecht-Dürerstraße Nr. 11, zu beziehen.

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich als Extrabeilage ein Prospect der Buch- und Musikalienhandlung **Gustav Fock** in Leipzig, auf welchen alle Musikfreunde und Musiktreibende, die zum Weihnachtsfest schenken oder beschenkt sein wollen, an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht seien.

Der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer liegt ein Prospect der Herren **Nicolay & Comp.** in Hanau und Zürich, betr. Dr. Hommel's Hämatogen, bei. Depots in allen Apotheken.

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich ein Weihnachts-Prospect über „**Toerings-Seife mit der Eule**", worauf wir die geehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Bei den Exemplaren der Postauflage der vorliegenden Nummer befindet sich als Extrabeilage ein Prospect über Peuckert's Documentenmappe. Diese Mappen werden von Herrn L. Peuckert in Leipzig, Nürnberger Straße 57, sehr praktisch und dauerhaft hergestellt und ist Näheres über dieselben aus der erwähnten Extrabeilage zu ersehen.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1869. F. Vetterlein Nachf., Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I. Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Das beste **Veilchen-Extract**, welches auch wirklich nach frisch gepflückten Veilchen duftet, ist
Prehn's Natur-Pracht-Veilchen.
Allein echt zur bei **Oscar Prehn**, zur Flora, Parfümerie und Toilettewaarenhandlung, Grimmaische Str. 7.

Elegante Weihnachtskistchen
à 25, 50 und 100 St. empfiehlt in allen Preislagen
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 37, Hirsch, und Goethestraße 9, Credit-Anstalt.

Wir benachrichtigen Sie, daß wir mit den von Ihnen vor einiger Zeit gelieferten 2 Stück **Patent-Tintenfässern** in Holzgestell recht zufrieden waren und die vor ca. 14 Tagen erfolgte Nachbestellung von 5 Stck. derselben Sorte Tintenfässer nur unserer Zufriedenheit mit der früheren Lieferung zuzuschreiben ist. — Johann Schäfer Söhne in Crefeld, Maschinenfabrik.
Franke's Patent-Tintenfaß wird von der Firma **Franke & Georgy**, Schillerstr. 8, in den Handel gebracht. Die Schreibzeuge mit einem solchen prakt. Tintenfaß, D. R. P., eignen sich wegen ihres eleganten Aussehens vorzüglich als Weihnachtsgeschenke. Prosp. frc.

Carl Flatau,
Special-Geschäft
für feinere Havana-Cigarren.
Goethestrasse 5, am Neuen Theater.
Filiale: Lortzingstrasse 1.

Bilderbücher, Malkasten, Spiele,
Modellirbogen, Ankleide-Figuren, Landsäge-Vorlagen, Papier-Gamenas-Arbeiten, Stammbuch-Bildchen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur l. Hofeingang.

Echte Tiger-, Löwen- und Leopardenfelle, als Teppiche gearbeitet, hochelegantes, nobles Zimmerschmuck. Da einen großen Posten obiger Felle direct von einem überseeischen Geschäftsfreunde empfingen, können selbige sehr billig abgeben. Ferner erhielten prachtvolle **japanische Laternen von Seide** mit Malereien und verschiedene farbenprächtige **Bilderbücher** (Originale) auf Maispapier 2c. Beck & Co., Brühl 7/9.

Synagoge.

Sonnabend Nachmittag 2 Uhr 45 Min.
Jugendgottesdienst.

Neues Theater.

Sonnabend, den 15. December 1894.
Anfang 7 Uhr.
(341. Abonnements-Vorstellung. 1. Serie, grün.)
Prolog
von Paul Kaiser, gesprochen von Herrn Geldner.
Gustav Adolf.
Ein dramatisches Festspiel in 1 Vorspiel und 4 Abtheilungen von Paul Kaiser.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen des Vorspiels:

Gustav II. Adolf, König von Schweden . . . Herr Borchardt.
Vorläufer der Ritterschaft und des Adels . . Herr Greiner.
Vorläufer des geistlichen Standes . . . . . Herr Thiele.
Vorläufer des Bürgerstandes . . . . . Herr Prost.
Christine, des Königs Tochter
Reichsräthe. Ritter. Geistliche. Bürger. Eine Hofdame.

Personen der 1. Abtheilung:

Gustav Adolf . . . . . Herr Borchardt.
Johann Banér, Gustav Horn, schwedische Feldherren . . Herr Geldner. Herr Taeger.
Ein Ordonnanz-Officier . . . . . Herr Feistel.
Ein Gesandter des Herzogs Bogislaus von Pommern . . . . . Herr Matthaes.
Bürgermeister von Stettin . . . . . Herr Henning.
Erster, Zweiter, Pommerscher Bürger . . . . . Herr Ott. Herr Kulisch.
Bogislaus, Herzog von Pommern . . . . . Herr Krause.
Erster, Zweiter, Bürger aus Pasewalk . . . . . Herr Ernst Müller. Herr Riedel.
Erster, Zweiter, schwedischer Officier . . . . . Herr Hänsler. Herr v. Lenor.
Ein Abgesandter aus Magdeburg . . . . . Herr Normann.
Ein kurfürstlich sächsischer Rath . . . . . Herr Schmiedecke.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Stettiner Bürger . . . . . Herr Schröder. Herr Behrens. Herr Richter. Herr Block.
Erste, Zweite, Dritte, Magistratsperson . . . . . Herr Greiner. Herr Prost. Herr Thiele.
Soldaten. Officiere. Volk. Magistratspersonen.

Personen der 2. Abtheilung:

Ein Professor . . . . . Herr Matthaes.
Erster, Zweiter, Dritter, Student aus Wittenberg . . . Frl. Friese. Frl. Hochthal. Frl. Malinä.
Gustav Adolf . . . . . Herr Borchardt.
Johann Banér, Gustav Horn, schwedische Feldherren . . Herr Geldner. Herr Taeger.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, kaiserlicher Soldat . . . . . Herr Marion. Herr Wippel. Herr Martin. Herr Binger.
Ein Jesuit . . . . . Herr Körner.
Erster, Zweiter, Dritter, Leipziger Bürger . . . . . Herr Greiner. Herr Wack. Herr Prost.
Erster, Zweiter, Bote aus der Schlacht . . . . . Herr Feilbel. Herr Schmidt.
Studenten. Soldaten. Bürger.

Personen der 3. Abtheilung:

Ein Jesuit . . . . . Herr Körner.
Gustav Adolf . . . . . Herr Borchardt.
Maria Eleonore, seine Gemahlin . . . . . Frl. Mancke.
Axel Oxenstierna, Johann Banér, Gustav Horn, schwedische Feldherren . . Herr Krause. Herr Geldner. Herr Taeger.
Erster, Zweiter, schwedischer Officier . . . . . Herr Hänsler. Herr v. Lenor.
Ein Bürger (in Bayern) . . . . . Herr Schröder.
Ein Kapuziner . . . . . Herr Thiele.
Ein Abgesandter der Stadt Nürnberg . . . . Herr Henning.
Soldaten. Bürger. Volk. Officiere.

Personen der 4. Abtheilung:

Erster, Zweiter, Dritter, Bürger in Erfurt . . . . . Herr Behrens. Herr Ott. Herr Wack.
Gustav Adolf . . . . . Herr Borchardt.
Königin Maria Eleonore . . . . . Frl. Mancke.
Johann Banér, Gustav Horn, schwedische Feldherren . . Herr Geldner. Herr Taeger.
Erster, Zweiter, Dritter, schwedischer Officier . . . . . Herr Hänsler. Herr von Lenor. Herr Feistel.
Eine Hofdame der Königin . . . . . Frau Kunzschmann.
Bürger. Volk. Schwedische und deutsche Officiere.

Die Gesänge werden unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.

Nach der 2. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

Textbuch zu „Gustav Adolf" à 80 ₰ an der Casse und bei den Vorverkaufsstellen.

Kranz: Herr Knüpfer. Inhibitorist: Frl. P. Dönges.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, den 16. December: Nachm. 3 Uhr: Volksthümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen: **Gustav Adolf.** Abends ½7 Uhr: (342. Abonnements-Vorstellung. 2. Serie, roth): Gastspiel der Königlichen Kammersängerin Frau Marie Wittich vom Königl. Hoftheater in Dresden: **Der Ring des Nibelungen. II. Die Walküre.**

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Januar 1895 beginnt das I. Quartal des neuen Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel). Das Abonnement der einzelnen Serien ohne Garderobe beträgt für:

I. Parquet 42 ℳ, Parterre-Logen (Ein einzelner Platz) 36 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon (Ein einzelner Platz) 60 ℳ, Mittel-Balcon, Mittel-Reihen 48 ℳ, Hinter-Reihen 36 ℳ, Seiten-Balcon 48 ℳ, Balcon-Logen (Ein einzelner Platz) 40 ℳ, Proscenium-Logen im I. Range (Ein einzelner Platz) 36 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 36 ℳ, Logen des I. Ranges (Ein einzelner Platz) 32 ℳ, II. Rang Mittelplatz, Sperrsitz 22 ℳ.

Die gedruckten Abonnementsbücher in den Tagen von Mittwoch, den 19. December, bis mit Sonnabend, den 22. December, an der Abend-Casse des Neuen Theaters

(Garderobe) von 10—3 Uhr, unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Mittwoch, den 19. d. Mts., die Billets der 1. Serie,
Donnerstag, den 20. d. Mts., die Billets der 2. Serie,
Freitag, den 21. d. Mts., die Billets der 3. Serie,
Sonnabend, den 22. d. Mts., die Billets der 4. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Anmeldungen **neu eintretender Abonnenten** werden im Büreau des Neuen Theaters entgegengenommen.

Altes Theater.

Sonnabend, den 15. December 1894.
Anfang 3 Uhr.
Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Aschenbrödel.
oder: **Der gläserne Pantoffel.**
Zauermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.
Musik von Stiegmann (und verschiedenen Componisten).
Regie: Oberregisseur Grünberger. — Direction: Musikdirector Winné.

Erstes Bild: **Aschenbrödel.**
Zweites Bild: **Bei der Pathe.**
Drittes Bild: **Aschenbrödel bei Hofe.**
Viertes Bild: **Ein Ball in der Küche.**
Fünftes Bild: **Der gläserne Pantoffel.**
Sechstes Bild: **Die Pantoffelprobe.**

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt vom Balletmeister J. Galinelli.
Nach dem 3. Bilde findet eine längere Pause statt.
Texte à 60 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Ermäßigte Preise.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende nach ½6 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—½2 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von ½12—½2 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Anfang ½8 Uhr.
Gasparone.
Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Carl Millöcker.
Regie: Regisseur Prost. — Direction: Musikdirector Winné.

Personen:

Carlotta, verw. Gräfin von Santa Croce	Frl. Dürkens.
Baboleno Rosoni, Podestà von Syracus	Herr Seerle.
Sindulfo, sein Sohn	Herr Kops.
Conte Erminio	Herr Bauberger.
Luigi, dessen Freund	Herr Neumann.
Benozzo, Wirth	Herr Franck.
Sora, sein Weib	Frl. Görts.
Genebra, Duenna der Gräfin Carlotta	Frl. Buis.
Marietta, Kammerzofe der Gräfin Carlotta	Frl. Gerin.
Massaccio, Schmuggler, Benozzo's Onkel	Herr Birwinkel.
Ruperto Corticelli, Oberst	Herr Richter.
Guarini, Lieutenant	Herr Schilling.
Pamfilio, Schmuggler	Herr Schmidt.
Pietro, Schmuggler	Herr Kalisch.
Giuseppe, Schmuggler	Herr Reinhold.
Dominico, Schmuggler	Herr Trogisch.
Ein Gerichtsdiener	Herr Guthmann.
Bianca, Margherita, Isabella, Beata, Eleonora, Emilia, Renata, Soca's Freundinnen	Fr. Richter. Frl. Grahl. Frl. Weickert. Frl. Simon. Fr. Henning. Frl. Wähnert. Frl. Meisebach.
Bäuerinnen	

Herren und Damen von Syracus. Gendarmen. Carabinieri. Zollwächter. Schmuggler. Schiffer. Bauern und Bäuerinnen ꝛc.
Die Handlung spielt in und nächst Syracus auf Sicilien im Jahre 1820.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire: Sonntag, den 16. December: 2. und vorletztes Gastspiel des Herrn Ernst Possart, Generaldirectors der Königl. Hoftheater in München. Neu einstudirt: **Des Königs Befehl.** Lustspiel in 4 Acten von Dr. Carl Töpfer. Hierauf Neu einstudirt: **Freund Fritz.** Ländliches Sittengemälde in 3 Acten von Erkmann-Chatrian. Anfang 7 Uhr.

Carola-Theater.

Repertoire: Sonntag, den 16. December: **Charley's Tante.** Anfang 7 Uhr.
Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung morgen von 10½ bis 1 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße Nr. 19), sowie von 10½ bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. Vorverkauf (mit Aufgeld von 30 ₰) heute von 1 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Theater Hôtel Stadt Nürnberg.

Neu! Nur kurze Zeit! Neu!
Heute und folgende Tage:
Gastspiel der franz. Pantom.-Gesellschaft Compagnie Française **aus Paris** (Direction: Mr. Depreter).
Im Carola-Theater voriges Jahr sensationeller Erfolg derselben Gesellschaft.
Zum vierten Male:
„La Grotte des Amours" (Liebesgrotte).
Mimo-Vaudeville in 3 Acten von Depreter und Du Mont.
Musik von **Baldran.**
Anfang des Concertes 8 Uhr, der Vorstellung 8½ Uhr.
Cassenöffnung 7 Uhr.
Preise der Plätze: Loge ℳ 2,50, Sperrsitz 2,00, Balcon 1,50, I. Parkett 1,00, II. Parkett 0,75 ₰, Parterre 0,50 ₰. **Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Klemm (Neumarkt):** Loge ℳ 2,00, Sperrsitz 1,50, Balcon 1,00, I. Parkett 0,75 ₰, II. Parkett 0,60 ₰, Parterre 0,40 ₰.
Erläuternde Texte (deutsch) mit Personenverzeichniß (à 10 ₰) an der Casse und bei den Billetteuren zu haben.
Während der Pausen
Im Garten-Pavillon:
Neu! Original. Neu!
Cabaret de la mort
oder: **Das Wirthshaus des Todes.**
Großer Erfolg in Brüssel, London, Paris u. New-York ꝛc.
Neu! Zum 1. Male in Deutschland! Neu!
G. Hoffmeister.

Die letzten kunstgewerblichen Neuheiten

sind eingetroffen.

Carl B. Lorck, C. Oehlmann, Goethestr. 9.

Filiale: Universitätsstrasse 16: Sehr ansehnliche Weihnachtsgeschenke zu überaus niedrigen Preisen.

Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

Beliebte Opern aus früherer Zeit

in vollständigem Clavierauszug mit Text (Gesang u. Clavier) unter Hinzufügung des vollständigen Dialogs. Nach der Partitur berichtigt u. neu bearbeitet von **Richard Kleinmichel.**

Adam, Die Schweizerhütte	4 ℳ	**Lortzing,** Die Opernprobe	4 ℳ
Bellini, Die Puritaner	6 „	— — Hans Sachs	5 „
Boieldieu, Der neue Gutsherr	4 „	**Méhul,** Je toller, je besser	4 „
— — Rothkäppchen	5 „	— — Der Schatzgräber	4 „
Cherubini, Portugiesische Gasthof	4 „	**Monsigny,** Der Deserteur	4 „
Cimarosa, Die heimliche Ehe	6 „	**Mozart,** Bastien und Bastienne	3 „
Dalayrac, Die beiden Savoyarden	4 „	— — Die Gärtnerin aus Liebe	5 „
Dittersdorf, Doctor u. Apothek.	4 „	— — Die Entführung	5 „
— — Hieronymus Knicker	4 „	**Müller,** Wenzel, Schwestern v. Prag	4 „
Fioravanti, Die Dorfsängerinnen	4 „	**Paër,** Der lustige Schuster	5 „
Grétry, Die beiden Geizigen	4 „	**Paisiello,** Die schöne Müllerin	4 „
— — Richard Löwenherz	4 „	**Pergolese,** Die Magd als Herrin	4 „
Herold, Der Zweikampf	5 „	**Rossini,** Tancred	4 „
Hiller, Joh. Adam, Die Jagd	4 „	**Rubinstein,** Die sibirischen Jäger	5 „
Jouard, Nicolo, Aschenbrödel	4 „	**Schenk,** Der Dorfbarbier	4 „
— — Das Lotterieloos	4 „	**Weigl,** Die Schweizerfamilie	4 „
Lortzing, Casanova	5 „	**Winter,** Unterbrech. Osterfest	5 „

In elegantem Einband ist der Preis für den Band 1 Mark höher.
Verlag von **Bartholf Senff** in **Leipzig,**
Rosenstrasse 22, I.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München.

Neueste Erscheinungen
für den Weihnachtstisch:

Hans Blum: Fürst Bismarck und seine Zeit. Eine Biographie für das deutsche Volk. I.—III. Band. à 5 ℳ geb., 6 ℳ in eleg. Leinwandband. [Die 2 Schlußbände gelangen noch vor dem 80. Geburtstag des Fürsten, 1. April 1895, zur Ausgabe.]
Die 3 in Prachtband gebundenen Bände sind zweifellos eines der interessantesten und auch äußerlich vornehmsten Festgeschenke dieses Jahres.

Graf Dürckheim: Lilli's Bild, geschichtlich entworfen. Zweite Auflage durchgesehen und vermehrt von Dr. **A. Bielschowsky.** Mit Portrait nach dem besten Familienbilde. Geh. 3 ℳ In Goldschnitt geb. 4 ℳ

Graf Dumoulin-Eckart: Bayern unter dem Ministerium Montgelas. 1799—1817. Erster Band 1799—1800. Geh. 8 ℳ 50 ₰; in Halbfrz. geb. 10 ℳ 50 ₰.

Luise von Kobell: Unter den vier ersten Königen Bayerns. Nach Briefen und eigenen Erinnerungen. Nebst 4 Photogravüren und 1 Chromolithographie. Zwei Bände. Geh. 10 ℳ Eleg. geb. 12 ℳ

Eugen Kühnemann: Herder's Leben. Mit einem Bildniß. Geh. 6 ℳ 50 ₰. Eleg. geb. 7 ℳ 50 ₰.

Lebensfragen. Aus den Papieren eines Denkers (Schulrath Christian v. Bomhard). Herausgegeben von **August Sperl.** 15 Bog. Eleg. geb. 3 ℳ; geb. 4 ℳ

August Sperl: Die Fahrt nach der alten Urkunde. 2. Auflage. 17 Bog. Eleg. geb. 3 ℳ 50 ₰; f. geb. 4 ℳ 50 ₰.
Georg Ebers äußert sich über diese schon nach einem Jahr in 2. Auflage vorliegende belletristische Novität wie folgt: „Diese Erzählung ist **grundeigenthümlich** und enthält in ansprechender Form viel fein Beobachtetes, Lehrhaftes und dazu Fesselndes. Die Gesinnung, die das Buch durchdringt, die Erudition und geistige Reife, der es die Entstehung verdankt, werden Viele veranlassen, es hochzuhalten; ja, es kann kommen, daß es besonders in den Kreisen gebildeter Protestanten zu einem **lieben Hausbuche** wird."

Johannes Volkelt: Aesthetische Zeitfragen. Sechs Vorträge. 18 Bog. gr. 8. Geh. 4 ℳ 50 ₰. Eleg. geb. 5 ℳ 50 ₰.
Inhalt: I. Kunst und Moral. II. Kunst- und Naturnachahmung. III. Die Kunst als Schöpferin einer zweiten Welt. IV. Die Stile in der Kunst. V. Der Naturalismus. VI. Die gegenwärtige Aufgabe der Aesthetik.

Reeller Gelegenheitskauf.
Um mein Lager bis **Weihnachten** vollständig zu räumen, verkaufe ganz besonders billig einen Posten **Pianinos, Flügel** von den Königl. Hoflief. **G. Schwechten, Carl Rönisch, Ernst Kaps u. Ed. Seiler** u. eigner Firma, **Harmoniums von Wilcox & White** mit langjähriger Original-Fabrik-Garantie.
R. Bachrodt, Pfaffendorfer Straße Nr. 3, I.

Praktische Weihnachtsgeschenke
bei
Emil Wilbrand,
Königshaus, Markt 17, neben Auerbach's Hof.

Besenschrank.
Preis 16 ℳ

Besenschränke, Flaschenschränke Fliegenschränke, Seifenschränke, Eierschränke, Auswasch-Apparate, Bockleitern, Hackestöcke, Waschtoiletten, Kinderwaschtische, Garderobenhalter, Closets, Bidets, Waschständer, Parquetbürsten, Teppichfegemaschinen Eiserne Cassetten.

Flaschenschrank.

Diebessichere Geldcassetten.

Neuheiten für den häuslichen Comfort.

Werkzeug-, Laubsäge-, Kerbschnitz- und Brandmalereikasten,
sowie **Werkzeuge und Vorlagen zu denselben**
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Fr. Ed. Schneider,
Leipzig, Hainstrasse 4.

Weihnachts-Ausstellung
Sächsische Broncewaarenfabrik
vorm. K. A. Seifert, Wurzen,
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2
Ampeln
Kronleuchter
Candelaber, Wandarme
etc. etc.
für Gas, elektr. Licht, Petroleum u. Kerzen.
Umarbeitung von Gaskronen zu elektr. Licht
Aufbronzirung gebrauchter Kronleuchter etc.
in sauberster Ausführung.

F. Dilzner
Decorateur,
Hohmann's Hof,
Petersstraße 15, III.
empfiehlt **gediegene Weihnachts-Geschenke.**
Buffets, Schreibtische, Fantasie- und Bauerntischchen, Bordbretter, Salontritte, Bibliotheken, Salon- u. Zierschränkchen, Trumeaux, Verticaux, Truhen, Säulen, Hocker, Ruhestühle, Paneelsophas, Chaiselongues, Ruhebetten mit Decken, Bettstellen mit Matratzen, Waschtische, Nachtschränkchen, Schränke, Handtuch- und Schirmständer,
sowie
Stylgerechte compl. Zimmereinrichtungen und Decorationen.

Erstling-Kleidchen
in reizenden Mustern,
Tragröckchen
von ℳ 2,75 an.
Adolf Ludwig,
9 Markt 9.
Special-Flanellgeschäft.

Pfeifen-, Stöcke-, Meerschaum-, Bernstein-, Leder- u. Elfenbeinwaaren-„Ausverkauf"
Auerbach's Hof 65, neb. d. Bankgesch.

Die billigste und beste Normal-Tricot-Unterkleidung, Jacken, Hosen Hemden, findet man bei
Adolf Ludwig,
Markt 9. Markt 9.
Special-Wollwaarengeschäft.

Schaukelpferde, Cabriolets, Schulranzen, Taschen etc. zu billigsten Preisen.
H. Köpcke,
Reitzenstein 12.

Festgeschenke

Teppiche	Schlafdecken
Möbelstoffe	Reisedecken
Läufer	Reiseplaids
Tischdecken	Pferdedecken
Portièren	Bettdecken
Gardinen	Pilltdecken
Sophaschoner, Felle,	Vorlagen

zu enorm billigen Preisen.
Bernhard Berend, Katharinenstr. 17, I.
Tägl., auch Sonntags, bis 9 Uhr Abds. geöffnet.

Wilhelm Felsche,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Chocoladen-Fabrik, Leipzig-Gohlis,
eröffnete seine

Weihnachts-Ausstellung

Leipzig, Café Français,

und empfiehlt: Chocoladen, Cacaos, Dessertbonbons, Weihnachtsconfecte und Baumbehang in reichhaltigster Auswahl, ferner Marzipane, Compotfrüchte, Conserven und Liqueure in anerkannt vorzüglichen Qualitäten.

Billigster Bezug von **Meissner Porzellan** a. d. Meissn. Ofen- u. Porzellf.-Fabr. vormals C. Teichert. MEISSEN Fabrikzeichen
Specialität: Zwiebelmuster in 1., 2. und 3. Wahl durch
Wrch. Aug. Böhme Meister-Lager: Rosenstrasse 17, 1. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hoffmann, Heffter & Co.

Detail-Geschäft: Kloster-Gasse. **Leipzig.**

Mikrophon: 519.

Aeltestes Ungar-Wein-Haus Deutschlands.

Tokajer Weine.

Alte importirte Raritäten:

Original-Flasche:

1. Tokajer Natur Auslese . . ℳ 1.—
2. Tokajer Nat. Ausl., mild herb - 1.25
3. Tokajer Auslese, hochf. gezehrt - 1.50
4. Tokajer Auslese, 2 bottig . ℳ 1.50
5. Tokajer Korona Bor . . . - 2.—
6. Tokajer Muscat . . . . . - 2.50

Zusammen in **Weihnachts-Kistchen ℳ 10.**

Leipziger Bilder für die Laterna magica:

Neudebrunnen (color. Glasphotographie) **mit Museum; Schwanenteich** (bewegliche colorirte Landschaft) **nebst Rückseite des Neuen Theaters, mit vorüberziehenden Schwänen; Panorama** (bewegliche colorirte Landschaft) **mit vorbeifahrendem Pferdebahnwagen; Lipsia am Grabe Grassi's** (Statue in Photographie). — Nur bei untenstehender Firma zu haben.

Wie seit nun 20 Jahren, so stelle ich auch für diese Weihnachten eine größere Partie **Laterna magica** in 8 verschiedenen Größen resp. Ausstattungen **einzeln zu Großpreisen** (laut gedruckter **Großpreisliste**), unter Aufsicht von 25 resp. 40, 50 oder 75 ℳ Photo- und Insertionsspielen pro Exemplar, und zwar complet zu ℳ 2,85; 4,25; 6,60; 6,75; 7,65; 9,50; 12,50 und 15,00 pro Stück, zum **öffentlichen Verkauf**. Jede Laterna ist nebst Bildern, Farbebüchern ꝛc. in Kasten verpackt und bequem versendbar. Ausführliche Gebrauchsanweisung liegt allen Exemplaren bei. Aufträge nach außerhalb werden postwendend ausgeführt. Auch in diesem Jahre offerire ich eine **besonders reiche Auswahl** von Glasbildern, Landschaften mit und ohne Bewegung, Chromatropen (Farbspielen), komischen beweglichen Bildern mit Verwandlungen, Märchencollectionen mit Text, sowie gleichem Zweck dienende Abziehbilder, fertig und auch zur Selbstanfertigung, zu bekannten billigen Preisen. — **Feine Nebelbilder-Apparate** zu 22½, 28 und 41½ ℳ, sowie **Modell-Dampfmaschinen:** selbstthätige **Locomotive** mit Kohlen- und Personen-Wagen zu 10 und 6 ℳ, **Schraubendampfer** zu 5½ und 8 ℳ, **Dampfmaschinen** zu 2½, 4½, 7½, 12, 15, 18 und 21 ℳ, dieselben in Verbindung mit doppeltem Hammerwerk 5½ ℳ, mit Springbrunnen 9 ℳ, mit **mechan. Werkstätte** 12 ℳ. Ebenso einzelne Betriebsmodelle: **Brunnen** ℳ 1,60; **Stampfwerk** 2 ℳ; **Verticalsäge** 2½ ℳ; **Windmühle** 2,80 ℳ; **Springbrunnen** 6 ℳ; **Maschinenhalle** 7½ ℳ. Ganz besonders mache ich aufmerksam auf meine sehr leistungsfähigen **Wunder-Camera** (zum Vorführen undurchsichtiger Bilder, z. B. Familien-Photographien ꝛc.), zugleich eingerichtet als Laterna magica; großer feiner Apparat mit halbkugelförmigen Beleuchtungs-Linsen, nebst Bildern, zu 27½ ℳ (**eigenes Fabrikat**); derselbe Apparat, klein, 15½ ℳ — **Camera obscura** zur Anfertigung von Bildern nach der Natur, perspectivischen Aufnahmen ꝛc., zu 4½ ℳ ꝛc. ꝛc.

Wiederverkäufern

steht meine complete Großpreisliste, die außer obigen Sachen **eine reiche Auswahl von anderen Weihnachts-Artikeln**, zumal auch **Bilderbücher, Christbaumschmuck** ꝛc., enthält, gern zu Diensten.

Der Einzelverkauf zu Engrospreisen von Laterna magica, Nebelbilderapparaten, Locomotiven u. Dampfmaschinen ꝛc. findet nur in der Zeit vom 10.—24. December jeden Jahres statt.

Neue Leipziger Bilder siehe oben.

Leipziger Siegesdenkmal (Glasphotographie mit dreifacher Beleuchtung);

Fr. Aug. Grossmann,

Grosshandlung in Kunstsachen u. Schreibwaaren etc.

Grimmaischer Steinweg 6, 2. Stock.

Auch Sonntag geöffnet.

Ferner **elektrische Maschinchen:** **Elektro-Motor** 4½, 7½ und 9½ ℳ; mit **mechan. Werkstätte** 16 ℳ; **Inductions-Apparate (Elektriser-Maschinen)** 8½ ℳ; elektr. **Eisenbahn** 32 ℳ; elektr. **Cabinet** b. 12½ und 14 ℳ; Elemente, Leitungsdrähte u. dergl.

Ich glaube

bei gerechter Berücksichtigung dessen, daß mein Geschäftsinhalt für den Einkauf von Weihnachtsgeschenken die bestbekannte Bezugsquelle für jeweilig erster Notwendigkeit, niedere Preise, sowie Güte der Waare anbetrifft; herum: Wer zum beschränkten Weihnachtsfeste aber zu Ingrab einer anderen Geisteswerkes ein lieber und edler Geschenk — welches findet in der Regel bei beschränkter Mittelverwendung — oder ein solches, das auch Glückwunsch bieten kann, zu machen hat, der verfehlt nicht, sich die großartige Ausstellung der Sorgauer (Schlesischen) Porzellanfabrik Friedrichsgrätz **Leipzig, Kurzestraße 17,** anzusehen.

Die Sicherlich Werk in 4 großen Sälen eine fast jemals gesehene Auswahl in Tafel-Porzellan, Kaffeeservice (jetzt Porzellan, fein bemalt, à ℳ 4), Glasservice, Wasserservice, Kaffeeservice, Bierservice, Weinservice, Bierkrüge, Cassenkrüge, Tassen, Figuren, Vasen, Blumentöpfe, Bierservice, Weinservice, Bierkrüge, Cassenkrüge, Tassen, in allen Größen zum praktischen Gebrauch und liefert an Preise zu bestehen Preise wie an Händler.

H. Dohmen, Kurzestraße 17.

Untauschen nach dem Feste gestattet.

Warme, wasserdichte und **billige Schuhwaaren:**

Herren-Langstiefel	ℳ 11, 13, 15
Herren-Schaftstiefel	ℳ 5.50
Herren-Stiefeletten	- 4.50
Herren-Promenadenschuhe	- 4.—
Herren-Schuhe, warm	- 1.50
Turnschuhe	- 2.25
Herrenpantoffeln	- 0.50
Knabenstulpenstiefel	- 4.—
Kinderschuhe	- 0.48
Damen-Knopfstiefel, engl.	- 6.—
Damen-Lederstiefel	- 4.50
Damen-Tuchstiefel, Lederbes.	- 4.50
Damen-Prom.-Schuhe (Led.)	- 3.50
Damen-Steppschuhe	- 1.75
Damen-Hausschuhe, warm	- 1.50
Damen-Pantoffeln	- 0.40
Arbeiter-Schuhe mit Lack	- 3.75
Bollschuhe	- 2.90

Filzschuhe, Mk. 1.—, 1.25, 1.50.

Gummi-Schuhe für Herren 3 ℳ, Damen 2 ℳ, Kinder 1 ℳ 50 ₰.

empfiehlt das seit 32 Jahren anerkannt größte, reellste und billigste Geschäft

N. Herz,

19 Reichsstr. 19.

Bitte genau auf Firma und No. 19 zu achten.

Sonntag von früh 11 bis Abends 9 geöffnet.

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich als stets willkommene, praktische Geschenke:

fertige Leibwäsche, Bettwäsche, Tischgedecke, Kaffeegedecke, Gardinen u. s. w.,

welche ich in großer Auswahl in nur soliden Qualitäten in meinem

Räumungs-Ausverkauf

wegen **Geschäftsverlegung**

enorm billig

verkaufe.

S. Rosenthal

Katharinenstraße 16.

(Von Mitte Januar ab **Grimmaische Straße 13, I.**)

Dia-

phanien-Ausverkauf

Colonnadenstr. 9,

20 % billiger wie jede Concurrenz.

Aug. Röder.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co.,

Berlin, Neue Promenade 5,

empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe, gegen Baar oder Raten von 15 ℳ monatl. an. Preisverzeichniß franco.

Fabrik-Dépôt

Schweizer Taschenuhren

Richard Trümpy,

Leipzig,

4 Barfußgäßchen 4.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für **Taschenuhren** aller Art. Streng reelle Bedienung und weitgehendste Garantie. **Reparaturen** unter Garantie der Zuverlässigkeit gegen billigste Preisberechnung.

Telephon 2022, I.

Verkauf und Reparaturen unter reellster Garantie.

Special-Geschäft

für

Taschen-Uhren u. Uhrketten

von

Paul de Beaux

Leipzig, Markt 6.

Glashütter Uhren-Lager.

Billige Preise. Grosse Auswahl.

Barometer

in den verschiedensten Ausstattungen von ℳ 6 bis 100.

Hygrometer

von ℳ 4.50 an,

Wetterhäuschen

von ℳ 1.25 bis 5.

Großartige Auswahl.

O. H. Meder,

Markt 11,

gegenüber dem Rathhause.

Preis Mk. 10

Preislisten gratis.

Joh. Friedr. Osterland,

Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.

Specialität in **Brillen** und **Klemmer** mit extraf. Gläsern, elegant und solid gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl in Stahl, Nickel, Silber, Horn, Schildkrot, Gold plattirt und Gold massiv.

Gelegenheitskauf.

10,000 Mtr. Herrenstoffe, Prima-Waare, noch nie dagewesen, zu spottbilligen Preisen, für Händler, wie auch an Privatkäufer

Nicolaistraße 55, im Laden.

Niemand sollte versäumen,

bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen **grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Biscuit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtl. oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseartikel.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Für Vereine, Gesellschaft., Scat- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

J. H. Bätjer

Hainstrasse 11

altrenommirtes Lampen-Geschäft

empfiehlt

Gesellschafts-, Tisch- und **Hängelampen, Ampeln, Thee-** und **Kaffeemaschinen, Vogelkäfige, Kohlenkasten, Ofenversetzer,** sowie alle **Küchengeräthe.**

Besonders hübsche Neuheiten in kleinen Weihnachtsartikeln.

Wegen Aufgabe dieses Artikels

setzen **Vasen, Urnen, Figuren, Büsten, Blumentöpfe** und **-Ständer,** sowie diverse **Kunstgegenstände** zu **Tax-Preisen** abgegeben werden.

Karl Gruhle, Petersstraße 38, Treppe A, I.

Schluss des Weihnachts-Ausverkaufs

Sonntag, den 16. December a. c.

Bis dahin auf alle Waaren auf meine billigen Netto-Preise

10 %. Zehn Procent Rabatt.

Zurückgesetzte Artikel werden stets zu Ausnahmspreisen verkauft.

Specialgeschäft für Strumpfwaaren, Tricotagen und Fantasie-Wollwaaren

Curt Kotte,

Petersstrasse 39, unweit der Reichsbank.

Hierzu fünf Beilagen und zwei Extrabeilagen der Firmen **Gustav Fock** in **Leipzig** und **Nicolay & Co.** in **Hanau** und **Zürich,** sowie eine dergl.: **„Doering's Seife"** betr.; ferner **für die nur durch die Post bezogenen Exemplare** eine solche der Firma **L. Peukert** in **Leipzig.**

Reichstag.

♂♀ **Berlin**, 14. December. Das neue Reichstagshaus übt jedenfalls auf das große Publicum einen stärkeren Reiz aus als auf die erwählten Volksvertreter, denn während die Tribünen lange vor Beginn der Sitzung dicht besetzt sind und vor den Portalen zahlreiche „Bürger und Genossen“ sich drängen, denen im Bureau die erbetene Eintrittskarte versagt wurde, eröffnet der erste Vicepräsident Freih. v. Buol um 1½ Uhr die Sitzung vor fast leeren Bänken. Und doch steht eine hochwichtige Frage zur Verhandlung, nämlich die Interpellation der nationalliberalen Abgeordneten Dr. Paasche und Dr. Friedberg, in welcher der Regierung die schwierige Lage der Zuckerindustrie nachdrücklich zu Gemüthe geführt wird. Die Wichtigkeit des Gegenstandes hätte allerdings ein intensiveres Interesse verdient. Als Entschuldigung für die Leere des Saales mag vielleicht der Umstand gelten, daß die Gedächtnißfeier für den verstorbenen von Helmholtz, welche selbst den Präsidenten von Levetzow von der Sitzung fernhielt, auch eine Anzahl von Abgeordneten zur Anwesenheit nöthigte. Zunächst wurde der Antrag der freisinnigen Volkspartei über die geschäftliche Behandlung von Initiativ-Anträgen in Berathung gezogen. Der von den Abgeordneten Schmidt (Elberfeld) und Ehni eingebrachte und heute von dem erstgenannten Abgeordneten kurz begründete Antrag wünscht, daß alle 14 Tage vor Eröffnung des Reichstages gestellten Initiativ-Anträge als gleichzeitig eingelaufen anzusehen seien und daß über die Reihenfolge ihrer Verhandlung das Loos entscheiden solle. Abg. Schmidt sowohl als die übrigen Redner zu diesem Antrage waren einmüthig der Ansicht, daß der bisherige Usus, nach welchem über die Priorität der Anträge entschieden wurde, neben anderen Uebelständen vor Allem ein förmliches Wettrennen der Parteien zur Folge habe, das der Würde des Hauses und dem Ernste der Sache nicht entspricht. Dagegen fand der Vorschlag des Antragstellers, die Priorität durch das Loos entscheiden zu lassen, mehrseitigen Widerspruch. Sowohl Abg. Gröber vom Centrum als Abg. Gamp von der Reichspartei empfahlen die Bemessung der Priorität nach der Bedeutung der Fractionen, von denen die Anträge ausgingen, und nach der sachlichen Wichtigkeit der letzteren. Der nationalliberale Abg. Dr. Enneccerus plaidirte gleichfalls dafür, daß für die Priorität der Anträge die Wichtigkeit der Materie entscheidend sein solle. Die Angelegenheit wurde schließlich der Geschäftsordnungs-Commission zur Vorberathung überwiesen. — Die Debatte über die Interpellation zur Zuckersteuerreform wurde mit einer ausführlichen Begründung des Abg. Dr. Paasche eingeleitet. Er verwies auf die enge Verbindung zwischen der Landwirthschaft und der Zuckerindustrie, durch deren Rückgang auch die Nothlage der Landwirthe mit bedingt sei. Die ungünstige Situation der Zuckerproducenten sei in erster Linie durch die Erschwerungen der Zucker-Ausfuhr veranlaßt, welche die Herabsetzung der Exportprämien in Deutschland bewirkt habe. Dadurch seien die deutschen Zuckerfabrikanten gegenüber denjenigen in Oesterreich und Frankreich, welche Staaten mit ihrer Prämie auf dem höheren Satze stehen geblieben waren, benachtheiligt. Neuerdings sei die zollpolitische Feindseligkeit Amerikas hinzugekommen, welche die deutsche Zuckerausfuhr noch schwerer bedrohe und damit auch der intensiven Rübencultur in Deutschland gefährlich werde. Daß unter dem Rückgange der Zuckerindustrie die große Zahl der in ihrem Dienste thätigen Gewerbszweige, die Ergiebigkeit der Transportunternehmen und nicht in letzter Linie die zahlreichen Arbeitskräfte leiden müßten, wies Dr. Paasche in seinem ebenso sachlichen als überzeugenden Vortrage nach. Zur Abhilfe dieser Nothlage solle die Regierung die Hand bieten durch Verlängerung der Zuckerprämien über das Jahr 1897 hinaus, für welches die Beseitigung dieser Ausfuhrvergütungen in Aussicht genommen sei. Staatssecretair Graf Posadowsky erkannte die Berechtigung der Klagen an, welche die Zuckerindustrie erhoben habe, wollte jedoch ein Verschulden der Steuergesetzgebung nur theilweise zugestehen, insoweit der kleinere Zuckerproducent darunter leide. Zum größeren Theile sei die ungünstige Situation eine Folge der capitalistischen Ueberproduction. Die Frage der Abhilfe sei hauptsächlich vom landwirthschaftlichen Gesichtspuncte zu betrachten, und da sei nicht zu bestreiten, daß eine Zuckerkrise die unheilvollsten Wirkungen haben müßte. Ueber die Maßregeln der Regierung und ihre Stellungnahme zu dem Vorgehen Amerikas äußerte sich Graf Posadowsky sehr vorsichtig. Er beschränkte sich darauf, namens des Reichskanzlers auf die Zusage einer sorgfältigen Prüfung der Verhältnisse, um nach Vereinbarung mit dem preußischen Ministerium und den verbündeten Regierungen eine wohlwollende Entscheidung zu treffen. Mit unverkennbarer Schadenfreude constatirte der freisinnige Abg. Richter, daß der Antwort des Herrn Schatzsecretairs eine positive, bestimmte Zusage an die Zuckerindustriellen nicht zu entnehmen war und sprach dann seine Verwunderung darüber aus, daß Graf Posadowsky unter dem vorigen Reichskanzler seine heute vorgetragenen agrarischen Anschauungen im Schreine seines Herzens sorgfältig verborgen habe. Natürlich ist Herr Richter ein Gegner der Beibehaltung der Prämien. Eine Nothlage in der Zuckerindustrie sei nicht vorhanden, wie die Zunahme der Zuckerfabriken beweise. Der Rückgang der Rübenpreise sei die nothwendige Folge der Ueberproduction auf diesem Gebiete, in der laufenden Campagne seien um viele Millionen Centner mehr Rüben gebaut worden, als in der vorhergegangenen. Nichts sei der Zuckerindustrie nothwendiger als eine Stetigkeit in der Gesetzgebung und deswegen seien die Bestimmungen des Zuckersteuergesetzes vom Jahre 1891 beizubehalten. Eine künstlich gezüchtete Ueberproduction dürfe nicht zur Grundlage gesetzgeberischer Maßregeln des Reiches gemacht werden. Graf Posadowsky wies in sichtlicher Erregung den ihm vom Abg. Richter gemachten Vorwurf der politischen Gesinnungslosigkeit zurück; über seine agrarischen Ueberzeugungen habe er den Grafen Caprivi niemals in Zweifel gelassen und in der Frage der Zuckersteuer sich mit ihm im vollsten Einverständniß befunden. Graf Kanitz warf der Regierung allzugroße Nachgiebigkeit gegen Uebergriffe Amerikas vor und erklärte, daß er auch von durch die heutige Interpellation angeregten Maßregeln keine Hebung der landwirthschaftlichen Nothlage erwarte. Staatssecretair Freiherr v. Marschall vertheidigte die Regierung gegen den Vorwurf, die deutschen Interessen gegenüber Amerika nicht energisch zu vertreten. Die schwebenden Verhandlungen würden das Gegentheil beweisen. Nachdem noch der Socialdemokrat Bock-Gotha die Nothwendigkeit einer staatlichen Unterstützung der Zuckerindustrie bestritten, wurde die Fortsetzung der Debatte auf morgen vertagt. Außerdem steht der Bericht der Geschäftsordnungscommission über die strafrechtliche Verfolgung Liebknecht's auf der Tagesordnung.

---

6. Sitzung vom 14. December.

Am Bundesrathstische v. Marschall, v. Posadowsky und Dr. Miquel.

Vice-Präsident **Buol** eröffnet um 1½ Uhr die Sitzung und theilt den Tod des Abgeordneten Steinmann aus dem VI. Wahlkreis Gumbinnen mit. Das Haus ehrt das Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Berathung des Antrags **Schmidt-Elberfeld**, betreffend die Abänderung der Geschäftsordnung dahin, daß alle während der ersten 14 Tage eingebrachten Anträge gleichberechtigt sein sollen und über ihre Priorität das Loos entscheidet.

Abg. **Groeber** (Centrum) beantragt, denjenigen Anträgen, welche in der Vorsession bereits vorlagen und bis zur Beschlußfassung gediehen sind, den Vorrang zu gewähren, dann die Gesetzentwurfs-Anträge und dann die übrigen nach der Eingangszeit zu erledigen. Die Petitionen sollen nach der Reihenfolge ihrer Vorberathung durch das Plenum zur Berathung kommen.

Die **Antragsteller** begründen diese Anträge.

Abg. **Groeber** empfiehlt, beide Anträge der Geschäftsordnungs-Commission zu überweisen.

Abg. **Gamp** (Reichspartei) heißt die in den beiden Anträgen enthaltenen berechtigten Puncte gut und meint, die Schwierigkeiten seien dadurch leichter eliminirbar, daß man für die großen Initiativ-Anträge die Reihenfolge vom Sessionsbeginn an rechne.

Abg. **Enneccerus** (nat.-lib.) erläutert die Bedenken gegen beide Anträge und stimmt der Ueberweisung an die Geschäftsordnungs-Commission zu.

Ein Schlußantrag wird abgelehnt.

Abg. **Rintelen** (Centrum) empfiehlt den Antrag Groeber.

Abg. **Singer** (Soc.) regt an, den Petitionen und Initiativanträgen überhaupt mehr Zeit als einen Tag wöchentlich zu widmen, zumal da von Seiten der Regierung immer betont werde: wenn die Herren etwas wollten, so sollten sie nur mit Anträgen und Gesetzentwürfen kommen. Das Hauptbedenken gegen den Antrag Groeber sei, daß neue wichtige Anträge zurückgedrängt würden. Redner schließt sich der Ueberweisung an die Geschäftsordnungs-Commission an.

Abg. **Manteuffel** (cons.) stimmt Letzterem zu, da es unmöglich sei, in dem gegenwärtigen Zustande zu verbleiben.

Es folgt die Berathung folgender Interpellation der Abgg. Dr. **Paasche** und Dr. **Friedberg** (nat.-lib.): „Welche Maßregeln in Bezug auf eine Abänderung des geltenden Zuckersteuergesetzes denken die verbündeten Regierungen zu ergreifen, um die Schädigungen, welche der deutschen Landwirthschaft und der deutschen Zuckerindustrie durch die ausländischen Besteuerungsformen des Zuckers erwachsen, zu beseitigen?“

Staatssecretair **Graf Posadowsky** erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten.

Abg. **Paasche** begründet die Interpellation mit dem Hinweis, daß die Voraussetzung, die maßgebend für die Schaffung der letzten Zuckersteuernovelle war, nicht eingetreten sei und daß die mit Deutschland concurrirenden Länder die Zuckerprämie auch für Deutschland herabsetzen würden. Man hätte die Prämien hinausschieben müssen. (Lachen links.) Gewiß, um Etwas zu erreichen, muß ich mir Etwas abhandeln lassen können. (Sehr gut! rechts.) Amerika hat nicht nur nicht herabgesetzt, sondern Deutschland noch eine Extrasteuer auferlegt. Bei dem wichtigsten Exportmittel Deutschlands ist es nicht gleichgiltig, wenn das Ausland dem deutschen Zucker die Thore verschließt. Momentan ist die Lage der Zuckerindustrie so traurig wie möglich. Bei 12 Procent Ausbeute, d. h. 10 beim ersten und 2 beim zweiten Product, ergiebt sich ein durchschnittlicher Zuckerpreis von 8,20 ℳ pro Centner. Da die Rüben pro Centner 8 ℳ kosten, bleibt für die Arbeit absolut nichts übrig, sondern es wird nur der Preis der Rüben bezahlt. Die Bedeutung der Zucker-Industrie wird im Allgemeinen sehr verkannt. Sie ist viel wichtiger wegen ihres Einflusses auf die gesammte Landwirthschaft, als man glaubt. Sie hat einem intensivem Betriebe der Landwirthschaft und der künstlichen Düngung die Wege geebnet. Die Gefahr liege nahe, daß durch den Niedergang der Zucker-Industrie und des Rübenbaues die deutsche Landwirthschaft gezwungen werden könne, wieder zum extensiven Betriebe überzugehen. (Sehr gut! rechts.) Die Zucker-Industrie beschäftigt insgesammt über 400 000 Arbeiter. Sie braucht jährlich 6 Millionen Tons Kohlen und jährlich 40 Millionen Mark für die Maschinen-Reparatur. Darin liegt die volkswirthschaftliche Bedeutung der Zucker-Industrie. Darin ist die Größe der Gefahr erkennbar. (Sehr gut! rechts.) Eine Ueberproduction sei unleugbar vorhanden, aber dies sei nicht die Schuld der sogenannten Zuckerbarone, weil sie nicht hätten genug bekommen können. Die Ueberproduction sei eine allgemeine Erscheinung in allen Ländern. Auch die Rohzuckerproduction sei seit 1884/85 von 3 400 000 Ctr. auf 4 300 000 Centner gestiegen. Man könne doch nicht von Deutschland verlangen, weniger zu produciren, denn diese Lücke würden andere Länder zum Schaden Deutschlands ausfüllen. Er halte aber die Ueberproduction in Deutschland gar nicht für so schlimm, da Deutschland thatsächlich die Führung auf dem Weltmarkte besitze. Die Hauptgefahr liege in der Nothlage der Landwirthschaft. Der Landwirth setze den Rübenbau und die Zuckerindustrie nicht wegen der hohen Dividende fort, sondern weil er mit dem Getreide nichts mehr verdienen, baya also nicht übergehen könne. (Sehr gut!) Als Abhilfsmittel empfiehlt er die Erhöhung der Ausfuhrprämie, etwa auf das Maß der französischen, da der billiger Producirende auf dem Weltmarkt dominire. Das Reich würde dabei keinen Schaden erleiden, da auch der Zollertrag steigen würde. (Ruf: „Keine Liebesgabe!“) Nein, die verlangen wir nicht, nur Concurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkte. Die Regierung möge diesen Vorschlag in wohlwollende Erwägung ziehen! (Bravo bei den Nationalliberalen, im Centrum und rechts.)

Schatzsecretair **Graf Posadowsky:** Die Noth der Zuckerindustrie ist einerseits eine Folge der besonderen amerikanischen Zollauflage und andererseits der Gestaltung des Gesetzes vom Jahre 1891. Der Rübenbau ist das Ferment der deutschen Landwirthschaft; ihr verdankt dieselbe die Tiefcultur. Deshalb sei es Zeit, den Rückgang der Zuckerindustrie für bedeutungslos zu halten. Das Gesetz von 1891 sollte den Fehlern der Materialsteuer, welche der technischen Vollkommenheit der großen Etablissements den Vorrang gab und die kleinen benachtheiligte, abhelfen. Deshalb waren damals viele Fabriken nicht aus wirthschaftlichen, sondern aus capitalistischen Interessen entstanden. Diesem Umstande mußte abgeholfen werden. Die kleinen Fabriken producirten naturgemäß theurer, als die großen. Bei den Brauereien liegt es ebenso. (Bebel ruft: „Sehr richtig!“ Heiterkeit.) Ich komme auf die Gründe der jetzigen Nothlage zurück. Wir sind von Amerika trotz der Meistbegünstigung differentiell behandelt worden. Der Differentialzoll drückt auf den Zucker, und nicht blos auf den Exportzucker, sondern vermittelst des Weltmarktes auf die deutsche Gesammtproduction. Er, Redner, sei eher für die Politik des Faustpfandes, er hätte die Prämien nicht aus der Hand gegeben, nicht das Gewehr weggelegt, während der Gegner noch im Anschlage liege. Der zweite Grund sei die Ueberproduction. Die, welche jetzt den Landwirthen Ueberproduction vorwürfen, hätten früher den Landwirthen immer zugerufen: „Producirt doch intensiver!“ („Sehr gut!“ rechts.) Je mehr nun die Getreidepreise herabgingen, desto mehr gingen die Landwirthe zum Rübenbau über; er bilde gewissermaßen die Rettungsplanke gegenüber dem Hereinbrechen des Rückganges der Getreidepreise. Es sei ziffermäßig nachweisbar: am Rübenbau verdienen gerade kleinbäuerliche Besitzer mit der Handarbeit. Deshalb sei die Zuckerkrise volkswirthschaftlich sehr gefährlich, abgesehen davon, daß es sich auch dabei um erhebliche Summen handele. Den Ausgleich dem Kampfe zu überlassen, sei grundfalsch, weil die deutsche Zuckerproduction vorwiegend für den Export arbeite, weshalb jeder Zusammenbruch von Zuckeretablissements der ausländischen Concurrenz zu Gute käme. (Sehr gut!) Das Verhältniß zu Amerika ist noch ungeklärt. Klare Vorschläge sind noch nicht möglich, der Reichskanzler hat aber die Zuckerkrise zum Gegenstande vorsorglicher Prüfung gemacht und deshalb mit dem preußischen Ministerium sich in Verbindung gesetzt. Er wird sich dann mit dem Bundesrathe ebenso in Verbindung setzen, überhaupt der Frage sein volles Wohlwollen zuwenden. (Lebhafter Beifall.)

Hierauf wird eine Besprechung der Interpellation beantragt und angenommen.

Abg. **Richter** (freis. Volksp.). Es ist wunderbar, wie der Graf Posadowsky diese seine agrarischen Gedanken in seines Herzens Schrein verschlossen hat, bis der Kanzlerwechsel eingetreten war. (Heiterkeit.) Sie dort drüben haben es ja auch nicht früher gemerkt, daß der Schatzsecretair diese Ansichten hat. Vielleicht nähert sich der Schatzsecretair bei einem neuen Kanzlerwechsel einmal unseren Ansichten. Wie der Kanzlerwechsel in den Jagdgründen von Liebenberg seinen Ursprung hatte, so hat auch diese Zuckercampagne ihre Coulissengeschichte, und zwar in den Jagdgründen des Herrn von Dietze-Barby. (Große Heiterkeit.) Die Zuckerindustrie hat sich in einer Weise entwickelt, daß sie zur Bewältigung der Arbeit die sogenannte Sachsengängerei hat in Anspruch nehmen müssen, wodurch sie dem Osten die Arbeiter entzieht. Und hier will die Rechte die Hand bieten zu einer weiteren Ausdehnung der Zuckerindustrie. Die Grundrente ist aus dem Zuckerrübenbau ganz bedeutend gestiegen und es trifft auf den Zuckerrübenbau alles das nicht zu, was von dem Rückgang der Landwirthschaft gegen die Industrie gesagt worden ist. Ja es giebt wohl keine Industrie, die solche Fortschritte gemacht hat, wie die Zuckerindustrie. Es sind dafür aber auch vom Staate ungeheure Aufwendungen durch Subventionirung gemacht worden. Diese Ausfuhrprämie belastet die ganze inländische Consumtion und die Steuerzahler. Wenn gegenwärtig die Zuckerpreise sehr niedrige sind, so ist das kein Grund, unrichtige Handlungen vorzunehmen, wie es jetzt die Regierung vorzuhaben scheint. Aber die Vermehrung der Fabriken beweist, daß die Interessenten der Ansicht sind, daß die Zuckerindustrie immer noch rentabel sei, obwohl die Exportprämien wegfallen sollen. Sie (rechts) sprechen immer von niedrigen Preisen und bedenken nicht, daß diese die Folge der Ueberproduction sind und der guten Rübenernte in Deutschland und im Auslande. Das kann man nicht auf dem Wege der Gesetzgebung bekämpfen. Wenn man jetzt gar nichts gesetzlich auf diesem Gebiete macht, so wird eine gesunde Reaction und eine Productionseinschränkung eintreten. In England prosperirt diese Industrie unter viel ungünstigeren Umständen, wie bei uns. Der Schatzsecretair scheint auf dem Wege der Gesetzgebung die Vortheile der Großbetriebe neutralisiren und die kleinen Betriebe begünstigen zu wollen. Das ist ein gefährliches Beginnen. Denn eine solche Benachtheiligung der Großbetriebe macht die ganze Production kostspieliger und schadet der ganzen wirthschaftlichen Entwickelung Deutschlands. Wir stehen vor der Frage, ob die Ueberproduction, die durch zu großen speculativen Rübenanbau und durch die Exportprämie hervorgerufen ist, wenn durch gesetzliche Maßregeln geschützt und als eine wirthschaftliche Calamität dauernd erhalten werden soll. Es ist eine falsche Ansicht, daß 1891 angenommen wurde bei Erlaß des neuen Zuckergesetzes, daß die anderen Staaten bis 1897 auch ihre Exportprämien aufheben würden. Das geht aus den Motiven und Verhandlungen gar nicht hervor. Was nun die Verhältnisse Amerikas betrifft, so ist ein Staat nicht im Unrecht, wenn er auf zollpolitischem Wege Repressivmaßregeln ergreift. Wir können Amerika gegenüber nichts machen, wenn wir die Prämien erhöhen und Amerika vielleicht einen noch höheren Differenzialzoll erhebe. Aber der deutsche Zuckerexport hat gar nicht abgenommen, wohl aber der französische, so daß die Behauptungen etwas übertrieben erscheinen. Meiner Ansicht nach sollte man mit Amerika einen Handelsvertrag abzuschließen suchen. Das ist der richtige Weg, um aus allen Schwierigkeiten herauszukommen. Aber auf der einen Seite will man jetzt Millionen für eine Industrie, die es nicht nöthig hat, zuschießen und auf der anderen Seite will man eine große Industrie durch die Tabaksteuer ruiniren. Was ist das für eine Politik. Redner schließt, die Vorlage Paasche's gipfele darin, im Inlande den Zucker zu vertheuern und dem Auslande billiger zu liefern. (Beifall links.)

Graf Posadowsky verwahrt sich Richter gegenüber, daß er mit seiner persönlichen Meinung dem Grafen Caprivi gegenüber zurückgehalten habe; an dem Tage, wo seine Ansicht mit derjenigen seines Chefs nicht übereinstimme, werde er den Kaiser um seine Entlassung bitten. (Beifall.) Er habe sich stets mit seinem hochverehrten Chef, dem Reichskanzler Caprivi, in Uebereinstimmung befunden. Die Landwirthschaft sei der wichtigste Betrieb im Staate. (Beifall.) Jede Regierung könne sich bankerott erklären, welche darauf nicht Rücksicht nehmen würde. (Beifall.)

Abg. **Graf Kanitz** (conservativ) weist die Beweisführung Richter's als völlig falsch zurück, da sie auf falscher Grundlage fuße. Mit den Anträgen würde es schon so kommen, daß Richter sich freuen solle. (Heiterkeit.) Er bespricht sodann unter Beibringung eines ausgedehnten Zahlenmaterials die Zuckerproductionsverhältnisse Deutschlands und anderer Länder, wobei er hervorhebt, daß Frankreich wegen der landwirthschaftlichen Schutzzölle sich in einer günstigeren Lage befinde. Graf Kanitz spricht sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß Amerika einen 40procentigen Werthzoll auferlegt habe, noch größeres darüber, daß die deutsche Regierung es sich habe ruhig gefallen lassen. Die Beseitigung des kleinen Zuschlages von $^1/_{10}$ gegenüber den prämienzahlenden Ländern würde bedeutungslos sein; auf Beseitigung des 40procentigen Werthzolles müsse die Regierung ausgehen. Der Redner bekämpft die Meistbegünstigungsverhältnisse. Deutschland habe die Autonomie preisgegeben, andere Länder hätten sie behalten; da liege das Hauptübel. Daher auch der Antrag auf Aufhebung des Meistbegünstigungsvertrags mit Argentinien, welches uns mit Weizen überschwemmt. Cleveland's Berührung dieser Frage in der Botschaft werde keinen Eindruck machen, er habe sich doch schon im Senate ablehnend geäußert. Die Hoffnung auf die jetzige Erhöhung der Prämien sei sehr gering, da der Schatzsecretair von einer verderblichen Wirkung der früheren hohen Prämien gesprochen; dagegen hoffe er mehr für die Erhaltung der jetzigen Prämien. Durchgreifendes für die Besserung der Verhältnisse könne er leider nicht empfehlen, er erhoffe aber von der Unterstützung der Landwirthschaft zur Hebung der Preise die beste Wirkung. (Beifall rechts.)

Staatssecretair Freiherr **v. Marschall** erklärt, er müsse die Behauptung des Vorredners, daß der Zuschlagszoll von $^1/_{10}$ Cent für uns von untergeordneter Bedeutung sei, in entschiedener Weise in Abrede stellen; denn gerade dies entspreche den vertragsmäßig feststehenden Meistbegünstigungs-Verhältnissen. Der 40procentige Werthzoll treffe dagegen gleichmäßig alle Zucker einführenden Länder. Daß wir den Vereinigten Staaten die Meistbegünstigung ohne jede Gegenleistung gewährt haben, ist völlig falsch. Wir waren auf Grund des mit Amerika bestehenden Vertrags vom Jahre 1828 zu der Gewährung der Meistbegünstigung verpflichtet. Seitdem haben wir wiederholt Reclamationen an die Vereinigten Staaten gerichtet. Graf Kanitz sagte, wir hätten kündigen können. Ja, aber langjährige Handelsbeziehungen lassen sich zwar leicht mit einem Federstriche vernichten, nicht aber die Fäden ebenso leicht wieder anknüpfen. Im Jahre 1883 wechselten wir mit den Vereinigten Staaten Noten behufs Declaration der Meistbegünstigung nach dem Eintreten des Mac Kinley-Tarifs. Auf Grund dieser Auseinandersetzungen erachteten wir uns zur Wahrung der unbedingten Meistbegünstigung gegenüber den Vereinigten Staaten für verpflichtet, allerdings unter der Voraussetzung, daß sie dieselbe Verpflichtung uns gegenüber in vollem Maße erfüllen würden. Leider ist durch die neueste Zollgesetzgebung darin eine Aenderung eingetreten, wie Alle wissen, unter welchen Verhältnissen und Einflüssen. Vom ersten Augenblicke der Wahrscheinlichkeit der Annahme der differentiellen Behandlung des deutschen Zuckers im Senate erhob die Reichsregierung bei der Regierung der Vereinigten Staaten Vorstellungen. Wir haben, sozusagen, alle diplomatischen Mittel und Wege erschöpft, um das Zustandekommen zu verhindern. Ich muß der Wahrheit die Ehre geben, daß wir bei der Regierung der Vereinigten Staaten volles Verständniß gefunden haben. Unmittelbar, nachdem die Zuschlagsacte Gesetz geworden war, haben wir Verwahrung eingelegt, da die Zuschlagsacte dem Vertrage von 1828 widerspreche. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat dem Versprechen gemäß dem am 1. December zusammengetretenen Congresse sofort in einer Botschaft Mittheilung davon gemacht.“ v. Marschall verliest die betreffende Stelle der Botschaft. In der ersten heißt es: „Nach Mittheilung des Protestes Deutschlands im Interesse beider Länder und um den Vertragsverpflichtungen nachzukommen, empfehle er den Widerruf des Differentialzolles um $^1/_{10}$ Cents.“ In der zweiten Stelle heißt es: „Was auch gethan oder unterlassen wird, wir wiederholen die ernsthafteste Empfehlung, daß der Zuschlag von $^1/_{10}$ Cents beseitigt werde. (Beifall.) Auf diese Weise hat die Regierung der Vereinigten Staaten ihr Versprechen erfüllt. Jetzt liegt die Entscheidung ausschließlich in den Händen des Congresses. Deshalb ist eine gewisse Zurückhaltung geboten, sowie eine sorgfältige Vermeidung alles Dessen, was die Aufgabe Derjenigen erschweren könnte, welche mit festem Willen ernstlich dahin streben, die Vertragsverletzung gegenüber Deutschland zu beseitigen. Aber nachdem wir in loyalster, gewissenhaftester Art die Verpflichtung des Vertrages von 1828 erfüllt haben, haben wir das Recht, daß uns gegenüber ein gleiches Verfahren beobachtet werde.“ (Lebhafter Beifall.) — **Bock** (Soc.) bekämpft im Sinne der Socialdemokraten das Bestehen der Zuckerprämien; die Zuckerindustrie sei die reichste der Welt, sie beherrsche nach dem Gesetze von 1891 den Weltmarkt. Mit dem Prämiengelde solle man lieber das Elend der Arbeiter in den Zuckerindustriegegenden lindern. — Hierauf wird die Discussion auf Antrag Rickert's vertagt. v. Levetzow setzt die nächste Sitzung auf morgen 12 Uhr mit Fortsetzung der Discussion und dem Strafantrage gegen Liebknecht fest.

Das Haus stimmt diesem Vorschlage unter Verwerfung eines Antrages v. Manteuffel's, den Strafantrag an erster Stelle zu berathen, zu. — Schluß nach 5½ Uhr.

Feuilleton.

Ein sächsisches Mineral.

Unter dem Namen Serpentin bezeichnet man ein Mineral, welches stellenweise ziemlich entwickelt als Gestein oder wenigstens als verbreiteter Gemengtheil in Gesteinen auftritt, so daß es ebenso in der Mineralogie wie in der Geognosie zu behandeln ist. Es scheint zumeist durch Umwandlung aus Olivin entstanden zu sein und besteht vorwiegend aus wasserhaltiger kieselsaurer Magnesia. Einen der hauptsächlichsten Fundorte bildet die Umgebung von Zöblitz im Erzgebirge, doch sind Serpentinsteinlager auch bei Waldheim, im Vogtland und anderen Puncten Sachsens, wie auch in Norwegen, Amerika und anderen Gegenden bekannt.

Von wem die Bezeichnung Serpentin, d. i. Schlangenstein, stammt, ist nicht nachzuweisen, jedenfalls ist sie sehr alt und hat man mit dem Namen wohl erst die Annahme verbunden, daß der Stein ein Heilmittel gegen Krankheiten, insbesondere gegen Kopfschmerz, Schlafsucht, Wahnsinn und auch gegen Schlangenbiß bilde. Die Heilkraft in letzterer Beziehung wollte man daher ableiten, daß in den Steinbrüchen bei Zöblitz Kröten, Blindschleichen oder Schlangen nicht zu beobachten waren, indeß dergleichen Thiere in dem Erzgebirge so weit verbreitet sich finden.

Wichtiger als die Verwendung zu derartigen Amuletten ist jedenfalls die technische Benutzung, welche sich darauf gründet, daß der Stein eine sehr große Bruchfeuchtigkeit besitzt und sich frisch gewonnen mit Stahlwerkzeugen bequem schaben und bearbeiten läßt. Man erzählt sich, daß 1482 ein Viehjunge Matz Brünnel (Brändel) die viele freie Zeit, welche ihm die nicht schwere Beaufsichtigung seines ihm anvertrauten Viehes ihm ließ, dazu benutzte, die auf den Höhen bei Zöblitz sich vorfindenden Steine mit seinem Messer zu bearbeiten und sich Figuren daraus zu schnitzen. Sein Brodherr Christoph Illgen griff diese Idee auf und bildete sich mit seinen vier Söhnen zu Serpentinsteinschnitzlern aus, bald schlossen sich weitere Gehilfen an, und sicher ist man bald auch dazu gelangt, die für Holzbearbeitung benutzte Drehbank auch für Bearbeitung des Serpentins zu verwenden. Der sächsische Mineralog und Historiker Agricola berichtet bereits von „gedrehten“ Zöblitzer Trinkgeschirren und Dr. Martin Luther soll in einem solchen im Hause des Bürgermeisters Zörner in Schleiz einen Trunk vorgesetzt erhalten haben. Jedenfalls hat man mit den einfachen sogenannten „Fitschel“-Drehbänken bereits im 16. Jahrhundert ganz vorzügliche Arbeit geliefert. Man brach zuerst auf der Südseite der Stadt, dem sogenannten Münzberg, das Material und hat gewiß ganz ansehnliche Blöcke dort gewonnen, denn die Kurfürsten August und Christian I. liebten dieses Material sehr und ließen es sogar von italienischen Steinmetzen mit bearbeiten. Es sind u. A. schöne Säulen aus diesem Material in jener Zeit für den Meißner Dom und die Begräbnißcapelle des Domes in Freiberg geliefert worden.

Der Bedarf besonders für Ornamente und Bautheile in Dresden steigerte sich bedeutend, und man gerieth in große Sorge, als am Ende des 16. Jahrhunderts das Gestein auf der Südseite der Stadt zu Ende ging. Etwa 1600 fand man auf der Ostseite der Stadt, der sog. Haarte, ein neues, weit mächtigeres Lager von Serpentinstein, welches noch heute zumeist in großer Tiefe abgebaut wird. Es enthält derselbe allerdings in der Tiefe die eingelagerten Pyropen (fälschlich Granaten genannt) weniger zersetzt als im oberen Lager, doch giebt es auch Schichten, welche weniger reich sind und noch jetzt hochgeschätzt werden, da man die Steine jetzt rationeller bearbeitet, zersägt (mit Dampfsägen schneidet) und hobelt oder abdreht, sodann schleift und polirt, weniger in kleinen Werkstätten einzelner Hausbesitzer als in dem Fabrikgebäude, von einer Actien-Gesellschaft errichtet. Bevor diese Gesellschaft sich bildete, hat Jahrhunderte lang, sicher seit dem Ende des 16. Jahrhunderts, in Zöblitz eine Drechslerinnung die Bearbeitung des Serpentinsteins ausgeübt, und es sind Innungsordnungen aus den Jahren 1613, 1665 und später bekannt. Bereits bei Bestätigung der ältesten Ordnung am 30. September 1613 behielt sich der Kurfürst Georg I. das Recht für den Landesherren vor, Serpentinsteine zu brechen, wenn er wolle. Dieses Recht wurde später dahin erweitert, daß Blöcke von mindestens ¾ Ellen im Quadrat und 3 Zoll Dicke als Regalstücke unentgeltlich nach Dresden und von 1654 ab in den Regalschuppen zu Zöblitz abzuliefern waren. Zu diesem Zwecke wurde in Zöblitz ein Serpentininspector angestellt, welcher seit 1665 auch darüber zu wachen hatte, daß der besonders beliebte rothe Serpentinstein nur für den Landesherren reservirt und verarbeitet werden durfte. Daß diese Bestimmungen und die Umwandelung der Innungen zu einer durch viele Artikel streng eingeengten Zunft für das Gedeihen der Serpentinsteinindustrie nicht förderlich sein konnten, bedarf wohl keiner Erörterung. Jedenfalls waren die Bestimmungen der Innung, daß nur Zöblitzer Kinder das Drechslerhandwerk erlernen und kein Meister mehr als zwei Gesellen beschäftigen durfte, nicht dazu angethan, viele und fremde Kräfte für dieses Handwerk zu gewinnen. Allerdings gab es im Jahre 1751 72 Meister, welche mit ihren Gesellen und Lehrlingen in 29 Brüchen arbeiteten. Nicht nur Büchsen und Kannen aller Art für den damals in Einführung gekommenen Tabak, Thee und Kaffee, auch Schüsseln, Teller, Pokale, Bierkrüge, Flaschen, Leuchter, Mörser, Reibschalen u. dergl. lieferten neben den altgebräuchlichen Wärmsteinen die Privatwerkstätten der Innungsmeister.

Auch der Baumeister Chiaveri der katholischen Kirche in Dresden lieferte Beschäftigung, indem er 536 Docken zu den Gebäuden und 72 zu den Balustraden der Altäre aus Serpentin durch die Zöblitzer Serpentindrechsler anfertigen ließ.

Wassereinbruch in den durch Stollen nicht entwässerten Steinbrüchen, Noth, welche der Siebenjährige Krieg auch im Erzgebirge im Gefolge hatte, Concurrenz mit dem Steingut und Porzellan, schließlich der große Brand der zumeist nur aus Holzbauten bestehenden Stadt am 25. Februar 1774 hatten das Zöblitzer Serpentinsteingewerbe arg geschädigt und fast zum Erliegen gebracht; die 1772 gegründete „Gesellschaft kurfürstlicher Patrioten zur fabrikmäßigen Bearbeitung des kurfürstlichen Ophits“, welcher Prof. Oeser in Leipzig, Kunstmeister Mende in Freiberg, Bergmeister von Trebra in Marienberg beitraten, erweckte zwar ihrem Namen „Hoffnung“ gemäß einen Aufschwung, aber nur von kurzer Dauer, denn die Kaufherren Gebr. Hansen in Leipzig mußten bereits im Jahre 1778 anzeigen, daß die gelieferten Waaren unverkäuflich wären.

Im jetzigen Jahrhundert hat die Regierung mit allen Kräften sich bemüht, die Serpentinstein-Industrie zu beleben, die Leistung zu heben, die verarmten Meister zu unterstützen. Hierzu trug nicht wenig bei, daß König und Mitregent am 5. Mai 1836 das bisher dem Landesherren zustehende Bergregal betreffs des Serpentinsteins aufhoben. Das Bestreben, die entstandenen Bruchgesellschaften zu vereinigen, mißlang, die Betheiligung an der 1835 eingerichteten Zeichnerschule war so gering, daß die Regierung 1843 dieselbe wieder aufhob; die Gewerbefreiheit führte die Aufhebung der Zöblitzer Serpentinstein-Drechsler-Innung herbei. 1861 bildete sich die Zöblitzer Serpentinstein-Actiengesellschaft und eröffnete sehr bald einen regelmäßigen Fabrikbetrieb mit Wasser und Dampfkraft. 1871 wandelte sich die Gesellschaft in die Sächsische Serpentinstein-Actiengesellschaft um, und 1889 bildete sich hieraus ein Consortium von vier Zöblitzer Herren und der Stadtgemeinde Zöblitz unter der Firma: Sächsische Serpentinstein-Actiengesellschaft zu Zöblitz, Wieland & Co.

Neben den alten Massenartikeln, als welche unverändert Reibschalen und Wärmsteine heute noch gelten, hat die Fabrikation auch zu größeren Werken sich herausgearbeitet. Hohe und höchste Personen haben Geschmack gefunden an den Lieferungen des Zöblitzer Actienunternehmens, Denkmäler in den prächtigsten Ausstattungen, Decorationen für Gebäude und Schmuckgegenstände für Zimmer, besonders in der edlen Verbindung des grünen oder bunten Steines mit Goldbronze, wurden in reicher Zahl schon geliefert, und die in neuester Zeit in Aufnahme gekommene Leichenverbrennung war für die Zöblitzer Serpentinsteinindustrie von großer Bedeutung. Die geringen Aschenreste, welche die Verbrennungsöfen in Gotha, Mailand und anderen Orten den Hinterlassenen als unvergeßlichen Rest Heimgegangener ausliefern, stellt man vorwiegend gern auf in Urnen von Zöblitzer Serpentin.

E. Prasse.

* Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Vornahme einer Berufs- und Gewerbezählung im Jahre 1895, ist soeben dem Reichstag zugegangen; er enthält folgende Bestimmungen:

§ 1. Im Jahre 1895 wird eine Berufs- und Gewerbezählung für den Umfang des Reichs vorgenommen. § 2. Die statistischen Aufnahmen werden von den Landesregierungen bewirkt. Die Lieferung der erforderlichen Erhebungsformulare und die Bearbeitung des Urmaterials erfolgt, soweit dies nicht von den Landesregierungen übernommen wird, von Reichs wegen. Die den Landesregierungen durch die Lieferung der erforderlichen Erhebungsformulare und durch die Bearbeitung des Urmaterials erwachsenden Kosten werden vom Reich nach einem vom Bundesrath festzustellenden Satz vergütet. § 3. Die vorzulegenden Fragen dürfen sich, abgesehen von dem Personen- und Familienstande und der Religion, nur auf die Berufsverhältnisse und sonstige regelmäßige Erwerbsthätigkeit beziehen. Jedes Eindringen in die Vermögens- und Einkommensverhältnisse ist ausgeschlossen. § 4. Der Bundesrath bestimmt den Tag der statistischen Aufnahmen und erläßt die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Vorschriften. § 5. Wer die auf Grund dieses Gesetzes an ihn gerichteten Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantwortet oder diejenigen Angaben zu machen verweigert, welche ihm nach diesem Gesetze und den zur Ausführung desselben erlassenen und bekannt gemachten Vorschriften obliegen, wird mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark bestraft.

Die diesem Entwurf beigefügte Begründung lautet:

Bereits seit mehreren Jahren ist sowohl in der Volksvertretung, in der Wissenschaft und in der Presse, als auch von Seiten der Behörden der Wunsch nach Vornahme einer neuen Berufs- und Gewerbezählung lebhaft zum Ausdruck gelangt. Dieser Wunsch ist als berechtigt anzuerkennen. Seit der letzten Zählung dieser Art vom 5. Juni 1882 haben sich die gewerblichen Berufsverhältnisse zweifellos sehr erheblich verändert; es liegen Anzeichen dafür vor, daß die Verschiebungen auf dem Gebiete der Handels- und Gewerbethätigkeit gerade während des letzten Jahrzehnts besonders stark und bedeutsam gewesen sind. Aus solchen Anzeichen, welche unter Anderem in den Nachweisungen über die Ergebnisse der Unfallversicherung, in der Dampfkesselstatistik, sowie in einigen gewerbestatistischen Specialarbeiten für einzelne Staaten hervortreten, wird beispielsweise gefolgert, daß seit 1882 die Zahl der Fabrikarbeiter im Königreich Sachsen sich um etwa 100 000 vermehrt habe, und daß in den fünf Jahren von 1886 bis 1891 die Zahl der hauptsächlich industriellen Arbeiterschaft im Reich um 1,4 Millionen oder um etwa 40 Proc. gewachsen sei. Ueber Veränderungen innerhalb des Bereichs der Unfallversicherungsgesetze gewähren zwar schon die Nachweisungen der Berufsgenossenschaften in manchen Beziehungen werthvolle Aufschlüsse; dieselben umfassen jedoch nur einen Theil der gewerblichen Thätigkeit und lassen viele wichtige Einzelheiten nicht erkennen. Ueber die Zahl der landwirthschaftlichen Arbeiter geben sie überhaupt keine Auskunft. Der Mangel an einem ausreichenden Ueberblick über die in Frage kommenden Verhältnisse macht sich bei dem weit zurückliegenden Zeitpunkte der letzten Aufnahme in einer Reihe von Beziehungen sowohl bei den Arbeiten der Gesetzgebung, als auch bei der Thätigkeit der Verwaltung mehr und mehr fühlbar. Unter diesen Umständen ist das Bedürfniß nach Erneuerung der Berufs- und Gewerbezählung nicht in Zweifel zu ziehen. Daß der Weg der Gesetzgebung beschritten wird, um zur Vornahme der neuen Zählung zu gelangen, beruht darauf: Es soll den statistischen Aufnahmen eine unzweifelhafte rechtliche Grundlage gegeben, insbesondere die wahrheitsgemäße Beantwortung der an die Haushaltungsvorstände und einzeln stehenden Personen zu richtenden Fragen gesichert werden.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 14. December. (Freiherr von Thüngen-Roßbach und die Zuständigkeit des Landgerichts I in Berlin.) Der bekannte Caprivi-Beleidigungsproceß gegen den Vorsitzenden des Bundes der Landwirthe in Bayern, Freiherrn Karl von Thüngen-Roßbach, kam heute vor dem 2. Strafsenate des Reichsgerichts zum Abschluß. Aufsehen hat dieser Proceß hauptsächlich deshalb erregt, weil es ungewöhnlich erschien, daß eine in Bayern begangene That eines in Bayern wohnenden Angeklagten in Berlin zur Verantwortung gezogen wurde. Der vom Staatssecretär von Marschall erhobene Vorwurf, Herr von Thüngen verstehe nichts von der Währungsfrage, hatte diesen veranlaßt, einen Artikel „Zur Abwehr" zu schreiben. Herr von Thüngen übergab denselben dem Redacteur der „Neuen bayerischen Landeszeitung", Herrn Memminger sen. in Würzburg, zur Veröffentlichung in dessen Blatte und genehmigte auch die weitere Verbreitung durch andere Blätter, nämlich durch die Correspondenz des Bundes der Landwirthe und die Kreuzzeitung. Der Artikel erschien zunächst in Memminger's Zeitung, wurde nach Berlin gesandt und hier von der Zeitung „Das Volk" am 31. December 1893 abgedruckt. Der damalige Reichskanzler Graf v. Caprivi fühlte sich beleidigt durch den in dem Artikel enthaltenen Vorwurf, daß er Cadavergehorsam bethätigt, sich den Rücken mit der Krone gedeckt und mit rührender Offenheit bei einem parlamentarischen Essen Geschiedenes ausgeplaudert habe. Er stellte deshalb Strafantrag gegen Verfasser und Verbreiter, nämlich gegen Freih. v. Thüngen, den Redacteur Memminger und den Redacteur des „Volk", Oberwinder in Berlin. Die Hauptverhandlung war auf den 8. Mai d. J. angesetzt, jedoch erschienen Freiherr von Thüngen und Memminger nicht zu derselben, weil sie den Gerichtsstand Berlin nicht anerkennen wollten. Der Erstere hatte vor dieser Hauptverhandlung eine schriftliche Erklärung an das Gericht gelangen lassen, in welcher er ausführte, daß er in Berlin nicht, wohl aber in Würzburg sich verantworten wolle. Als ihm einige Zeit vorher die Anklageschrift zugestellt worden war, hatte er jenen Einwand bereits erhoben, das Gericht hatte denselben aber durch Beschluß verworfen. Jene Hauptverhandlung vom 8. Mai wurde auf den 31. Mai vertagt. Dem Angeklagten Memminger wurde gestattet, beim Gerichte in Würzburg seine Aussagen commissarisch zu machen, und er wurde dann vom Erscheinen in der Hauptverhandlung entbunden. Das Landgericht I in Berlin erkannte dann auf Einstellung des Verfahrens gegen ihn, verurtheilte aber Herrn von Thüngen zu 600 ℳ und Herrn Oberwinder zu 150 ℳ Geldstrafe. Es wurde angenommen, daß beide in Mittheterschaft übergehandelt haben. Zwar hatte Herr von Thüngen behauptet, die Veröffentlichung im „Volk" gar nicht veranlaßt, ja nicht einmal Kenntniß von derselben gehabt zu haben, aber das Gericht nahm an, daß er den Artikel dem Mitangeklagten Memminger mit dem Eventualdolus gegeben habe, daß derselbe auch in Berliner Blättern veröffentlicht werde. Daß er den beleidigenden Artikel zur Wahrnehmung berechtigter Interessen veröffentlicht habe, nehme das Gericht nicht an, es war vielmehr der Ansicht, daß die Beleidigungen, welche in dem Artikel sich vorfanden, nur gelegentlich der Wahrnehmung berechtigter Interessen angebracht seien und daß die Absicht der Beleidigung aus der gebrauchten Form der Ausdrücke hervorgehe. — Die Revision des Angeklagten von Thüngen gegen dieses Urtheil wurde von Herrn Rechtsanwalt Schinkel aus Berlin vor dem Reichsgericht gerechtfertigt. Gerügt wurde zunächst der Umstand, daß das Landgericht Berlin I seine Zuständigkeit angenommen habe. Nach § 16 Str.-Pr.-O. findet man allerdings der Einwand der Unzuständigkeit nur dann Beachtung, wenn er spätestens in der Hauptverhandlung vor Verlesung des Eröffnungsbeschlusses vom Angeklagten erhoben wird. Der Angeklagte von Thüngen hat den Einwand in der Hauptverhandlung vom 31. Mai nicht wieder erhoben. Der Vertheidiger vertrat jedoch die Ansicht, daß die zweite Hauptverhandlung nur die Fortsetzung der ersten war und daß der Angeklagte deshalb in der zweiten Verhandlung den Einwand nicht noch einmal zu erheben brauchte. In materieller Hinsicht wurde Verletzung der §§. 185 und 193 gerügt. — Herr Reichsanwalt Galli behandelte sehr eingehend die Rüge, betreffend die Unzuständigkeit des Berliner Gerichtes. Nachdem die schriftlich erhobene Einrede der Unzuständigkeit durch den Eröffnungsbeschluß als unbegründet verworfen worden sei und der Angeklagte nicht innerhalb einer Woche Beschwerde dagegen erhoben habe, sei die Frage der Zuständigkeit endgiltig der Discussion entzogen gewesen. Die Einrede der Unzuständigkeit sei stets durch Beschluß, nicht durch Urtheil zu bescheiden. Es müsse angenommen werden, daß diejenigen Formen und Voraussetzungen nicht vorlägen, unter denen das Reichsgericht in eine Erörterung der Zuständigkeitsfrage eintreten könnte. Das Reichsgericht sei verpflichtet, es bei dem, was bereits beschlossen ist, bewenden zu lassen und es stehe demselben nicht die Befugniß zu, gegenüber der insoweit vorhandenen res judicata in die Erörterung der Competenzfrage noch einmal einzutreten. Zum Ueberfluß wolle er, Redner, als Vertreter des öffentlichen Interesses noch bemerken, daß nach der Auffassung der Reichsanwaltschaft, der Gerichtsstand der Korrespondenz dadurch gegeben sei, daß gegen v. Thüngen und gegen Oberwinder auf Grund der angenommenen Gemeinschaft der Eröffnungsbeschluß ergangen war und daß die hierdurch begründete Zuständigkeit dadurch nicht habe beseitigt werden können, daß in dem schließlich ergangenen Erkenntniß die Gemeinschaft nicht mehr angenommen worden ist. Er erklärte deshalb die Revision in processualer Hinsicht für unbegründet, zugleich aber auch in materieller, da die Bedenken, zu welchen das Urtheil nach dieser Richtung hin Anlaß gebe, nicht geeignet seien, die Aufhebung des Urtheils angebracht erscheinen zu lassen. — Das Urtheil des Reichsgerichts erging, wie schon kurz gemeldet dahin, daß die Revision als unbegründet zu verwerfen sei. Der höchste Gerichtshof folgte im wesentlichen den oben wiedergegebenen Ausführungen des Reichsanwalts.

L. Leipzig, 14. December. Wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Außerachtlassung einer Berufspflicht ist vom Landgericht Karlsruhe i. B. am 19. September der Landwirth Josef Bjoos zu 200 ℳ Geldstrafe verurtheilt worden. Er verschaffte sich seinen Lebensunterhalt theilweise durch Steinfahren. Am 8. Juni d. J. Nachmittags fuhr er im Schritt nach Sinzheim zu. Als er in die Nähe des Schulhauses kam, erreichten eine größere Anzahl von Kindern seinen Wagen und hingen sich größtentheils hinten an denselben. Hierüber war er natürlich nicht besonders erfreut. Er suchte deshalb die kleine Gesellschaft abzuschütteln, trieb sein Pferd zum Galopp an und sah schließlich nach hinten, um die Wirkung dieses Beginnens zu beobachten. Inzwischen war er im Trabe beim Rathhause angekommen und hatte nicht bemerkt, daß ein vierjähriges Mädchen ahnungslos inmitten der Straße saß. Er bemerkte das Kind erst, als er schon nahe vor demselben war, um noch ausbiegen zu können. Die Kleine wurde umgerissen und von dem einen Rade des Wagens an der Stirn nicht unerheblich verletzt. Epileptische Anfälle, welche sie seitdem öfters hat, werden auf diesen Unfall zurückgeführt. Das Landgericht nahm an, daß der Angeklagte eine Berufspflicht verletzt habe, indem er die erforderliche Aufmerksamkeit nicht beobachtete. Wäre er nicht im Trabe durch den Ort gefahren und hätte er auf die Fahrbahn geschaut, so wäre der Unfall nicht eingetreten. — In seiner Revision bestritt der Angeklagte, sich der Fahrlässigkeit schuldig gemacht zu haben, und berief sich auf eine Collision der Pflichten. Er meinte nämlich, er sei gezwungen gewesen, nach hinten zu sehen, ob die Kinder noch am Wagen hingen und habe nicht gleichzeitig nach vorn sehen können. — Das Reichsgericht war aber der Ansicht, daß er hätte anhalten müssen, um nach hinten sehen zu können. Es verwarf heute die Revision als unbegründet.

Die Zusammensetzung der Schulausschüsse.

id. Leipzig, 14. December. Aus Anlaß der Wahl eines Stadtverordneten zum Vertreter der Lehrerschaft im gemischten Schulausschuß ist in diesem Blatte kurz auf die Zusammensetzung dieses Ausschusses hingewiesen worden. Erläuternd dazu sei hier Folgendes erwähnt.

In unserer städtischen Verwaltung giebt es zwei Schulausschüsse. Der erste ist der sogenannte gemischte Schulausschuß. Ihm liegt als wesentlichste Aufgabe die Vorberathung des ganzen Volksschulbudgets ob und er hat die von ihm gestellten Anträge an den Rath zu bringen. Der zweite Schulausschuß, den wir hier den Stadtverordneten-Schulausschuß nennen wollen, hat das vom Rathe festgestellte Schulbudget auch für die höheren Schulen zu prüfen und dann mit den entsprechenden Anträgen an die Stadtverordneten zu bringen. Die Thätigkeit beider Ausschüsse ist eine streng getrennte, und da der Stadtverordneten-Schulausschuß gewissermaßen eine zweite Instanz bildet, so wird stets darauf geachtet, daß kein Stadtverordneter beiden Ausschüssen zugleich angehört.

Was die Zusammensetzung des gemischten Schulausschusses anbetrifft, so besteht derselbe aus 4 Rathsmitgliedern, 6 Stadtverordneten, 5 Angehörigen der Bürgerschaft, dem Superintendenten, dem Stadtbezirksarzt, sowie 2 Volksschuldirectoren und 2 ständigen Volksschullehrern. Da die Schulmänner eine fachmännische Vertretung in diesem Ausschuß haben, so werden von den Stadtverordneten stets nur solche Vertreter entsendet, die nicht zugleich Lehrer sind. Von Lehrern dürfte eigentlich das Umgekehrte zu erwarten sein. Es würde das dem Geiste der Schulordnung einzig entsprechen. Directe Vorschrift ist es allerdings nicht, aber wenn ein Schuldirector, was ganz gut möglich ist, zum unbesoldeten Stadtrath erwählt würde und die Directoren wählten diesen zugleich zu ihrem Vertreter im Schulausschuß, so würde man in Lehrerkreisen sicherlich sagen, daß eben eine solche Wahl dem Geiste der Schulordnung nicht entspricht.

Aber das andere Uebel ist, daß der neugewählte Stadtverordnete, auf dessen Thätigkeit im Stadtverordneten-Schulausschuß sehr gerechnet wurde, in diesen nicht gewählt werden kann, wenigstens nicht ohne grobe Verletzung des Grundsatzes, daß Niemand der ersten und zweiten Instanz, wenn man sich so ausdrücken soll, gleichzeitig angehören kann. Und die so entstehende Lücke würde schwer auszufüllen sein. Deshalb wäre es sehr wünschenswerth, daß in dieser wichtigen Sache eine grundsätzliche Entscheidung getroffen wird.

Vermischtes.

— Berlin, 14. December. Ein jugendlicher Brandstifter hat schon seit längerer Zeit die Bewohner des Hauses Friedrichstraße 204, des sogenannten Triangels, in Aufregung versetzt und auch bedeutenden Schaden angerichtet. In der Nacht zum 21. v. M. brach auf dem Dache des Hauses Feuer aus. Nachdem der Dachstuhl eben erst wieder hergestellt war, entstand in der Nacht zum 8. d. M. abermals an derselben Stelle ein Brand, der den Dachstuhl fast ganz vernichtete. Die Feuerwehr konnte zwar die Entstehungsursache des Feuers nicht ermitteln; da indeß ein starker Petroleumgeruch wahrgenommen war, so lag die Vermuthung einer vorsätzlichen Brandstiftung nahe. Dies fand eine wesentliche Unterstützung darin, daß ein Schlosser auf dem Boden zwischen der zweiten und dritten Treppe am 7. d. M. Morgens einen Haufen Papier, das mit Petroleum getränkt war, auffand. Ein Kohlenanzünder hatte dazu gedient, es in Brand zu setzen. Auch die Diele, die vom Brand noch nicht ergriffen war, zeigte, daß sie mit Petroleum begossen war. Dem Schlosser gelang die Löscharbeit mittels eines Eimers Wasser. Zwei Tage vorher, also am 5. d. M., hatte noch ein Brand in dem Hause stattgefunden, und zwar brannte der Thürpfosten eines im 2. Stock des Hinterhauses wohnenden Miethers. Auch hier waren Pfosten und Fußboden mit Petroleum gegossen. Dieser Brand wurde von einem Maurerlehrling mühelos gelöscht. Die criminalpolizeilichen Ermittelungen haben zu dem Ergebniß geführt, daß alle vier Brände von dem 14 Jahre alten Lehrling Alfred Wolffsheim vorsätzlich angelegt sind, wenigstens spricht eine hohe Wahrscheinlichkeit für diese Annahme. Der Bursche ist ein Taugenichts, von dem sich seine Familie zurückgezogen hatte, der wegen verschiedener schlechter Streiche von seinem Vater züchtigt ward und in einer Dachstube gesondert schlafen mußte. Er dürfte aus Rache und aus Aerger über die Aussperrung aus der Familie die Feuer angelegt haben, leugnet aber die That. Für seine Täterschaft spricht besonders der Umstand, daß er in der Zeit vom 4. bis 6. d. M. bei einem Grünkrambändler Petroleum gekauft hat, diese Thatsache aber den bestimmten Behauptungen des Grünkrambändlers gegenüber bestreitet.

△ Pötzneck, 14. December. Ein Doppelmord ist von hier zu berichten. Am Mittwoch hat der 70jährige Papiersaalaufseher Krauß zunächst seine 42jährige Tochter Anna und dann sich selbst erschossen. Krauß war andauernd unterstützungsbedürftig und hatte, aus einem Orte bei Passau stammend, seit 8 Tagen einen Ausweisbefehl in der Tasche. Es scheint denselben also die Noth zu dem verzweifelten Schritte getrieben zu haben, da er wohl annehmen mochte, daß er, der 70jährige Greis, nicht mehr in der Lage sei, eine neue Existenz zu gründen. Die Lebensmüden — offenbar war die Tochter mit dem Vorgehen des Vaters einverstanden — haben drei Briefe hinterlassen. Der eine davon war an den Magistrat, der zweite an den Hauswirth und der dritte trug die Aufschrift: „Liebe Lilly! Hier sind die Schlüssel zu den Kisten und Kleiderkästen. Deine dankbaren Eltern (?!) Wilh. und Anna Krauß. Viele herzliche Grüße und Küsse von Deinen armen Eltern. Sei nicht traurig." Die Schlüssel befanden sich in dem Couvert. — Hoffentlich klärt sich der durch Fragezeichen angedeutete dunkle Punct bald auf.

— Schöningen, 13. December. Gestern Abend 6½ Uhr ist plötzlich die südliche Giebelseite des dem Arbeiter Bergmann gehörigen, am Salinenwege belegenen, anderthalbstöckigen, in Fachwerk erbauten Wohnhauses in einer Breite von 8 Metern eingestürzt. Dem Umstande, daß zur Zeit des Zusammenbruches die Bewohner der über einer Einfahrt belegenen Räume abwesend waren, ist es zu danken, daß kein Menschenleben zu beklagen ist und sechs Personen vor dem sicheren Tode bewahrt geblieben sind. Die den betreffenden Familien gehörenden Möbel, als Betten u. s. w., sind unter den Trümmern begraben. In einem unmittelbar an die Abbruchstelle anstoßenden Schlafgemache lag eine Wöchnerin gebettet.

⊙ Barteufkirchen, 13. December. Der Plan, auf dem höchsten Gipfel des deutschen Reiches, der Zugspitze, ein Unterkunftshaus zu errichten, in dem 22 Personen übernachten können, ist soweit gediehen, daß man an dessen Ausführung nicht mehr zweifeln darf. Bereits sind 8000 ℳ für diesen Zweck geschenkt, und die noch fehlende Summe von 28 000 ℳ wird auch aufgebracht werden, da sich die Alpenvereinssection München der Sache angenommen und den Bau bereits beschlossen hat. Es müssen Sprengungen auf dem Zugspitzgipfel vorgenommen; auch muß auf der Nordseite eine hohe Betonschicht als Grundlage aufgebaut werden. Die Baumaterialen werden durch ein auf zwei Rollen gehendes Drahtseil von der Knorrhütte aus auf den Gipfel emporgewunden. Das Haus sollte schon zum 80. Geburtstage Bismarcks begonnen und dem großen Kanzler zu Ehren „Bismarckhaus" genannt werden, doch ist darüber zur Zeit noch keine feste Bestimmung getroffen.

Literatur.

Das Billardbuch. Vollständige Theorie und Praxis des Billardspiels von Th. Bogumil. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 128 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis 7,50 ℳ; in Original-Leinenband 9 ℳ. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Bogumil hat, auf mathematische und physikalische Kenntnisse gestützt, die Theorie des Billardspiels wissenschaftlich beleuchtet und nach mancher Seite hin erweitert, die Praxis aber auf feste technische Grundsätze gestellt. Wer über das naturalistische Experimentiren hinauskommen und zu einer tieferen Erkenntniß der Ballbewegungen gelangen will, muß das Bogumil'sche Billardbuch studiren und seine Uebungen an der Hand desselben anstellen. In der sichern Behandlung des Stoffes und in dessen weiser Beschränkung zeigt sich Bogumil als erfahrener Meister. Das Buch sollte in keinem vornehmen, mit einem Billard ausgestatteten Privathause fehlen, aber auch unsere Billard-Restaurants sollten es nicht unterlassen, dasselbe zur Orientirung ihrer Gäste anzuschaffen. **

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Weihnachten! Welch klangvolles Wort, welche Freude, welchen Jubel schließt es ein, und doch auch welche Sorgen vorher, nicht nur für Diejenigen, die Fortuna kärglicher bedacht hat, sondern auch für Diejenigen, bei denen es auf einen Nickel, eine Mark oder eine Krone mehr oder weniger nicht ankommt. Was soll man schenken? ist das Losungswort dieser Zeit! Was ist nöthig, nützlich, praktisch und dauerhaft, und wo am billigsten, aber was ist neu, originell, noch nicht dagewesen, da man Alles schon hat? — Was wird da Alles angeboten und Alles gekauft, und wie oft hörte man nachträglich den Ausruf: Ja, wenn ich das oder jenes früher gewußt und gesehen hätte! Es sei deswegen nochmals an dieser Stelle auf das altrenommirte Geschäft von M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, im Hof quergur, hingewiesen, dessen Ausstellung in den Räumen parterre und 1. Etage eine solche Fülle von Neuheiten aller Art der Papier- und Schreibmaterialien-, Comptoirartikel- und Luxuspapierbranche, verbunden mit Buch- und Bilderbücherhandel und Papierwaaren-Fabrikation, aufweist, daß Jeder zu einem angemessenen billigen Preis etwas Passendes finden wird. Die Reisemuster werden ganz besonders billig abgegeben. — Das Gebiet der Firma ist ein weit ausgedehntes: Artikel für Jedermann, für Schulen, Schreibstuben, Wohnstuben, Küchen und Salons, religiöse, ernste und Scherzartikel, Alles in meist künstlerisch vollendeter Ausführung. Die originellen, noch nie dagewesenen Karten und Decorationsgegenstände in ihrer schönen Zusammensetzung und Farbenwirkung bei außerordentlich billigen, jedem erreichbaren Preisen verdienen auch zu Weihnachtszwecken besonders empfohlen zu werden. Es sollen besonders noch hervorgehoben werden: Cassetten, Albums jeder Art, Schreibmappen, Documente, Karten, Patenbriefe, Taufbücher, Selbstbeschäftigungsmittel, Mal-, Zeichen-, Stick- und Strick-Vorlagen, Vorlagen zum Modelliren, für Laubsägen, Abziehbilder, Modepuppen, Ausschneide-, Theater- und Decorationsbogen, Glasmalerei-Imitation, Teller zum Malen und zum Decoriren, Reliefs, Patent-Wandleinwandschmuck-Relief, als besonders schönes Geschenk empfohlen, welches in allen Größen vorhanden, Blumenarbeiten und Malkasten, Reisegarne, Orden, Touren, Knallbonbons, Ueberraschungen, Jugendspiel, Elephantenrüssel, japanische Eier und Fächer, Decorationsartikel und Attrapen und Geschenke jeder Art, vor Allem aber eine Masse Neuheiten für den Christbaum, Krippen 2c.

† Der gegenseitige Wettstreit in der Herstellung der Fahrräder hat dieses nothwendige Verkehrsmittel — denn ein solches ist das Fahrrad geworden — auf eine nie geahnte hohe Stufe der Vollkommenheit gebracht. Leichtigkeit, verbunden mit größter Stärke, Dauerhaftigkeit, verbunden mit größter Schnelligkeit, sauberste Ausführung bei niedrigen Preisen — das ist es, was vom Renner verlangt wurde und nun auch erreicht ist. Besonders sind es die „Adler"-Fahrräder, die alle Vollkommenheiten vereint besitzen. Wo immer sachmännische und gerichtliche Urtheile in Betracht kamen, wurden die „Adler" als vorzügliche, erstklassige Fahrräder beglaubigt. Die Ausstellungen in Chicago, Antwerpen, Mailand u. s. w. sprachen den „Adler"-Fahrradwerken stets die höchsten Auszeichnungen zu. Die Allein-Vertretung der „Adler"-Fahrradwerke ist der Firma O. F. Enke, Leipzig, Dorotheenplatz, übertragen, wo man die stolzen Erzeugnisse zu wirklich recht billigen Preisen vorfindet.

† Seit dem Jahre 1880 versorgt Indien einen großen Theil des Erdballs mit seinen geknüpften Teppichwaaren und macht Persien ganz erfolgreich Concurrenz. Auch in Deutschland hat sich der orientalische Teppich sozusagen zum festen Bestand der Hauseinrichtung gemacht. Fast in jeder größeren Stadt finden sich größere Lager von solchen Teppichen, die Zeugniß dafür ablegen, in welch außerordentlicher Weise sich die Nachfrage nach Teppichen gesteigert hat. Zu einer besonderen Berühmtheit sind die Fabrikate der Teppichfabriken von Warlandt und Wense in Agra in Ostindien gelangt, die sich durch gute Arbeit, Haltbarkeit, Echtheit der Farben und Billigkeit auszeichnen. Der Verkauf derselben für Leipzig ist Herrn Franz Schneider übertragen worden, dessen Bildhauer- und Tapezierermerkstätte, Decorations-Atelier, Möbelstoff- und Teppichlager sich Weststraße 49—51 befindet. Derselbe hat eine Ausstellung echt ostindischer Teppiche veranstaltet, in welcher sich Stücke in allen Größen und zu sehr billigen Preisen befinden. Man wird hier die Reichhaltigkeit und Farbenpracht der eigenen Muster bewundern, da neben den vorzüglichen Vorbildern, welche die Arbeiten früherer Jahrhunderte gewährt haben und nach denen in letzter Zeit vielfach Teppiche hergestellt worden sind, hat man auch eine ganze Reihe moderner Muster erfunden. Man ist gegenwärtig wieder im Stande, die Zimmer mit Teppichen zu belegen, die prächtig und zugleich harmonisch den wirksamsten Untergrund für eine geschmackvolle Einrichtung bergeben. Ganz besonders eignen sich diese indischen Teppiche zu Geschenken und die bevorstehende Weihnachtszeit läßt einen Hinweis auf die von Herrn Schneider veranstaltete Ausstellung wohl angezeigt erscheinen.

† Zu denjenigen Firmen, welche sich in den letzten Jahren eines sichtbaren Aufschwunges zu erfreuen hatten, gehört auch die nunmehr 50 Jahre bestehende Firma J. H. Pohle, Brühl 8, parterre, worauf wir hiermit die Aufmerksamkeit lenken wollen. Man findet daselbst feinste Japanwaaren, besonders gestickte Ofenschirme, Bronzen, Vasen, Schildpatt-, Elfenbein- und Lackstöcken, Gold-, Silber- und Granatwaaren, Messer, Gabeln, Löffel, feinere Polster- und andere Möbel, Spiegel, feine Standuhren, Oelgemälde, Teppiche und verschiedene Pelzwaaren, sowie andere feinere Luxusgegenstände, Conserven aller Art, Cigarren 2c. Als Specialität: echten Malaga, Portwein, Madeira, Sherry, Cognac, Rum, Arac, Roth- und Weißweine, Champagner, ff. Rothweinpunsch, Benedictiner und andere feine Liqueure.

† Im „Café Reichshof", Reichsstraße 15, bietet die Wiener Damencapelle „Edelweiß" den Gästen durch ihre hervorragenden Walzer-Piecen solche genußreiche Stunden, daß ein Besuch dieses Etablissements entschieden lohnen dürfte, da nebenbei Küche und Keller aufs Beste bestellt ist.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 14. December. Die Nachricht, daß Fürst Hohenlohe Zuschuß zu seinem Gehalte als Reichskanzler aus dem Dispositionsfonds erhalte, ist insofern begründet, als der Kaiser aus eigener Entschließung dem Reichskanzler ohne Antrag des Fürsten für die Dauer seines Amtes einen Jahreszuschuß von 100 000 ℳ bewilligt hat. Fürst Hohenlohe, dessen Vermögensverhältnisse sich mit den Gerüchten darüber auch nicht annähernd im Einklang befinden, wird hiernach in Berlin nur zwei Drittel desjenigen Betrages zu beziehen haben, auf welches er in Straßburg Anspruch hatte. (Post.)

* Berlin, 14. December. Nach Meldungen der Abendblätter aus Malchin lehnten die Stände die Forderung der Regierung, betreffs Rückerstattung der von mecklenburgischen Prinzessinnen bisher gezahlten Steuern, ab.

* Berlin, 14. December. Die gestrige Verhandlung in Magdeburg in der Angelegenheit der Oberfeuerwerker-Schüler dauerte bis 8 Uhr Abends. Die Verhandlung dürfte bis zum 15. December dauern. (Berl. Localanz.)

* Wien, 14. December. Nach Meldungen der „Politischen Correspondenz" aus Kairo ist die Reise der Kaiserin-Wittwe von Rußland und des Großfürsten-Thronfolgers nach Egypten für Ende Januar beabsichtigt. Die hohen Reisenden würden sich ohne längeren Aufenthalt in Alexandria und Kairo nach Oberegypten begeben, um dort im Februar und März und erforderlichenfalls länger zu verweilen.

* Wien, 14. December. Die „Politische Correspondenz" dementirt die angebliche Ablehnung der Königin von England, den osmanischen Hausorden anzunehmen. Die Ueberreichung der Ordensauszeichnung sei blos aus naheliegenden Gründen verschoben worden.

* Paris, 14. December. Der deutsche Botschafter, Graf Münster, begab sich heute Nachmittag zum Präsidenten der Republik, um im Auftrage des Kaisers das Beileid über das Ableben des Kammerpräsidenten Burdeau auszusprechen, welcher aus Anlaß der Berliner Arbeitsconferenz bei Sr. Majestät noch in freundlichem Andenken stehe.

* Paris, 14. December. Heute fanden Besprechungen in der Kammer statt, um die Wahl eines Vorsitzenden des Ausschusses in Sachen Dreyfus bereits am Dienstag erfolgen zu lassen. In der neuen Tagung würde alsdann wieder eine Neuwahl nöthig sein. Etienne lehnte das Amt ab. (Voss. Ztg.)

* Bern, 14. December. Da der erste Antrag des Bundesrathes auf Einführung des Zündhölzchen-Monopols von dem Ständerathe angenommen, von dem Nationalrathe aber verworfen wurde, hat der Ständerath neuerdings eine Aenderung der Verfassung behufs Einführung dieses Monopols beschlossen. Die Zustimmung des Nationalrathes zu diesem Beschlusse ist zweifelhaft.

* Rom, 14. December. (Senat.) Der Präsident kündigte an, er habe von dem Kammerpräsidium verlangt, daß die Schriftstücke Giolitti's, welche Senatoren betreffen, ihm übersandt würden. Der Senat beschloß, die ihn betreffenden Schriftstücke demselben Ausschusse zu überweisen, welcher früher die analogen Schriftstücke prüfte.

* Rom, 14. December. (Deputirtenkammer.) Der Präsident kündigte an, die Gerichtsbehörde habe die Privatpapiere aus dem sechsten Fascikel Giolitti's infolge einer Klage der hierbei betheiligten Personen beschlagnahmt. — In den Wandelgängen glaubt man, die Schriftstücke der vier ersten Schriftenbündel, deren Veröffentlichung gestern beschlossen wurde, könnte bereits morgen gedruckt sein und verkauft werden.

* Rom, 14. December. In den Wandelgängen der Deputirtenkammer wurde heute erzählt, der Staatsanwalt habe an den Präsidenten der Kammer ein Schreiben gerichtet, durch welches auf Grund einer Klage der Gemahlin Crispi's gegen Giolitti die Auslieferung der in dem sechsten Giolittischen Schriftenbündel enthaltenen privaten Schriftstücke an das Gericht beantragt werde. — Ein Gerücht besagt, daß andere Persönlichkeiten eine Klage gegen Giolitti anstrengen würden.

* Rom, 14. December. Der Hauptgegenstand der gestrigen Versammlung unter Crispi's Vorsitze war die Nothwendigkeit, den wachsenden Ausschreitungen der Lärmbolde in der Kammer entgegenzutreten. (Voss. Ztg.)

* London, 14. December. Die Regierung bot der Wittwe des canadischen Premierministers Thompson an, die Leiche ihres Gatten durch ein Kriegsschiff nach Halifax zu schicken, wo das Begräbniß auf Staatskosten stattfinden soll. Die Wittwe nahm das Anerbieten an. (Berl. Localanz.)

* London, 14. December. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Shanghai meldet eine Depeschenachricht aus Niutschwang, daß eine Abtheilung der zweiten japanischen Armee etwa 16 Meilen von Niutschwang eingetroffen ist.

* Kopenhagen, 14. December. (Folkething.) Bei der Berathung der Vorlage, betr. die Wahlbezirke, beantragte nach fünftägiger Berathung die gemäßigte Linke heute den Schluß der Debatte. Der Schlußantrag wurde angenommen. Die Wahlbezirksvorlage wurde hierauf in der von der Mehrheit der Commission vorgeschlagenen Fassung, wonach 12 neue Wahlbezirke errichtet werden, mit 52 gegen 43 Stimmen angenommen. Unmittelbar nach der Abstimmung erklärte der Präsident des Folkethings, Högsbro, da er die angenommene Vorlage als dem Staatsgrundsatze widersprechend betrachte und sich somit nicht mehr in Uebereinstimmung mit der Mehrheit des Folkethings befinde, so sehe er sich genöthigt, sein Amt als Präsident niederzulegen. Die Wahl des neuen Präsidenten wurde auf Montag angesetzt.

* Petersburg, 14. December. Auf der Bahn Losowo-Sebastopol stießen zwei Züge zusammen. 30 Wagen sind zertrümmert. 10 Leute von dem Fahrpersonal wurden verletzt. — Auf der Saratow-Ural-Bahn fand ein Zusammenstoß statt. 5 Personen wurden getödtet. (Berl. Localanz.)

* Odessa, 14. December. In dem Processe gegen den Mörder des Bankiers Liepschütz wurden nach dreitägiger Verhandlung vor dem Geschworenengerichte die Angeklagten wegen Raubmordes zu 20 bez. 15 und 12 Jahren Zwangsarbeit in Sibirien verurtheilt. (Voss. Ztg.)

Bach-Verein.

Montag, den 17. December, 7 Uhr Ab. in der Thomaskirche
Extra-Concert
(zur Erinnerung an das 20jährige Bestehen des Vereins)

Weihnachts-Oratorium

von **Joh. Seb. Bach.**

Solisten: Frätl. Strauss-Kurzwelly, Frau **Bertha von Knappstädt**, Herr Kammersänger **Dierich**, Herr Concertsänger **E. Schneider.**

Orgel: Herr Gewandhausorganist **Homeyer.**

Orchester: Das Theater- und Gewandhaus-Orchester.

Eintrittskarten zum Preise von 3, 2 und 1 ℳ sind in den Musikalienhandlungen von **Pabst**, Neumarkt 26 (8—12 U. Vm., 3—7 U. Nm.), und **Jost**, Königsplatz 12, sowie am Concerttage von 6½ Uhr ab am Haupteingang der Kirche zu haben.

Eintrittskarten für Studirende können bei Herrn Castellan **Meisel**, für Schüler des Conservatoriums in der Musikalienhandlung von **Jost** entnommen werden.

Die **Hauptprobe** findet **Sonnabend, den 15. December, 7 Uhr Abends** in der Thomaskirche statt. **Eintrittskarten** zum Preise von 1 ℳ werden am Haupteingange der Kirche ausgegeben.

Prager's Musik-Institute

Sonnabend, 15. December 1894, 7 Uhr

135. Vortragsabend

im Institutshause, Mendelssohnstrasse 9.
Eintrittskarten daselbst gratis.

Jagdverpachtung.

Das **Pachtrecht** der Flur **Haselbach** bei Treben soll **Freitag, den 28. d. Mts.,** Nachm. 3 Uhr im **Gasthause zu Haselbach** vom 1. März 1895 ab auf 6 Jahre an den Höchstbietenden verpachtet werden. Die Flur umfaßt **260 ha** jagdbares **Areal**, liegt **5 Min.** von der Station **Breitungen**, besitzt eine herrliche Entenjagd (ca. 81 Ader Teiche) und grenzt an den Kammerforst.

Haselbach, den 1. December 1894.

Der Jagdausschuß.

Versteigerung.

Am **Sonnabend, d. 15., Montag, den 17., und folgende Tage je von 9½ bis gegen 3 Uhr** sollen in **L. Lindenau, Carl-Heinestr. 66, Ecke Gutzmannsstr.,** wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes von **L. Seltmann** die sämmtlichen Waarenbestände, als:

Leinen, Barchent, Bettzeuge, Inlets, Kleiderstoffe, Jacken, Blousen, Hemden, Wolle, Strümpfe, Corsets, Handschuhe, Posamenten rc., sowie ein kleiner Posten **Herren-, Damen- und Kinderconfection,**

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiederverkäufer werden besonders hierauf aufmerksam gemacht.

Trautschold, Localrichter.

Versteigerung.

Montag u. Dienstag, den 17. u. 18. d. M., sollen von früh 10—2 Uhr die aus der Rothe'schen Concursmasse in **Kleinzschocher, Albertstr. 23,** noch vorhandenen **Materialwaaren, Cigarren, Tabak, Spirituosen und Geschäfts-Inventar** öffentlich versteigert werden.

Richter, Localrichter.

Auction.

Freitag, den 21. December 1894, Vormittags 11 Uhr
sollen in **„Auerbach's Hof", Treppe D, 1. Etage**
3 Fässchen feiner französ. Cognac
für dritte Rechnung öffentlich versteigert werden.

Martin, Localrichter.

Versteigerung.

Heute Vormittags 11 Uhr
sollen im **Speditionsgeschäfte** des Herrn **Moritz Merfeld, hier, Gerberstraße 10,** 6 Ballen bunte englische Schmaschen (Hemdfelle), je 250 Stück enthaltend, gegen sofortige Baarzahlung durch mich öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 15. December 1894.

Rechtsanwalt Hugo von Metzsch,
Königlich Sächsischer Notar.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage des Concursverwalters versteigere ich **Dienstag, den 18. Dec. d. J.,** von Vormittags ½10 Uhr ab an Ort und Stelle die zur Concursmasse des Knopffabrikanten **Hermann Voigt in Gößnitz, S.-A.,** gehörigen Gegenstände, als: 1 stehender **Röhrendampfkessel** mit Schüttfeuerung, **Transmission** mit Riemenscheiben, **Dampfheizungsrohre, gußeiserne Meterbänke, Luftpumpe, Fürbereieinrichtung, Knopfstanze, Drehstähle, 1 Centesimalwaage** mit Gewichten, 1 Partie **leere Säcke, Comptoireinrichtung, Tische, Tafeln, Regale** u. s. w. Ferner 1 **Meyer's Conversations-Lexikon,** 17 Bände, neueste vollständige Auflage, sowie die vorhandenen

Waarenvorräthe:

ca. 2600 Groß **echte Büffelhornknöpfe,** 4loch, ca. 3500 Groß andere **Hornknöpfe, Knopfkarten, Cartons** u. s. w. u. s. w.

Gößnitz, S.-A.

Ernst Singewald, Auctionator.

Das **Grundstück** mit Bäckereieinrichtung in Mölkau kommt d. 21./12. 94 zur Versteig. und wird hiermit nochmals **aufmerksam** gemacht.

Offene Lehrerstelle

an der öffentlichen

Handelsschule zu Meerane

in Sachsen.

An die Handelsschule zu Meerane in Sachsen wird eine **Lehrkraft gesucht,** die den Unterricht in den kaufmännischen Fächern (Contorarbeiten, Buchführung, Rechnen), sowie wenigstens in einer der neueren Sprachen ertheilen kann. Geeignete Bewerber werden gebeten, ihre Gesuche und Zeugnisse unter Angabe der Gehaltsansprüche bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Meerane i/S., den 12. Decbr. 1894.

Der Vorstand der Handelsschule.
Heinrich Hesse, Vorsitzer.

Für Sendungen

nach der

Transvaal

die Ost-Afrikanische Compagnie in Lourenço-Marquès (Delagoabay). Abtheilung Spedition. Haupt-Direction in Rotterdam.
Telegrammadressen:
Jupiter-Rotterdam. Pott-Delagoabay.
Telegraphenschlüssel:
A. B C. code 4th. Edition.

Elegante Weihnachtsgeschenke.

Herzblättchens Zeitvertreib

von **Thekla von Gumpert.** Für Knaben und Mädchen von 7—10 Jahren.

Cartonnirt. Ladenpreis à Bd. 3 ℳ 25 ₰.
31. bis 35. Band — für à 3 ℳ 20 ₰.
In Leinwand geb. Ladenpreis à Bd. 6 ℳ.
31. bis 35. Bd. — für à 3 ℳ 75 ₰, jeder Band mit ca. 30 bunten Bildern und vielen Holzschnitten.

Töchter-Album

von **Thekla von Gumpert.** Für Mädchen von 10—15 Jahren.

Cartonnirt. Ladenpreis à Bd. 6 ℳ 75 ₰.
25. bis 29. Bd. — für à 3 ℳ 75 ₰.
32. bis 36. Bd. — für à 4 ℳ 25 ₰.
In schwarzem Leinenband Ladenpreis à Bd. 7 ℳ 50 ₰.
24. bis 31. Bd. — für à 4 ℳ 25 ₰.
32. bis 36. Bd. — für à 4 ℳ 75 ₰, jeder Band mit ca. 20 bunten Bildern und vielen Holzschnitten.

Entdeckungsreisen

in alter und neuer Zeit. Von **Gerh. Stein.** Für die reifere Jugend und Erwachsene. Mit 110 Holzschnitten, 4 Aquarellen, 11 Karten, ca. 700 Seiten stark. In elegantem Leinenband. Ladenpreis 18 ℳ — für 6 ℳ

Mein Weihnachtskatalog ist gratis zu haben.

Franz Ohme, Universitätsstraße 3.

Bilderbücher, Jugendschriften, Classiker, Gedichtsammlungen, Gesangbücher, Kochbücher rc. rc., meist zu **herabgesetzten** Preisen empfiehlt

E. Lucius, Burgstraße 24 (Schulstr.-Ecke).

Bilderbücher **Große Auswahl**
Jugendschriften
zu herabgesetzten Preisen.
Franz Radestock, Nicolaistr. 21.

Jugendschriften.

Bilderbücher, Märchenbücher, lehrreiche, classische Geschenkliteratur, Gesangbücher rc., zu herabgesetzten Preisen wie alljährlich. Katal. gratis. Wiederverkäufer außerd. hoher Rabatt.

Wilh. Radestock, Kupfergäßchen Nr. 12, part.

15. Januar Ziehung der

Grossen Geld-Lotterie.

7te u. allerletzte Ulmer Münsterbau-Lotterie.

1 Hauptgewinn à 75,000 Mk.

1 Gewinn à **30,000 Mark,**
1 „ à **15,000 Mark,**
2 „ à **6,000 Mark,**
10 „ à **2,000 Mark,**
15 „ à **1,000 Mark,**
sowie noch weitere Gewinne von zusammen **175,000 Mark,**
im Ganzen 3180 Gewinne im Betrage von

342,000 Mark.

Nur Geldgewinne ohne Abzug.
Loose à 3 ℳ sind zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 3.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl.-Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Abends.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Hautu. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5, **Neumarkt 40, III.**

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode,** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** rc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach auzw. briefl.

Auction

des Inventars einer großen Gärtnerei.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kunst- und Handelsgärtners Herrn **Herm. Blau** soll

Freitag, den 21. December 1894, von 10 Uhr ab

in seinem zu **Zwenkau** neben dem Bahnhof gelegenen Grundstück sein bewegl. Eigenthum, namentlich ein reicher Bestand von allerhand Warmhauspflanzen, dabei besonders viele Cyclamen, 26 Schock Sellerie, 500 Frühbeetfenster, theils in eisernen, theils in hölzernen Rahmen, 1500 Deckladen, Betriebsgerätschaften, gute Erde und Dünger, 1 Bienenstock, einige Hühner, Möbel, Betten u. Bettstellen u. A. m. gegen baare Bezahlung und übrigens unter den durch Anschlag an der nördlichen Außenwand der **Veranda** seines Wohnhauses kundgegebenen Bedingungen versteigert werden.

Das Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände liegt aus in oben erwähntem Hause und in der Geschäftsstube des Unterzeichneten zu Leipzig am **Peterskirchhof Nr. 5.**

Der Concursverwalter Rechtsanwalt **Schmiedt**

General-Bilanz-Conto.

Debet. **Credit.**

Debet	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
An Immobilien-Conto Etablissement am Bahnhofe	540 772	60				
Abschreibung 5 %	27 038	65	513 733	95		
Etablissement am Hospitalplatze	314 781	48				
Zugang	18 682	85				
	333 464	33				
Abschreibung 5 %	16 673	25	316 791	08	830 525	03
An Maschinen- und Utensilien-Conto Etablissement am Bahnhofe	497 960	88				
Zugang	69 780	20				
	567 741	81				
Abschreibung 10 %	56 774	20	510 967	61		
Etablissement am Hospitalplatze	372 633	64				
Zugang	62 418	82				
	435 052	46				
Abschreibung 10 %	43 505	25	391 547	21	902 514	82
An Pferde- und Wagen-Conto Etablissement am Bahnhofe	788	88				
Abschreibung 20 %	157	80	631	08		
Etablissement am Hospitalplatze	2 471	47				
Abschreibung 20 %	494	30	1 977	17	2 608	25
An Comptoir-Utensilien-Conto Etablissement am Bahnhofe	2 081	94				
Zugang	80	50				
	2 112	44				
Abschreibung 20 %	422	50	1 689	94		
Etablissement am Hospitalplatze	1 090	27				
Abschreibung 20 %	218	05	872	22	2 562	16
An Conto-Corrent-Conto Guthaben bei den Bankiers	—	—	2 680 436	55		
Debitores in laufender Rechnung	—	—	582 376	10	3 262 812	65
„ Wechsel-Conto	—	—	—	—	548 861	80
„ Cassa-Conto Bahnhof und Hospitalplatz	—	—	—	—	53 805	72
„ Zucker-Conto desgl.	—	—	—	—	549 529	30
„ Säcke-Conto	—	—	—	—	10 200	—
„ Reparatur-Mat.-Conto Bahnhof und Hospitalplatz	—	—	—	—	11 819	25
„ Assecurancy-Conto Hospitalplatz	—	—	—	—	5 275	—
„ Zucker-Verp.-Conto Bahnhof und Hospitalplatz	—	—	—	—	29 718	89
„ Betriebs-Mat.-Conto desgl.	—	—	—	—	9 111	31
„ Knochenkohlen-Conto Hospitalplatz	—	—	—	—	17 880	75
					6 257 224	93

Credit	ℳ	₰	ℳ	₰
Per Actien-Capital-Conto La. A.			2 000 000	—
„ Actien-Capital-Conto La. B.			1 000 000	—
„ Gesetzlicher Reservefonds-Conto			300 000	—
„ Extra-Reservefonds-Conto			250 000	—
„ Delcredere- und Dispositionsfonds-Conto			25 000	—
„ Zinsen- und Discont-Conto			6 133	80
„ Dividende-Conto 1892/93			630	—
„ Conto-Corrent-Conto Kgl. Haupt-Steueramt Halle a/S., Verbrauchs-Abgabe	2 085 912	25		
Creditores in laufender Rechnung	65 967	76	2 151 880	01
„ Gewinn- und Verlust-Conto Vortrag aus 1892/93	23 392	70		
Gewinn pro 1893/94	500 188	42	523 581	12
			6 257 224	93

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet. **Credit.**

Debet	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
An Betriebs- und Geschäfts-Unkosten-Conto					1 917 890	75
Gewinn-Saldo			668 865	12	668 865	12
Davon Abschreibungen: **Fabrik Bahnhof.**						
Immobilien-Conto ℳ 27 038,65						
Maschinen- und Utensilien-Conto „ 56 774,20						
Pferde- und Wagen-Conto „ 157,80						
Comptoir-Utensilien-Conto „ 422,50	84 393	15				
Fabrik Hospitalplatz.						
Immobilien-Conto ℳ 16 673,25						
Maschinen- und Utensilien-Conto „ 43 505,25						
Pferde- und Wagen-Conto „ 494,30						
Comptoir-Utensilien-Conto „ 218,05	60 890	85	145 284	—		
			523 581	12		
ab: 5 % Dividende an die Actionaire von ℳ 3 000 000 Capital			150 000	—		
			373 581	12		
davon: ℳ 23 392,70 Saldo aus 1892/93. „ 350 188,42 Reingewinn pro 1893/94.						
ab: 5 % von ℳ 350 188,42 Tantième an den Aufsichtsrath	17 509	42				
15 % von ℳ 350 188,42 Tantième an den Vorstand	52 528	26	70 037	68		
			303 543	44		
Ferner: 7 % Superdividende an die Actionaire von ℳ 3 000 000 Capital	210 000	—				
Ueberweisung an das Extra-Reservefonds-Conto	75 000	—				
Vortrag auf neue Rechnung	18 543	44	303 543	44		
					2 586 755	87

Credit	ℳ	₰	ℳ	₰
Per Saldo-Vortrag aus 1892/93			23 392	70
„ Ueberschuß auf dem Zucker-Conto			2 563 363	17
			2 586 755	87

Halle a. S., den 30. September 1894.

Zuckerraffinerie Halle.

Der Vorstand.

A. Schulze. Pantzer. Dr. v. Lippmann.

Den vorstehenden Geschäfts-Abschluß hat der Aufsichtsrath selbst geprüft, durch den gerichtlichen Bücher-Revisor Herrn Th. Walter prüfen lassen und denselben nach Richtigbefund in allen Theilen genehmigt und festgestellt.

Der Aufsichtsrath.

R. Riedel. Ernst. C. Krüger. C. Haring. Gustav Bütteher. H. Lehmann. Fr. Jay.

Den vorstehenden Geschäfts-Abschluß der Zuckerraffinerie Halle pro 30. September 1894 für das Geschäftsjahr 1893/94 haben wir geprüft und sowohl die Inventur als auch die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Halle a. S., den 8. November 1894.

C. A. F. Bonstedt. Erh. Rummel.

Die bei uns zahlbaren, am 2. Januar 1895 fälligen Coupons und gelosten Stücke von Schuldscheinen der

Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft,

sowie die am 2. Januar 1895 fälligen Coupons von Obligationen der

Herzoglich Altenburgischen Landesbank

und der

Vereinigten Bautzner Papierfabriken

werden an unserer Casse **von heute ab** spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 15. December 1894.

Vetter & Co.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.

Petersstrasse No. 18, parterre.

Wir halten uns zum Kauf und Verkauf von Effecten, zur Coupons-Einlösung, sowie Vermittelung sämmtlicher ins Bankfach einschlagenden Transactionen unter coulantesten Bedingungen bestens empfohlen.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Verkauf meiner

Damenkleiderstoffe und Tricotagen

Frau Anna Bär in Leipzig, Neumarkt 11, I.

übertragen habe, daselbst stets ein reichhaltiges Lager unterhalte und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Louis Fester, Glauchau i. S.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Harnröhren- u. Blasenleiden, Lüsterverluste, Mannesschwäche, Unterleibskrankheiten der Frauen, Querstr. 3, I., 9—4 u. 6—8.

Rath und Hilfe für alle Kranke.

Durch Anwendung m. Heil-Apparate, sowie Magnetismus u. Massage ist man im Stande, jede Krankheit zu heilen, u. ersuche alle Kranke, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. 30jähr. Erfahrung, bürgen für den Erfolg. Verkauf von Lebensweckern u. sämmtl. Heil-Appar. mit Anleitung b. J. Gossmann, Magn.-Verleih Str. 14

In ca. 15 Stunden für 10 ℳ lehrt die **deutsche Schönschnellschrift**

Rackow.
Grimmaische Str. 13.

Buchführung, Briefstil rc. Prospecte kostenlos.

A. Chapison's
Schreib- u. fin. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur.
An der Pleiße 9a gewährt
gründliche kaufmännische Ausbildung.
Prospecte kostenfrei. Telegph.-Amt I, 2698.

Hanschild NL., staatl. geprüfter Handelslehrer und Bücher-Revisor, Petersstraße 6, III.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23 — Neue Kurse täglich.

Engl., Frz., Lat., T. u. Stenogr. l. Erw. u. K. ein stud. gepr. Lehrer Schletterstr. 3, II.

Engl. u. fr. Conv. f. j. Kaufl. w. gel. u. e. gepr. Lehr. B. Bed. Adr. erb. S. H. 827 „Invalidendank", hier.

ENGLISH.

Young publisher wants to learn english for conversation and writing.
D. 245 Expedition dieses Blattes.

Leçons de français, gram, cond, par jeune dame de Paris **Emilienstrasse 25, III.**

Russ. d. gebild. Russin. Adr. u. Rs. postlag.

Alteinl. Wittwe wünscht Clavierunterricht in und außer dem Hause billigst zu ertheilen Neudnitzer Straße 21, I. l.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sächsische Bankgesellschaft

Quellmalz & Adler.

Die am 1. Januar 1895 fälligen Coupons resp. geloosten Stücke von

Deutsche Grundcreditbank Gotha, Pfandbriefe I—VII,
Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei Meissen, Partial-Obligationen,
Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik, vorm. Sondermann & Stier, Chemnitz, Theilschuldverschreibungen und Partial-Obligationen,
Hypothekenbank in Hamburg, Pfandbriefe,
Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen, Dresden, 3½ und 4% Pfandbriefe und Creditbriefe,
Oesterreichische Silberrente,
Oesterreichische Südbahn 5% Goldprior.,
Serbische 5% alte Rente,
Serbische 5% Hypothekar-Oblig. Lit. A und B,
Ungarische 4% Goldrente,
Wiener 5% Communal-Anleihe von 1874

werden bereits vom 15. Decbr. 1895 ab an unseren Cassen eingelöst.

Sächsische Bankgesellschaft
Quellmalz & Adler.

Dresden-A. Waisenhausstrasse 9, I. Fernsprecher Amt I, Nr 6. | **Leipzig** Petersstrasse 17, part. u. I. Fernsprecher Amt I, Nr. 877. | **Dresden-N.** Am Markt 10, part. Fernsprecher Amt II, Nr. 522.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse werden die am 1. Januar 1895 fälligen Coupons der

Altenburger Landesbank-Obligationen,
Berliner Stadt-Anleihen,
Deutschen Grundcreditbank-Pfandbriefe,
Gotthardbahn-Prioritäten,
Oesterreichischen Südbahn-Prioritäten,
Ungarischen Goldrente,
Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe,
Zwickauer Bürgergewerkschaft 5% Anleihe

von heute an spesenfrei eingelöst bez. angekauft.

Leipzig, den 15. December 1894.

Hammer & Schmidt.

Coupons-Einlösung.

Die am 2. Januar 1895 fälligen Coupons der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse schon vom **15. December 1894** ab zur Auszahlung:

Anhalt-Dessauische Landesbank Pfandbriefe,
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen, Dresden, Pfand- und Creditbriefe,
Nürnberger Vereinsbank Pfandbriefe,
Ungarische 4% Gold-Rente,
Russische 4% consol. Eisenbahn-Obligationen.

Leipzig, den 14. December 1894.

H. C. Plaut.

„Neptun“, Wasserleitungsschäden- und Unfallversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grundcapital: Eine Million Mark.
Versicherungscapital: 880 Millionen Mark.
Regulirte Schäden: 31 280.

Die Gesellschaft übernimmt zu **festen und billigen** Prämien Versicherungen:
1) gegen alle durch die **Wasserleitungsanlagen** an Gebäuden, Mobilien und Waaren entstehenden **Wasserschäden;**
2) gegen alle **Haftpflichtverbindlichkeiten** der **Hausbesitzer,** sowie der **industriellen, gewerblichen** und **landwirthschaftlichen Unternehmer,** gegenüber Dritten, fremden Personen und dem eigenen Arbeits- und Betriebs-Personal;
3) ferner **Haftpflichtversicherungen** für **Jäger, Pferde-, Equipagen-, Hundebesitzer** ꝛc. für Verletzung dritter Personen und des eigenen Dienstpersonals;
4) endlich gegen körperliche **Unfälle aller Art** innerhalb und außerhalb des Berufes, sowie auf Reisen.

Nähere Auskunft ertheilt und Versicherungsabschlüsse werden vermittelt durch die Subdirection in **Leipzig, Nordstraße 26, I.**

Tüchtige Agenten und Acquisiteure werden jederzeit engagirt.

Telegr.-Adr. Fondstube. **Siegfried Landsberger** Fernsprecher Amt III, 2376.

Berlin N. **Bankgeschäft**
122 Friedrichstrasse, 1. Etage.

Auskunft über Werthpapiere und alle Capital-Angelegenheiten.

Wochenbericht gratis und franco.
Coulante Ausführung aller An- und Verkäufe von Effecten per comptant, auf Zeit und Prämie.

2 Mk. 50 Pfg.

für Januar, Februar, März

beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches das Abonnement auf die

Münchner Neueste Nachrichten

Täglich 2 mal. —
Auflage 75,000—80,000.

Insertions-Preis
pro 5spaltige Colonelzeile 30 Pfennig.
● Probeblätter gratis. ●

Leipzig-London

in 22 Stunden

über

Ostende-Dover

von Leipzig ab: 12.55 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London an: 11.22 Vorm.

Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Neue, grosse, mit allem Luxus und Comfort ausgestattete Raddampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die

Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende II. Cl. zur I. Cl. nur ℳ 1.00.
Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen.
Combinirbare Billete bis Ostende oder Dover.
Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und Ostende. — Schlafwagen.

Meine geprägten, hochfeinen

Reclame-Neujahrskarten

empfehle ich als

Etwas ganz Neues!

der gesammten Geschäftswelt.

Bernhard Mierisch, Seeburgstraße 35
Luxuskartenfabrik.

Ich empfing soeben noch eine Partie Loose zu der am 21. und 22. December stattfindenden

Ziehung der Schandauer Lotterie

und empfehle solche à **Stück 1 Mark (11 Stück für 10 Mark).**

1. Hauptgewinn i. W. von 5000 ℳ 1 brillante Wohnungs-Einrichtung, bestehend aus: Salon, Schlaf- und Speisezimmer.
2. Hauptgewinn i. W. von 2000 ℳ 1 silbernes Tafelbesteck für 24 Personen (241 Stück).
3. Hauptgewinn i. W. von 1000 ℳ 1 silberne Toilette (17 einzelne Prachtstücke).
4. Hauptgewinn i. W. von 1000 ℳ 1 Altmeißner Tafelservice für 12 Personen (168 Stück, Brandensteiner Muster).
5. Sechs Gewinne i. W. von 3000 ℳ Außerdem 4980 Gewinne i. W. von zusammen **40,000 Mark.**

Franz Ohme,
Universitätsstrasse 3.

PARFÜMERIE LOHSE

Hervorragende Neuheit:

Edelveilchen

der köstlichste Veilchenduft, dem frischgepflückten Veilchen gleich.

Gustav Lohse, BERLIN W. 45.46 Jägerstrasse 45.46

Königlicher Hoflieferant.

Käuflich in allen Parfümerie-, Galanterie- und Drogen-Geschäften, sowie bei allen Coiffeuren des In- und Auslandes.

Um allen Nachahmungen unserer **„Emser Pastillen mit Plombe“** zu begegnen, bringen wir nachstehend das Facsimile unserer Pastillenschachtel:

Die **„Emser Pastillen mit Plombe“** werden aus den Salzen der **König Wilhelms-Felsen-Quellen** dargestellt und sind ein altbewährtes Mittel bei Erkrankungen der Athmungs- und Verdauungs-Organe, insbesondere bei **Husten, Heiserkeit** und **Verschleimung.**

Jede Schachtel ist mit einer Plombe verschlossen. Man verlange daher, um vor Nachahmungen gesichert zu sein, ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe.

24000 frk NATIONAL-

Belohnung wurden auf die seit 60 Jahren berühmten

BISCUITS DU Dr. OLLIVIER

ZUERKANNT.

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige **in der ganzen WELT,** welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen und hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine ungeheure Ueberlegenheit.

Geheime Krankheiten, frische oder veraltet, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** (*Flechten, Krätze, Ausschlag, ꝛc. ꝛc.*), und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren, **Schwaeren, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Impotenz,** alle *secundären* und *tertiären* syphilitischen Vorfälle, einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat, werden mit

BISCUITS DU Dr. OLLIVIER

sicher und radical beseitigt.

Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmaessig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vorfaelle verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

In Büchsen à 4 und 8 Mark allein echt bei

Engros-Verkauf: Oscar Prehn, Leipzig. — **Albert-Apotheke,** Zeitzer Str., **Börsen-Apotheke,** Hallesche Strasse; **Engel-Apotheke,** 1 Markt.

Verbesserung am Gasglühlicht,

zu beziehen vom Erfinder:

Paul de Beaux,
Leipzig, Markt.

(Im In- und Auslande gesetzlich geschützt.)

Eine **Vorrichtung,** welche sich an jedem Gasglühlichtbrenner schnell anbringen lässt und durch welche man die Flamme ganz beliebig und bequem einstellen kann, ohne dass dieselbe verlöscht.

Die Vorrichtung macht sich durch **Ersparniss an Gas, Glühkörper** und **Cylinder** in kurzer Zeit selbst bezahlt.

Prospecte franco. — Preis Mk. 3.50.
Bei grösseren Bestellungen entsprechenden Rabatt.

Ein fester Körper für Gasglühlicht

kann unser Glühkörper, **D. R.-P. a. Otto Steuer,** im Auslande theils patentirt, theils angemeldet, genannt werden, denn derselbe kann **mit der Hand angefasst und abgenommen, sogar zusammengebogen werden,** ohne von seiner brillanten **lebenswarmen** Leuchtkraft zu verlieren.

Er beugt durch diese Vorzüge bei gleichem Gasverbrauch ungefähr die **fünffache Haltbarkeit** der bisher eingeführten Systeme.

Complette Apparate kosten incl. Anbringen für Leipzig und Umgebung 7.50 Mark.

Zufälliterne und Plagerlieder erhalten Vorzugspreise. Die beliebten Warnungen der Nachahmungen können wir unterlassen, da noch Niemand unseren Glühkörper nachzumachen versteht.

Erste Sächsische Gasglühlicht-Industrie, Leipzig, Schützenstraße 21.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 24. October 1894.*)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man nimmt Kenntniß
a. von dem Dankschreiben des Börsenvereins der deutschen Buchhändler für die Benennung zweier Straßen nach den Buchhändlern Perthes und Frommann,
b. von der Einladung der Universität zur Feier des Rectorwechsels am 31. dieses Monats.

2) Der Ankauf der Parcellen 442, 446 und 447, sowie 433 und 452 des Flurbuchs für Eutritzsch zum Preise von 4 M 50 ₰ pro Quadratmeter wird genehmigt.

3) Ebenso genehmigt man die Verhandlungen mit Zenker's Erben über den Erwerb von Areal des alten Amtshofes zur Straßenverbreiterung an der Zimmer- und Moritzstraße in Gemäßheit des Gutachtens der Deputation.

4) Die Kinderbewahranstalt der Andreasgemeinde bittet um Erlaß der Besitzwechselgebühren, die der Armencasse zuzufließen haben, da die Anstalt selbst sich als milde Stiftung darstelle.
Man genehmigt das Gesuch.

5) Herr Fleischermeister Vogelgesang bietet 60 M pro Quadratmeter Kaufpreis für den Schlag an der Körner- und Bayerischen Straße und wünscht eine 23,4 qm betragende Vergrößerung des Platzes. Die Section empfiehlt Verkauf des Platzes und Genehmigung des Gesuchs um Vergrößerung.
Man beschließt demgemäß.

6) Das Abkommen mit Frau verw. Kutzscher über den Ankauf des Grundstücks Torgauer Straße Nr. 39 zum Preise von 60 M per Quadratmeter a conto Stammvermögen wird genehmigt.

7) Hierauf wird mit der Budgetberathung fortgefahren.
Zu den Beschlüssen unter 2., 3., 4., 5. und 6. ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.
In der Extraplenarsitzung vom 26. October 1894 wurde mit der Budgetberathung fortgefahren.

Vom 27. October 1894.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Stadtverordneten haben der Rathsvorlage, betreffend die Verzeichnisse des Immobiliarvermögens der einverleibten Vororte Connewitz, Kleinzschocher, Lindenau, Lößnig, Plagwitz, Schleußig und Neusellerhausen zugestimmt.
Es ist das Weitere auszuführen.

2) Man nimmt Kenntniß von einem Dankschreiben der Leipziger Spritfabrik und einem Einladungsschreiben derselben zur Besichtigung.
Es ist zu danken.

3) Der neue Entwurf der Bauvorschriften für den Bebauungsplan östlich der Gohliser Straße, begrenzt von der Thüringer Eisenbahn, Nordplatz und der Gasanstalt, und der neue Bebauungsplan selbst, der nach den Wünschen der Stadtverordneten bearbeitet ist, werden genehmigt.

4) Einige Stiftungsrechnungen, sowie die Rechnung über das Realgymnasium für 1892 und die Abrechnung über die Erbauung zweier Feldscheunen für das Rittergut Taucha werden genehmigt und gehen nach achttägigem Ausliegen an die Stadtverordneten zur Justification.

5) Der verstorbene Tuchbereiter Herr Krebs hat der Leipziger Armenanstalt ein Vermächtniß von 500 M ausgesetzt.
Man nimmt hiervon Kenntniß und ist den Stadtverordneten Mittheilung hiervon zu machen.

6) Die Rampe an der Revisionshalle des Thüringer Bahnhofs, die zum Lagerhof gehört, hat verschiedene Defecte erhalten.
Man beschließt die Wiederherstellung und bewilligt die veranschlagten Kosten von 450 M.

7) Hierauf wird mit der Budgetberathung fortgefahren.
Zu dem Beschluß unter 6 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Vom 3. November 1894.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt
a. dem Verkaufe einer Arealfläche von ca. 51 000 qm in Leipzig-Eutritzsch an die Herren Wölker und Genossen und einem Abkommen wegen Durchführung der Lange Straße unter der Voraussetzung, daß sich die Herren Wölker und Genossen zur Einhaltung des Vertrags solidarisch verpflichten.
Es ist Vertrag abzuschließen.
b. dem Abkommen mit Frau verehel. Denkert wegen eines Austausches von Arealflächen der Parcellen Nr. 21 und 22 des Flurbuches für Neusellerhausen zum Zweck der Verbreiterung der Gartenstraße.
Es ist Vertrag abzuschließen.
c. der Rathsvorlage, betreffend eine dem Bureaubeamtenvereine zu gewährende Ehrengabe.
Es ist Verordnung zu erlassen.
d. dem Abkommen mit Herrn Göbel über Erwerbung und Abtretung von Areal der Parcellen Nr. 453, 454, 457 und 459 des Flurbuches für Connewitz zum Zwecke der Herstellung der Straße VIII und der Verbreiterung der Bornaischen Straße mit der Modification, daß für den Wirthschaftsweg nur der Preis gezahlt werde, der nach der Rathsvorlage vom 7. December 1892 zu ermitteln sei.
Es ist Vertrag abzuschließen und das Erforderliche zu besorgen.
e. der Einführung der Wasserleitung in die Straße XV, XVI, XVII, XVIII, T, U, W, H auf den Parcellen 315, 316, 319 und 320 des Harz-Nidau'schen Bebauungsplans in Leipzig-Gohlis mit einem Kostenaufwande bis zu 11 490 M a conto Stammanlage.
Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.
f. der Erneuerung von ca. 30—32 qm Fußboden auf dem Schlachthofe mit 430 M Aufwand a conto 44, Fonds V, Pos. 3 außerordentlich.
g. der Nachverwilligung von 150 M außerordentlich zu Conto 31 B Pos. 87, ehemaliges Armenhaus in Leipzig-Kleinzschocher, Hauptstraße Nr. 59 des diesjährigen Haushaltplanes.
In beiden Fällen ist die Sache auszuführen und Verordnung zu erlassen.
h. der Rechnung des Thomasgymnasiums pro 1892.
Es ist Justificationsschein auszufertigen.
i. der Erhöhung der Pos. 29 Beitrag an die deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer, 2000 M ordentlich in Conto 7 des diesjährigen Haushaltplanes auf 3000 M.
Es ist Verordnung zu erlassen, Eröffnung zu machen und der Königlichen Kreishauptmannschaft Bericht zu erstatten.

2) Das Königliche Ministerium des Innern hat den Nachtrag zum Ortsstatut, die Stadtverordnetenwahlen betreffend, bestätigt.
Es ist der Verordnung nachzugehen und Bekanntmachung zu erlassen.

3) Man genehmigt den Neubau der 13. Bezirksschule in Leipzig-Lindenau auf dem angekauften Tockus'schen Areale in Gemäßheit der ausliegenden Pläne und bewilligt die Gesammtkosten von 509 810 M a conto Schulbaufonds.

4) Der Begründung einer 2. Diakonatsstelle an der Lucaskirche ertheilt man Genehmigung.

5) Eine Anzahl Stiftungsrechnungen sind geprüft worden und werden genehmigt. Sie gelangen nach 8tägigem Ausliegen an die Stadtverordneten zur Justification.

6) Die beantragten Nachverwilligungen bei Pos. 14, 17 und 8 des Conto 11 von 800, 500 und 200 M, werden genehmigt.

7) Für Reparaturen im Nicolaigymnasium werden 300 M außerordentlich nachverwilligt.
Ebenso verwilligt man

8) für Beschaffung von Zuggardinen in der höheren Schule für Mädchen 250 M nach.

9) Man nimmt Kenntniß von der Entscheidung des Königlichen Ministeriums des Innern, die Errichtung einer Bedürfnißanstalt an der katholischen Kirche betreffend.
Die Beschwerdeführer sind zu bescheiden und die Sache ist nunmehr auszuführen.

10) Der Ankauf der Parcelle Nr. 412 für Eutritzsch von Frau verw. Steinbach für 4 M 50 ₰ pro Quadratmeter wird genehmigt a conto Stammvermögen.

11) Das Gesuch des Predigers der deutschkatholischen Gemeinde um Heizung der zum Religionsunterricht angewiesenen Schulräume auf städtische Kosten wird genehmigt.

12) Der Antrag der Wahldeputation, betreffend die Zusammenlegung des Wahlausschusses in Gemäßheit des neuen Ortsstatuts über die Stadtverordnetenwahlen wird genehmigt.
Es werden gewählt aus dem Rathscollegium die Herren Stadträthe Ludwig-Wolf, Meißner, Dodel, Freiling, als Stellvertreter die Herren Stadträthe Rombock und Roßbach.

13) Die Anmeldungen für die 3. Realschule aus Plagwitz und Lindenau sind nur schwach eingegangen. Hieraus ergiebt sich, daß noch kein Bedürfniß zur Errichtung von Realschulclassen in Plagwitz vorliegt.
Man sieht also von der Errichtung derselben ab und sind die Petenten entsprechend zu bescheiden.

14) Man genehmigt die endgiltige Führung der elektrischen Straßenbahn nach den Vorschlägen der Deputation.
Es ist Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern einzuholen.
Zu den Beschlüssen unter 3, 4, 6, 7, 8, 10, 11 und 14 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen am 13. December 1894.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Im Interesse der Hausbesitzer erinnern wir bei dem herannahenden Winter an die Versicherung gegen Wasserleitungsschäden, da erfahrungsmäßig zahlreiche Rohrbrüche in Folge von Frost stattfinden, außerdem aber auch durch das Offenlassen der Hähne, Ueberlaufen der Badewannen, Closetverstopfungen ec. derartige Schäden häufig vorkommen und nicht nur empfindliche Verluste verursachen können, sondern auch in der Regel noch ärgerliche Differenzen und Processe zwischen dem Hausbesitzer und dem schuldigen Miether herbeiführen. Gegen alle diese Eventualitäten bietet sowohl den Hausbesitzern wie den Miethern eine Versicherung bei der Wasserleitungsschäden- und Unfallversicherungs-Gesellschaft „Neptun" in Frankfurt am Main, welche am hiesigen Platze durch ihren Generalbevollmächtigten für das Königreich Sachsen, Herrn Director C. Lange, Nordstraße 26, vertreten ist, unbedingten Schutz. Genannte Gesellschaft versichert die Hausbesitzer ferner gegen alle gesetzlichen Haftpflichtverbindlichkeiten, wie auch einzelne Personen aller Berufsstände gegen Unfälle aller Art und zwar zu billigen und festen Prämien, ohne jede Nachschußverbindlichkeit.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes .... Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes .... " 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) " 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Salzgäßchen 7, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 13, ½ Et.,
Eugen Fort, Nicolaistraße 51,
Bernhard Freyer, Fleischerplatz 5,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oscar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.,
Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt), Naschmarkt 3, p.
Hermann Dittrich, Weststraße 32,
C. Debus, Berliner u. Pfaffstr.-Ecke 32,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35,
Heinr. Eisler, Ranstädter Steinweg 29, II.
A. Losser, Tauchaer Str. 34, II., Bottenberg,
A. L. Marx & Co., Brühl 1,
Otto Engelmann, Ranstädter Steinweg 1,
H. Tängelheim, Kleine Fleischergasse 4, I. (Kaffeebaum).
in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 67, part.,
in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: Scheil's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Eutritzsch: A. Altner, Delitzscher Straße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grünmann, Albrechtstr. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).	" Leipzig-Connewitz (Elisenstraße 3).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	" Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	" Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	" Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	" Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 30).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).	" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße 51).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	" Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 20).
Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38).	" Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße 2).
Postamt 8 (Ecke Göschenstraße und Täubchenweg).	" Leipzig-Thonberg (Reitzenhain. Str. 70/72).
Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4).	" Leipzig-Volkmarsdorf (Ostraße 36).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).	

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7½ Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem Telegraphenamt (am Augustusplatz) werden ununterbrochen, auch in der Nachtzeit, Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienstzeiten Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.
Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) Oeffentliche Fernsprechstellen bestehen bei dem Telegraphenamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1), im Erdgeschoß im Vorraum der Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Neuschönefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamte durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.
Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene „Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig". Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof) geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ec.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ec.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs ertheilt unentgeltlich Auskunft, Petersstr. 17, bei Hoflieferant Kirg.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schloß Pleißenburg. Infanterie, Artillerie, Ersatz-Reserve-Infanterie Flügel A. Erdgeschoß. — Cavallerie, Train, Pioniere, Jäger, Sanitätspersonal und Eisenbahnpersonal, Feldbeamte, Garde, Marine, Ersatz-Reserve außer Infanterie Thurmhaus, 1. Stock (über der Wache). Meldestunden: Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Feiertags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), 1. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14 Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barkuski, Tauchaer-Straß 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 9; H. F. Almlaut, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die **vom 10. März bis 16. März 1894** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, [illegible]straße 1. Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahme in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb.) zu jed. Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pf. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Franz Schneider, k. k. Holmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 M.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.
Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.
Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 8, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ec. volle Pension, täglich 1 M 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 M für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I). Familienpens. f. unbeschollt. Lehrlinge jeden Berufs; freundl. Wohn., gute Kost, christl.-deutsches Familienleben, mon. 28 M. Ausk. u. Anmeld. b. Vorst. P. Wurtlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Ev. J. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Thomasgemeinde: Burgstraße Nr. 5, I.

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 16.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Evang. Jünglingsverein St. Andreas, Martinstift, Arndtstraße 59.

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Täubchenweg. Neue Herberge. Gartengebäude.

Evangelisch-luther. Jungfrauen-Verein der Kreuzparochie Versammlung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr, Albertstr. 8 Hof r.

I. Sanitätswache, Hainstraße 14, — Tag u. Nacht geöffnet.
II. " Petersteinweg 17, — Immerwährender ärztlicher Dienst.
III. " Dresdner Str. 22 (Thorh.)

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samariter-Vereins I, 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden Leipzig Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel**, echt St. Petersburger,
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Photographische Apparate
und Gesammtbedarf für Berufsphotographie, graphische Verfahren, Wissenschaft und Liebhaber-Photographie.
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischuhe und Pelzstiefeletten.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Schumann's Elektricitätswerk.
Fabrikation
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Installation
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
Mittelstrasse 7.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Gummi-Schuhe,
Gummi-Spielwaaren.
Carl Fischer, Poststrasse No. 13.

Das Solideste in
Wäsche
eignen Fabrikats.

Damenwäsche		Herrenwäsche		Fertige Bett-Wäsche		Kinderwäsche		Erstl.-Wäsche	
Taghemden	von 1.20 M	Oberhemden	von 3.— M	Weiße Chiffonbezüge mit 1 Kopfk.	von 4.50 M	Kinder-Hemden	von 50 ₰	Erstl.-Hemdchen	v. 25 ₰
Beinkleider	" 1.50 "	Nachthemden	" 2.— "	Weiße Satinbezüge " 1 "	" 5.— "	Kinder-Höschen	" 70 "	Erstl.-Jäckchen	" 35 "
Nachtjacken	" 1.50 "	Flanellhemden	" 3.— "	Weiße Damastbezüge " 1 "	" 7.50 "	Kinder-Röckchen	" 1.— M	Steckkissen	" 1.35 M
Prom.-Röcke	" 1.50 "	Kragen, Lein. Dtzd.	4.— "	Dowlas-Bett-Tücher ohne Naht	" 1.60 "	Nachtjäckchen	" 1.25 "	Windeln ½ Dtzd.	3.75 "
Flanell-Röcke	" 3.— "	Manschetten	" 4.— "	Leinene Bett-Tücher	" 2.50 "	Nachtröckchen	" 1.25 "	Windelhöschen	von 90 ₰

J. Danziger
Wäschefabrik
Grimmaische Straße 5.

Ulmer-Münster-Letzte grosse Geld-Lotterie

Haupt-Gewinne Mk. 75,000. 30,000 Mark 15,000. 6000. zusammen 3180 Gewinne mit 342,000 Mark Baargeld ohne Abzug.

Ziehung am 15. Januar 1895.

Originalloose à M. 3.–,

Porto und Ziehungslisten 30 Pfg., sind zu haben in allen Lotteriegeschäften und bei der Generalagentur der Ulmer Münsterbau-Lotterie (Eberh. Petzer u. Fr. Schultes) in Ulm a. D., Donaustrasse 11.

Verkaufsstellen in Leipzig: **Franz Ohme**, Buchhandlung. **Max Leder**, Lortzingstr. 1.

Suchard's Chocolade & Cacao.

Gummi-Waaren-Bazar.

10. Petersstrasse 10.

und

2. Bahnhofstrasse 2.

empfiehlt

Wringmaschinen

vorzüglichster Construction in 4 verschiedenen Grössen.

Gas-Glühlicht

mit

Siemens Silberglas-Reflectoren.

Vorzügliche Schaufenster-Beleuchtung für die Weihnachtszeit.

Ausstellungs-Local:

Friedrich Siemens

Dorotheenstrasse 1.

Passend als Weihnachtsgesch. — Billig! Billig!

Um damit zu räumen!

Ausverkauf

von Servir- und Bauerntischen, Postamentsäulen, Garderobehaltern, Knauelbechern, Fischglasständern, Consolen, Portièrenstangen etc. etc.

Für Händler und Private.

L.-Reudnitz, Josephinenstraße 11.

Bruno Dietze.

Arland & Grube

Leipzig Fachgeschäft für Schnellpressen 2c. Reudnitz

offerieren ab Leipzig zu äußerst billigen Preisen **wenig gebr. lithogr. Schnellpressen** von 1500—3000 ℳ, desgl. **4 Stück ganz neue Buchdr.-Schnellpressen** versch. Größen von 1600—2800 ℳ und div. H.-Maschinen.

Uebernahme ganzer Druckerei-Einrichtungen.

Coulante Zahlungsbedingungen.

Wer wirklich passende Schuhwaaren kaufen will,

versuche

W. A. Hennig's Special-Handarbeits-Schuhwerk,

Johannisgasse 18, Ecke Nürnberger Straße. **LEIPZIG,** Nürnberger Str. 10, Ecke Johannisgasse.

Empfehle unter Anderm: **Damenknopfstiefel**, hochelegant, 9 ℳ, **Herrenstiefeletten**, praktisch und elegant, 10 ℳ, **Mädchenknopfstiefel** 5.50 ℳ, **Damenstiefel** 4.50 ℳ, **Knabenschnürstiefel** 5 ℳ.

Max Barthel

Felswaaren-Manufactur feinsten Genres.

Leipzig — Brühl — vis-à-vis der Credit-Anstalt.

Eigenes mehrfach prämiirtes Fabrikat.

Größtes Lager. — Anfertigung nach Maaß.

Vertrauenshaus.

Clavier- u. Violin-Unter. Turnerstr. 1, p. l

Rechts-Anwalt in Stockholm (Schweden)

Auditeur

Carl V. Hellberg.

Deutsche Correspondenz. Briefe franco. Referenzen Kaiserl. Deutsches General-Consulat in Stockholm.

Englische und deutsche Uebersetzungen.

John Fenton, Heinstraße 17.

Häuser-Verwaltung.

Ein altes Commissions- und Hypotheken-Geschäft wünscht noch einige Stadt- u. Vorortgrundstücke in billigste Verwaltung zu nehmen. Gefl. Offerten unter C. 234 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Anfertigung

von Preislisten, Zeitungsbeilagen, Adreßkarten, sowie

sämmtlichen Drucksachen

empfehlen wir unsere Buchdruckerei und liefern bei schnellster, geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Liebes & Teichtner,

Druckerei für Handel und Gewerbe, Universitätsstraße 11.

Cartonnagen-, Post-Enveloppen- u. Pappteller-Fabrik

Alfred Krippner, Leipzig, Heinstraße Nr. 14. Fernspr. I. 2220.

Fracks u. Gehröcke verleiht R. Voigt, Neukirchhof 2.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Reinstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. Geistlichkeitsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Nervös bedeutet hochgradig erregte und empfindliche Nerven. Nervösen Personen ist der öfters Gebrauch eines gesund. Anregungsmittels, wie der Apotheker Petzold'schen

Nervenglückpulver

(Cinchona-Tabletten) durchaus zu empfehlen, da ein solcher die übergrosse Reizbarkeit herabsetzt, krankhafte Anregung mindert, andererseits aber auch Erschöpfung u. Abspannung u. damit die Gefahr der Uebernutzung verhütet, während quälende Symptome, wie Kopfschmerz, Migräne rasch beseitigt werden. In Apotheken erhältlich das Kästchen zu Mk. 1.–.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel 2c. leiden, theile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Riesengebirge).

Ersatz für Döring-Seife. — T. Louis Guthmann. — **COSMOS-SEIFE** die allerbeste der Welt! à Stück 25 Pfg. — Zu haben in feinen Parfümerien u. Drogerien. — Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Hier zu haben bei:

Hermann Ness, Lange Straße 20. F. E. Doss, Thomaskirchhof. G. Bothe, am Markt. Th. W. Helbing, Markthalle. E. Herrhenrüther Nachfolger, Brühl 33. H. Kindermann, Nürnberger Str. 5. Adal. Henkel Wwe., Kurzestraße. F. C. Fasshauer, Grimmaische Str. Frl. E. Köhler, Nürnberger Str. Frl. L. Reichel, Münzgasse. Wm Mandrich Nachf., Kurprinzstraße. Antonie Weber, Eutritzscher Str. Hermann Schrader Nachf., Plaßenderfer Straße.

Lanolin-Seife

von Bergmann & Co., enthält ein erst vor Kurzem wieder in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und giebt derselben eine jugendliche Frische u. Elasticität. Vorräthig per Stück 50 ₰ in der Hofapotheke zum weißen Adler, Heinstraße 9 (Hauptniederlage), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg- Kronen- und Schiller-Apotheke.

Das

Atelier Georg Brokesch

liefert

alle photographischen Arbeiten

in

bekannter, gediegener Ausführung.

Letzte Auszeichnungen:

Genf 1893: Höchster Preis.

St. Louis 1894: Höchster Preis.

Friedrich Jung & Co.,

Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik,

Königliche Hoflieferanten,

Grimmaische Str. 1,

empfehlen ihre Erzeugnisse in:

ff. Parfüms aller Blumen- und Modegerüche,

Florentiner Veilchen,

entzückender Duft frischgepflückter Veilchen,

ff. Toiletteseifen, ff. Riechkissen, Cartonnagen

und alle zu Geschenken sich eignende Gegenstände in reichster Auswahl.

Matthias Müller, *Klostergasse 10.*

Eigene Fabrik mit Dampfbetrieb.

Gegr. 1842.

Kindersäbel, eigenes Fabrikat, Kinderhelme, Schärpen und Portepées etc.

Schlittschuhe, sämmtliche bewährten Systeme.

Der **Weihnachts-Ausverkauf** von **Paul Rieth, Christbaumschmuck-Fabrik,** befindet sich **Markthallenstraße 14.**

Größtes und reichhaltigstes Lager am Platze bei bekannt billigen Preisen.

F. Kiko, Herford.

ANTI-ASTHMATISCHE CIGARETTEN von **ESPIC**

Vorräthig in den besseren Apotheken.

Nur echte gemäß nebenstehender Fabrikmarke und Unterschrift, womit jede echte Schachtel versehen ist. — PARIS, 35 Rue Saint-Lazare.

Vertreter: J. ESPIC, 20, Rue Saint-Lazare.

Robert Halecker,

Ritterstraße 11,

empfiehlt sämmtliches

Schulmaterial

nach neuer Vorschrift.

Christbaum-Schmuck

in großer Auswahl. Reizende Weihnachtsgeschenke Seifen, Parfumerien und Toiletten-Sachen. Feinsten Tafel-Senf (vielfach prämiirt) in neuer u. praktischer Verpackung empfiehlt zu billigen Preisen

W. Neuschütz,

Koch's Hof, Markt 3.

Zur Probe

liefern frei Haus für 1 ℳ 300 Stück unserer berühmten

Feueranzünder,

jeder ½ Std. brennend, Zahlung nach Empfang.

Bremer Feueranzünder-Fabrik. H. Lagler & Co., Bremen.

Zu beziehen durch alle Wein-Groß-Handlungen.

Kupferberg Gold.

Deutscher Sect feinster Qualität. Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz. Großherzoglich Hessische u. Königlich Bayerische Hofkellereien.

Feinste: **Champagner!** Marke: noch ca. **100 Flaschen** von Oppmann, Hoflieferant, Würzburg, werden, so lange der Vorrath reicht, mit 2 ℳ verkauft Reichsstraße 30, bei München.

Billigste und vorzüglichste italienische, französische, Rhein- u. Mosel-

WEINE

à Flasche von 65 Pfg. an.

Cognac u. Rum à Fl. ℳ 1.80 an.

Weinhandlung Colonnadenstr. 28, im Hofe.

Gelegenheitskauf.

Noch 50 Fl. vorzügl. **Rotwein** statt 2 ℳ für 1,25 ℳ pro Fl. verk. Pfaffend. Str. 3, I.

Passendstes Weihnachtsgeschenk.

Waldenburger

von *FRIEDRICH & Co.*

ist in allen besseren Geschäften erhältlich. Engros-Versand von Berlin O., Magazinstr. 17.

Tiroler Obste,

Rosmarin, köst. Böhm. Goldreinetten, hiesige Obste billigst, Walß- u. Lambertsnüsse, Amerikaner Tafeln, Feigen, Mandeln, Weintrauben, Traubenrosinen, Aprikosen, Citronen, Mandarinen mit grünen Zweigen, Braunschw. Conserven in großer Auswahl empfiehlt billigst

Obsthandlung Theaterpassage.

Stangenspargel.

	2-l-Tel.	1-l-Tel.
Aufgelockt starker	2,30	1,25
Prima-Qualität	1,65	95
III. Qualität	1,20	70
Schnittspargel, extra stark	1,45	85
Prima-Qualität	1,15	65
Mittelsorte zu Köpfen	1,00	55
Kaiser-Erbsen	1,50	85
Feinste junge Erbsen	1,20	70
Feine junge Erbsen	95	55
Feine junge Erbsen II	70	45
Junge Erbsen	60	—

P. Biedermann

Theaterplatz 1, gegenüber dem Alten Theater.

Feinste frische

Mecklenburger Hof- und Meiereibutter

in Gebinden von 90 Pfund empfiehlt

F. Holstein, Tessow in Mecklenburg.

Kuranstalten für

Zuckerkranke.

Köln-Lindenthal, Theresienstrasse 80. **Dr. Apstein,** prakt. Arzt.

Wiesbaden, Erathstrasse 9. **Dr. Winchenbach,** Stabsarzt a. D.

Patienten nach 4wöchentlicher Behandlung und weiterer Beobachtung dauernd zuckerfrei. Namen der Geheilten auf Wunsch zur Ansicht. Dieselben ertheilen bereitwilligst Auskunft. Chemiker in jeder Anstalt.
Anfragen und Anmeldungen unter Adresse **„Direction“** erbeten.

JLLODIN z. ZÄHNE REINIGEN

Reizend gekleidete Puppen,
Gelenk-Täuflinge
bis zu den größten, mit Schlafaugen, Wimpern, Handgelenk, Papa u. Mama rufend, in allerfeinster Waare, wie auch billiger Qualität.
Badekinder,
gekleidet und ungekleidet — **Badewannen.**
Puppenkleider, Puppenwäsche, Hüte, Arme, Beine 2c., **Puppenmöbel.**
Puppen-Perrücken
in echtem Haar, Schlangenlocken, Krausel, Zöpfe in erstaunlich großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
E. Jigner Nachfolger, Porzellan-Handlung, gegr. 1850, Reichsmarkt 4c, Salzgäßchen (Alte Börse).

Als passendes Weihnachtsgeschenk

Nähmaschinen

der **renommirtesten Fabriken**
Pfaff, Kayser, Wertheim & Köhler,
sowie **billige Maschinen von 40 ℳ an.**
Otto Brennecke Blücherstr. 47.
Lager von **Wasch- und Wringmaschinen,** sowie sämmtlichen Nähmaschinen-Zubehörtheilen.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Günstige
Kaufsgelegenheit zu Weihnachten!

Wegen **vollständiger** Geschäftsaufgabe **verkaufe ich 25 %** unter Fabrikationspreis sämmtliche noch vorhandenen Waaren, als: **Kinderstühle, ff. Holzspielwaaren, Croquets, ff. Tivolis, Sportwagen, Sand- und Letterwagen, Kindertische und Schaukeln, Puppenstühle, Puppentische und Puppenschaukeln.** Auch liegen noch **mehrere 100 Trinmphstühle** auf Lager.
L. Reudnitz, Lutherstr. 14 (Fabrik).
Sonntags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Trostlose Zustände

Nur echt wenn mit MEXICO diesem Stempel.

herrschen auf dem mexikanischen Silbermarkte. Die **vereinigt. mexikan. Patent-Silberwaarenfabriken** sehen sich gezwungen, ihre Fabriken aufzulösen und ihre Arbeiter zu entlassen. Die unterzeichnete Hauptagentur ist angewiesen worden, alle bei ihr lagernden Waarenvorräthe gegen eine geringe Vergütung für Arbeitslöhne 2c. abzugeben.

Wir verschenken fast
solange der Vorrath reicht, an Jedermann

6 St.	feinste mexikan. Pat.-Silber-Messer	m. engl. Klinge
6 „	massive „ „	Gabeln a. ein. Stück gearbeitet
6 „	schwere „ „	Speiselöffel
6 „	elegante „ „	Kaffeelöffel
6 „	prachtvolle „ „	Tiefermesser m. engl. Klinge
6 „	massive „ „	Dessertgabeln aus einem Stück
1 „	schweren „ „	Suppenschöpfer
1 „	schweren „ „	Sauceulöffel
6 „	feinste „ „	Silber-Messerbänke.

Behandlung wie echtes Silber zu putzen.

also **44 Stück** zusammen, gegen eine geringe Vergütung v.
nur 15 Mark (früherer Preis 50 ℳ)

Das mexikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches niemals seine Silberfarbe verliert, wofür garantirt wird, und ist daher als ein vollständiger Ersatz für echtes Silber zu betrachten.
Es sollte Jedermann die günstige Gelegenheit benutzen, sich diese 40 Prachtgegenstände so schnell als möglich kommen zu lassen, da voraussichtlich der ganze Vorrath bei solchem Spottpreise schnell vergriffen sein wird. Aufträge werden nur gegen Postnachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages ausgeführt nur durch Die Hauptagentur von **Nelken, Berlin N 24,** Linienstr. 111.
Wenn die Gegenstände nicht conveniren, wird das Geld sofort zurückgezahlt, daher jedes Risico ausgeschlossen.

Fracht, Porto und Verpackung wird nicht berechnet.

Chines. und Ostind. Thees,
schwarze und grüne,
in nur ausgezeichneten Qualitäten.
ff. Jamaica-Rum
in Fl. à 3, 4 und 6 Mark.
ff. Arac de Goa
in Fl. à 3,25 Mark.
feinsten französischen Cognac
in Flaschen à 10, 7, 6 und 3,50 Mark,
Punsch-Essenz,
ff. Düsseldorfer Rothwein-, Arac- und Jagd-Punsch.
Benedictiner, Chartreuse,
sowie diverse **Tafel-Liqueure**
empfehlen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße 3.

Unsere diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

in Chocoladen und Baum-Confecten,
Lebkuchen in Paketen und Schachteln,
Lübecker, Königsberger u. Dresdner Marzipan-Torten,
Marzipangegenständen aller Art,
Bisquits, Waffeln, feinsten Dessert- u. Knall-Bonbons,
Chinesischen Thees, Japan- u. China-Waaren,
Attrapen, gefüllten Cartonnagen und Bonbonnièren
in reichhaltigster Auswahl
empfehlen wir geneigter Beachtung.

Hartwig & Vogel, Markt 17, Königshaus.

Stangenspargel,

Riesen-, 2-Pfd.-Dose, ca. 12 Stg., 2.80,
prima, 2-Pfd.-Dose, ca. 26/27 Stg., 1.90,
feiner, 2-Pfd.-Dose, ca. 30/32 Stg., 1.65,
starker, 2-Pfd.-Dose, ca. 38/40 Stg., 1.30,
mittel, 2-Pfd.-Dose, ca. 48 Stangen, 1.00,

Schnittspargel mit Köpfen,

extra starker,	2-Pfd.-Dose,	1.30,
prima,	„	1.15,
mittelstark,	„	95,
Spargelköpfe, gr.,	„	85,

feinste junge Erbsen,

Kaiserschoten,	à 2 Pfd.	1.45,
feinste prima,	à 2 Pfd.	1.25,
feine,	à 2 Pfd.	95,
junge,	à 2 Pfd.	60.

Bei Mehrabnahme bedeutende Preis-Ermäßigung!!!
Unsere Conserven erfreuen sich auch in diesem Jahre wieder infolge des feinen vorzüglichen Geschmacks und der auserlesenen Qualität einer allgemeinen Beliebtheit.

Caviar,
directer Bezug, bester **Astrachaner,** ein großartig schönes, graues, perlendes Korn und ganz mild gesalzen,
à Pfd. 8,50 und 9,50.

Ural-Caviar,
ebenfalls sehr schön ausfallend,
à Pfd. 5,00.

Gebr. Hübner,
Grimmaischer Steinweg 14.

Die zur **Concursmasse** des **Kaufmanns Franz Esser** in Leipzig gehörigen Restbestände an **Braunschweiger Gemüseconserven,** als Stangenspargel, Schnittspargel, Erbsen u. s. w., sowie an **chemischen eingemachten Früchten, an Colonialwaaren,** als Reis, Hülsenfrüchte u. s. w., und eine größere Partie **Liköre und Weine** werden im Laden Windmühlenstraße Nr. 50 zu billigen Preisen abgegeben.
Rechtsanwalt Dr. Th. Ehebler II,
Concursverwalter.

Schönstes
Weihnachtsgeschenk
für jede **Hausfrau.**
In großer Auswahl
Conservenkistchen, Frühstückskörbchen.
In eleganten Dosen, Holzgefäßen
Astrachaner, Ural-, Elb-

Caviar

Kiessig & Co.,
2 Nicolaistrasse 2.

Als Weihnachtsgeschenk
empfehle ich
Braunschweiger Conserven

	Dose 1 Pfd.	à 2 Pfd.
Extrafl. Stang.-Spargel	1.25	2.20
Prima Stang.-Spargel	1.—	1.80
Stangen-Spargel	—.75	1.25
Prima Schnitt-Spargel	—.80	1.45
Schnitt-Sparg. m. Köpf.	—.60	1.—
Prima jge. Erbsen	—.70	1.20
Feine jge. Erbsen	—.55	—.95
Junge Erbsen	—.45	—.75
Prima Schnittbohnen	—.40	—.55
Junge Schnittbohnen	—.30	—.45
Steinpilze	—.65	1.10
Champignons	—.95	1.75
Allerlei	—.50	—.80

Bei Mehrentnahme ermäßigte Preise.
Prompter Versand nach auswärts.
Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstraße 6.

Backwaaren,
von den billigsten bis zu den feinsten:

Sultan-Rosinen	à Pfd. v.	25—50 ₰,
Grosse Rosinen	„ „	20—50 „
Corinthen	à Pfd. von	18—40 „
Mandeln	à „	65—100 „
Zucker.gem.,	à „	24—30 „

ff. Kaiserauszug, Reine Butter empf.
Th. Glitzner, Katharinenstr. 4.

Ausgezeichnet vorzügliche Qualität, ausgiebig, daher billig. — Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogen- und Special-Geschäften.

Man verlange überall
CHOCOLAT MENIER

Alex. Frank,
Köln, 14 Georgsplatz, und Düsseldorf,
empfiehlt
Feinste Düsseldorfer Burgunder, Erdbeer-, Ananas-, Kaiser-, Sherry-, Vanille-, Thee-, Orangen-, Schlummer-, Arac-, Royal- und Rum-Punsch-Essenzen.
Käuflich in allen feineren Geschäften der Branche.

Freunde

eines **feinen, malzreichen, bestbekömmlichen Bieres** belieben in nachbenannten Flaschenbierhandlungen ausdrücklich das mit dem Etikett

Echt Bayreuther Export-Bier

aus der **Export-Bier-Brauerei Gebr. Maisel** zum Verkauf gelangende **bellbayerische**

Maisel'sche Bayreuther Export-Bier

zu bestellen, welches hiermit bestens empfehlen
Export-Bier-Brauerei Gebr. Maisel, Bayreuth.

Dasselbe ist billigst zu beziehen durch:
Herrn **Ch. Busch,** Marschnerstraße 2,
„ **C. Schubert,** Südplatz 7,
„ **Franz Sander,** Salzgäßchen 2,
Herrn **G. Türke Nachf.,** Zeitzer Str. 39 b,
„ **C. G. Beier,** Ranstädter Steinw. 27,
„ **C. Lindenhahn,** Katharinenstr. 14,
„ **E. Pätze,** Grimmstr. 33.

BÉNÉDICTINE

de l'**ABBAYE** de **FÉCAMP**
(SEINE-INFÉRIEURE) **Frankreich.**

Der beste aller Liqueure. — Aerztlich empfohlen.
Man verlange immer am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors:

A. Legrand aîné

Die Bezeichnung **Bénédictine** oder **Bénédictiner,** ferner unsere Flaschenform, sind unser alleiniges Eigenthum und dürfen laut neuem Gesetze vom 1. October 1894 von Niemanden sonst benutzt werden. Ehe wir die Entscheidung der Gerichte anrufen, erlassen nochmals diese höfliche Verwarnung.
In **LEIPZIG** zu haben bei: **C. Bötticher Nchf.,** Schulstrasse 18, Eckhaus Thomaskirchhof; **Fritz Cassel,** Ritterstr. 16; **Gebr. Kirmse,** Petersstr. 42; **Fried. Wilh. Krause,** königl. Hofl., Katharinenstr. 6; **Gotthelf Kühne,** Petersstr.; **R. H. Leutemann,** Kurprinzstr. 19; **Gustav Markendorf,** Grimmaische Str. 31; **Reichelt & Richter,** Bayerische Str. 9; **Aug. Sinmer,** Drei Rosen; **Friedr. Schneider jr.,** Reichsstr. 35; **Hubert Willaumetz Nchf.,** Hofl., Petersstr.; **Wilh. Fehsche** in **Gohlis,** Theodor Kreul, Thomaskirchhof 17.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, **HAMBURG.**

Die Conditorei
von
K. Valär
empfiehlt zum bevorstehenden Feste
Rosinen- und Mandelstollen
in I. und II. Qualität,
Marzipan und Baumconfecte, Baumkuchen und Torten, Nürnberger Lebkuchen.
Telephon 2673.

Hallesche Straße 7

Christbaumconfect,
reizende Neuheiten, vorzüglich im Geschmack, 1 Centimentelstinden Inhalt ca. **450** Stück ℳ 2.50 gegen Nachnahme.
Arthur Flinsch,
Leichnitz—Dresden.

Stollenmehl
aus der **Dampfmühle**
Zickmantel & Schmidt, Grossröschen
empfiehlt
zu Mühlenpreisen
Paul Haubold, Leipzig,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße.

Specialität:
Baumkuchen!
Vortrefflich geeignet als **Weihnachts-Geschenk,** versd. in tadellos. Qualität frco. mit Verpack. für nur 5 ℳ und größer. 1000fache Anerk. Jeder Bestellung erd. rechtzeit. Präg. Ant. **Paul Lange,** Conditor, **Bischofswerda i. S.**

Halle'schen Honigkuchen
empfiehlt
J. Grzywotz, Leipzig,
Ranstädter Steinweg 33, und gewährt Wiederverkäufern bei Abnahme von größeren Posten auf 3 Mark 2 Mark Rabatt. Nichtwiederverkäufern 1 ℳ 60 ₰ Rabatt. Große Auswahl von **Christbaum-Confect** zu **Fabrikpreisen.**

Dampfmolkerei Rittergut Ober-Neugersdorf, Post Neugersdorf O.-L., empf. **ff. Tafelbutter,** täglich fr., in Postpack. von 4—9 Pfd.; desgl. schönen **Kummel-** u. **Romatour-Käse.** Proben gegen billige Anfrage auf Probeend. erbet. **Sauto.**

Feinste Molkereibutter,
Pfd. 105, **feine Kochbutter,** Pfd. 90 ₰, liefert gegen Nachnahme
V. Warzecki, Magdeburg.

Butter 9 Pfund netto franco Nachn. f. f. Süßrahmbutter ℳ 6.80, f. f. Honig ℳ 4.80. **Honig**
B. Kammerling in **Tluste, Galizien.**

Centrifugen-Butter!

Hochfein 9 Pfd. netto	ℳ 10,60,
ausgepflückt	„ 10,40,
feinste Süßrahmbutter	„ 10,—,

versd. fco. Nachn. **L. Thurner, Ulm a. D.**

Tafelbutter

von **hochfeinem Geschmack** u. **vorzüglicher Haltbarkeit** versendet täglich frisch in Postcoll von 9 Pfd. zu 11,70 ℳ u. von 6 Pfd. zu 8 ℳ einschließlich Porto u. Verpackung gegen Nachnahme die Molkerei des Rittergutes **Neukirchen** (Altmark) — Poststation.

Bayer. Butter!
9 Pfund frische Landbutter ℳ 8.20,
9 Pfund feine Tafelbutter ℳ 9.—
versendet franco unter Nachn.
A. Hartlaub, Ansbach i. B.

---

8 Pfd. feinste Tafelbutter Mk. 7,60
vers. tägl. frisch gegen Nachn.
W. Brandt, Tissen i. H.

Nur die allerfeinste
Dampfmolkerei-Tafelbutter
versendet täglich frisch in Postcoll von 4½ Kr. Inhalt franco dort à 10 ℳ 85 ₰ gegen Nachnahme, Centner-Gebinde billiger
W. Vorbeck,
Dampfmolkerei-Besitzer,
Krakow i. Mecklenburg.

Central-Molkerei.
Rettingerode a. Harz vers. p. Nachnahme frc. **9 Pfd. Postpacket f. 10,50 ℳ**
ff. Centrifugen-Butter.

Vorzügliche Spickbrüste,
à Pfd. 1,60, versendet gegen Nachnahme
H. Ebert, Frankfurt a. C.,
Rathhausplatz 2.

Schellfisch
frisch eingetroffen, Pfd. 20 und 25 ₰,
Krauen-Hummer, 1-Pfd.-Dose 1,00,
Tanz Riesen-Neunaugen ¼ Schock 200 ₰, ½ Schk. 4,50, **Delicatessheringe** ohne Gräten ½ Dose 1,10, ½ Dose 70 ₰, **ff. Ural-Caviar,** mild u. großkörnig, Pfd. 5 u. 6 ℳ
6 Barfußgäßchen 6. W. Westphal.

Aus frischer Ladung
grüne Heringe, 250-Pfd.-Kiste ℳ 10,
Bücklinge per Kiste ℳ 1,
Echte Cisice-Sprotten wieder eingetroffen,
Reichsstraße 34. L. Heyne.
Plagwitz, Merseburger Straße 25.

Astrachan-Caviar,
Ural-Perl-Caviar
großkörnige milde Prima-Waare,
erhielt und empfiehlt billigst
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Caviar

à Pfd. 4–6 Mark
in bester Waare empfiehlt
R. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

Besten, großkörnigen, mildgesalzenen
Astrachan-Caviar
aus Originalbeständen empfiehlt und versendet
Ernst Kiessig Nachf.
Hoflieferant, Hainstraße 6.

Besten **Astrachaner Caviar** verkauft im Einzelnen 3,50 ℳ p. Pfd. Friedrich-Ludwigstr. 1, II.

Hallesche Straße 1

Gebr. Kirmse, Leipzig,

Petersstr. 42, Telephon 704,

empfehlen

Hochprima astrachaner

Perl-Caviar,

grobkörnig, delicat und mild,

in unübertrefflicher Qualität

täglich frisch eintreffend.

Pa. Holländ. Austern.

Strassburger

Gänseleber-Pasteten

in Terrinen à 1,75, 2,50, 3,25, 4,50, 6,—, 10,—, 15,—, 20,—, 25,—.

Rebhuhn-, Fasan-, Schnepfen-Pasteten.

Rhein-Lachs,

fetter geräucherter.

Elbinger Riesen-Bricken

in Fässern à 5,50, 10,50 und 20 ℳ, in eleganten Dosen à 3,— und 5,50.

Sardines à l'huile,

feinste Marke „Philippe & Canaud" à Dose 1, 1,65 u. 3,25, mit Schlüssel 10 ₰ mehr.

Aal in Gelée

in Dosen à 1,25, 2,50 und 4,50.

Delicatess-Heringe

in versch. Saucen à 75 ₰ und 1,50.

Helgol. Kronenhummer,

das Feinste der Saison, in Dosen à 1,—, 1,75 und 3,50.

Pomm. Gänsebrüste

à 3,— 4,—, 5,— und 6 ℳ

Braunschweiger Gemüse-Conserven und Rh. Compot-Früchte beim Sortiment v. 50 ℳ 10 % Rabatt.

Ochsenzungen

feinste Marke, vorzüglich conservirt, in Dosen à 3,50, 4,—, 4,50 und 5 ℳ

Düsseldorfer

Punsch-Essenzen

von Johann Adam Roeder und Joseph Selner, Düsseldorf.

Arac u. Burgunder ½ Fl. 1,80, 1/1 Fl. 3,50
Portwein u. Vanille „ 2,10, „ 4,—
Ananas „ 2,50, „ 5,—

Schwed. Punsch

v. Cederlund Söner, Stockholm, ½ Fl. 1,75, 1/1 Fl. 3,—, 12 Fl. 33,—.

Größtes Lager sämmtlicher

Echter Liqueure, Cognac

in Originalabfüllung zu den denkbar billigsten Preisen von Trioche & Co., J. & F. Martell, Jas. Hennessy.

Marokk. Datteln

in eleg. Cartons à 1,25 und 2,50.

Bordeaux-Pflaumen

in eleg. Kisten à 2,25 und 4,—.

Smyrna-Feigen

in Kistchen von circa 1,—, 2,50 und 5 ℳ

Cacao-Pulver

von Van Houten & Zoon, ½ Kilo 2,70.

Liebig's und Kemmerich's Fleisch-Extract

à Dose 1,10, 2,10, 4,—, 7,25.

Cibils, flüssig, à Fl. 1,50.

Frühstücks- u. Präsent-Körbchen,

nur die feinsten Delicatessen enthaltend, in jeder Preislage.

Ausführliche Preislisten stehen mit Vergnügen gratis und franco zu Diensten.

Gebr. Kirmse, Leipzig, Petersstr. 42.

A. Spiess,

9 Königsplatz 9, vis-à-vis der Markthalle.

Italiener und Tiroler Tafel-

Aepfel

à Pfd. 25 ₰, 5 Pfd. 1 ℳ bis 1,25, Centner 20—25 ℳ.

Traubenrosinen à Pfd. 1 ℳ bis 1,25, nur primissimo,

Knackmandeln allerbeste 1894 à Pfd. 1 ℳ,

Kalifatdatteln à Pfd. 30 ₰, 5 Pfd. 1 ℳ 40 ₰,

Kranzfeigen allerbeste à Pfd. 25 ₰, 5 Pfd. 1 ℳ,

Citronen 12 Stück nur 60 ₰, 12 Stück 60 ₰, 75 ₰ u. 1 ℳ,

Apfelsinen

Maronen 1 Pfd. nur 25 ₰, große feine 5 Pfd. 1 ℳ, 10 Pfd. 1,75,

Cocosnüsse 25 ₰, **Welsche und Lambertsnüsse** rc.

Backbutter!!!

Nur reine Naturbutter.

Hochfeine Tafelbutter	per Pfund	115 ₰
„ bayer. Süßrahmbutter		120 „
Gar. reine bayer. Schmelzbutter (wirklich beste Backbutter)		100 u. 110 „
Bayer. Salzbutter		90 „

Dampfmolkerei Leipzig,

Hugo Reimann,

Windmühlenstraße 46.

Fernsprecher 3090, A. IV.

Extraf. Vanillekuchen

(hochfein),

ff. Elisenkuchen nach Nürnberger Art, Macaronen, Vanillemandeln, runde Chocoladen-Kuchen, echte Pulsnitzer Lebkuchen, Honigkuchen, Pflastersteine u. s. w.

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Güte

Gottlieb Bubnick,

Pfefferkuchen-Fabrik Pulsnitz, gegr. 1834.

Filiale in Leipzig: Grimm. Straße 3.

H. Falker, Weinhandlung,

empfiehlt seine ganz reingehaltenen **Special-Rheinweine** von älteren Jahrgängen, sowie auch einen **18 Per** per Fl. 1,20. Mein Verkaufslocal befindet sich **Reichsstraße 24 („Gold. Hut"), im Hofe links.**

Extrafeine gefüllte Vanille-Makronenkuchen,

Elisen-Vanillekuchen, Mandelkuchen, Chocoladekuchen, Marzipankuchen, echt Nürnberger und Baseler Lebkuchen, Thorner Kathrinchen, Aachener Printen, brauner Mandelkuchen, weißer Honig-Lebkuchen, ff. gefüllte Pflastersteine, Makronen, Honigkuchen, Nonnenferzchen u. s. w.

Naturell-Marzipanmasse à Pfund 90 Pfg.,

Christbaum-Confecte

à Pfund von 60 Pf. an

in Pfefferkuchen, Schaum, Liqueur, Fondant, Chocolade, Marzipan, Biscuit rc. empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität

E. A. Martin, Salzgäßchen 1a.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I. früher „Bonbitte". An- u. Verk. v. Immobil. Belorg. v. Hypothek. Bauartikel. Fernspr. 3498. IV.

F. J. Metzger Brüderstr. 4 Teleph. 3207 An- u. Verkauf von Immobilien. Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ¾ des hier verkäuf. Grundbesitz.

Häuser, Villen,

Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen

A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Billige Bauplätze

unter Verlust zu verk., Baugelder gewährt. Offerten sub S. E. 847 „Invalidendank", hier, niederzulegen.

6000 □m Bauareal,

schuldenfrei, im Osten der Stadt, ist sofort auf herrschaftliche Zinshäuser (bei 100.000 Gutheben) zu tauschen. Off. u. C. 5418 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bauareal im Concertviertel in größeren Complexen u. in einz. Plätzen z. Durchsch.-Pr. v. 122 ℳ pro qm verkäuf. Näh. Albertstr. 37, I.

Aeußerst billiger Bauplatz zu Villen, herrlicher Garten, 1500 qm, nur 6000 ℳ, zu verk. Anerb. unt. S. D. 846 „Invalidendank", hier.

Herrschaftliche Besitzung in Gotha,

in geländester Bestbelage, bestehend aus gr. Wohnhaus mit gr. Veranda u. ebenf. Balc., mit herrl. Rundblick auf Stadt und Thür. Wald, sowie kl. Wohnhaus, gr. schattigem Garten von 70 Ar, mit reichem Obstertrag, ist erbtheilungsh. sofort oder zu Ostern 96 **preiswerth zu verkaufen.** Näh. **Leipzig,** An der Pleiße 3, Tr. E. II., Place de repos.

Zinshaus für 27,000 Mark.

In Alt-Leipzig, Rosentalgasse, ist ein Zinshaus mit 5 Logis, Einbringen 1800 ℳ, mit 7—10,000 ℳ Anz. zu verk. Gef. Off. unter „Zinshaus" an Engelmann, Kunst. Steinweg 1.

Ein in bester Lage des inneren Westviertels gelegenes, gut verzinsliches **Wohnhaus** ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Rechtsanwalt **Dr. Kroch,** Petersstraße 39, II.

Ein Grundstück

unweit Leipzig, größte Zukunft, mit flottem Materialwaaren- und Futterartikel-Handel, 1 Acker Baustellen, ist mit 6000 ℳ Anzahl. zu erwerben. Offerten unter D. 234 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anderer Unternehmungen halber bin ich gesonnen, mein **Hausgrundstück** mit **großem Garten,** ca. 1½ Mtg., welcher 4—5 Baustellen ergiebt, sofort **billig zu verkaufen bei geringer Anzahlung.** In demselben wird seit langen Jahren ein flottes Material- u. Flaschenbiergeschäft betrieben, eignet sich aber auch zu jedem anderen Geschäft oder kleiner Fabrikanlage.

P. Leichert, Oranienbaum i. Anh.

Restauration.

Grundstück mit schönem Garten, ist im Vorort Leipzigs billig umzugshalber zu verkaufen. Gefl. Offerten befördert sub T. 15 L. A. Klepzig, Annoncen-Expedition, L.-Gohlis.

Feines **Haus,** auch zu Restaurant pass., verk. billig mit wenig Anzahl., auch 1. Hypoth., auch Tausch auf Bauplätze, Gut od. and. Haus, baar zahle ich noch zu. Off. u. D. 179 Exped. d. Bl. erb.

Brauerei-Verkauf.

Brauerei in der Nähe einer Industriestadt mit 55,000 Einwohnern im **Vogtland** mit gr. **Felsenkellereien.** Alles im besten Stande, dazu gehören noch 14 Acker Feld, Wiese u. Holz, verkaufe Verhältnisse halber für 60,000 Mark. Anzahl. nach Uebereinkunft, event. nehme ein **Hausgrundstück** mit Restaurant oder Gasthof mit an. Näheres ertheilt Herr **C. G. Knof, Leipzig-Anger, Wiedelitzr. 2, p. l.**

Gasthaus-Verkauf.

Ein feines altrenommirtes **Gasthaus** und **Restaurant** mit Realgerechtigkeit ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers u. seiner Frau mit vollständigem Inventar bei 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Im Geschäft ist der Sitz zweier feinen studentischen Couleur-Verbindungen. Bierumsatz 450 bis 500 Hektoliter, großer Wein- u. Küchenumsatz. Einem jung. tüchtigen Wirth ist eine sichere Existenz geboten. Offerten M. W. N. 200 **postlagernd Jena.**

Ein **Restaurant** ist zu verkaufen, Preis 4000 ℳ, Bierumsatz 300 Hektoliter. Näheres **H. Schenk,** Turnerstraße 1.

Restauration mit sämmtl. Inventar, gutem Umsatz, verkauft für 2500 ℳ. Offerten erbeten unter D. 130 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Zu verkaufen od. zu verpachten eine Fleischerei in einem Orte ganz nahe Leipzig von 4000 Einwohnern, wo bis jetzt blos zwei Fleischereien waren. Zu erfr. im Gasthaus zum goldnen Einhorn, Leipzig.

Gutes **Colonialwaaren-Geschäft** ist zu verkaufen. Offerten unter K. 2 in der **Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

Waffeln-Fabrikation.

Complete Einrichtung mit Recepten, Anleitung rc. bill. zu verk. Versandt durch ganz Deutschland. Branche-Kenntniß leicht zu lassen. Offerten erb. **Alex. Weigt,** Leipzig-Eindenau.

Producten- und Milchgeschäft krankheitshalber zu verkaufen. Adr. unter E. 15 in die Expedition dieses Blattes erb.

Productengeschäft mit Mittagstisch, Kaffeeschank, tägliche Einnahme 40 ℳ, für 1800 ℳ krankheitshalber sofort verkäuflich. **C. Preyssing,** Magazingasse 4, I.

Wegen Krankheit bin ich Willens, mein in einem Städtchen (Mansfelder Gebirgskreis) gelegenes gutgehendes

Materialwaaren-Geschäft

nebst **Flaschenbier-Handlung** sofort zu **verkaufen.** Anzahlung 4000 bis 5000 ℳ. Offerten unter D. f. **43926** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Prod.-Gesch., nachw. gut, muß scheinbar tret. Familienverhältn. halber sof. bill. verk. Off. unt. „Geschäft", Stradaus, Chausseestr. 23, Eig.-H.

Klein., ab. gut. u. altes Wild-, Eier- u. Buttergeschäft m. Verzg. sof. f. 500 ℳ zu verk. Off. u. M. 5427 an **Rudolf Mosse, hier.**

Ein gutgeh. **Buttergeschäft** ist für 300 ℳ verhältnißh. sof. zu verk. Eisenbahnstr. 122.

Zum Spottpreis von 3500 ℳ verkaufe wegen Krankheit der Frau mein

Wild-, Geflügel- u. Productengeschäft

in hochfeiner Lage. Off. unt. **G. F. 041 „Invalidendank", Dresden.**

Sch. Gemüse-Gesch. m. Taufrs. u. Flaschenb. sof. f. cc. 300 ℳ, sch. Wohn., b. Miethr. Ntn., Nabet 18, p.

Flottes Cigarrengeschäft ist sofort für 400 ℳ zu verkaufen. Näheres Ritterstraße 9, parterre.

Ein Hemdenfabrikations-Geschäft

mit guter Kundschaft unter günstigen Bedingungen wegen Krankheit verkäuflich. Offerten unter **R. 5431** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein in einer der größten Städte Deutschlands befindliches **Fabrikationsgeschäft** mit großem **Laden** der Sattlerwaarenbranche ist anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Erforderliches Capital 30,000 ℳ. Offerten unter D. 196 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gutgehendes **Petroleum-Ausfuhrgeschäft** mit Kutschfuhrwerk ist preiswerth umständ. halber sofort zu verkaufen. Off. u. **E. 20** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gelegenheitskauf!

Vorzügliche Existenz

bietet die Erwerbung eines alten renomm.

Kohlen-Versandt-Geschäfts

mit bedeutender Kundschaft, Pferden und Wagen. Gleisanschluß.

Offerten unter **U. 5434 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theilhaber gesucht!

Für ein sich gut rentirendes, ausdehnungsfähiges Geschäft wird zur Vergrößerung desselben ein stiller oder thätiger **Theilhaber** mit 10—15000 ℳ Capital gesucht.

Offerten sub **C. C. 3946 an Rud. Mosse, Erfurt,** erbeten.

Günstige Geschäftsbetheiligung

Zur Uebernahme eines lucrativen, gut eingerichteten Fabrikations-Betriebes — unter sehr vortheilhaften Bedingungen — sucht Fachmann einen thätigen Kaufmann mit ca. Mk. 30,000. Gefl. Offert. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, unt. U. 5463 erb.

Associationen,

sowie Geschäfts-An- und Verkäufe nachweislich rasch und zu verläßlich durch **Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

Theilhaber-Gesuch. Mit 500 ℳ kann sich eine Person an rentablem Geschäft betheiligen. Kenntnisse sind nicht erforderlich. Adr. u. E. 25 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht als **Theilhaber** f. st. gutg. Gesch. einf. Dame od. Herr mit 2—300 Thlr. Eink. W. Adr. u. F. W. 16 hauptpostlag. Leipzig.

Zur Uebernahme eines lucr. Reise-, Agentur- und Commissions-Geschäfts wird ein **Theilhaber** mit mindestens 6000 ℳ gesucht und werden Off. unter D. 228 Exp. d. Bl. erb.

Ein ½ **Theater-Abonnement,** Parquet-Platz, Serie grün, ist zu vergeben. Näheres Haydnstraße 3, 2. Etage links.

1 prachtvoller **Flügel,** Ibach, königl. Schl. Hofl., klein, kreuz., statt 1600 für 1150 ℳ gegen Baarzahlung verk. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Ein sehr guter **Cabinet-Flügel** von **J. G. Irmler,** Hofpiano-Fabrik in Leipzig, preiswerth zu verk. Wettiner-Str. 13, IV.

Ein älterer, aber gut erhaltener Irmler'scher **Stutzflügel** ist wegen Platzmangel für 200 ℳ zu verkaufen

Thalstraße 33, II. rechts.

Flügel zu verk., englische Mechanik, kreuz., bestes Fabrikat, Brühl 1, II., A.

Pianino.

Infolge Uebernahme von 30 Stück neuen Pianinos stelle ich solche zu Fabrikpreisen von 580 ℳ bis 800 ℳ zum Verkauf. Bestes Fabrikat mit Stimmvorrichtung.

J. Joachimsthal, Berliner Straße 22.

Innere Stadt ein Haus mit Garten zu verkaufen, passend für Tischlerei oder Schlosserei,

Wenig Anzahlung, gute Hypotheken. Offerten **K. K. 15** Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Zur Errichtung eines Tuchversandtgeschäfts (Specialität: Verkauf englischer Waare an Private zu Engros-Preisen) wird ein capitalkräftiger, möglichst auch branchekundiger Herr gesucht. Off. u. A. B. 500 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Reelle Pianino-Gelegenheitskäufe.

Um mein Lager bis Weihnachten vollständig zu räumen, verkaufe ganz besonders billig einen Posten

Pianinos, Flügel

von den königl. Hoflief. G. Schwechten, Carl Rönisch, Ernst Kaps, Ed. Seiler und eigener Firma.

Harmoniums von Wilcox & White mit langjähriger Original-Fabrik-Garantie.

R. Buchrodt, Pfaffendorfer Str. 3, I.

Pianinos neuester Construct. unter Garantie verkauft **R. Neubauer,** Piano-Fabrik, L.-Reudnitz-Leipzig, Cicerostr. 9.

Pianinos,

im Ton, Solidität, Eleganz und Billigkeit unübertroffen. Größte Auswahl. Höchste Garantie.

Otto Sebrickel, Markt 9.

Pianinos

verkauft von 425 ℳ an **C. Rothe, Königsstraße 6.**

Pianinos, bestes Fabrikat, gebr. 300, 350, 400, 550, 600 ℳ, Garantie, Theilzahlung, Neumarkt Nr. 12, 2. Etage.

Gelegenheitskauf. Neues Pianino, sehr schön. Ton, sehr billig, 5 J. Gar., Eisenstr. 6, pt.

Hochfeines Salon-Pianino unter Garantie bill. Härtelstraße 17, part.

Piano, sehr gut erhalten, schön im Ton, nußb., billig zu verkaufen Markt 8, Barthel's Hof, Treppe A, II. links.

Verk. billig gute **Pianinos** u. eine gute Geige mit sehr fein. Kasten Erdmannstr. 1, I. r.

Pianino (Feurich), 1 Jahr gebraucht, sehr billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Pianinos bestes Fabrikat, verk. unt. Garantie Brühl 1, II., A., bei H. Jähnichen.

Gelegenheitsk. 1 prachtv. Grand.-Pianino v. Ed. Seiler, 450 ℳ, verk. Pfaffend. Str. 3, I.

1 kreuz. **Pianino** billig für 380 ℳ aus Privathand zu verk. **Rosenthalgasse 2, III. r.**

Ein gebr. **Pianino,** sch. Ton, billig zu verkaufen L.-Schönefeld, Könneritzstraße 64, I.

Pianinos 360 ℳ, **Harmoniums** 190 ℳ verkauft **Burkhardt,** Johannisgasse 10, I.

1 s. kreuz. Pianino, 360 ℳ Pfaffend. Str. 3, I.

1 Pianino, nußb., s. bill. z. vk. Königsstr. 15, p. r.

Pianino, kreuz., best. Fabr. Kohlgartenstr. 50, p.

Gebr. **Pianino,** schön. Ton, Lützowstraße 22, I. r.

Piano f., bestes., 120 ℳ, Emilienstr. 50, I. lks.

Pianino berühmt. Hoflief. Lindner, Turnerstr. 1, p. l.

Pianino, billig, Markt 9, II.

Gut. Pianino 250 ℳ Körnerstr. 9, p.

Harmonium billig Markt 9, II.

Gelegenheitskauf. 2 s. prachtv. amerik. **Harmoniums** statt 700 und 500 ℳ, für 450 u. 250 ℳ verk. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Geige bill. zu verk. Turnerstraße 1, part. l.

Gute ⅞-Geige für 6 ℳ Bühnen 11.

Verk. b. g. **Cello** m. Kast., 75 ℳ, Erdmannstr. 1, I. r.

Concertzither b. zu verk. Burgstr. 18, III.

1 prachtv. **Piccolaharmonika** b. Pfaffend. Str. 3, I.

Bill. zu verk. 1 Tenorhorn, 1 Flügelhorn u. 1 gr. neue L. Harmonika Dittrichring, Dit. Str. 5, II. r.

Symphonion, sublime Harmonie, zu verkaufen, **Umtausch** gegen Kissen-Rauer nicht ausgeschlossen Sidonienstr. 40, I.

1 prachtv. **Symph.-Musik-Automat,** mit 6-⅏-Einw. verk. bill. Pfaffendorfer Straße 3, I.

4 prachtv. Symphonions, je 6 Noten, zu 10, 20, 50 u. 100 ℳ vk. **Pfaffend. Str. 3, I.**

Billards, neu u. gebraucht, alle Größ. S. Gneisenaustraße Nr. 12.

Nähmaschinen

Wasch- und Wringmaschinen. Besteingerichtete **Reparatur-Werkstatt,** Wringmasch.-Walzen werden neu bezogen. **Arthur Klarner, Wächterstr. 3 u. 10.**

Gelegenheits-Kauf!

2 schöne **Regulateure,** sowie goldne **Damen-Rem.-Uhr** verk. auffallend bill. Nostitz. 22, I.

Verk. sof. 1 Drehpianinoschn. 1 schw. g. H. N. S. N. Uhr, 1 Sch. H. 1 schw. g. Kette, Brühl 14, II

Schönes Weihnachts-Geschenk!

1 gold. **Damen-Rem.-Uhr,** halb Sav., mit gold. kurz. Kettchen, ist billig zu verkaufen Glockenstraße 4, Kohlenhandlung.

F. Dam.-Brill.-Ring, 24 ℳ, Tauch. Str. 17, III.

Winterüberzieher,

wenig getr., Herren- und Damengarderobe rc. verkauft billig

E. Reinhardt, Reichsstr. 2, 3. Etage.

Eleg. Havelock, Ueberjacke, Frack u. Gesellschafts-Anz. bill. verk. u. verl. Windmühlstr. 18, I.

Ein Posten **Crabatten** ist billig zu verkaufen Katharinenstraße 4, Hausflur.

Alt-Persianer Teppiche,

welche für eine Forderung in Teheran an Zahlungsstatt angen. sind, w. z. Tagpreis verk. L.-Reudnitz, Bremnerstr. 1, III. 4 Fabrikpreise.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

1 Photgr.-Appar. m. Kab., Bildgr. 9×12 b. zu verk. Gefl. Off. u. S. O. 13 hauptpostlag.

Prächtiges Weihnachtsgeschenk! Eleg. Miniatur-Dampfmasch. m. feh. Röhrenkessel, 60 cm hoch, f. reel. Kraft, poll., gen. Sachm. ein. gr. Dampfmasch., zu bill. Pr. Weststr. 62, III. l.

Alt. Spielz., Puppen und **Bücher** sind zu verk. Poststraße 7, II., v. Montag früh an.

Spielwagen-Muster, Ausverkauf zu Fabrikpreisen Kurtbach's Hof, Gewölbe 21.

1 schön. Puppensitzwagen b. z. v. Wiesenstr. 25, I.

Möbel, neu u. gebr., fein u. gering, Commod., Kleider-, Küchen- u. Vorsaalschränke u. 10 ℳ an, Bettc., Tische, Stühle u. 2 ℳ, Betts. u. 4 ℳ, m. Matr. u. 8 ℳ, Ausbeg. u. 15 ℳ, Federbett. bill. Härtelstr. 8, p., N. Markt.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, auch ein Theil wenig gebr., Möbel empfiehlt s. bill. Sternwartestraße 77, part. rechts.

Viel gute **Nußbaum-Möbel,** hochfeine **Birkichorn.** u. Sopha, Spiegel, Bettst., Matr., tel. u. bill., verk. Pleißner, Lange Str. 8.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Nostrgasse 5.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, spottbillig, neu u. gebr., Kurzestraße 6, p. r. l.

Möbel all. Art, Schreibt., Secr., Schränk, Comm., Sopha, Halle Sternwartenstraße 47.

Tischerie unkb. Möbel sehr billig zu verkaufen Bayerische Straße 43, B. I.

Versch. Möbel u. Federb. b. Nordstr. 49, p. r.

Billiger Gelegenheitskauf

Salonsäulen.

Statt 8 und 10 Mark nur 5 und 7 Mark. Westplatz 33. E. Möbius Nachf.

Leipziger Möbelhallen

empfehlen z. bevorstehenden Weihnachtsfesten

Buffets im Preise von	ℳ 150 bis	400.
Herren- u. Dam.-Schreibt.	„ 60 „	340.
Jalousieschränke	„ 150 „	300.
Vertieaus, echt,	„ 45 „	150.
Speise-Tische	„ 21 „	150.
Trumeaux	„ 60 „	225.
Spiegel mit Schränkchen	„ 36 „	75.
Kleider- u. Wäscheceretaire	„ 48 „	120.
Plüschgarnituren	„ 100 „	250.
Ottoman. m. Rips- o. Crepbezug	„ 45 „	70.
Ottomanen mit Plüsch	„ 75 „	120.
Sophas	„ 30 „	50.
Commoden	„ 15 „	45.
Paneelbretter	„ 4 „	25.
Nähtische	„ 3 „	18.

Bücherschränke, Nähtische, Servirtische, Säulen, Untertischchen, Rauchservier, Schirmständer, Sessel, Bücherregalen, Kindertische und -Stühle u. s. w.

A. Breitschädel,

Möbelfabrik, Tauscher Str. 32.

Fernsprecher Amt I, 2051.

5 hochelg. Zimmer-Einrichtungen, als: Salon-Garnitur, Trumeaux, Prunktisch., Buffet, Paneelsopha, Centrotisch, Muschelstühle, Vertieaux, sow. einige einf. Möbel, als: Sopha, Schrank, Vertieaux, Waschteil., div. Stühle, Portièr., Teppich., Gemälde rc. sof. z. vk. Gartenstr. 21, I. St.

Eleg. altdeutsche **Herren-Einricht.,** ein Wohn- u. 1 Schlafz., wenig gebr., fortzugeh. im Ganzen od. einz. preisw. zu verkaufen Mittags 1—3 Dittrichstraße Nr. 3, III.

1 hocheleg. Salonagarnitur, 1 Schreibtisch s. billig Emilienstraße 12, I. links.

Büffets

in Nussbaum und Eiche

in reicher Auswahl, darunter 6 Stück 30—40 % unter Preis bei

Westplatz 33. E. Möbius Nachf.

Gelegenheitskauf!

Ein fast neues, prachtvolles Nußbaumbüffet ist für 140 ℳ sofort zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 11, 3. Etage.

Kleiderschr. 10, 15, 21, 28, 55, a. Bettst. mit Matr. 6 u. 16, Bücherschrank, Schreibsecretair, Küchenschrank, Ottom., Spiegel, Trumeau, Plüschgarnitur, Chaiselongue, Waschtisch mit und ohne Marmorplatte, Vertieaux zu verkaufen Bayerische Straße 24.

Mahag.-Schrank, Kinder-Ottomane, kl. Bücherrolle, eff. Waschtisch, krg. Bettstelle mit Matr., billig zu verk. Eisenstraße 28, p.

N. pol., fast neu 5 Commod. bill. Sternwartstr. 77, p. r.

Solid gearb. **Commode** billig zu verk. Berliner Straße 5, Hintergeb. III. rechts.

Leistungsfähigste

Mützen-Fabrik

aller Gattungen Mützen in tadelloser Ausführung.

En gros und en détail.

Militair-	Mützen,
Bahn-	„
Post-	„
Steuer-	„
Polizei-	„
Gerichtsdiener-	„
Rathsdiener-	„
Schlachthofs-	„
Gasanstalts-	„
Feuerwehr-	„
Wasserwerks-	„
Livrée-	„
Kutscher-	„
Exercirgeheimb-	„
Schüler-	„
Sport-	„
Reise-	„
Comptoir-	„
Haus-	„

Julius Müller,

Petersstrasse 27 und Eutritzscher Strasse 11.

Gustav-Adolf-Feier im Parochial-Verein zu Leipzig-Gohlis.

By. **Leipzig-Gohlis**, 13. December. Die Parochie Gohlis hatte für die Jubelfeier des 300jährigen Geburtstages Gustav Adolf's eine ganze, sich über mehrere Tage erstreckende Gruppe von festlichen Veranstaltungen, eine wirkliche Festwoche, in Aussicht genommen. Diese Festwoche begann am Sonnabend Abend mit der Aufführung des Luther-Festspiels von Herrig durch den Evangelischen Jünglingsverein; darauf folgte am Sonntage unter zahlreicher Betheiligung der Gemeinde die kirchliche Feier im festlich geschmückten Gotteshause, wobei die Capelle der Hundertvierundvierzigser, der hiesige Kirchenchor und die Solistin Frau Götze-Grosse die geistliche Musik ausführten, während Herr Pastor Dr. Seydel die Festpredigt übernommen hatte, der er den Text „Danksaget dem Herrn" zu Grunde legte. Endlich fand gestern Abend im großen Saale des Schillerschlößchens die letzte der festlichen Darbietungen statt, veranstaltet vom Parochialverein und bestehend in Gesängen, Claviervorträgen, Declamationen und Festrede. Die Chorgesänge, sämmtlich ernsten Charakters, wurden ausgeführt vom Kirchengesangverein, die Soli von Herrn Gustav Krause und Frl. Johanna Uhland vom Jungfrauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung; Mitglieder des Jungfrauenvereins stellten auch die Begleitung zu den Soli des Frl. Uhland und die Claviervorträge, sowie die Declamationen; die Festrede endlich hatte auch hier wieder Herr Pastor Dr. Seydel übernommen.

Die Leistungen des Kirchenchores waren, wie immer, sehr tüchtige; besonders trat eine Sopranstimme von schönem Klange sehr vortheilhaft hervor. Unter den Soli fand der Vortrag des Liedes „Valentin's Gebet" von Herrn G. Krause solchen Applaus, daß es wiederholt werden mußte. Frl. Uhland brachte vier vornehm ausgewählte Lieder zu fein empfundenem Vortrage und erntete damit ebenfalls wohlverdienten Beifall. Der vierhändige Claviervortrag der Jubelouverture von Weber mußte insofern eine Abänderung erfahren, als Frl. Clara Salzdorf verhindert war, das Piano zu spielen; an ihre Stelle trat ohne Vorbereitung Herr Organist Berndel. Wie er sich im Vereine mit seiner Partnerin, Frl. Johanna Sattler, seiner Aufgabe entledigte, verdient rückhaltlose Anerkennung; besonders gelungen war das Zusammenspiel gerade im melodiösesten Theile des Stücks. Declamirt wurde von Frl. Susanna Backmann mit klangvoller Stimme der Prolog aus dem Gustav-Adolf-Festspiel von D. Kaiser und von Frl. Elsa Bodek der Abschied König Gustav Adolf's von den Reichsständen, ebenfalls eine Partie aus dem erwähnten Festspiele, die zwar ihres Erfolges sicher ist, die aber durch den guten Vortrag von Frl. Bodek noch sehr gewann. Die Rede des Herrn Pastor Dr. Seydel erörterte im Anschluß an den Breitenfelder Spruch:

Glaubensfreiheit für die Welt
Rettete bei Breitenfeld
Gustav Adolf, Christ und Held,

zunächst ausführlich, was Glaubensfreiheit zu bedeuten habe und verweilte dann bei des Königs Frömmigkeit und Heldenhaftigkeit. Sie schloß mit der Aufforderung, daß auch von dem, was er uns errungen, der Spruch unseres Siegesdenkmals gelten solle:

Mögen Enkel kraftvoll walten,
Schwer Errung'nes zu erhalten.

Gegen Schluß des Abends hielt Herr Pastor Dr. Seydel noch eine kurzere Ansprache, worin er die Vortheile eines Zusammengehens des Parochialvereins mit dem Gustav-Adolf-Verein auseinandersetzte.

Der Besuch der Feier war sehr zahlreich; der Vorsitzende erblickte darin mit Recht den Beweis, welcher Volksthümlichkeit sich der Name Gustav Adolf bei uns erfreue.

Zieht man das Facit der Festwoche, so wird man wohl sagen dürfen, daß Gottes alle Ursache hat, mit der Art, wie hier der 300jährige Geburtstag Gustav Adolf's gefeiert worden ist, sehr zufrieden zu sein. Der besondere Dank aber gebührt den Herren Geistlichen für die vielerlei Mühe und Arbeit, der sie sich unterzogen haben, um eine so vielköpfige Schaar von Mitwirkenden und ein so vielgestaltiges Werk nicht nur zusammenzubringen, sondern auch mit einem Geiste zu erfüllen.

Vermischtes.

Kg. **Vom Mißbrauch der Fremdwörter im Handel.** Unter diesem Titel ist ein Schriftchen von F. W. Eitzen, Verlag von H. Haessel in Leipzig, Preis 50 ₰ erschienen, das einer im Kaufmannsstande weit verbreiteten Unsitte zu Leibe geht und zwar mit Recht. Nebenher soll es einem größeren Werke desselben Verfassers: „Fremdwörter der Handelssprache" die Wege ebnen. Bei der Menge schöngeistiger Literatur, die gerade jetzt den Büchermarkt füllt, ist es für den Sprecher aus dem nüchternen Alltagsleben schon schwerer, überall offenes Ohr zu finden. Gerade darum sei auf die angekündigte Schrift besondere Aufmerksamkeit gelenkt. Der Umstand, daß eine sehr große Anzahl Handelskammern, darunter die von Leipzig, sowie hervorragende deutsche Handelsfirmen und Männer der Wissenschaft sich einstimmig in günstigem Sinne über diese Schrift geäußert haben, spricht wohl zur Genüge für ihren Werth. Ferner haben die bedeutendsten Firmen des Hamburger Großhandels, angeregt durch Eitzen's Schriften in einem Rundschreiben an sämmtliche Hamburger Firmen den Wunsch ausgesprochen, die auf Fremdwörter-Reinigung der deutschen Sprache hinzielenden Bestrebungen zu unterstützen. Daß es hohe Zeit ist, auch im Kaufmannsstande endlich einmal mit der durch nichts gerechtfertigten Vorliebe für Anwendung von Fremdwörtern aufzuräumen, das zeigt der von Eitzen vorgehaltene Spiegel. Ohne dem überfriedenen „Purismus", d. h. bedenkenlose Vermeidung der Fremdwörter das Wort zu reden, führt der Verfasser dem deutschen Kaufmanne seine Schwächen eindringlich genug zu Gemüthe. Und jeder ehrliche Mann muß sich offen schuldig bekennen. Die Sucht des Deutschen, in seiner Sprache mit Fremdwörtern zu „glänzen", ist ja leider dem Kaufmann nicht wenig „eigenthümlich". Um aber das Lächerliche dieses Gebahrens so recht zu verstehen, muß man diese Schrift lesen. Was dieselbe vor allen anderen auszeichnet, ist die gemeinverständliche, urwüchsige Darstellung des Stoffes, keine „Katheder-Weisheit", keine trockene, wissenschaftliche Sprache, sondern angenehmer Plauderton und doch so belehrend! Der Hauptwerth besteht darin, daß hier ein Kaufmann (der Verfasser ist Inhaber eines Hamburger Grosse-Geschäftes) für Kaufleute schreibt. Der Verfasser vermag daher mit vollem Recht zu belehren. Und wie thut er dies? Nach einigen einleitenden Bemerkungen über die Fremdwörterei überhaupt, giebt er folgendes Beispiel zum Besten. Schreibt da ein Bankhaus dem andern: „Per Abendpost remittiren wir Ihnen unter eingeschriebenem Convert Connossement in triplo, Assecuranz-Certificat und offizielles Inspections-Attest über per Steamer „. . . ." verladene . . ., welche Documente Sie nur gegen prompten Accept der ihnen attachirten, dagegen valedirenden Tratte La . . ., de M . . ., an die Trassaten: „. . . ausliefern wollen." Das sind in einem „deutschen" Satze von 42 Wörtern, genau gerechnet, 22 Fremdlinge. Man möchte lachen, wäre die Sache nicht zu ernst. Besonders tadelt der Verfasser, daß viele der beliebten Fremdwörter unrichtig gebildet oder angewandt werden; in der Form ihres Gebrauches seien sie vielfach nicht einmal lebendige Glieder einer fremden Sprache. Auch hierfür giebt es eine Menge Beispiele. Ein wunder Punct in der deutschen Fremdwörterei sei auch die Vertauschung des langen s und des kurzen s. Des Längeren wird dann vom Verfasser an einzelnen Proben ausgeführt, in welch mannigfacher Gestalt die deutsche Handelssprache vom Auslande „borgt." In treffender Weise weist sodann Eitzen die Verdeutschung der fremden Sprachgebräuche nach. Andererseits warnt er aber auch davor, übers Ziel hinauszuschießen, also nicht gar zu „puristisch" zu verfahren.

— **Regiments-Zeitungen.** Eine eigenartige Erscheinung im englischen Zeitungswesen sind die seit einigen Jahren entstandenen monatlich ausgegebenen Regiments-Zeitungen. Die Einrichtung hat solchen Anklang gefunden, daß jetzt fast alle britischen Regimenter solche Zeitungen, in denen Regimentsnachrichten, Sport- und sonstige Neuigkeiten mitgetheilt werden, herausgeben. Viele dieser Blätter bringen auch Abbildungen ernster und scherzhafter Art, und alle Beiträge stammen aus dem Regiment selbst, dem die Zeitung dient. Eine der besten dieser Zeitungen ist „The Sprig of Shillelagh", herausgegeben von den 27er Inneskilling-Füsilieren, einem der Regimenter, die von der kleinen irischen Stadt Inneskilling den Namen tragen. Viele Regiments-Zeitungen sind nach den Abzeichen oder dem Helmschmuck ihrer Regimenter benannt, z. B. „Der Drache" (East Kent-Regiment), „Der Tiger und die Rose" (65. Regiment), „Die Distel" (2. Royal Scots-Regiment), „Der Erdball und der Lorbeer" (Royal Marines), „Wappenzeitung" (7. Dragoon Guards), „Das Ahornblatt" (100. Regiment). Andere tragen als Namen die Regimentsnummern, z. B. die „Neuner" (99. Regiment), „Die Dreißiger" (30. Regiment), „79er Neuigkeiten" (79. Cameron Highlanders), die „Fünf und Neun Zeitung" (59. Regiment). Die Zeitung des 19. Regiments heißt „Die Unsrigen", die des 93. Argyll and Sutherland Highlanders „The Thin Red Line" (die dünne rothe Schlachtlinie) nach der oft erwähnten englischen Formation im Anfang dieses Jahrhunderts. Die 15. Royal Dragoons, deren Chef der deutsche Kaiser ist, haben bis jetzt keine Regiments-Zeitung.

Literatur.

Zwischen zwei Nächten. Neue Gedichte von Gustav Falke. Stuttgart 1894. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, Nachfolger. Wenn es auch, wie bei Ernst Lenbach, den Gustav Falke nicht an leichten, melodisch hingehauchten Liederklängen fehlt, so ist doch seine Sangesweise wesentlich verschieden von derjenigen des jungen Dichters, der zugleich mit ihm im altbewährten Cotta'schen Classikerverlag seine erste Gedichtsammlung veröffentlichte. Bei Falke findet sich viel mehr Eigenartiges, Krasses, Barockes, gewagtere Bilder, oft kühn, oft grotesk, und auch auf dem Gebiete des pianderhaften Humoresken ergeht sich seine Muse. Der Ton ist dieselbe herb, wie derjenige seines Freundes Detlev von Liliencron, dem er ein Gedicht gewidmet hat, und in der oft verdunkelnden Gedrängtheit und Sinnbildlichkeit findet sich manches Undurchsichtige. Wenn ihm aber ein Wurf gelingt, so entzückt ein eignartiges Gedicht, wie sich überhaupt die ganze Sammlung wesentlich von dem landläufigen Singsang unterscheidet. Bisweilen muß man sich mit ihm den Weg durch Dornengestrüppe bahnen, aber er läßt dann doch das Veilchen, die schlummernde Muse, wach. Auch die kleinen Lieder sind, wenn auch stimmungsvoll, doch nicht ganz verdaulich; sie haben einen festen Halt in einem sinnigen Gedanken:

An das Glück.

O Glück, halt an den Taumelfluß
Und öffne deine Blumenhand,
Wie armes Land, das Disteln trug,
Ward schon durch dich ein Gartenland.

Hier sieht um eine Knospe nur
Ein vielgequältes Herz und schreit,
Und hebt zu deiner Sternenspur
Die Augen aus der Dunkelheit.

Du aber bist der Thränen blind
Und kein Gebet zieht dich herab,
Streust deine Rosen in den Wind
Und streust sie lachend in ein Grab.

Das Intermezzo „Auf der Terrasse" ist im Stil von Eckstein's und Schack's komischen Epen gegossen, octave rime mit allerlei sonderbaren, oft fremdwörtlichen Reimen, in einem heiteren, angenehmen Plauderton. Diese Probe stellt einem größeren komischen Epos von Falke ein günstiges Prognostikon. Auch an einzelnen Epigrammen fehlt es der Sammlung nicht; das folgende möchten wir aber durchaus nicht auf dieselbe angewandt sehen:

Ausbeute.

Bei Tagesanbruch singt das Herz und lacht:
Heut wird dem Segen unter Dach gebracht.

Der Abend kommt, zu sehen, was es sei,
In hohler Hand ein Körnchen oder zwei. †

* * *

Inez de Castro. Dichtung in zehn Gesängen und einem Epilog von H. R. Paul Schroeder, Verfasser der Dichtung „Myrrha", der Tragödie „Conradin" u. A. Leipzig, Verlag von Albert Berger, Serig'sche Buchhandlung. Das tragische Geschick der schönen Portugiesin Inez de Castro hat schon manche Dichter begeistert, besonders Tragödiendichter, und erst vor Kurzem ist ein neues Trauerspiel erschienen, das dieses Stoff behandelt. Paul Schroeder hat ihr zum Inhalt einer Erzählung in reimlosen fünffüßigen Jamben gemacht, also den in Deutschland üblichen Vers der Tragödie für dieselbe benutzt: er eignet sich jedenfalls für eine markige Darstellung; obschon er im Epos leicht etwas Ungeschmücktes und Nüchternes gewinnt und in den Ton der Chronik verfällt. Der Dichter hat dies meistens vermieden; im Ganzen folgt er in der Erzählung dem Gang der Ueberlieferung, die uns von den anmuthigen Liebesscenen in der Quinta (dem hochummauerten Garten) am Coimbra zu schreckhaften und hochtragischen Ereignissen führt. Inez de Castro, die Geliebte oder vielmehr die heimlich angetraute Gattin des Kronprinzen Don Pedro von Portugal, der außerdem in der kastilischen Prinzessin Constanze ein legitimes Ehegemahl besitzt, wird, als ihr Gatte in den Krieg gezogen, von den Höflingen des Königs und in der Abwesenheit desselben getödtet, indem die Staatsraison die Abwehr fremder Einflüsse, die Bedrohung der künftigen Thronfolge durch die Kinder der Inez ein so gewaltthätiges Eingreifen in den Augen des Monarchen zu rechtfertigen scheint. Pedro sühnt sich mit dem Vater aus; doch als er zur Herrschaft gelangt ist, nimmt er blutige Rache an den Mördern, die er in grausamster Weise hinrichten und dann der todten Inez, deren Leiche auf dem Thronsitz neben ihm in prächtiger Gewandung ruht, von Allen huldigen läßt. Der Dichter hat das südliche Colorit der Landschaft getreu wiedergegeben und die dramatischen Momente der Handlung nicht ohne Energie hervorgehoben; am besten ist ihm wohl die Scene gelungen, wo die Mörder und der König selbst in das Gemach der schönen Inez eindringen und der tückische Coelho alle Beredsamkeit aufbietet, um den zagenden König zu bestimmen, daß er den Mord geschehen läßt. Als der König unerbittlich dräut, ruft Inez:

Verloren, Pedro, ist dein Weib, es fällt
Von königlichen Henkershänden hülflos.
Hör', Portugal, mit tausend Ohren höre:
Der milde König mordet die Verlass'ne,
Der milde König taucht in Blut die Hände,
Der milde König ist ein Tiger worden,
Der nach dem Blute Schwacher gierig lechzt.

In der Rede und Gegenrede dieser Hauptscene gewinnt die Dichtung fast dramatische Gestalt. Was die Form betrifft, so stört hier und dort eine Inversion, die sich vermeiden ließe, oder ein etwas gesuchtes Bild. Im Ganzen aber ist die Diction markig und an vielen Stellen dichterisch ansprechend. †

* * *

Der Hypnotismus. Vom christlichen Standpuncte aus beleuchtet von W. Rohnert, luth. P. Separatabdruck aus dem illustrirten Sonntagsblatt „Gottholt". Leipzig 1894. Verlag von E. Ungleich.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (n. Hof u. Eger). — *6,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. (n. Hof u. Eger). — *10,42 V. (n. Hof u. Eger 1 u. 2). — †12,15 N. (bis Geithain). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,0 N. (n. Hof u. Eger). — †2,10 N. (bis Geithain). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — 6,45 N. (bis Altenburg). — †6,51 N. (bis Geithain). — *7,20 N. (n. Hof u. Eger). — †7,25 N. — 9,30 N. (bis Chemnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,22 früh (1 u. 2, n. Hof u. Eger).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 früh. — 8,56 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — †9,13 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,40 früh. — †9,5 V. — †2,44 N. — *2,25 N. — 5,20 N. — *7,32 N. — †8,30 N. (bis Geithain). — †10,25 N. (bis Geithain).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 11,35 N.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: †4,58 fr. — 7,21 V. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 9,30 V.

F. Nach Berlin: *3,27 früh (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit I. u. II. Cl.). — †7,0 V. — *8,27 V. — †10,47 V. — †1,33 N. — †5,9 N. — *6,15 N. (D.-Z. 1 u. 2). — †6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †10,0 N. (bis Bitterfeld). — †11,5 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: †3,37 V. — †7 V. (bis Roßlau). — 8,27 V. — †1,33 N. — †5,9 N. (bis Dessau). — †6,59 N. — †10 N. (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 V. — 8,56 V. — †9,5 V. — 9,20 V. — 11,34 V. — †12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — †2,10 N. — †2,25 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,20 N. — 5,53 N. — †6,45 N. — †6,51 N. — †7,32 N. — †8,30 N. — †9,13 N. — 9,30 N. — †10,25 N. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,30 fr. — 6,25 fr. (bis Warzen). — †7,35 V. — *8,26 V. (Richtung Görlitz). — *8,45 V. (Richtung Bodenbach). — †10,48 V. (bis Warzen). — 11,38 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Warzen). — †3,15 N. — 5,5 N. (bis Warzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 N. (bis Werzyen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags im October 1894 und April 1895). — 7,48 V. — †9,26 V. (bis Großbothen) — 10,5 V. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — †8,42 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 V. — — 8,10 V. (bis Beigershain). — *8,38 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,45 N. (bis Beigershain nur an Wochentagen). — 8,47 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur I. u. II. Cl.). — †7,27 V. — *8,50 V. — †11,15 V. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,13 N. — †10,26 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,27 V. (bis Roßlau). — 8,50 V. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,26 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Aufenthalt auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 N. D.-Zug (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,52 V. — †10,3 V. — †11,55 V. — †2,22 N. — †5,15 N. — *6,48 N. — †9,30 N. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †5,47 fr. (b. Cöthen). — 6,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 V. — †9,45 V. (b. Cöthen). — *11,5 V. (n. Hannover-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — 12,25 N. — *12,55 N. (Hildesheim-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — †2,12 N. — †3,37 N. (bis Halle). — †4,43 N. — †5,20 N. (bis Halle). — *6,35 N. — †6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. — †8,40 N. (bis Halle). — *10 N. — †11,20 N. (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †5,47 V. (bis Sangerhausen). — †6,58 N. — †9,45 V. (Schnellzug ab Halle, 1—3). — 12,25 N. — *12,55 N. (Pers. Z. ab Halle). — †4,43 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †6,58 V. — *11,5 N. (n. Halle Personenzug). — *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug, 1 und 2, n. Köln). — †2,12 N. — †5,20 N. — †8,40 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 V. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt, 1 und 2) — 9,45 V. (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Nitschenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,13 fr. (n. Frankfurt a. Köln) — 7,26 V. (ab Corbetha Schnellzug). — †10,25 V. — *11,30 V. — †12,28 N. (bis Eisenach). — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,52 N. — †5,07 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — †6,36 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 N. (bis Kösen). — †10,45 N. (bis Erfurt). — *11,57 N. (1 und 2) D.-Zug.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 V. (bis Knauthain). — †10,56 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — *7,35 N. — †7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,40 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig Vorm.: †5,7 — †5,20 †6,57 — 7,26 — †8,30 — †10,25 — †10,36. — Nachm.: †1,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,7 — †6,10 — †6,36 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,40.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Kohlfurt-Kohlfurt-Breslau: †8,34 V. — †10,34 V. (bis Eilenburg). — †12,15 N. — *2,36 N. (Directe Verbindung nach Pest, dem Orient und Südrußland). — †4,35 N. (bis Eilenburg vom 16. März 1895). — †5,45 N. (bis Eilenburg vom 1. November 1894 bis 15. März 1895). — †6,55 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 V. — 11,15 V. — 2,20 N. — 5,12 N. — 6,33 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 V. — †8,57 V. (bis Knauthain). — †11,3 V. (bis Pegau). — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — *7,51 N. — †8,15 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,11 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,40 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,7 V. (von Zwickau). — 10,35 V. — 12,39 N. — †1,52 N. (von Geithain). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,57 N. — †10,17 N. (von Altenburg). — 11,58 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Borna). — 10,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,11 N. (von Geithain). — †12,14 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: †7,46 V. — 9,33 V. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — †12,40 Nachts (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

F. Von Berlin: *1,15 fr. (1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,24 V. — *10,32 V. D.-Zug (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug 1—3). — †2,44 N. — †5,40 N. — *7,5 N. — †9,52 N. — †12,3 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †8,14 V. (von Zerbst). — †10,24 V. — †12,17 N. (von Roßlau). — †2,44 N. — †5,40 N. — † 9,52 N. (von Zerbst). — †12,3 Nachts.

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: †12,14 V. — †12,40 V. — †6,40 V. — †7,46 V. — †7,51 V. — 9,33 V. — †9,43 V. — 10,07 V. — 11,32 V. — 12,39 N. — †1,26 N. — †1,52 N. — 2,35 N. — †3,07 N. — 4,07 N. — 4,37 N. — 5,43 N. — †6,31 N. — 6,56 N. — †8,33 N. — 9,41 N. — 10,11 N. — †10,17 N. — †10,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *5,53 fr. — †6,38 fr. (von Warzen). — †9,25 V. — †10,31 V. (von Warzen). — *10,39 V. — 11,17 V. — †1,47 N. (von Warzen). — †2,43 N. — 4,30 N. (von Warzen). — 5,33 N. — *6,12 N. (von Oertzig und weiter). — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags im April 95 von Warzen). — †8,57 N. — *9,32 N. — †10,54 N. (von Warzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — †4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags im April 95 von Großbothen). — 9,18 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,24 V. (von Geithain). — 10,10 V. (von Beigershain). — *10,25 V. — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — †8,35 N. (von Beigershain nur an Wochentagen). — *9,28 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,34 fr. — †10 V. — †11,49 V. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,10 N. — *6,38 N. — †9,22 N. — †11,34 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,46 V. (von Zerbst). — †10 V. — †11,49 V. von Roßlau. — †2,8 N. — †5,10 N. — †9,22 N. (von Zerbst). — †11,34 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. (1 und 2, D.-Zug). — *1,15 fr. (1 u. 2).

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,53 fr. (von Halle). — †3,47 fr. — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 V. (von Halle). — *8,17 V. — †10,9 V. (von Cöthen). — †11,3 V. — *11,18 V. — †12,43 N. (von Halle.) — 2,41 N. — *4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Köln und Hannover über Hildesheim-Halberstadt). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,40 N.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 V. — *8,17 V. — †11,3 V. — 2,41 N. — *6,6 N. bis Halle Personenzug, 1—4). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1—3). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug, 1—4).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †7,40 V. (von Cönnern nur Werktags). — *8,17 V. (bis Halle Personenzug, 1—4). — *11,3 V. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personenzug, 1—4). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim, D.-Zug, 1 u. 2). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: †12,56 Nachts. — *4,30 fr. (1 u. 2, D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha). — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 V. (Schnellzug ab Eisenach bis Corbetha). — †11,6 V. (von Eisenach). — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern und Eutritzsch halbend). — †8,54 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *9,50 N. D.-Zug 1 u. 2 bis Corbetha). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 V. (von Gera). — †9,56 V. (von Knauthain). — †10,49 V. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,39 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N.

Sämmtliche Zugverbindungen von Leipzig Vorm.: †12,56 — †5,51 — †6,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6. — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Breslau-Sorau-Guben-Cottbus, bezw. Kohlfurt-Kohlfurt-Falkenberg: †5,21 V. (nur Werktags von Eilenburg ab 16. März 95). — 6,28 V. (nur Werktags von Eilenburg vom 1. November 94 bis 15. März 95). — †6,35 V. (von Torgau im April 95). — †7,35 V. von Torgau bis 31. März 95). — †10,17 V. *12,44 N. — †3,40 N. — †6,42 N. — †9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 6,25 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 V. (von Knauthain). — †7,49 V. (von Gera). — †9,29 V. (von Knauthain). — †10,32 V. — †12,39 N. (von Pegau). — †4,13 N. — †5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †9,1 N.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D.-Zug Durchgangszug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Elegante Neuheiten in
Herren-Filzhüten, Seidenhüten
Chapeaux-Claques.
Cravatten und Handschuhe feinsten Genres; Regenschirme.
Julius Müller, Petersstr. 37.

20 Dutzend

Nußbaum-Stühle

auch im Einzelnen stelle

billigst zum Verkauf

Carl Hoss,

Reichsstr. 2, Ecke Grimm. Str.

Möbel-Magazin Riedel & Böhme,

Leipzig, Markt Nr. 5, I.

Wegen Verlegung unseres Geschäfts (Februar 1895) nach Katharinenstraße 27, I., geben wir unsern großen Bestand nur solider Waaren zu billigeren Preisen ab.

Weihnachtsartikel in großer Auswahl.

Schaukelstühle in allen Größen! aus den weltberühmten Fabriken Gebr. Thonet, Wien! Herren-Schreibtische in vorzügl. Ausführ., Cylinder-Bureaux, Schreibstühle in allen erdenkl. Formen! Bücherschränke, Bibliotheken, Salontische, Spieltische, Sophatische, Buffets, Verticcows, Polster-Garnituren, Schlaf-, Lese-, Ruhe-Polsterstühle, der berühmte Stuhl **Automat**, ꝛc. ꝛc. empf. **C. F. Gabriel, Reichsstraße** und

Goldhahngäßchen-Ecke,

besteht seit 1861.

Verticcows und Prunkschränke, Bücherschränke und Bibliotheken, elegant, preiswerth und solid bei

Westplatz 33. **E. Möbius Nachf.**

Passende Weihnachtsgeschenke,

antike Commode m. Aufsatz, Uhren, eleg. Verticcows 26—80 ℳ, Kleiderschränke 10—75 ℳ, Commoden 10—28 ℳ, Spiegel 2—75 ℳ, Tische 3—45 ℳ, Stühle 2—9 ℳ, Sophas 10—100 ℳ, Schreibtische 25 u. 55 ℳ, eleg. Spieltische Pat. 25 ℳ, eleg. franz. Bettst. m. Mtr. u. 2 Nachtschr., Eiche, zus. 230 ℳ, all. And. bill. **Härtelstraße 8, pt., Nähe d. Markth.**

Weihnachtsartikel,

wie **Commoden, Tessel, Spiegel, Wasch- und Nachttische,**

spottbillig.

Rest-Ausverkauf

Dorotheenstraße 6, Gartengeb.

Commoden! 3- und 4-füßig, für **Domestiken!**

Pfeiler- u. Kinder-Commoden mit Schränkchen, Kinder-Möbel ꝛc. in gr. reich. Auswahl empfiehlt

C. F. Gabriel, Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Neue **Commode** verkh. 12 ℳ Hohe Str. 6, H. p.

Sch. nußb. Bert., Mdl. 36, Ottom. 30, Sopha 30, M.-Bersch. 30, Kuz.-T. 12, Com. 13 ℳ Königstr. 15, p

Zu verk. sehr bill. versch. Herrenschreibtische, Sophatische, Salon- u. Ausziehtische, Servietische, Bauerntische, Nähtische, Wascht. m. Marm., **Kindertische,** feine u. einf. Vertic. u. Schränke, Plüschgarnituren, Plüsch- u. Stoffottomanen, einz. Sophas, Bettst. mit Matr. in lackirt u. echt Nußb., Pfeiler- u. Trum.-Spiegel, Etagèren, feine u. einfache Stühle, Commoden u. Küchenschr., Regulateure und vieles Andere Nürnberger Str. 54, Nähe Bayer. Bahnhof.

Die reizenden

Bauerntischchen

mit Porzelaineinlage à 4,50, die im vorigen Jahre so vielen Beifall fanden, offerirt

Westplatz 33. **E. Möbius Nachf.**

Waschtische, Küchentische, Commoden u. a. m. stehen zum Verkauf Tischerei, Hohe Str. 41, auch werden Möbel reparirt und polirt.

Großvaterstuhl mit Closeteinrichtung ist bill. zu verk. Lange Straße 36, 3. Et. r.

Spiegel,

Trumeaux, Pfeiler- u. Sophaspiegel zu herabgesetzten Preisen billig zu verk. Löhrstraße 1, Souterrain.

Ausstattungen zu 180 ℳ, Kleiderrecreatr., Betticow, ind. Möbel, Plüschgarnit., Ottomanen, Sophas 30 ℳ, **Bettstellen** m. Sprgl.-Matr. (solid) 24 ℳ A. Groth, Tapezierer, **Hainstr. 31.**

Plüschgarnitur, Trumeaux, Spiegel, Vertic., Kleiderscr., Buffets, Schreibt., Commoden, Bauerntische, Schaukelstühle, Gardinen sehr bill. An der Pleiße 2 g. part.

---

1 neue **Ottomane** 33 ℳ, gr. 4eck. **Tisch,** nußb., 10 ℳ, **Wascht.** 4 ℳ Südstr. 1, Hof I.

Pass. für Brautleute. Eleg. Mäschgarn., Trumeaux, Vertico, Schaukelstühle, Stühle, Waschtisch, Spiegel, Ottom., Teppich, Bettst. m. a. Matr. u. Federb. zus. od. einz. zu j. annehmb. Pr. sof. zu vk. Hdl. verb. Promenadenstr. 31, I. r.

Zu verk. nußb. Sopha 28 ℳ, Vertico 27 ℳ, Kleiderscr. 25 ℳ, Ottomane 33 ℳ, Sophatisch 10 ℳ, Bettst. m. Matratze 24 ℳ, Pfeilerspiegel 9 ℳ, Trumeauspiegel 60 ℳ, Ausziehtisch 18 ℳ, Waschtisch 9 ℳ, feine Stühle, 1 Nähmaschine u. Versch. billig Katharinenstraße 24, II.

Schlafsopha mit Bettbehälter u. Matratze. **Neu! Praktisch! Billig! Barthel,** Königstraße 4.

Weihnachtsgeschenk. Ein neues Kindersopha (Ottomane) und Tisch, sowie Möbel jeder Art **billig Burgstraße Nr. 9, I.**

---

1 **Sopha,** sehr mehr. gut erh. **Knabenspielsachen** billig zu verk. Pfaffend. Str. 16, 4. Et.

Gut erh. **Sopha,** bill., Hundsfeldstr. 26, p. l.

---

1 **Ottom.** verk. bill. Brüderstraße 22, IV. r.

Kinderbett m. Matr. b. j. vk. Lange Str. 36, III. r.

---

2 alld. Betts., lack., mit Matr., neu, u. **Commode,** lack., bill., Petersstr. 38, Tr. A, IV.

Panzer-Geldschränke

billig bei **W. Neumann,** Hohe Str. 33.

Cassaschrank besonderer Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen **Härtelstraße 7, part. links.**

Geldschränke in allen Größen mit Stahlp., Cassetten, Copirpr. wegen Geschäftsaufgabe äußerst billig **Gerberstraße 27.**

Ein 1pf. neuer u. ein ½pf. gebr. stehender Gasmotor **sehr bill.** zu verk. **Fleischerplatz 4.**

Viersitziger, doppelte u. einfache Pulte, Ladentafeln, Regale, Geschäftsschr., Comptoirsessel zu verk. A. d. Pleiße 3, pt. r.

Pulte, Schreibtisch, Tessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwag. bill. Leplastr. 5, I.

Knabenhobelbänke z. vk. Hdl. Rosst. Steinweg 44

Wäschrollen, Hobelbänke, sowie **Reparat.** H. Neubauer, Sidonienstr. 29

Wringmaschine,

gut rep., zu 6, 8, 10, 12 ℳ, billigst Gerberstr. 38, Hof. r. bei **Bernstein.**

Ein **Schüttofen, fortdauernd brennend** (für billigste Kohlen eingerichtet), ist für den 3. Theil des Preises zu verkaufen L.-Reudnitz, Leipziger Straße 4, part. rechts.

---

3 Gas-Regenerativ-Lampen billigst zu verkaufen. Zu erfragen in Oppermann's Annoncen-Expedition, Promenadenstraße 9.

---

3 St. Siemens-Lampen Nr. 2 sehen billig abzugeben **Neudnitz,** Chausseestraßen- und Cappelstraße-Ecke. **Emil Engelberg.**

Eine **Hängelampe** (Blüglampe), für Laden u. Gartenstraße 6, 1. links, H.-H.

Kronleuchter, Lampe, Teppiche, Wringmaschine verkauft aus Kurprinzstraße 6.

Futter-Möhren billig abzugeben **Goldene Laute,** Reudnitzer Steinweg 8.

Alpen-

Kräuter-Heu,

wie bekannt, liefert vor wie nach waggonweise und bis zu den kleinsten Posten frei ins Haus **Ernst Beck, Leipzig-Plagwitz, Fouragegeschäft und Dampf-Häckselschneidewerk.**

Einspänner-Cabriolet-Geschirr, Alles neuer Beschlag, Neumarkt 32, III., Frau Helfe.

Ein- u. zweispänn. **Kutschgeschirr,** elegant, billig, 1 Reitzeug Sternwartenstr. 2, Glasgesch.

Eine Auswahl eleganter neuer **Schlitten,** sowie mehrere gebrauchte stehen zum Verkauf. **Robert Wolf,** vormals **Fr. Heinze,** Königsstraße 12.

Gebr. Benz'scher Benzin-Motorwagen, 4sitzig, fast neu, und eine neue **Motor-Victoria-Halbchaise** neuesten Syst., preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 1697 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grosses Lager

Luxuswagen

und Reparaturwerkstatt

Leipzig, Tedenstraße 11.

Ludw. Kathe & Sohn.

Eleg., w. gebr. Glas- u. Leder-Land., Halbchaise, Rauch-, Pack-, u. Ponyw., Schlitt. n. Nordstr. 17

F. Wolff, Wagenfabrik, Schkeuditz, Leipziger Straße 11, empfiehlt alle Sorten eleganter Luxus- und Geschäftswagen, Schlitten und Geschirre, sowie gebrauchte Landauer, Halbgedeckte, Breaks, Whistons, Bäcker- und Bierwagen.

---

1 hoh. herrschaftliches **Landaulet,** leicht, verk. Bücherstraße 33, 1. Etage links.

Ein zweiräder., fast neuer Flaschenbier-Transportwagen mit Kastenaufsatz billig zu verk. An der Pleiße 3, parterre.

! Für Bauunternehmer!

Wir sind beauftragt, sofort zu verkaufen:

33 hölzerne Kastenkippwagen

von 1½ cbm Inhalt, 75 cm Spurweite, sächsische Construction, gut erhalten, zum Preise von ℳ 50 pro Wagen, sowie 2000 m schwere Schienen.

Die Wagen lagern in Leipzig.

Orenstein & Koppel, Leipzig, Packhofstraße Nr. 9.

---

4 **Hand-u. Geschäftswagen** Schönefeldstr. 43.

Zweirdrig. Handwagen billig Elsterstr. 19, II.

Nachdem der Engros-Versandt beendet, biete meine sämmtl. Fabrikate für die Weihnachtssaison zu Engrospreisen

zum Detailverkauf:

Puppenwagen 1,50, 2, 2,50, 3—12 ℳ,

Sitzwagen à 1,50—12 ℳ

Vorj. Muster spottbillig.

100 Kinderwagen in allen Preislagen, **Korbleiterstühle, Kinderschlitten, fahrb. Kinderstühle, Korbwaaren** für jeden Gebrauch, **Hand-, Spiel- u. Sportwagen.** Versandt nach auswärts. Katalog gratis.

C. Ernst Heyne, Schützenstr. 11.

Fahrräder,

Fahrradreparatur

Arthur Klarner, Wächterstr. 8 u. 10.

Fahrräder

in allergrößter Auswahl

Bruno Zirrgiebel,

Leipzig-Reudnitz, Leipz. Str. 3—5.

Knaben-Rover

in größter Auswahl

Focke's Fahrradfabrik

Verkauf nur Erdmannstraße 16.

Einige **zurückgesetzte kleine Dreiräder** und **Hochräder** für Kinder von 5 bis 12 Jahren werden zu jedem Preise abgegeben. Gebrauchte Rover von ℳ 40 an.

Kissenraser, echte Humber, neu vorgerichtet, als Weihnachtsgesch. spottbill. Erdmannstr. 16, pt.

Empfehle einen frischen Transport hochedler **Reit- und Wagenpferde** in allen Farben und Größen. Dieselben stehen in meinen Stallungen zum Verkauf bereit.

Rudolph Schlüter,

Leipzig, Pfaffendorfer Hof.

Aus Privathand zu verkaufen: Herrsch. Reit- und Wagenpferde, mehrere Paar schwere u. Mittelpferde, Landauer, Landauletts, Coupés, halbverdeckte u. offene Wagen, div. Schlitt., silberpl. u. Cabriolegeschr., Sättel u. Reitzeuge. E. Kluge, Alexanderstr. 11, I.

---

2 gute **Arbeitspferde,** br. Dänen, bill. zu verk. Berliner Str. 11. **Bretschneider.**

Ein sehr **schöner Pony,** lichtbrauner Wallach, sehr fest und fromm, 7 Jahre alt, 148 cm hoch, ist zu verkaufen. Adr. unter D. 223 in der Expedition dieses Blattes erb.

---

6 Stück Pferde, ein Presch- u. dreispänniger Wagen sehr billig Fregestraße 6.

Ein Arbeitspferd steht zum Verkauf Wachmannstraße Nr. 2.

Mittwoch, den **12. Decbr.,** traf ein Transport **frischmelchender u. tragender Kühe (Altmärker, holländer Nachzucht)** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße 5.

L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, **13. December,** Vorm. 10 Uhr traf ein Transport Deß. neumilchender Kühe **mit Kälbern zum Verkauf** hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Schotta bei Delsau, Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Passend als Weihnachtsgeschenk. Ein Paar **gut eingefahrene Ziegenböcke,** ganz egal, verk. mit Geschirr und Wagen, zu verk. **L.-Eutritzsch,** Delitzscher Straße 71, part.

Echte gelbgestromte

Ulmer Dogge

ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen (1½ Jahre alt). Gefällige Offerten unter Z. 3902 zur weiteren Beförderung an die Expedition dieses Blattes.

Salon-Hündchen, Blenheim Spaniel, schön gezeichnet, tasse- u. stubenrein, 9 Monate alt, in gute Hände billig zu verkaufen. Hilbert, Leipzig-Reudnitz, Könneritzstr. 15, H. II.

---

1 j. engl. Hühnerhund billig zu verk. L.-Meusdorf, Albertstraße 1, II.

Ein glatthaariger, rehbrauner **Pinscher** ist zu verkaufen Katharinenstraße 26, 3. Etage.

Damen-Hündch., dockt. engl. Zwergpinsch., fortwähr. z. verk. Windmühlenstr. 9, Barbiergesch.

---

1 Teidenpinscher sofort billig zu verkaufen Thonberg, Kirchweg Nr. 7, 3 Tr.

---

11 Stück fette **Truthühner** eigener Zucht sind zu verkaufen **Mockau Nr. 57 A.**

Kanarien-Hähne,

Nachzucht meiner Zuchtvögel, die auf den größten Ausstellungen mit gold. u. silb. **Medaille prämiirt,** empfehle zum Preise von ℳ 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 25.—. Weibchen desselben Stammes à ℳ 2.—.

J. Tischler,

Leipzig, Windmühlenstraße 16.

---

2 hübsche Canarienhähne z. vk. Salzgäßchen 5, III. r.

Canarienhähne zu vk. Gerberstr. 42, Hof p.

Ein gut gelernter **Papagei** ist mit Bauer preisw. zu verk. Gerichtsweg 12, l. Prod.-Gesch.

Ein grauer Papagei,

fest eingewöhnt und gesund, welcher viel in Sätzen spricht und ausgez. flötet, auch sehr leicht lernt, für 170 ℳ mit Käfig a. Privath. zu verk. Aufs. u. E. 16 an d. Exp. d. Bl. erb.

Geld- und Hypotheken Verkehr.

Actien der Crimmitschauer Maschinenfabrik zu verkaufen. Fr.-Offerten unter Z. 3906 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Accept-Austausch

wird auf reeller Basis branchenmäßig discret besorgt. Offerten unter D. 22 in die Expedition dieses Blattes erb

---

30,000 Mk.

1. Hypothek auf solid gebautes Hausgrundstück gesucht durch

R.-A. Hillebrandt, Neumarkt 23.

15,000—25,000 Mark

gegen gute 2. Hypothek u. 4½—5% Zinsen für sof. od. Neujahr aus Privathand gesucht. Gef. Off. erb. u. A. **646 Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

3000 ℳ Hypothek g. 10f. Sicherh. v. e. Geschäftsmann, Decret. gri., j. od. Neujahr. Adr. u. D. 236 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Z. wird edeldenkende H. od. D. jungen **strebsamen Leuten** auf ein gangbares Geschäft gegen doppelte Sicherheit, **hohe Zinsen** und pünktliche Rückzahlung **1000—1500 Mark** Geld leihen? Off. bitte unter D. 249 Expedition d. Blattes niederzulegen.

---

300 ℳ werden gegen Sicherheit u. Zinsen auf 6 Monate zu leihen **gesucht.** Adr. u. **E. 18** in die Expedition dieses Blattes erb.

Jung. anst. Mädchen bittet um **10 ℳ gegen bald. Rückzahlung.** Offerten unter S. 29 Annoncen-Annahme, Petersteinweg 11.

Anst. Mädch. b. Ebeld. um Darleihg. m. Rückz. Offerten unter **St. 50** Filiale, Katharinenstr. 14.

Ebeldenk. w. e. herzl. v. Fr. u. Gesch. z. Miethe bekten. Offerten u. S. 200 hauptpostlagernd.

---

1 Frau b. herzl. um 1 Darl. Sternwartestr. 21, Sg. III. r.

Bank-, Kassen- und Privatgelder sind auf gute erste u. zweite Hypotheken per sofort oder später auszuleihen.

C. Th. Lenk, Salzgäßchen 2, I., auch Eingang Reichsstr. 7.

Geld auszuleihen

auf Hypotheken und Werthpapiere, sowie an Gemeinden unter günstigsten Bedingungen.

Stadtsparcasse Glauchau.

Gelder zu 4%

sind langjährig feststehend auf erste sichere Hypotheken auszuleihen. Offerten unter **S. & G. „Invalidendank", hier.**

Kassengelder an 1. Stelle stets zu billigem Zinsfuß auszuleihen.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3907.

Hypotheken vermittelt

Hausbes.-Verein Reudnitz, Rathhausstr. 24.

780,000 ℳ 3½%ige, 650,000 ℳ 3½%ige, 360,000 ℳ 4%ige und 220,000 und 180,000 ℳ 4½%ige Bank-, Kassen- und Stiftungsgelder haben **dauernd** gegen gute 1. Hypotheken sofort bez. Ostern u. Johannis zu vergeben

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

40—60,000 ℳ, auch getheilt, gegen gute II. Hypothek u. 4½% Zinsen sof. od. 1. April auszuleihen. Off. u. K. 9 Exped. d. Bl. erb.

14,000 Mark

per 1. April auf **zweite gute Hypothek auszuleihen,** zur ersten Stelle in jeder Betragshöhe, durch **C. Hühmann & Co.**

Kaufgesuche.

Suche Zinshaus,

wenn 2. Hyp. als Anzahlung gestgt. Nth. **Pohlmann, Neustadt, Bussestraße 6.**

Mittl. Restaur. u. j. Fachmann sof. zu kauf. ges. Offerten erb. u. E. 10 Expedition d. Bl.

Mk. 30 000.

Ein strebsamer Kaufmann wünscht sich mit obigem Capital an einem **rentablen Geschäft,** Branche gleich, **zu betheiligen.** Offerten sub U. 5389 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Meyer's kleines Lexikon, 5. Aufl., Brockhaus' Lexikon, 14. Aufl., Brehm's Thierleben, gr. u. kl. Ausg., sucht zu kaufen das Antiquariat Markt 3, Koch's Hof.

Zu kaufen gesucht

Brehm's Thierleben, 3. Aufl., 10 Bände, und **Entscheidungen des Reichsgerichts** in Civilsachen, vollst. Samml. und einzelne Bände. Angebote unter **R. J. 684** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Eine guteingeschossene leichte Jagdflinte,

neuesten Systems aus Privathand zu kauf. gef. Gef. Off. sub A. Z. 401 Fil., Katharinenstr. 14.

Gut erhalt. **Reitzeug** für Boxhändler zu kaufen gef. Off. u. K. 16 Zeitzer Str. 35, Eig.-H.

!!! Höchste Taxe !!!

zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl.

Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Bessere Herren-Garderob. Höchste Taxe. Uniform., Pelze, alt Gold, Silb., Uhr., Ebelst., Operngläser, Symphonions, Lyzeumsachen und von auswärts, ganze Nachlässe kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Egebr. **Puppenwagen** ges. Zimmerstr. 6, II. l.

Jungen Leuten

zahlt **J. Schmerel, Kl. Fleischerg. 10, I.,** die **größten** Preise f. getrag. Herrenkleider. Postkarte mit Zeitangabe genügt.

Getr. Herrenkleider,

Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab, **Ed. Hauser,** Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Alle abgelegten Herren- u. Damengarderoben, Uniformen kauft **E. Schmerel, Nicolaistraße 35, I.**

Möbel, Wirthschaften, Nachlässe kauft **Brautigam,** Härtelstr. 8, pt.

Gebr. Möbel kauft st. Schramm, Bayer. St. 17, p.

Schränkchen, gebr., ca. 1½ m hoch u. 1 m br., z. kaufen ges. Off. m. Preisang. u. E. 24 Exp. d. Bl.

Zu kauf. ges. ein **Spiegelschrank** (gut erh.). Adressen bei **Buchholz,** Waldstraße 28, pt.

Zu kaufen gesucht

1 **Ausziehtisch** für 8—12 Personen mit den erforderlichen **Stühlen,** sowie 1 **Steh-Schreibpult.** Eiche und Lärche bevorzugt. Die betr. Sachen können schon gebraucht, müssen aber in gutem Zustande sein. Gef. Offerten mit Angabe der Maße und des Preises unter Z. 3903 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ruhebett (Divan, Chaise L.) zu kaufen gesucht (Händler verb.). Adr. erbeten unter S. O. II 10 Leipzig, Postamt 7 lagernd.

Einige schöne Baulegegenstände oder **Möbel** werd. zu kaufl. gesucht. Adr. unter **A. B. C. 100** Filiale, Katharinenstraße 14.

Ein gebrauchtes, doppelsitz. **Comptoirpult** billig zu kaufen gesucht Hainstr. 17, I. **Ange.**

Koch- u. Heiz-Ofs. kauft Nürnberg. Str. 16, I

Gebrauchte, noch **gut erhaltene Hobelmaße** werden gekauft. Offerten erbitte nach Postamt 3 unter **A. R. 23.**

Feiner kleiner **engl. Herrenreitsattel** mit Hirschleder-Einlage und Zäumung zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten sub A. Z. 402 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Eine eiserne Wendeltreppe in ein 3 Meter 80 Centimeter hohes Stockwerk **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter „Wendeltreppe" an die Expedition des Wochenbl. in Pegau erb.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Coupé

wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter G. T. 17 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein Paar Pferde

in mittleren Jahren, mit guten Beinen, 5—6 Zoll, garantirt fehlerfrei, fest im Zuge für Rollw. u. Reisefuhrw., **aus Privathand zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe der Farbe u. billigst. Preises u. **A. o. 43972** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein junger schwarzer **Pudel** (Rüde), bis 1 Jahr alt, zu kaufen gesucht. Adressen unter **„Pudel 100"** postlagernd **Taucha.**

Fabrikbesitzer,

Mitte Vierziger, von ansehnlichem Aeußeren, Vermögen 75 Mille, wünscht

Annäherung

an junge Dame oder Wittwe, bis 35 Jahre alt, evang., von mittler Figur, mit Vermögen von ca. 40 Mille, wenn auch erst später disponibel.

Suchender bietet durch seine gesellschaftliche Stellung und seine Charaktereigenschaften Gewähr für eine glückliche Ehe. Geehrte Damen oder Eltern werden geboten, nähere Mittheilungen vertrauensvoll unter **T. H. 71** an **Rud. Mosse, Magdeburg,** gelangen zu lassen. Discretion, sowie Rücksendung jeden Schreibens wird auf Ehrenwort zugesichert.

Reell.

Junger **Landwirth,** 27 J., von angenehmem Aeußeren und gutem Charakter, Rittergutspächter, **sucht,** da alleinstehend **die Bekanntschaft einer jungen wirthschaftlichen Dame** von 20—25 J., mit ca. 40 000 ℳ Vermögen beh. baldiger **Verheirathung** zu machen. Waisen erhalten den Vorzug.

Ernstgemeinte Briefe mit Photographie u. **Angabe** näherer Verhältnisse bittet man unter **D. 227** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Vermittler verbeten. Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

J. Kaufmann, 30er, Reisender, wünscht glückliches Heim. Dame mittler Figur, guten, liebevollen Charakters, b. 32 J., m. Kind n. ausgeschl., auch o. Vermögen, nur kräftl. Fehler u. Gebih. zuwider, belieben m. Adr. mit kurzer Beschreibung der Verhältnisse b. 18. d. M. u. D. 240 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verm. junger Herr sucht die Bekanntschaft einer jungen, hübschen Dame von stattlichem Aeußeren **zwecks sp. Verheir.** Briefe mit Photogr., die auf Wunsch zurückgeschickt, erbittet man u. E. 5 Expedition dieses Blattes. Discretion selbstverständlich!

Heiraths-Gesuch.

Tüchtiger, strebsamer Kaufmann, 26 Jahre alt und edlen Charakters, Inhaber eines flottgehenden Drogen-, Chemikalien- und Farbengeschäfts in größerer Fabrikstadt Thüringens, sucht die Bekanntschaft einer nicht unvermögenden jungen, achtbaren Dame **zwecks späterer Verheirathung.** Gef. Offerten mit Bild unter A. B. 700 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

NB. Geliehenes Bild wird sofort retournirt und bleibt Discretion beiderseits Ehrensache.

Heirath

mit kräftl. Herrn, der schon alt u. allgebeb. ist, wünscht eine gebild. Dame, die unt. dem Schutze ein. Herrn stehen möchte. Bisb. Krankenpfl. als Schwester Lebensber., doch des Anstaltsleb. müde. Liebesbriefe bankb. Anhängl. zugef. Gef. intellig. Grich. Off. unt. D. 287 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein jüngerer, tüchtiger Kaufmann

von vielseitiger in In- und Auslande erlangter Geschäftsbildung — aus hiesiger erster Familie — wünscht sich höchsthätig und mit bis **100 Mille Mark** an einem schon länger bestehenden, soliden und gut rentirenden Geschäft **zu betheiligen.** — Gegenseitige strengste Discretion. — Briefliche Offerten erbeten an

Th. Kumpe,

Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 10.

Eine Wittwe m. eln. N. u. schön. Wintsch. i. Sa. m. sol. W. b. zu **verh.** Witwer u. aufgeld. W. Adr. u. W. Z. 50 Fil., Katharinenstr. 14.

Damen bess. Stände f. zur Rücksprache u. ärztlich. Diskretion liebevolle Aufnahme Berlin, Friedrichstr. 16, Heb. Bäder im Hause.

Damen f. Rath u. lieber. Aufn. A. Arnold, **Heb.,** Möckern-Leipzig, Endst. d. Pferdb.

Ein kinderloses Ehepaar sucht für sofort ein kleines **Kind** gegen einmalige Entschädigung zu adoptiren. Offerten unter Z. 3898 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gute Pflege f. ein. 3 W. a. Knab. ges. Off. u. E. 11 in die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. geb. Mädch. bittet gute Menschen, ihren hübsch. Knaben an Kindesstatt anzunehm. Adr. u. G. H. 103 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14

Ein **Knabe,** 1 J. 8 Mon. alt, ist a. Kindesstatt abzugeben. Bitte werthe Off. u. M. R. Sebastian-Hochstraße 8, IV. rechts.

Damen- u. Kindergarderobe, Mäntel u. Jackets fertigt elegant u. gutsitz. Damenschneid. **M. Werner,** Elsterstr. 28, G.-H. II.

Damen-, Kinder- u. Puppenkid. werd. gut u. billig gefärt. Adr. Colonnadenstr. 22, Mittelg.

Mäntel-Jaquetts fert. Matthäikirchh. 26, I. r. II

Perf. Plätt. empf. sich gerbt. Herrsch. in u. außer dem Hause Portitzstraße 8, III. r.

Agenturen.

Altes Weinhaus

in **Bordeaux,** Besitzer mehrerer renommirter Weinberge in der Gironde, sucht tüchtigen, bei der Kundschaft eingeführten **Vertreter.**

Offerten Frankreich unter **C. L.** Quai des Chartrons 15, Bordeaux.

Für einen gesetzlich geschützten, schönen, leicht verkäuflichen **Artikel** der **Galanteriewaarenbranche** wird ein tüchtiger

Vertreter gesucht.

Offerten an **W. Schiffmann, Zwickau i/S.**

---

2 Mark Nebenverdienst

von 5 ℳ erhalten Herren u. Damen jeden Standes durch den Vertrieb eines besonders um die Weihnachtszeit spielend leicht verkäuflichen, gesetzlich geschützten Massenartikels.

Gef. Offerten unter **J. M. 9066** an **Rud. Mosse, Berlin, S.W.,** erb.

Ein Deutscher sucht für London die Vertretung einiger Cravatten- und Lederwaarenfabriken. Offerten u. D. 246 in die Expedition dd. Blattes erbeten.

Vertretungen

verschiedener Branchen für **Halle a. S.** und Umgegend **zu übernehmen gesucht.**

Offerten unter **Z. c. 43970** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tüchtiger Kaufmann

sucht in London oder Liverpool ein größeres Haus, gleichviel welcher Branche, zu vertreten, resp. einzuführen. Am liebsten wäre Betr. ein Art. z. Eröffn. e. Ladengeschäfts. Off. sub E. 21 Expedition dieses Blattes erb.

Ein Kaufmann in Chicago

sucht Vertretung

in **Spielwaaren** und **harten Kurzwaaren** u. s. w. für Chicago und New-York von nur allerersten Fabrikanten. Gef. Offerten unter **N. F. 736** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Köln.**

Offene Stellen.

Jeder Stellensuchende verlange den Prospect für **offene Stellen. Herm. Köber, Dresden.**

Sie finden Stellung

dann leicht, wenn Sie sich geschickt an offene Stellen bewerben. Beste Anleitung dazu ist: Trampmann. Wie bewirbt man sich correkt und Erfolg versprechend um offene Stellen jeder Branche? 9. Aufl. Frc. gegen M. 1,60, geb. M. 1,90 in Briefm. od. Postanwsg. von **Gustav Weigel,** Buchhdlg., Leipzig

Nürnberger Strasse 56.

Wer schnell und mit geringsten Kosten **Stellung finden** will, verlange per Postkarte die **„Deutsche Vakanzen-Post"** in **Giglingen** a/N.

Sofort **Clavierspieler** gesucht **Donner's Biertunnel,** Südstr. 25.

Clavierspieler gesucht Brühchengäßchen 11.

Clavierspieler gesucht Magazingasse 13.

Für eine bestehende gelbe Bintlaugensalzfabrik nach dem Schmelzverfahren wird ein tüchtiger

Chemiker

als Betriebsleiter gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche längere Zeit selbstständig und erfolgreich gearbeitet haben.

Gefl. Offerten unter **N. G. 737** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Köln.**

Ein Bautechniker,

Maurer, welcher flott zeichnen, veranschlagen und abrechnen kann, wird per 1. oder 15. Januar nach Görlitz gesucht. Selbstgeschriebene Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüche zu richten an

Maurermeister Grosser, Görlitz.

Zuverlässiger Kaufmann,

welcher über disponibl. 15—20,000 ℳ verfügt, zur selbstständigen Leitung eines Comptoirs **per 1. Jan. 1895 gesucht.** Capitalanlage wird durch Hypothek auf Hausgrundstück gesichert.

Offerten unter **T. 5433** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein flotter, gewandter **Verkäufer** für den Christmarkt wird gesucht. Zu melden von 9 bis 10 Uhr Nürnberger Straße 16, I.

Sport.

* Aus der „Sportwelt": Der Leipziger Renn-Club schreibt haben den Stiftungs-Preis 1895/96, den Großen Preis 1895 und 1896, sowie den Großen Teutonia-Preis 1896 aus. Der Große Preis ist entsprechend der immer mehr um sich greifenden Strömung in ein Sweep-Stakes umgewandelt worden, für 1895 mit dem Gesammtwerthe von 14 000 ℳ, für 1896 mit einem solchen von 16 000 ℳ, und hat auch sonst mancherlei Veränderung seiner Proposition erfahren. Stiftungs-Preis und Teutonia-Preis haben dagegen ihre alte Form beibehalten. — Für Baden-Baden sind noch genannt worden im Großen Preis 1896 Mr. Ch. Hanewood's F.-H. v. Tripair a. d. „Castrada" geb. 1893, und im Preis von Iffezheim 1897 zwei Fohlen des Herrn von Wedemeyer, die br. St. v. Kisber a. d. „Bonny Queen" und die br. St. v. Kisber a. d. „Santa Maria". Somit hat der Große Preis 158, der Preis von Iffezheim 253 Unterschriften. — Der Doberaner Renn-Verein veröffentlicht die Proposition der Goldenen Peitsche pro 1896, die wie stets am 30. December schließt. — „Isère", Lieutenant von Eynard's Steeplerin, welche am Montag zu Enghien im Preis des Lacs herauskam, hat in diesem Rennen zum ersten Male, seit ihrer Uebersiedelung nach Paris, eine etwas bessere Rolle zu spielen vermocht. Die Stute hatte fast die ganze Reise über einen guten Platz inne, und wenn sie auch in der Geraden geschlagen war, so konnte sie doch auf dem vierten Platze hinter „Mondoville", „Brigadier" und „Sancerre" enden, von denen der Erstere leicht mit einer Länge gewann. — Die elektrische Start-Maschine, die bereits vor mehreren Jahren erfunden wurde, damals aber nur Kopfschütteln hervorrief, scheint sich nun doch in der Praxis bewährt zu haben, wenigstens, wenn man den Nachrichten trauen darf, welche über dieselbe aus Australien kommen. Dort ist das Instrument schon einige Monate lang auf verschiedenen Rennbahnen in Thätigkeit und functionirt nach übereinstimmenden Angaben gut. Sogar die Jährigen sollen nicht die mindeste Aufgeregtheit zeigen, wenn sie an die Maschine herangeführt werden. Beim Victoria Derby war der Start mit der Maschine ein so vortrefflicher, daß das Publicum Beifall spendete. Der Apparat besteht aus einem großen gatterartigen Schirm, welcher an zwei mächtigen, auf den beiden Seiten der Rennbahn eingerammten Pfosten schwebend befestigt ist. Der Schirm wird vor dem Start so weit herausgelassen, daß er unglücklicher in der Kopfhöhe der Pferde hängt. Diese reiten nun langsam dagegen und sobald der Starter sein Feld in Linie vor dem Apparat hat, läßt er durch einen Druck auf einen elektrischen Knopf den Schirm emporschnellen und bringt so das Feld auf die Reise.

Literatur.

Von immer neuen und eigenartigen Standpuncten versteht es die beliebte Monatsschrift **„Unser Vogtland"**, die Heimath zu beleuchten. Das Novemberheft bringt wieder eine Reihe höchst interessanter Artikel. Schulrath Römpler eröffnet dasselbe mit einer geistvollen Abhandlung über die Vogtländische Grobheit. F. A. Köhler führt in lebendiger Schilderung den Leser nach Schloß Osterstein, das zugleich in schönem Bilde dessen Auge fesselt. E. Fischer behandelt die geschichtliche Entwickelung und den reichen Inhalt der fürstl. Landessammlung in Gera, welche zu den bedeutendsten und werthvollsten Localsammlungen Deutschlands zählt. Generalarzt Fröhlich plaudert von einem Herbstausflug ins untere Elsterthal, während Alois Jehn vom Cappellenberg und Goethe's Besuchen beim Pastor Martius in Schönberg berichtet. Eine lustige Geschichte erzählt H. Leipzig: Wie Einer der Liebling von Trinkstadt wurde. O. Trdger entwirft ein Bild von der Wirkung der Mac-Kinley-Bill auf die vogtländische Industrie. Verschiedene Gedichte bringen den Einzug des Herbstes im Vogtland stimmungsvoll zum Ausdruck. Führwahr ein reicher und fesselnder Inhalt. Der Preis der Zeitschrift beträgt pro Quartal nur ℳ 1,20, die Hefte können durch jede Buchhandlung und die Post, sowie durch die Verlagshandlung (Theodor Leibing in Leipzig) bezogen werden, welche gerne Probehefte gratis verschickt.

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Advent-Sonntage predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Lic. Dr. Suppe, ½9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. Suppe, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Subdiak. Dr. Jeremias, Abends 6 Uhr Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Diakonus Ebeling, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Dr. Binkau und Diakonus Schuch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Diakonus Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Archidiakonus Peschek, ½9 Uhr Beichte bei Archidiakonus Peschek und Diakonus Fritzsche, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Kaiser, Nachm. ¾4 Uhr geistliche Musikaufführung, Abends 6 Uhr Diakonus Fritzsche, **mit darauf folgender Beichte und Abendmahlsfeier.**

St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Hartung und Diakonus Eckardt, Nachm. **4 Uhr** Kindergottesdienst **(Weihnachtsfeier):** Pastor D. Hartung, Abends 6 Uhr Festgottesdienst zum 4. Stiftungsfest des Jünglingsvereins der Peterskirchengemeinde, Festpredigt: Diakonus D. Buchwald von St. Matthäi hier.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Diak. Dr. A. Jeremias, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer von Seydewitz, Abends 6 Uhr Pfarrer von Seydewitz.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Pfarrer Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben; Chormusik: „Es ist ein' Ros' entsprungen", von M. Prätorius; Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen-Abtheilung): Pfarrer Dr. Schumann, Abends 6 Uhr Diakonus Teichgräber.

St. Johannis: (Wegen Neubaues der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Lic. Rülling, Abends 6 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Pastor Transchel.

Nordkirche (Eutritzscher Straße, gegenüber der Gasanstalt): Früh 10 Uhr: Nach kurzem verbindenden Wort des Geheimen Kirchenraths, Superintendent D. Pank, Predigt: Subdiakonus Winter.

St. Pauli: Früh ½10 Uhr Lic. Dr. Kunze, Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Johannisgemeinde.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Pfarrer Kröber.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diak. Müller, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Müller, Vorm. ½10 Uhr predigt im Betsaale der obern Schule, Lützsnaer: Diakonus Dr. Ahner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der obern Schule, Lützsnaer: Diakonus Dr. Ahner, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Pastors Rausch, Abends 6 Uhr predigt Diakonus Dr. Ahner. — Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Diakonus Müller, für Beerdigungen: Diakonus Dr. Ahner.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh ½9 Uhr Beichte: Diak. Dr. Liebscher, 9 Uhr Predigt: cand. rev. min. Pallmann, Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Diakonus Dr. Liebscher, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kinderbewahranstalt: stud. theol. Grohe. Wochenamt: Pastor Weichel. — Dienstag Abends 8 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins: Pastor Weichel.

Heil. Kreuzkirche (L.-Reudnitz-Reichsheim): Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Pache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Mädchen: Pfarrer Pache, Abends 6 Uhr Predigt: Diak. Richter, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl. Wochenamt: Diakonus Richter. — Dienstag, den 18. December, Abends ½9 Uhr im Confirmandensaale der heiligen Kreuzkirche christlicher Gemeinschaftsabend: Pfarrer Pache.

L.-Connewitz: Früh 9 Uhr Diakonus Kunad, Abends 6 Uhr Pastor Hoffe. Das Wochenamt hat Diakonus Kunad.

L.-Gutritzsch: Früh 9 Uhr Diakonus Wagenknecht, Nachm. 1 Uhr Pastor Jäger, Kindergottesdienst.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Schreiber, Predigt: Stud. Körichte, Nachm. 2 Uhr religiöse Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Confirmandensaale: Diakonus Richter, desgl. Nachm. 3 Uhr mit den confirmirten Jungfrauen: Diak. Schreiber, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schreiber. Amtshandlungen vom 16. bis 22. December für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Sendel, für Beerdigungen: Diakonus Schreiber. Mittwoch, den 19. December, Nachmittags 5 Uhr Versammlung des Jungfrauen-Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung im Jerichensaale der XI. Bürgerschule.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diak. Wagner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Sorge, Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Hülfsgeistlicher Lohse. — Montag, den 17. December, Abends 8 Uhr Versammlung der Männer- und Jünglings-Abtheilung im kirchlichen Familien-Verband. Mittwoch, den 19. December, Abends 8 Uhr Bibelstunde: Diakonus Wagner. Das Wochenamt haben vom 17. bis mit 23. December für Taufen und Trauungen: Diak. Dietrich, für Beerdigungen: Diak. Wagner.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Hülfsgeistlicher Hempel, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Schmidt, Abends 6 Uhr Pfarrer Schmidt.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hülfsgeistlicher Lohse.

L.-Schleußig: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lohse.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Pastor Schilling. Motette: „Ehre sei Gott in der Höhe" und „Wie soll ich dich empfangen", für gem. Chor von Fr. Sicher, Abends 6 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes mit Ansprache vom Diakonatsvikar Heiß und unter Theilnahme der erwachsenen Gemeindeglieder. Wochenamt vom 17. bis 23. December für Taufen: Diakonatsvikar Heiß, für Trauungen und Begräbnisse: Pastor Schilling.

L.-Anger-Crottendorf: Früh 9 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Hofmeister, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reinhardt, Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Reinhardt.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Mehner.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Stöckel, Nachmittags 3 Uhr Taufen.

Bibelstunde für Missionsfreunde Sonntag Nachmittag 4 Uhr **Johannisgasse 4, II.**

Reformirte Kirche: Früh ½10 Uhr Pastor D. Mehlhorn.

Katholische Kirche (I. Heil. Dreifaltigkeitskirche): Früh 7 Uhr Morgenmesse mit Altarrede, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr deut. Messe, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (II. St. Lauentiuskirche, L.-Reudnitz, Wilhelminenstraße): Früh 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Christenlehre, hierauf Litanei und heil. Segen.

Deutschkatholische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Erbauung: Prediger Wiener.

Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich Litt-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangel. Gottesdienst: Vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule mit religiös. Anschauungsunterricht. — Jeden 2. und 4. Sonntag Abends 6½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist freundlich willkommen!

Methodisten-Gemeinde (Körnerplatz Nr. 3): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Pred. C. C. Anner. Jedermann herzl. willkommen.

Gemeinde der Ev. Gemeinschaft, Wächterstr. 26. Sonntag Vorm. ½10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Mittwoch Abend 8½ Uhr Gebetstunde und Donnerstag Abend 8½ Uhr Bibelstunde. Pred. H. Pierburg. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachestrasse 1.
Mattins and Sermon 10.30, afterwards Holy Communion.
Evensong and Sermon 6 o'clock.
Rev. R. Skinner British Chaplain, Mozartstrasse 5, III.
Rev. T. A. Henry Meissner, Assistant Chaplain.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Ferdinand Rhodestr. 21, I.

Schulgottesdienst.
Barth's Erziehungsschule, 11 Uhr: Cand. Merkel.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr:
a) Vereinshaus (Roßstraße 14): Vereinsgeistlicher Dr. Kroker.
b) Marienstift (Arndtstraße 51): cand. rev. min. Schneider.

Advents-Andachten:
a) Vereinshaus, Roßstraße 14, Mittwoch Abend 8¼ Uhr: P. Dr. G. Roch.
b) Marienstift, Arndtstraße 51, Donnerstag Abend 8 Uhr: P. Dr. G. Roch.

Sonntag Abend 6 Uhr Missionsstunde, gehalten von P. Hafftätter, im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14.

Mittwoch: Nicolaikirche Vorm. 11 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Hölscher, Dr. Binkau und Diakonus Schuch.

Mittwoch: Nicolaikirche Abends 7 Uhr Bibelstunde: Pastor D. Hölscher. Eingang nur durch das Hauptportal.
Mittwoch: Matthäikirche früh ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor D. Kaiser.
Mittwoch: Peterskirche Abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindesaale, Emilienstraße 10: Archidiakonus Sell.
Mittwoch: Lutherkirche Abends ½8 Uhr Adventsgottesdienst.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Lic. Dr. von Criegern.
Donnerstag: Thomaskirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde: Subdiakonus Dr. Jeremias.
Donnerstag: Andreaskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Schmidt.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion: Archidiakonus Sell.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde: cand. theol. Traxl vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Lic. Dr. von Criegern.
Matthäikirche: Archidiakonus Peschek.
Peterskirche: Diakonus Thieme.
Lutherkirche: Diakonus Dr. Jeremias.
Johanniskirche: Pastor Transchel.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kindertaufen in dieser Woche von Diakonus Schuch, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von den betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kindertaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Diakonus Schmidt vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistlichen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Archidiakonus Sell.
Südfriedhof: Archidiakonus Peschek.
Nordfriedhof: Lic. Dr. Suppe.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Robert Boltmann: Weihnachtslied aus dem 12. Jahrhundert; in zwei Theilen für Solo und Chor.
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Liste der Getrauten. Vom 7. bis mit 13. December.

Thomaskirche: G. B. Schulze, Sergeant und Regimentsschreiber vom Stabe des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 in Dresden, mit A. Th. W. geb. Quiepsch aus Dresden. — F. R. Jähler, Geometer zu L.-Reudnitz, mit A. A. geb. Müller aus Rehwein. — F. W. Glätscher, Hofmeister hier, mit H. V. A. geb. Prüfer aus Ortamünde. — A. H. G. Röthig, Hilfshandwerker in Möckern, mit A. M. geb. Schmidt von hier.

Nicolaikirche: J. E. O. Schäfer, Buchdrucker hier, mit J. L. geb. Hützner. — H. Rüdiger, Schneider hier, mit A. M. verehel. gem. Reußing, geb. Neukranz zu Buttstädt.

Matthäikirche: P. A. Conrad, Fabrikarbeiter zu L.-Gohlis, mit M. J. geb. Thier von hier.

Peterskirche: W. R. Flamm, Dr. med. und prakt. Arzt hier, mit A. M. G. geb. Rasto hier. — C. E. Acker, Locomotivführerlehrling hier, mit M. geb. Schramm hier.

Lutherkirche: F. A. Müller, Eisenbahnbeamter hier, mit E. A. M. geb. Trede hier. — J. R. Kern, Installateur hier, mit A. M. geb. Zelle hier. — F. W. F. Lindemann, Marktheifer, mit E. L. geb. Forger hier.

Andreaskirche: W. B. Kirchhof, Fabrikarbeiter hier, mit A. L. geb. Kober aus Neustadt bei Falkenstein. — F. E. Kurzreuther, Eisenbahnbremser hier, mit R. F. geb. Siegmann aus Eisenach.

Reformirte Kirche: Dr. jur. T. Bischoff, Bevollmächtigter der Bremer Lebensversicherungsbank, aus Bremen, mit H. M. E. geb. Motte von hier. — F. Lorenz, Schuhmacher, mit J. geb. Kurke, beide von hier.

Liste der Getauften. Vom 7. bis mit 13. December.

Thomaskirche: A. A. L. G. Hoepfner, Kaufmanns S. — E. A. Schmiedgen, Sergeanten T. — A. H. Böhme, Sergeanten S. — J. F. C. Fleischhauer, Kaufmanns S.

Nicolaikirche: A. F. Sperling, Kaufmanns S. — H. G. Schwarz, Uhrmachers S. — F. E. Schröder, Marktheifers T. — G. A. G. Gardeke, Agenten S.

Matthäikirche: C. J. Temme, Schlossers S. — F. A. Schilde, Posthalters S. — F. C. Beil, Kellners S. — G. D. Hellmann, Conducteurs T. — F. Fleischhauer, Schneiders S.

Peterskirche: R. J. Nowag, Schmieds T. — W. G. Ludwig, Lithographen S. — E. Schöne, Wachtmeisters an der königl. Gefangen-Anstalt T. — G. L. Buchheim, mechan. Stickerei-Fabrikanten T. — C. Th. F. Reichert, Kaufmanns T.

Lutherkirche: P. Ribert, Schuhmachers S. — T. R. J. Richter, gen. Warschner, Kaufmanns S.

Andreaskirche: H. O. Winkler, Milchhändlers T. — F. C. Hetzer, Marktheifers S. — R. B. Illing, Stadtfeuerwehr-Expedienten T. — M. H. A. Roack, Comptoristen T. — J. Jescher, Handelsmanns T. — H. O. Schmidt, Bahnarbeiters T. — G. A. Schlüter, Kaufmanns T. — G. A. F. A. Schiffer, Maschinentechnikers S. — F. E. Donath, Arbeiters S. — H. E. Galliche, Briefträgers S. — C. J. Bull, Barbiers und Friseurs T. — E. R. Dicke, Restaurateurs S. — F. W. Jacob, Handarbeiters T.

Johanniskirche: F. S. Petsch, Rathsdieners T. — Ein unehel. Knabe. — Außerdem 20 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Reformirte Kirche: M. P. Wagner, gen. Kuhl, Locomotivführers T. — J. C. Basinger, Stadtfeuer-Einnehmers S. — B. Schopek, Vorarbeiters S.

Nachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig im Monat November 1894.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig (Alt-Leipzig)	Standesamt Leipzig (Neu-Leipzig) I	II	III	IV	V	Insgesammt Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1894 berechnet: Standesamt I 187 200, Standesamt II 117 600, Standesamt III 34 900, Standesamt IV 62 800, Standesamt V 13 214, zusammen 404 714							
Geborene:							
Lebendgeborene männliche . .	196	189	63	123	22	593	
„ weibliche . .	173	158	48	125	22	526	
„ zusammen . .	369	347	111	248	44	1119	
Todtgeborene männliche . . .	7	2	—	2	—	11	
„ weibliche . . .	10	3	—	3	1	17	
„ zusammen . . .	17	5	—	5	1	28	
Gestorbene (ausschl. Todtgeborene)							
Gestorbene überhaupt männliche	110	66	18	51	8	253	
„ „ weibliche	122	65	14	34	9	244	
„ „ zusammen	232	131	32	85	17	497	
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	41	52	11	50	7	161	
Darunter ehelich geborene . .	30	42	7	40	5	124	
„ unehelich geborene .	11	10	4	10	2	37	
Todesursachen, Zahl der Fälle:							
1. Pocken	—	—	—	—	—	—	
2. Masern und Rötheln . .	5	1	—	—	—	6	
3. Scharlach	3	—	—	—	—	3	
4. Diphtherie und Croup . .	6	15	—	1	1	23	
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber .	4	1	—	—	—	5	
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—	
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	12	10	3	11	1	37	
darunter a) Brechdurchfall aller Altersclassen . .	2	—	1	5	—	8	
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr . . .	1	—	1	5	—	7	
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	1	1	—	—	—	2	
10. Lungenschwindsucht . . .	26	20	3	12	2	63	
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	21	16	5	13	1	[1]56	
12. Alle übrigen Krankheiten .	140	62	[2]21	46	12	281	
13. Gewaltsamer Tod:							
a) Verunglückung	5	3	—	1	—	9	
b) Selbstmord	9	2	—	1	—	12	
c) Todtschlag (Mord) . . .	—	—	—	—	—	—	

[1]) Hierunter 3 Fälle Influenza, davon St.-A. I, II u. III je 1 Fall.
[2]) Hierunter 1 aufgefundener Kindesleichnam.

Das statistische Amt der Stadt Leipzig.
i. V.: Schilde, Secr.

Noch 500 Radmäntel

hatte ich Gelegenheit, gleich vortheilhaft, wie die seit dem 1. December vollständig ausverkauften 800 Stück zu erwerben und stelle hiermit auch diese zu unerreichbar niedrigen Preisen zum Verkauf, hierbei ausdrücklich betonend, daß dies **nicht extra** für den **billigen Verkauf** angefertigte Mäntel, sondern **ausschließlich nur gut** und **exact gearbeitete, tadellose** Exemplare sind. Der billige Preis erklärt sich einzig dadurch, daß ich die gesammten Lagerbestände der bedeutendsten Fabrikanten, die jetzt aber bereits stark für das Sommergeschäft arbeiten, geschlossen kaufte. Es ist Jedermann gern gestattet, sich hiervon zu überzeugen. Ich empfehle u. a.:

Reinwollenes Rad mit Cachemire-Stepphalter, Pelzkragen und Schultervolant Mk. 8 und 10 statt 12—18 Mk.
Reinwollenes Rad mit Pa. Satin-Futter, Pelzkragen und Schultervolant Mk. 12.50 und 15 statt 18—24 Mk.
Reinwollenes Rad mit Seiden-Steppfutter, Schulterpelerine und Mufflon-Pelzkragen Mk. 18 statt 27 Mk.
Reinwollenes Rad, hocheleganteste Ausführung, mit Pa. Mufflon-Pelz-Châles Mk. 22.50—35 statt 32—70 Mk.

Stoff-Radmantel aus **schwarzen und farbigen Winterstoffen,** hinten anliegend, mit Schultervolant **Mk. 10** statt 18 Mk.
Stoff-Radmantel aus **Pa. starken engl. Winterstoffen,** hinten anliegend, mit Schultervolant **Mk. 12.50 und 15** statt 20—25 Mk.
Stoff-Radmantel aus **feinen, weichen Mousse- und Velourstoffen,** mit oder ohne Pelerine **Mk. 18—25** statt 28—45 Mk.

Ferner biete ich die vortheilhafteste Gelegenheit zur Erwerbung preiswerther, nützlicher Geschenke durch meinen

Weihnachts-Ausverkauf.

Regen- und Wintermäntel, Câpes, Kindermäntel sind zum Theil im Preise bedeutend ermäßigt.
Jackets, schwarz und farbig, offerire durch Gelegenheitskauf für Mk. **10** bis Mk. **22.50** statt 16 bis 35 Mk.
Letzte Neuheiten in Kleiderstoffen, Hauskleiderstoffe, Unterrockstoffe sehr billig.
Reinwollene Cheviots und Beiges, eine große Partie, **guter Qualität Meter 90 Pfg.** statt Mk. 1.40.

Hugo Seifert, 37 Petersstraße 37, Goldener Hirsch,
Parterre und I. Etage.

Wichtig für
Exporteure und Fabrikanten!
Ein seit Jahren in Amerika lebender Deutscher, in den besten Jahren, in allen Geschäftsverhältnissen genau unterrichtet, intim bekannt mit den bedeutendsten Einkäufern in der Manufactur- und Schnittwarenbranche der grösseren Städte, sucht mit Fabrikanten anzuknüpfen, um deren Vertretung in den Ver. Staaten zu übernehmen; derselbe wird Ende Januar auf einige Wochen Deutschland besuchen, bei welcher Gelegenheit er mit sich interessirenden Firmen, die jedoch durchaus tüchtig, solide und leistungsfähig sein müssen, persönliche Rücksprache nehmen wird. Beste Referenzen stehen zur Seite. — Offerten unter Chiffre B. 536 besorgt **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Reisender,
routinirt, branchekundige und eingeführte Kraft gesucht. **Retzow & Riebe, Berlin,** Chausseestraße 45/46. Farben, techn. Droguen, Lack-Fabrik und engros.

Wir suchen per sofort tüchtige
Stadtreisende,
die schon Gutgläubigkeit verkauft haben und bei der Kundschaft bekannt sind, gegen Fixum und Provision. Nur persönliche Vorstellung.
Erste Sächs. Gasglühlicht-Industrie, Schützenstraße 21.

Provisionsreisender
mit etwas Caution u. guten Umgangsformen zum Verkauf eines Waffenweihnachtsartikels u. eventl. für ständig sofort gesucht. Firma zu erfr. in Scheidt's Ann.-Exped., L.-Reudnitz.

Für eine größere Brauerei Thüringens wird zum möglichst baldigen Antritte ein tüchtiger
Bier-Reisender
gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Gehaltsansprüche sind einzureichen unter K. 915 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Reisende,
welche auch die kleineren Plätze Sachsens und der angrenzenden Provinzen mehrmals jährlich besuchen, können sich einen sehr guten
Nebenverdienst
sichern. Gef. Off. erb. sub D. 247 in die Exped. d. Bl. Discretion wird zugesichert.

Einen tüchtigen **Buchbinder** sucht zum sofortigen Eintritt
Bernh. Mierisch, Sedanstraße 35.

Zwei Former
für sauberen, mittelschweren Guß sofort ges.
F. Bernhardt, Leisnig.

Z. Barbiergeh. g. A. ges. Kenk. Tauchaer Str. 12.

Guter **Schuhmacher** ges. Rosenstr. 13, Sout.

2 jüngere **Kellner,** 16—17 Jahre, für **Hotel und Restaurant** sofort gesucht. Abtragr. und Zeugnisse zu senden
Lessmann's Bur., Zwickau, Marienstr.

Oberkellner, j. **Zimmerkellner** gesucht d. **Kirsch,** Gastwirthsbur., Burgstraße 16, II.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, per 1. Januar 1895 für das Contor unserer Fabrik gesucht.
Gross & Co., L.-Eutritzsch.
Offerten schriftlich erbeten.

Wir suchen für unser **Engros-Geschäft** einen **Lehrling** aus guter Familie per 1. Jan. 1895. Off. sub D. 239 Exp. d. Bl.

3 Kellnerlehrl. z. sof. u. Ost. Hofmann, Brühl 17.

Reit. **Hausdiener** gesucht Böttchergäßch. 11, Stellenvermitt. f. männl. Pers. Gerberstr. 20, I.

Ein erfahr. **Hof- u. Schirrmeister** (ledig) f. kl. Gut per 1 Febr. sucht **A. Loff,** Klosterg. 16, II.

Hausbursche aus Condit. ges. Klosterg. 16, II.

Placir.-Inst. nehm. f. Tam. gebild. Stände (Frau Sander), Gellertstr. 4, III sucht einf. wirthsch. Frl. f. Kochm., empf. Stütz., Buchh.

Gesucht baldigst **franz. Schweizerin** für zwei Kinder von 3 und 5 Jahren. Zu melden zwischen 2 u. 3 Uhr Jacobstr. 11, I.

Junge Dame, welche mit der Buchführung und im Correspond. vollständig vertraut ist, wird per sof. für eine Weingroßhandlung ges. Off. unter **E. 4** in die Expedition d. Bl. erb.

Gesucht zur theilweisen Leitung des **Ankaufs** eines **Weißwaaren-** ꝛc. **Geschäfts** eine ältere, erf., mit Verkehr u. Casse vertraute, nicht zuverl., gesetzte Dame, bei nicht z. hoh. Ansprüc. Off. sub W. L. 841 a. L. Boehe, Kathariner. 14

Zur Aushilfe für das Weihnachtsgeschäft suche ich eine im Schnitt- und Weißwaaren-Geschäft erfahrene tüchtige **Verkäuferin.**
Katharinenstr. 9. **Gust. Schale.**

Verkäuferin d. Conditor- od. Delicat.-Br., **Oek.-Wirthschafter,** a. Köchin f. Anst., Köchin für Pens., 80 Thlr. f. Brühl 17, I. r.

Gesucht
2 erste Modistinnen
für feinen Putz,
2 Modistinnen
für mittl. Putz,
2 perfecte Verkäuferinnen
per Februar für ein neu einzurichtendes großes Waarenhaus. Offerten u. Beifg. v. Vorstgr., Zeugn. u. Gehaltsansprüchen sub **J. C. 9633** beförd. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Geübte Zuarbeiterin für Damenschneiderei sofort gesucht
Martha Simon, Nicolaistr. 59, III.

Weißnäherin in und außer dem Hause gesucht Löhr's Platz 1, IV.

Mädchen für leichte Arbeit gesucht L.-Reuschönefeld, Philippstr. 3, Hof I.

Durchaus geübte **Falzerinnen** sucht
C. M. Bühnsch, Querstraße 14.

Zur **Führung** einer kleinen Wirthschaft und **Pflege** eines kleinen Kindes wird eine ältere, zuverlässige, ehrliche Person gesucht
Czermak's Garten 6, parterre.

Zu meiner Unterstützung im Haushalte suche ich ein in demselben nicht unerfahrenes
Fräulein aus guter Familie,
nicht unter 20 Jahre alt, zum 1. Januar od. später. Familienanschluß selbstverständlich.
Frau Landesökonomierath
L. von Mendel-Steinfels
in **Halle a. S.**

Eine **Kaffeeköchin** mit guten Zeugnissen aus I. Häusern findet Stellung am 1. Januar
Kraft's Hôtel de Prusse.

Dienstsuchende Mädchen aller Branchen können sich m. Cour. Mädchenheim, Reichsstr. 37.

Köchin-Gesuch.
Wegen sofortiger Entlassung meiner Köchin kann ein solides **Mädchen,** welches das Kochen im Hotel gelernt hat, zur weiteren Ausbildung sofort Stellung finden.
Restaurant Gambrinus, Zwickau.

Unabh. **Wirthschafterin** ges. Gewandg. 2, III.

Wirklich **perf. Köchin** f. feine Küche sof. oder später verlangt König Johannstr. 19, I.

Ges. **Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen** Lützowstraße 22, 1. Et. r.

Eine Köchin
mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Januar gesucht bei Frau Baudirector **Liebt,** Reilstraße 1, III.

Ges. wegen Krankh. sof. 1 Küchenmdch. f. Café, 50 Thlr., Thomasg. 3, III.

Suche ein nicht. **Küchenmädchen** sof. oder 1. Januar, h. Lohn, Nicolaistr. 22, III.

Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen sof. ges. **Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21, I.

Zimmermädchen, Küchenmädchen, Kindermädchen sucht Beuthe 17, 1. Et. r.

Ein **Zimmermädchen** mit guten Empfehlungen wird zum 1. Januar gesucht
Kraft's Hôtel de Prusse.

Gesucht ordentl. **Mädchen** für Haus u. Küche zu älteren Leuten Königsplatz 6, II. links.

1 sonb. Mädch. m. g. Zeug. w. f. Haus- und Stubenarb. ges. Grimmaische Str. 25, H. III. r.

Gesucht ein junges **Mädchen zu leichten häusl. Arbeiten** für Vormittags 8—10 Uhr. Zu melden mit Zeugnissen nächsten Montag Vormittag Humboldtstraße 21, I.

Zimmermädchen mit gut. Empfehlungen wird zum 1. Januar gesucht
Hotel Stadt London.

3 fleiß. **Mädchen** für Haus- und Stubenarbeit zum 1. Jan. ges. Königsstr. 5, II., Tr. A.

Gesucht per sofort ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit
Berliner Straße 21, parterre.

Nicolaistraße Nr. 6, II., sucht sofort **Haus- und Küchenmädchen,** hoher Lohn.

Ges. z. 2 Pers. 1 Mdch., gute, dauernde Stell., geh. beir., 40—50 Thlr., Lützestr. 13, part. links.

Kellnerin
allein., tücht., solid, angenehm. Persönlichk., f. bess. Weinstube, Universit.-Stadt, gesucht. Off. nur mit Photogr. und Zeun.-Abschr., nicht passend, retournirt. Adr. u. Z. 3896 Exped. d. Blattes.

Kellnerinnen sucht Münzgasse 2, III.

Viele Kellnerinnen sucht Thomasg. 3, III.

Kellnerinn. sof. ges. für f. Rest. hier u. ausw., m. g. Gard., d. Fr. Kutzsch, Reudnitzhof 37, I.

Eine **Wäscherin** mit guten Empfehl. w. ges. Adr. „Wäscherin" Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Wegen Erkrankung des Dienstmädch. sofort reinliche, solide Aufwartung gesucht Ferdinand-Rhodestraße 19, I.

Zu. Mädchen für den ganzen Tag als **Aufwartung** zu einz. Herrn gesucht. Adr. **F. J. K.** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Stellengesuche.

Junger Kaufmann, 26 Jahre alt, mit der Buchf. u. allen Comptoirarb. vertr., sucht pr. 1./1. 95 Stellung als **Buchhalter** oder **Comptoirist.** Ansprüc. besch. Gef. Offerten unter E. 7 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Buchhalter und Correspondent,
31 J. alt, verheir., mit dopp. Buchführung, Cassen- u. Bersch.-Wesen vertraut, bisher in ersten Fabrik- u. Export-Geschäften der Textilbranche thätig, sucht, gestützt auf feinste Referenzen, per 1. Januar oder später dauernde Stellung und erbittet geehrte Adressen unter **Z. 3900** an die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann gesetzt. Alters, im Export erfahren, längere Jahre in England gewesen, perfect im Englischen u. Französischen, wünscht Stellung. Zur den Verkehr mit ausländ. Kundschaft und Reisen geeignet, flotter Correspondent, selbstständiger Arbeiter.
Offerten erbeten unter R. V. 18 in die Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1.

J. Mann, mit kaufmännl. Contorarb. vertr., sucht anderw. **Stellung.** Gef. Off. unter **W. Z. 101** an **„Invalidendank"** erb.

Junger Uhrmachergehilfe sucht Stellung in oder in der Nähe Leipzigs. Gefl. Offerten erbittet
Ernst Hechler, Bortenstein, Ostpr.

Für Hoteliers und Restaurateure.
Junger tüchtiger Oberkellner, 26 Jahre, **sucht** per 1. oder 15. Januar **Stellung,** ev. würde Geschäft später übernehmen.
Gef. Offerten unter **T. P. 78** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Ich suche für meinen Sohn, welcher zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat, **Uhrmacher, Goldarbeiter** oder ähnliche Profession zu erlernen, Stelle als **Lehrling.** Auch wäre es mir angenehm, wenn selbiger Kost und Logis mit im Hause haben könnte. Frau Gleditzsch, Leipzig, Berliner Str. 42.

Hausmannsposten von anständ. Leuten gesucht. Nab. Leipzig, Körnerstr. 16, Mittelg. pt. l.

Marktheifer, Kutscher, Burschen ꝛc. empf. Lotterstr. 9. **Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21, I.

Jung. Mann, Reisevtr., 23 J., gelernter Kupferschmied, sucht bis Neujahr dauernde Stellung als Marktheifer oder ähnl. Beth. Werthe Adressen erbeten Lindenau, Marienstraße 2, I., bei Herrn **Kratzsch.**

J. Mann, 20 J. alt, sucht Stelle a. **Markth.** od. dgl. **G. Gipner,** Reudn., Wilhelmstr. 3, III. r.

Ein j. anst. **Bursche** s. ausw. sucht Stell. als Markth. od. Laufb. Adr. Eilbtr. 23, Prod.-Geh.

Kutscher u. Bierf. f. St. Klosterg. 16, II.

1 j. Bursche v. Ld. sucht St. Klosterg. 16, II.

Sohn achtb. Eltern, welcher Ostern 1894 die Schule verlassen hat, sucht Stellung als **Laufbursche.** Offerten u. **B. C. 75** in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Geschäftlich tüchtige Dame, 26 Jahre alt, von großer angenehmer Erscheinung und gediegenen Umgangsformen, sucht mit einigen Tausend Mark Caution **die Leitung eines Detailgeschäfts oder einer Filiale zu übernehmen.** Offerten unter E. 23 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge gebildete **Dame sucht schriftliche Arbeiten** jeder Art. Offerten z. **L. 5426** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein anständiges, gewandtes Geschäftsfräul. sucht Stellung in einer Filiale als **Verkäuferin** od. **Cassirerin,** gleich welche Branche. Kleine Caution kann geleistet werden. Offerten **K. B.** Marschnerstraße 9, im Laden.

Verkäuferin sucht St. in Bäckerei oder Butter-Geschäft, Auf. o. Geb., ꝛc. f. bescheid. mtgl. Gehalt, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

J. alleinst. Frau, die sich keiner Arbeit scheut, **sucht** irgend welche **Beschäftigung** Leipzig, Hauptstraße 77, I. rechts.

Wirthschafterin zu einz. Herrn, mit 3jähr. Zeugn., Stütze, Kindergärtnerin I. u. II. Cl., Herrschaftsköchin, perfecte Jungfer, 3jähr. Kinderwärterin, perf. I. Stubenmädchen empfiehlt
Frau Schröter, Petersteinw. 12, II.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, Anfang 30er Jahre, sucht baldigst Stellung als **Wirthschafterin.** Gefl. Ang. unter E. 19 Expedition dieses Blattes erbet.

1 Wirthin f. Mittwe m. Kind., welche Wirthsch. f. ein Herrn, 1 Hausbeh., Reis., Stubenm. empf., Hausmädch. f. bess. H. Geb. 1 Fabrikhaus, Reichsstr. 18

Empf. 1 Wirthschafterin u. 3 Mädchen f. K. u. H. f. sof. u. 1. Jan. **R. Gillser,** Reichsstr. 19, H.

Tücht. Mamsells für Ritterg., Stützen und Kinderärt. empf. **Mädchenheim,** Reichsstr. 37.

Best. **Dienstpersonal** sucht gute Stell., sowie Reitknechte, Kutscher, Diener, Krankenpfleger u. Wartin, verm. Pr.-Sp., Fr. **Kohl,** Markt 2, III.

Junge Hoteltöchterinnen neben Frau od. Chef emp. **Justini Mädchenheim, Reichsstr. 37.**

Köchin, m. Hausarb. bei, o. Lande, 2jähr. Zgn., f. St. Gebild. Gartenstr. 9b, Bäckerei.

J. Mdch., 20 J., a. b. Fam., f. St. a. Köchin b. Zgn. u. a. s. gr. Haush. Off. D. 238 Exp. d. Bl.

2 Mädchen mit guten Zeugn., 22 und 17 Jahre alt, suchen Stelle für Haus und Küche Königsplatz 6, II. l.

Suche für mein 16 Tage altes, kräftiges **Mädchen Aufnahme** in besserer Familie. Wegen Adresse bis Sonnabend Mittag zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10, IV.

Ein einf., kräft. Mdch. mit zwei 2jähr. Zgn. f. Verällth. b. s. 1. Januar Stell. Lützestr. 13, p. l.

Besseres solides **Mädchen** (Bayerin) sucht per 1. od. 15. Januar Stelle als **Kellnerin** in feinem Café oder Restaurant. Gute Behandlung Bedingung.
Gefl. Offerten unter **B. J. 100** an **Rudolf Mosse, Hof,** erbeten.

J. fl. **Kellnerin** sucht sof. feine Stellung od. Aushilfe m. Handarb., beste Empfehlung. **Alieke,** Bergstr. 29, I., Volkmarsdorf.

Fl. Kellnerin empf. Gewandgäßchen 2, III.

Kellnerinnen und Buffetmamsells empf. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Empfehle fl. **Kellnerinn.** hier u. ausw., m. g. Gard. Frau Kutzsch, Reudnitzhof 37, I.

Empf. sof. u. Jan. Stall- u. Hausknechte, Küch-, Herd- u. Aufwaschm. **Schöne,** Gerberstr. 1, H. I.

Jung. Mädch. sucht Aufw. Münzg. 2, III.

Miethgesuche.

Laden
mit **Schaufenster** in der inneren Stadt zu Ostern zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe unter E. 8 Exped. d. Blattes erb.

In der Nähe meiner Geschäfte Windmühlenstraße, Petersteinweg und Kramerstraße suche ich eine Wohnung von 7—8 Zimmern mit Zubehör in der 1. Etage zu miethen.
Offerten erbitte an S. Nomis, Windmühlenstraße Nr. 2.

Gesucht von Leuten ohne Kinder ein **Logis** in ruhigem Hause, Westv., 2. oder Plagwitz, Sonneni., mit Garten, nahe der Pferdebahn, bevorz. 1. Etage od. Hochpart., 2 Zimmer, 2 Kammern u. Zubeh., Pr. von 350—450 ℳ. Adr. u. D. 232 Exp. d. Bl.

Zum 1. April 1895 wird eine **elegante Wohnung,** bestehend aus 5—6 Zimmern, **gesucht.** Offerten mit Preisangabe erbeten sub **A. H. 40** Filiale, Katharinenstraße 14.

Suche eine **Wohnung** per 1. Mai 95 im Preise bis 800 ℳ in der Nähe des Thür. od. Dresdn. Bahnh. Off. D. 244 Exp. d. Bl. erb.

Verhh. sofort Nähe des Königsplatzes 300 b. 400 ℳ **Wohnung** gesucht. Off. Rieck-Gewandhaus, beim Cassellan Bruchardt erbeten.

Kleine Wohnung für 200—250 ℳ per sofort. Off. unter D. 233 Exped. d. Bl.

Garçonlogis Nähe der Bahnhöfe von einem jungen Kaufmann gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. D. 423 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Gesucht **sofort ein ung.,** möblirtes, groß. Zimmer im **Innern der Stadt** oder **an der Promenade,** mit reinlicher Bedienung, Mittagsbrodt, Porzellanofen und **directem Eingang von der Treppe.** Offerten unt. D. 243 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein **größeres Zimmer** oder **Zimmer mit Alkoven,** mit **Clavierbenutzung** (kein Pianino), für sofort gesucht. Gef. Off. unter E. 12 in die Expedition dieses Blattes erb.

J. Dame sucht für 2. Jan. **angenehme Wohnung mit Pension.** Offerten unter E. 6 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut möbl. **Zimmer** gef. Nähe Fleischerplatz. Off. mit Preisang. u. E. 13 Exped. d. Bl. erb.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,
8—180 Quadratmeter groß, **mit Dampfkraft** in jed. Stärke, elektr. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampfkessel, sof. od. später zu verm. **Durchgang** Johannisgasse 10, Königsstr. 5, 7.

Zu vermiethen sind per Anfang Januar 1895 die großen Räumlichkeiten in 1. und 2. Etage in meinem Hauptgrundstück in der nächsten Nähe des Marktes in Leipzig, in bester Geschäftslage, passend für größere **Unternehmungen, Actien-Gesellschaften, Banken, für Export- und Groß-Geschäfte, für Confectionaire, Muster-Lager oder als Waarenhaus und Versandt-Geschäft.** Auf Wunsch werden Abtheilungen in beliebiger Größe abgegeben. Der Preis der Miethe ist den Localitäten entsprechend sehr niedrig bemessen. Reflectanten belieben ihre werthe Adresse **F. 911** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gelangen zu lassen.

Große Lager- und Arbeitsräume in bester Lage Mittelstraße,
auch zu Fabrikräumen geeignet, best. aus Keller, Part., 3 Etag. u. Boden, zu sehr billigen Preis in Alternmiethe sof. zu verm. Näh. bei **Herm. Horn & Co.,** Brühl 69.

Jacobstraße 7 große elegante **Wohnung** in 1. Etage, entb. 8 Stuben f. Zubehör, auch Garten, für 2500 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Elsterstr. 14, Sonnsl., herrschaftl. Wohn., 7 Z., Bad, Garten und Zubehör, 1. April zu vermiethen. Näheres Pos.-Geschäft.

Leipzig-Gohlis
Turnerstraße 24 u. 26, „Villa Luise und Jolanda", herrliche Lage am Rosenthal, sind noch 2 herrschaftl. eingericht. **Wohnungen** mit Bad, Waschküche, Trockenboden und schönem Garten im Preise von 1750 und 1850 ℳ **incl. Dampfheizung** per sofort zu verm. Fernsprechanschluß im Hause. Näh. daselbst durch den Besitzer Architekt **Diessner.**

Meine bisher innegehabten, im Buchhändlerviertel, Brüderstraße Nr. 59, II. gelegenen großen hellen Fabrikräume mit Dampfkraft, Dampfheizung u. Fahrstuhl versehen, sind wegen Umzugs in meine neue Fabrik ganz oder getheilt sofort billig zu vermiethen.
Moritz Prescher Nachf.,
Leipzig-Leutzsch.

Drachm. kreuzs. Pianinos, Pianos., Harmoniums 9—20 ℳ verm. Pfaffend. Str. 3, p.

Grosses Etablissement
in einer Fabrikstadt von 40,000 Einwohnern, größtes Local am Platze, bestehend aus großem Concert-, Theater- u. Tanzsaal, kleinem Saal, mehreren Gesellschaftszimmern, schönem schattigen Garten mit Sommertheater, Colonnaden, Kegelbahn, Stallung, ist an einen tüchtigen, zahlungsfähigen Wirth **zu verpachten.**
Bewerber mit 12—15,000 ℳ wollen ihre Offerten u. Z. 3901 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Tüchtiger Restaurateur
für ein feineres Bier-Restaurant Ia.-Lage per Frühjahr **als Pächter gesucht.** Es wollen sich nur solche Herren melden, welche mit dem Leipziger Publicum vollkommen vertraut sind. Angaben über Vermögensverhältnisse behufs einziger Cautionsstellung. Offerten unter **D. 248** Exped. d. Bl. erb.

Photogr. Atelier
zu verm. Lützestraße 4. Näheres part. links.

Buchhändler-Lage.
Sternwartenstraße 44 ist ein **Geschäftslocal,** 190 □ M., nebst trockenem Kellerraum, 125 M., passend für **Buchhändler** oder **Buchbinderei,** per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage oder beim Besitzer **B. Grosz,** Goldleistenfabrik, Eilenburger Straße.

Im Grundstücke **Katharinenstraße 27** ist für den 1. April 1895 im **Vorderhause ein Fleischerladen** mit Niederlage, und
4. Etage eine geräumige **Wohnung** für 860 ℳ **zu vermiethen** durch Rechtsanwalt **S. Heilpern** daselbst.

Als **Geschäftslocal Pfaffend. Straße 22** f. Etage, Nähe d. Promen., 6 Fenst. Front, zum **1. April f. 1150 ℳ** z. verm. N. das. pt. im Rest.

Berliner Straße 24
ist ein **Laden mit Wohnung** für 800 ℳ vom 1./4. 1895 ab, sowie die **erste Etage** ganz oder getheilt sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Laden, sehr frdl., mit **Stube** sof. zu verm. in bel. Lage Eisenbahnstr. 14, geph. Tonh.

Ein Laden zu vermiethen
Peter Straße 51, I.

Ein schöner Laden sofort oder später zu vermiethen Sternwartenstraße 49, I. links.

Eckladen mit Wohnung in sehr guter Lage, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermiethen L.-Reudnitz, Marktstraße 18, I.

In **Altenburg (S.-A.)** ist ein **grosser Laden** mit Räumlichkeiten in allerbester Lage billig **zu vermiethen.**
Gefl. Offerten unter **M. G. 100** hauptpostlagernd **Altenburg.**

Capitalist,
dem in Leipzig-Altstadt helle, große u. kleine Fabrikräume zur Verfügung stehen, will Kleingewerbetreibende, Sicherheit bietende Abmiether mit Geld unterstützen. Miethe billig. Dampfkraft pro Jahr u. Pferd 300 ℳ. Anfragen u. **D. 64** Expedition dieses Blattes. Discretion zugesichert.

Sehr schöne, helle, geräumige **Arbeitssäle** mit **Dampfkraft u. elektr. Licht** ꝛc. sind innere Vorstadt per 1. April od. später preiswerth zu vermiethen.
Näh. u. E. 17 Expedition dieses Blattes.

Eine kl. Werkstelle zu vermiethen
Querstraße Nr. 2, Sattlergesch.

Vermiethung.
Ein geräumiger **Pferdestall** für 1 oder mehrere Pferde, mit Wagenremise, hat zu vermiethen **Eduard Steyer, Plagwitz,** Nonnenstraße 9, parterre.

In sol. Hause der äuß. Südvorstadt wird zum 1. April c. eine **Parterre-Wohnung** — 3 St. u. Zubehör — im Pr. v. 300 ℳ miethfrei. Nähere Auskunft ertheilen
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Lindenau, Lützener Str. 24
gut ausgestattete **Wohnung** (Kochöfen, Stuckdecken ꝛc.) in 1. Etage für nur 310 ℳ für sofort oder später zu vermiethen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Nordviertel.
Gutes freundliches **Garçonlogis** Leipzig, Gneisenaustraße 8, II. links zu vermiethen.

Lessingstr. 29, II. r., Ecke Frankf. Str., sch. u. b. f. Tellist od. Geiger Gelegenh. z. Begleitung.

Elegantes Garçonlogis Rudolfstraße 44, I. links.

Garçonlogis, 1 oder 2 eleg. Zimmer, mit separ. Eingang bill. Promenadestr. 31, I. r.

Garçonlogis zu verm. Querstraße 3, II. r.

Bahnhofstr. 10, G.-G. III., **Garçonl.** f. 1 H.

Ruhiges Garçonlogis Emilienstraße 8, II.

Garçonlogis, frdl., Turnerstr. 9, III. l.

Sch. möbl. **Garçonl.** f. o. fp. zum Nordstr. 24, I. r.

Bes. **Garçonlogis** bill. Windmühlenstr. 48, II.

Garçonl. f. sol. Dam., sof. od. sp. Lützowstr. 1, III. l.

Eleg. Garçonl., sof. od. spät. Nordstr. 50, I. Mitte

Frdl. Garçonlogis Sidonienstr. 16, II.

Garçonlogis Dresdner Str. 4, G.-G. III. l.

Eleg. möbl. **Garçonl.** zu verm. Königsplatz 17, III. l.

Garçonlogis billig Humboldtstr. 28, pt.

Garçonlogis Lortzingstraße Nr. 10, II.

Garçonlogis Petersstraße Nr. 21, III.

Garçon-Wohnung Thomaskirchhof 9, I.

Garçonl. m. Ofl. 12 ℳ Rosenthalg. 2, 1½, Tr. B, l.

Freundl. **Garçonlogis** Salomonstr. 18, IV.

Schön **möblirtes Wohn- mit Schlafzimmer,** mit separatem Eingang, an nur besseren Herrn bei einzeln. Leuten als allein. Vermiethung vom 1. Jan. 1895 ab zu vermiethen **Nürnberger Straße 30, I. r.**

Ein hocheleganter **Salon nebst Schlafz.** an anständigen Herrn oder Dame zu vermiethen **Jacobstraße 3, 3. Et.**

Ein kleines, schön möbl. **Zimmer,** monatlich 12 ℳ mit Kaffee, an Herren od. Damen sofort zu vermiethen **Elisenstraße 36, p. r.**

Ruh., saub., möbl. Zimmer mit od. ohne Kost, f. anst. H. od. D. Sidonienstr. 45, part. links.

Eine **freundl. l. Stube** zu vermiethen Moltkestraße 30, I. links.

Möbl. Stube für 1 oder 2 Herren Glockenstraße 4, II. rechts.

Frdl. möbl. Zimmer, billig Reichsstr. 30, III. r.

Frdl. Zimmer, 12 ℳ mon. Weststr. 27, r.

Möbl. St. f. 1 H. bill. Katharinenstraße 2, II.

Leere Stuben Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Möbl. Stube als Schlafst. f. Herren billig zu verm. Reichsstraße Nr. 15, IV.

Frdl. Stube a. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 27, IV

Fr. m. St. a. Schlafst. f. M. Neust., Eisenbahnstr. 7, 4 Tr. r.

Blücherstr. 33, IV. r. Schlafst. f. Hrn. od. Mdch.

Sep. Schlafst. f. H. od. M. Colonnadenstr. 23, III. r.

Fr. Schlafstellen f. H. od. M. Reichsstr. 43, III

Bill. Schlafst. zu verm. Hainstr. 19, 3. Et. r., ev.

Sep. Schlafstelle f. H. Magazingasse 17, 1. Et.

Herzogl. Pension für In- u. Ausländer. Schöne Zimmer, herrl. Aussicht. **Place de repos 3,** Terrasse E, II. r.

Pension, Privatmittagstisch, Hardenbergstr. 1, 2 Tr. r.

Pension in feiner Familie Harkortstr. 17, p.

Pension, Garçonl., Gellertstr. 4, III.

Schönes Vereinszimmer
für 50 bis 60 Personen ist Sonnabend frei geworden.
H. Kretzschmar,
Magdeb. Bierhalle, Nicolaistraße 15.

Gesellschaftszim., bis 40 Personen fass., frei **Crostitzer Bierstube,** Kl. Fleischergasse 20.

Welt-Café
Zanzibar,
Reichsstraße Nr. 37.
Neu für Leipzig!
Die schwedischen Singvögel sind da!
Von 5 Uhr Abends
Grosses Frei-Concert.
Kein Sammeln,
kein Programmverkauf,
kein Entrée, Eintritt frei.

Neu erbaut, 30 Fremdzim. **Grimma. Grimma.** Tel.-R. Nr. 9.
Schützenhaus,
Hotel und Pension,
größtes und schönstes Etablissement.
Florenz Eckardt, Besitzer.

Unterwelt
Nicolaistraße 14.
Stamm großartig. Schneidige Bedienung.

Goldene Kugel, Parkstraße 1b.
Heute selbstgepökelte Schweineknochen.
W. Marr.

Günther's Bier- u. Speisehaus
Brühl 74.
Heute früh von 8 Uhr an
Schweineknochen

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagtisch à Portion 50 ₰.
Mittagst. Pens. o. Türke, Rob.-Schumannstr. 2

Krystall-Palast. Allabendlich: Concert. Marine-Panorama.

Morgen Sonntag, den 16. December cr.:

Internationales Musik-Fest.

Grosse musikal. Veranstaltung im Abonnement.

Vierfaches Concert.

Im Parterre-Saale:
Wiener Damencapelle **Anna Frankl.**

In der Mittelhalle:
Erstes Gastspiel der russischen Vocaltruppe Newsky Roussotine.
(Gesang und Tanz.)

In der grossen Concerthalle:
Militair-Concert der 106er.

Im Weintunnel:
Zur gemüthlichen Bauernschänke — Costümirte Capelle.

Anfang 5 Uhr. Gesammt-Entrée 50 Pfg. Dutzendkarten 3 Mk. (1 Coupon). Auf Vereinskarten 30 Pfg. Zuschlag pro Person.

Tel. A. IV. 3070.

Hôtel Stadt Nürnberg
(Besitzer: G. Hofmeister.)
Concert- und Theater-Etablissement.

Der Wintergarten ist für Restaurationszwecke geöffnet.

Heute u. folgende Tage:
Gastspiel der französischen Pantomimen-Gesellschaft.
Alles Nähere in der Theater-Anzeige dieses Blattes.

Ausschank der renommirten Biere aus der Felsenkeller-Brauerei (Dresden) u. Frhl. Tucher'sches (Nürnberg).
Vorzügliche Küche. Mittagstisch im Abonnem. 80 Pfg.
Geehrten Vereinen etc. empfehle meinen neuen Theatersaal zu den coulantesten Bedingungen.
Der neue Wintergarten, prachtvolle tropische Pflanzen-Decoration, Grotten etc., ist für Restaurationszwecke geöffnet. Elektrisch beleuchteter Wasserfall.

Variété Battenberg.

Heute Sonnabend:
Vorletzte Grosse Künstler-Vorstellung
von nur Specialitäten I. Ranges; sämmtlich in ihren Leistungen neu für Leipzig.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰. Logenstuhl 1 ℳ
Morgen Abschieds-Vorstellung.
Näheres in den Tages-Inseraten. Louis Kaiser.
Die Tageskasse ist von Vormittags 10½ Uhr an geöffnet. Billet-Vorbestellungen werden auch per Telephon (I. 1370) entgegengenommen.

Telephon-Anschluß **Gute Quelle,** Amt I. 2735.
42 Brühl 42.
Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Alles Nähere siehe Anschlagsäulen.
Anfang ½8 Uhr. H. Fritsch.

Central-Halle.

Morgen Sonntag:
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Restaurant Centralhalle.
Heute Stamm: Schweinsknochen.
Morgen: Ragout fin, Speckkuchen, Kalbscotelettes mit Pilzen.

Ton-Halle. Heute Sonnabend **Große Ballmusik.** Anfang 7½ Uhr. Fr. Stephan.

Urwald.
Gr. Fleischerg. 28 — Gr. Fleischerg. 28

Rumänier. Heute und folgende Tage **Rum**änier.
spielt in meinen Localitäten eine
Rumänische Capelle in Nationaltracht,
die auf dem Continent in verschiedenen Ländern und Städten mit größtem Erfolg concertirt hat und sich auch in Leipzig durch ihre Kunstfertigkeit allgemeiner Beliebtheit erfreuen wird.
Täglich 2 grosse Concerte: von 5—½8 und von 8—11 Uhr.
Speisen und Getränke vorzüglich.
Mit Gruß Onkel Fahrig.

München Bierhalle,
Ledig-Passage. — Petersstrasse 38.
Heute großes Künstler-Concert der berühmten Italienischen Original-Musiker-Truppe
Anfang 7 Uhr. Les trois Pertusio. B. Richter.

Bier-Palast, Petersteinweg 19. Inh. F. Knels.
Täglich Concert der ungarischen National-Capelle **„Halm“.** 6 Damen, 3 Herren. Anfang 6 Uhr. Entrée frei.

Café Reichshof Reichsstrasse 15.
Täglich Concert der Wiener Damencapelle „Edelweiss“. Direction Fr. Schmoltner. Anfang 5 Uhr. C. Römling.

Wolfsschlucht
35 Brühl 35.
Täglich Frei-Concert der rothen Husaren.

Kaiser-Panorama, Metz und Strassburg. Grimmaische Straße 25. Hochinteressant. Neu.

Eisbahn am Frankfurter Thor
ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Im Abonnement Erwachsene ℳ 5.—, Kinder ℳ 3.—. Billets 10 Stück ℳ 2.—. Willy Rosenkranz.

Charlottenhof, L.-Lindenau
Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren.

Feines bürgerliches Restaurant
W. Schäfer, Leipzig,
17 Königsplatz 17, 17 Königsplatz 17,
in unmittelbarer Nähe aller Behörden.
Vorzügliche Table d'hôte ohne Weinzwang
Suppe, 3 Gänge und Nachtisch 1 ℳ
Täglich grosse Familien-Concerte
von 2 Capellen, Künstler I. Ranges, bei freiem Entrée!
Heute und morgen, Montag und Dienstag Frühschoppen-Concert.
Schäfer's vollständiges, einzig dastehendes Restaurant ist unerläßlich ein Rendez-vous-Platz aller nach hier kommenden Fremden, sowie der besseren Leipziger Gesellschaft!
Zu freundlichem Besuche ladet ein Hochachtungsvoll W. Schäfer.

Hôtel de Saxe, Klostergasse 9.
Münchener Zachertbräu (Special-Ausschank).
Täglich von 5 Uhr an
Familien-Concert.
NB. Heute Abend Schweinsknochen ꝛc. empfiehlt G. Birkiegt.

Kast's Restaurant & Café, Schloßgasse Nr. 10.
Täglich Concert der Original-Wiener-Damen-Capelle „Favorita“.
Anfang 4 Uhr. 7 schneidige Damen und 1 Herr.

Vereinsbierhallen.
Täglich großes Frei-Concert, ausgeführt von der sehr beliebten Damen-Capelle „Humor“ unter Leitung des Frl. Gertrud Brummund, Concertmeisterin.
Anfang 5 Uhr. Königsplatz 2. F. Pretzsch.

Schloßbräu Friedenfels
Neu eröffnet! Am Neumarkt, Parterre. I. Etage. Neu eröffnet!
Special-Ausschank
des hochfeinen bayerischen Exportbieres
(hell und dunkel).
Großer Frühstücks- und Mittagstisch
zu kleinen Preisen.
Neueste Buffet-Einrichtung
für sofortige Verabreichung warmer Speisen.
Brödchen in verschiedenartigster Weise belegt, größte Auswahl à 10 ₰.
Heute, sowie jeden Sonnabend empfehle
Salzknochen mit Klößen und Meerrettig.
Hochachtungsvoll E. Trinkkeller.

Grimm. Str. Nr. 3 **Carl Fehse,** Grimm. Str. Nr. 3.
Heute von 5 Uhr ab Sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.
Bier von Math. Hering I, Culmbach.
An Flaschenbier liefere franco Haus:

15 Fl. Culmbacher Export	für	3 ℳ
20 Fl. Culmbacher, leicht	„	3 „
16 Fl. Münchner Thomasbräu	„	3 „
26 Fl. Lagerb. Bayer. Bierbr. V. Lapp	„	3 „
40 Fl. ff. Braunbier V. Lapp	„	3 „
30 Fl. Champagner-Weißbier	„	3 „

Um rechtzeitige Aufträge für die Feiertage bittet d. O.

„Fidelio“, 1 Goldhahngässchen 1. Empfehle meine schönen vollständig renovirten Localitäten. Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung

---

Die Blume von Kulmbach steht im schönsten Flor Klosterg. 14.
Heute Schinken im Brodteig. F. Haupt.

Kulmbacher Bier hochfein. **Brauhof,** Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Hammel- u. Sauerbraten m. Klössen.
A. Keilitz.

L. Hoffmann's Restaurant.
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.
NB. Mittagstisch, Suppe, ¾ Portionen 70 Pfg.

Schloss Drachenfels
A. Schöpfel.
Heute Thüringer Klöße
von bekannter vorzüglicher Qualität.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Schinken in Brodteig u. Erbsuppe mit Schweinsohren empfiehlt C. F. Schulze.

Zum fidelen Karzer,
Ritterstraße 37, Ecke Brühl.
Heute Abend Gänsebraten mit echt Thüringer Kohlkartoffelklößen.

Zill's Tunnel. Heute Mocktartle-Soup, Roastbeef engl.
Biere und Küche exquisit. L. Treutler.

Cajeri's Restaurant. Heute großes Schlachtfest. 9½ Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Brauwurst mit Sauerkraut. Hochfeine Gose, Bayerisch und Lagerbier ff.

Schützenhaus L.-Sellerhausen
Morgen **Grosses Extra-Concert**
von der Capelle Günther Coblenz.
Nach dem Concert **Ball.**
Im altdeutschen Restaurant **Familienconcert.**
C. Trojahn.

Morgen Sonntag, den 16. December,
Grosses Extra-Concert
von der Capelle des königl. sächs. 8. Inf.-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107.
Dirigent Herr A. Dietze.
Große internationale Musik-Aufführung!
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Italien, Rußland, Polen, Frankreich, Spanien, Schweden und Norwegen, Finland, England, Dänemark ꝛc. ꝛc.
Anfang ½4 Uhr. (Interessantes Programm.) Entrée 30 Pfg.
Nach dem Concert grosser Ball bis 12 Uhr.
NB. Pferdebahn vom Alten Theater bis Angerbrücke-Drei Linden 10-₰-Tour.
NB. Restaurant parterre. I. u. 2. Etage.
Lagerbier und Pschorr-Bräu-München vorzüglich.
Gose Kohlnor. — Gose Kohlnor.
NB. Heute Sonnabend von 7 Uhr an Pökel-Schweinskopf. F. L. Brandt.

Schlosskeller.
Morgen: Concert und Ball.
Capelle des 107. Regiments. Carl Gabler.

Uferstr. 9 **Uferschlösschen** Neu
Heute Schlachtfest.
Von 6 Uhr an frische Wurst, verkaufe auch außer dem Hause, bereitet in bekannter Weise.
Sonntag, den 16., und Montag, den 17. December 1894:
Schweinauskegeln verbunden mit Frei-Concert.
Ihr recht zahlreichen Besuch bittet Ernst Teich.
eröffnet. Uferstr. 9.

Erlanger Brauhof, Katharinenstraße 20. Heute Schlachtfest.

Heute großes Schlachtfest Plagwitzer Straße Nr. 5.
Rudolf Neuhold.

Zum „Patzenhofer“,
Hainstrasse 26. Inh.: A. Palmié.
Heute Mittag u. Abend: Berl. Eisbein m. Sauerkohl. Leberknödel m. Sauerkohl.
Zu jeder Tageszeit Paprikafleisch 40 ₰, a. Ungar. Goulasch 50 ₰.
Biere hochfein in ½-Liter-Gläsern. Täglich über 300 Mittagsgäste.
Empfehle mein Wiener Café in 1. Etage. Geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

Restaurant Aug. Furkert,
Ecke der Schützenstraße, Eingang Bahnhofstraße.
Heute Schweinsknochen. Biere ff.

Kulmbacher Bierstüb'l, Querstrasse 1, J. Lippert.
Heute: Schweinsknochen, Meerrettig und Kloss.
Biere hochfein, hell 16 ₰, dunkel 20 ₰.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistraße 5.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. O. Zenker.

Schulze-Klapka, Klosterg. 6. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klössen. Exportbier v. Gebr. Reif in Erlangen, ½ Liter 20 ₰. Lagerbier v. Gebr. Thieme-Wiedmarckter à Glas 13 ₰, vorzüglich. W. Kunath.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 14.
Heute früh Schweinsknochen, Abends Topfbraten u. Pökelrippchen mit Klößen. Biere, hell und dunkel, vorzüglich. M. Finzel.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Früh: Speckkuchen, Schweinsknochen; Mittag u. Abends: Pökelrippchen mit Kraut und Kloß; Schmorbraten mit Kloß.
Biere vorzüglich. W. Richter.

Restaurant Reinhold Senf, Ecke Querstr., Ecke Schützenstr.
empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch, ½ Port. 75 ₰, Auswahl 8—10 Gerichte.
Heute: Erbsuppe mit Schweinsohren. Sauerbraten mit Thüringer Klößen.
Echt Culmbacher St. Petri, ff. Lager von Klebeck & Co. u. Echt Zölnitzer Gose.

Weinrestaurant Alwin Noth,
Innere Stadt. Schulstr. 14. An der Promenade.
Angenehme, behagliche Restaurationsräume.
Anerkannt beste Küche. Diners von ℳ 1,50. Soupers von ℳ 2.— an. Pa. holl. Austern täglich frisch eintreffend. Absolut naturreine Weine aus den Kellereien meiner Weingroßhandlung.
Meinen prachtvoll decorirten gr. Festsaal mit Nebenräumen, kl. Saal und Gesellschaftszimmer in verschiedenen Größen empfehle zur freundlichen Benutzung.

Gastgewerbliche
Weihnachts-Ausstellung
Hôtel Deutsches Haus.
Heute Nachmittag 3 Uhr Eröffnung. Täglich von 3 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends. Eintritt frei für Jedermann.
Ausgestellt sind unter Anderem circa 100 Musikwerke, Automaten und Instrumente.
Restaurant: Heute Thüringer Klöße ꝛc.

Zu der Dienstag, den 18. d. M., Nachmittags ½6 Uhr im Martha-Haus, Lohestr. 9, für die unsere Lehranstalt besuchenden jungen Mädchen, für die in der Herberge für weibliche Dienstboten sich Aufhaltenden und für die Kinder unseres Kinderhortes stattfindenden
Weihnachtsbescheerung
laden wir Freunde und Gönner unseres Vereins ergebenst ein.
Der Vorstand des Frauenvereins der Herberge für weibliche Dienstboten zu Leipzig.

Mitbürger,

Wähler der ersten Abtheilung!

Bei den bevorstehenden Ergänzungswahlen für das Stadtverordneten-Collegium haben wir uns als Wahlcomité für die erste Abtheilung constituirt.
Unsere Ziele sind bekannt. Wir beabsichtigen:

dem Stadtverordneten-Collegium unabhängige Männer von Charakter, Intelligenz und Thatkraft zuzuführen, gleichviel welcher politischen Partei und welcher Wählerabtheilung sie angehören.

Die Wähler der ersten Abtheilung nehmen eine besondere Stellung ein. Sie haben, obschon nur dreizehnhundert an der Zahl, den dritten Theil der Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums zu wählen.

Aus dieser Sonderstellung ergeben sich nun aber auch besondere Pflichten. Wie es für jeden Wähler der ersten Abtheilung Ehrensache ist, den dieser eingeräumten Einfluß auf die Zukunft der Stadt Leipzig durch Ausübung seines Stimmrechtes geltend zu machen, so liegt ihm auch weiter die Pflicht ob, unbeirrt durch das Getriebe der Parteien, nur erprobte Bürger zu wählen.

Wir glauben, daß unsere Wahlvorschläge die Erreichung dieses Zieles ermöglichen werden, bitten nun aber auch jeden einzelnen der Wähler der ersten Abtheilung dringend, an der Wahlurne zu erscheinen und seine Stimme abzugeben.

Die Wahl findet

Montag, den 17. December 1894,

von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags in der alten Handelsbörse am Naschmarkt (dem jetzigen Stadtverordneten-Sitzungssaale)

statt.

Leipzig, im December 1894.

Das Wahlcomité für die erste Abtheilung:

Alb. Ackermann-Teubner.
Hofrath Dr. **Bahrdt.**
Adolph Bleichert.
Albert Brockhaus.
Joh. Cichorius.
Justizrath Dr. **Colditz.**
Geh. Bergrath Prof. Dr. **Credner.**
Rechtsanwalt Dr. **A. Engel.**
Herm. Fritzsche.
Commerzienrath **H. Giesecke.**
Consul **Alfr. Göhring.**
Dr. med. **Hahn.**
Commerzienrath **C. G. Herrmann.**
Wilh. Kleinschmidt.
Commerzienrath **J. G. C. Krause.**
Consul **Max Krause.**
E. P. Kürsten.
Dr. **Carl Lampe-Vischer.**
B. A. Leuthier sen.
Gustav de Liagre.
A. Lodde-Dodel.
Geh. Justizrath **H. Mecke.**
Director Dr. **Messerschmidt.**
Commerzienrath **E. Mey.**
Gustav Najork.
Justizrath **Oehme.**
A. W. Oelssner.
Director Dr. **Otto.**
W. Polz.
Conrad Georg Rödiger.
Th. Rödiger.
Eugen Sachsenröder.
C. Felix Schaeffer.
L. M. Schmiers.
Johannes Schneider-Dörffel.
H. F. A. Schütte-Felsche.
E. A. Seemann.
Emil Strube.
Geh. Commerzienrath **A. Thieme.**
Geh. Rath Prof. Dr. **Thiersch.**
C. Rich. Uhlmann.
Carl Voerster.
Albert Wagner.
Fr. Moritz Weber.
F. Witzleben.
Generalconsul **W. Wölker.**

Candidaten-Liste:

Unangesessene:

Wislicenus, Johannes, Dr. phil. u. med., Geh. Hofrath, Professor an der Universität, Liebigstraße 18.

Bücher, Carl Wilhelm, Dr. phil., Professor an der Universität, Gustav Adolph-Straße 3.

Thieme, Conrad Alfred, Kaufmann, Erdmannstraße 17, zur Zeit Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums.

Vogel, Wilhelm August, Kaufmann und Friedensrichter, Brüderstraße 2, zur Zeit Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums.

Ersatzmann:

Bernhard, Adolf Gustav Georg, Kaufmann, Secretair des Verbandes deutscher Handlungsgehülfen, Braustraße 26/28, zur Zeit Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums.

Angesessene:

Mayer, Friedrich Alexander, Bankier, Dorotheenplatz 4, zur Zeit Mitglied des Stadtverordneten-Collegium.

Schröder, Georg Ludwig, Kaufmann, Leipzig-Gohlis, Lindenstraße 11, zur Zeit Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums.

Fickentscher, Johann Ferdinand, Maschinenfabrikant, Arndtstraße Nr. 46.

Mönch, Ferdinand Theodor, Handelsgärtner, Windmühlenweg 29.

Ersatzmann:

Wenck, Otto Eugen, Zimmermeister, Lange Straße 23.

Montag den 17. Decbr. **Ziehung** der Verloosung von Kunstwerken Leipziger Künstler. Hauptgewinn im Werthe von Mk. 1000, 900, 800, 700 etc. **Loose à 1 Mark** zu haben in den durch Placate kenntl. Verkaufsstellen, sowie d. d. Gen.-Debit: Louis Lösche Katharinenstr. 14. u. Königsplatz 7. **Loos 1 Mark.**

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Markt 10, II. (Kaufhalle).

Neu angekommene Gemälde:

Der Rosengarten in Südtirol	von Carl Heyn.
Anfangs Mai (Frühlingslandschaft)	„ Theod. Schütz.
Bei Sorrento	„ Horst Hacker.
Partenkirchen (Oberbayern)	„ Demselben.
Bacharach am Rhein	„ Paul Wichmann.
Partie bei Saßnitz, Rügen	„ Demselben.
Frühling	„ Karl Küstner.
Herbst	„ Demselben.
Die Lästerallee im Zoolog. Garten in Berlin	„ Carl Jung.
Ev. Lucae 2, 29: „Herr, nun lässest Du Deinen Diener in Frieden fahren"	„ Demselben.
Ein Oyster	„ J. B. Carstens.
Christmarkt	„ Otto Strühel.
Abtrieb von der Alm	„ Demselben.
Schafherde	„ Oscar Frenzel.
Fischbude in Venedig (Aquarell)	„ Karl Breitbach.

Das neue Abonnement für Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

beginnt im Januar. Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mk.; Familien erhalten die Billets zu ermäßigten Preisen; 2 Personen 7 Mk., jede weitere Person 2 Mk. mehr. Die Billets werden **schon jetzt** beim Castellan der Ausstellung und auch in der Hofkunsthandlung, Markt 8, ausgegeben und sind **bereits von jetzt ab gültig.**

Innige Bitte. Herzlichst m. der redl. Find. geb., **Hemdtäschchen** mit gold. **Uhr** u. verich. Inh. z. gr. Dank u. gute Belohn. abzug. bei Frau **Engert**, Taucher Straße 17, III. l.

Granatbrosche verloren. Gl. g. Belohn. abzugeben Bradaig, Comeniusstr. 9, IV. Roß.

Ein Amethystohrring u. Emilienstr., Peterstraße, Markt bis Augustusplatz verloren u. geg. Belohnung abzugeben Emilienstraße 17, II.

Stiftnadel verloren, vermuthlich Nähe des Concerthauses, werthvolles Andenken. Gegen gute Belohn. abzug. **Elsterstraße 41, III. r.**

Verloren 2 Leinen-Pferdedecken. Geg. Bel. abzug. Düsener Weg 11. **Hildebrandt.**

1 weißer **Plantänderich** mit Schopf abhanden gekommen in der Nähe des Marienplatzes. Gegen Belohnung abzugeben **Gerstrasse 3.**

Kl., schwarz. Hund m. weiß. Brustabzeichen entlaufen. Rib Westpl. 32, Annoncen-Exp.

Abhanden gekommen ist seit Sonntag, 2. December, eine **Katze**, grs. schwarz, weiß. Wiederbringer erhält gute Belohnung. **A. Schmidt**, Bahnhofstraße 10.

Zugelaufen ein kleines Kätzchen Nicolaistraße Nr. 17, 3 Treppen.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemüthliches Beisammensein im **Sieben-Männer-Haus.** Bayerische Str. 1. Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Riedel-Verein.

Heute Abend Nicolaischule Chorprobe. Damen 7 Uhr, Herren ½8 Uhr. Morgen Vorm. 11 Uhr **Probe** für die Männerstimmen, Nicolaischule.

Vermischte Anzeigen.

Wer fertigt erfolgr. Gesch. behufs Aenderung von Familien-Namen aus Minist.? Off. u. St. 20 Fil., Katharinenstr. 14.

Wo erhält man das neue Album für Postkarten „Grüße aus der Ferne"? Siehe heutige Annonce!

Naturgetreu in Farben und Plastik ist der **schöne Rhein** im **Kaiser-Panorama** zu sehen.

E. g. F.
Viel herzlichen Dank. F. H.

Nur noch drei Tage haben wir.

J. geb. best. S. z. ang. J. v. m. W. n. d. Schl.

Reclamen.

Das schönste Geschenk ist, weil neu und original, d. **Bilderkarten-Album** D.R.P.M. mit Titel:

Grüße aus der Ferne.

Vorräthig schon von 50 ₰ an in allen Schreibwaaren-Handl. und beim **Verleger W. Schüssel**, Zeitzer Str. 53.

Brillanten,
Gold — Silber — Corall
Granatwaaren etc.
reichhaltige Auswahl
bei streng reeller Bedienung.
Werkstatt für Neuarbeit und Reparaturen.
J. Leweck, Juwelier,
6 Tauchaischen 6, Ecke Reichsstr., gegr. 1861.

Hermann Richter,
Juwelier u. Goldarbeiter, Thomaskirchh. 12.
Große Auswahl.
Streng reelle und aufmerksame Bedienung.

Symphonions,
Polyphons, Zithern, Harmonikas, Automaten, sowie Musikartikel liefert die beste u. billigste directe Bezugsquelle. Preislisten gratis.
R. Bachrodt, Pfaffend. Str. 8, I.

Das Billard-Turnier im Café Royal.

Das **Blaue Roß** ist rahmbekränzt,
Hin strömen alle Geister,
Weil im Café Royal dort glänzt
Der größte Billardmeister.

Denn Kerkau siegte im Turnier,
Treber ist unterlegen;
So wird dem **Blauen Rosse** hier
Der Sieg von Rechts wegen.

Gesiegt wird stets im **Blauen Roß.**
'S bleibt immer rahmbekränzt,
Weil auch in seinem Erdeschoß
Die „**Gold'ne 15**" glänzt.

Die siegen auch stets im Turnier
Als beste Einkaufsquelle
Für alle Herrn-Garderobe hier;
Wer dort kauft, der ist helle!

Preis-Courant.

Herren-Winter-Paletots	v. ℳ 11	an
Herren- „ „ bessere	„ „ 16	„
Herren- „ „ prima	„ „ 22	„
Herren-Anzüge	„ „ 13	„
Herren-Anzüge, bessere	„ „ 18	„
Herren-Anzüge, prima	„ „ 28	„
Herren-Schwalofts	„ „ 15	„
Herren-Havelocks	„ „ 20	„
Herren-Hohenzollern-Mänt.	„ „ 22	„
Herren-Jappen	„ „ 7½	„
Herren-Hosen	„ „ 2½	„
Burschen-Anzüge	„ „ 9	„
„ -Paletots u. Schwalofts	„ 10	„
Knaben-Anzüge u. -Paletots	„ 3	„
Schlafröcke in riesig. Auswahl	„ „ 9½	„
Engl. Lederhosen, Cordhosen	„ „ 2½	„
Knab.-Anzüge i. feloff. Partien	„ „ 3	„

Knaben-Winter-Paletots zu jedem annehmbaren Gebot.

Goldne 15,
Blaues Ross. Blaues Ross.
W. Cohn, Leipzig
Königsplatz 15.

Prachtvolle Pianinoscassel mit Gleitbeschlag verk. billig, um damit zu räumen, zu 16, 18, 20 Mark.
Pfaffendorfer Straße 3. 1. Etage.

Schlitten, Schneeschuhe, Kinder-Fahrräder werden außerkauft bei
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Reeller Ausverkauf
seiner Porzellan, Glas, Tischbestecke, Auerbach's Hof Nr. 13, 57 und 59.

Wilhelm Dietrich, Leipzig,
Grimmaische Straße 1, 1. Etage.
Alle denkbaren
Musik-Instrumente,
Symphonions, Polyphon, Spieldosen etc.
Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Verstellbare **Hausschulbänke** ℳ 20.
Hohe fahrbare **Kinderstühle** ℳ 8.
Reichhaltigste Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke.
Richard Furcht,
Steckner-Passage.

Felix Steger,
1 Thomaskirchhof 1,
empfiehlt sein großes Lager aller Arten

Uhren Uhren

Glashütter Uhren
zu Original-Fabrikpreisen.
Werkstatt für Reparatur.

F. F. Jost Nachf.,
Grimm. Steinweg 5,
bei der Hauptpost.
Großes Lager in Taschenuhren.
Silb. Remontoir-Uhren v. 14 ℳ an,
Gold. Damen-Remontoir v. 24 ℳ an,
Glashütter Uhren (A. Lange & Söhne)
zu Original-Fabrikpreisen.
— Reelle Garantie. —

G. Allgeier, Uhrmacher,
Brühl 4, Ecke Hainstr.
Uhren jed. Art in reichster Auswahl.
Billigste Preise.
2 Jahre reelle Garantie.

Spielwaaren Gustav Scholtz
Johannisgasse 1.

Griechische Weine
à Fl. ℳ 1,50—5,00.
Nachlese weiß u. roth
kräftiger Tisch- und Frühstückswein
à Fl. ℳ 1,10, Dutzend 12 ℳ
Markt 10. **A. Anagnostopulos**, Kaufhalle.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Hildegard** mit Herrn **Otto Simon**, prakt. Zahnarzt in Gera, beehren wir uns anzuzeigen.
Leipzig, im December 1894.
F. O. Schütz und Frau **Minna** geb. **Greuther.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Hildegard Schütz**, Tochter des Herrn **F. O. Schütz** und dessen Frau Gemahlin **Minna** geb. **Greuther**, beehre ich mich anzuzeigen.
Gera, im December 1894.
Otto Simon,
prakt. Zahnarzt.

Die glückliche Geburt eines strammen **Jungen** zeigen hocherfreut an
Leipzig, Ferdinand-Rhodestraße 17,
14. December 1894.
Adolf Schlesinger und Frau Minnie geb. Wolff.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Gustav Fischer und Frau Marie geb. Höder.

Die gestern erfolgte Geburt eines leider todten Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 18. December 1894.
Hofrath Dr. **Förstemann** und Frau **Marie** geb. **Wildenslug.**

Gestern Abend ½8 Uhr wurde unsere innigstgeliebte, treu sorgende Mutter, Frau **C.** verw. **Kunstwachmann** durch einen sanften Tod von ihren langen, mit Geduld ertragenen Leiden erlöst.
Leipzig und Halle, den 18. December 1894.
Hermann, Albert und Gustav Kunstwachmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Heute früh ¾7 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsere heißgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Albert Halberstam
geb. **Bodek**

von ihren langen, schweren Leiden.
Von tiefstem Schmerze gebeugt, zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig, Berlin, den 14. December 1894.
Geschwister **Halberstam.**
Bernh. Breslauer und Frau.
Commerzienrath **Koppel** und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen ¼10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach schweren Leiden unsere innigstgeliebte, treusorgende, unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter

Wilhelmine verw. Schellenberg
geb. **Sommerlatte**

im Alter von 73 Jahren, was wir tiefbetrübt Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 14. December 1894.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Marie Schellenberg.
Friedrich Schreiber und Frau geb. **Schellenberg.**
Arno Schellenberg und Frau geb. **Hund.**
Oskar Unger und Frau geb. **Schellenberg.**

Die Beerdigung findet Montag Vormittag vom Trauerhause, Weststraße Nr. 26, aus statt.

Heute früh 5 Uhr verschied nach längerer Krankheit, jedoch schnell und unerwartet und für uns viel zu früh meine treue Lebensgefährtin, unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Bertha Rausch geb. Kunert

im 52. Lebensjahre.
Tiefbetrübt zeigt dies allen lieben Verwandten und Bekannten an
Leipzig-Reudnitz, Neußere Taucher Straße 16, II.,
den 14. December 1894.
Friedrich Rausch,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen
in Zahna, Berlin und Brasilien.

Am 12. dss. Mts. verschied nach längerem Leiden unser liebes Mitglied

Herr Friedrich Wilhelm Stannebein.

Wenn sich der Entschlafene auch in der letzten Zeit dem Vereinsleben fern hielt, so hat er doch in früheren Jahren dem Verein mit Rath und That zur Seite gestanden, wofür wir ihm den besten Dank in die Ewigkeit nachrufen.
Wir verlieren in ihm einen unserer ältesten Mitglieder und Mitbegründer des Schreibervereins.
Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
Leipzig, den 14. December 1894.
Die Gärtnervereinigung des Schreibervereins der Südvorstadt.

Abermals hat der Tod in den Stamm meines alten Personales eine für mich sehr schmerzliche Lücke gerissen.
Gestern starb nach längeren Leiden Herr

Heinrich Kröpke.

Seit über 22 Jahren war derselbe ohne Unterbrechung bei mir beschäftigt, ich verliere einen in jeder Beziehung treuen, zuverlässigen und sehr bescheidenen Arbeiter, dem ich und meine Familie stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Leipzig, am 14. December 1894.
F. Witzleben.

Gestern Nachmittag ½2 Uhr verschied unerwartet nach längeren Leiden unsere innigstgeliebte treusorgende Mutter

Antonie verw. Foerster geb. Gebhardt.

Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an
Richard, Elise und Anna Foerster
als Kinder.
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Gestern Abend verschied sanft nach kurzer Krankheit unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Johanna

im Alter von 9 Jahren.
Tiefbetrübt zeigen dies an
Leipzig, 14. December 1894.
Eduard Dünkelberg und Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. d. M., Vormittags ½12 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstraße 11, aus statt.

Heute Abend 5 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Base

Anna Müller.

Dies zeigt schmerzerfüllt an
Leipzig-Gohlis, Untere Georgstr. 3,
am 13. December 1894.
Ottilie Bertha verw. **Müller**
geb. **Lindner**
nebst Hinterlassenen.

Für die Beweise herzlicher und aufrichtiger Theilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders

Curt Schröter

allseitig zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Ebeling für die trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, den 14. December 1894.
Theodor Schröter und **Frau**
geb. **Dorsch** nebst Kindern.

Vermählt: Herr Heinrich Bischoff in Waldheim mit Frl. Elsa Hönnecke daselbst.
Geboren: Herrn Pastor O. Schimmel in Hirschfeld ein Sohn. Herrn Otto Bär in Zittau ein Sohn.
Gestorben: Herrn Clemens Hennig's in Waldheim Sohn Fritz. Fräul. Frieda Rawcadt in Wachwitz bei Dresden. Fräul. Elisabeth Häbler in Dresden. Frau Marie Ernestine Schirmer geb. Stichler in Dresden. Frau Franziska Tauscher geb. Brödner in Dresden. Fräul. Bertha Reichert in Dresden. Frau Anna Schimpf verw. gew. Unger in Dresden. Herr Gustav Jäger, Kaufmann in Tippoldiswalde. Herr Emil Otto Krause in Dresden. Herr Raphael Alexander Oscar Stoll in Dresden. Frau Auguste verwittw. Höhig geb. Förster in Possendorf. Frau Marie Ernestine Schirmer geb. Stichler in Dresden. Herr Emil Gropp in Pethau. Herr Johann Gottfried Wenzel in Zittau. Frau Marie verw. Böhme geb. Engelmann in Bautzen. Herrn Hermann Schulze's in Döbeln Tochter Lilly. Herr Friedrich Ernst Vogelsang, Gutsauszügler in Oberlichtenau. Herr Alfred Müller, Kaufmann aus Potsdam, in Zwickau-Oberhohndorf. Frau Auguste Emilie verw. Jäkel geb. Döring in Liebethal. Herr Gottfried Heinrich Hufle in Ebersbach. Frau Johanne Margarethe Degelmann geb. Feder in Reichenbach i. V. Herr Robert Jacob, Werkzeugschmiedemeister in Bautzen. Frau Selma Schönfeld in Radeberg. Herr Otto Huth in Altenburg. Herr Gustav Meuche, Kaufmann in Altenburg. Frau Juliane Friederike Tengler geb. Hähnel in Freiberg. Herrn Max Meißelwitz' in Altenburg Tochter Hannchen. Herr Aug. Gerstenberger, Tischlermeister in Rochlitz. Herrn Herm. Kempe's, Fleischermeister in Rochlitz, Sohn Max. Herrn Robert Lackner's in Großbauchlitz Tochter Gertrud. Frau Eva Regine Weber geb. Klinker in Nossen. Frau Anna Ordmann geb. Linke in Dresden. Herrn Schuhmachermeister Möbius in Meißen Sohn Hermann.

Die Beerdigung von

Frau Johanna Lücke geb. Ackermann

findet Sonnabend 3 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung des

Herrn Johann Gottfried Martin

findet heute Sonnabend, den 15. d. M., Mittags 1 Uhr vom Trauerhause, Flohplatz 31, aus statt. Wagen stehen bereit.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Fichten-Kamische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr, Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.

Marienbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2–½5 U. N., Dienstag, Donnerst., Freitag ½9–11 U. Vorm.

Kohlensaure, Thermal-, Stahl-, Sool-Bäder.
I. Cl. Marmorwannen, ℳ 1,75, Dpd.-Bill. 1,50. In ihrer Heilwirkung unübertroffen. II. Cl. eff. Emaille-W. ℳ 1,50, Dpd.-Bill. 1,25

„Königin-Carola"-Bad, 20° Dufourstrasse 14. Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2–5 U.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9–11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2–5 Nachm. Kohlensaure-Bäder gegen Herz-, Nerven-, Magen- und Nierenkrankheiten, Gicht 2c.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2–5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11 Vorm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. (Pat. Lippert.)
In ihrer Heilwirkung unübertroffen. Ohne Concurrenz in Leipzig.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18, Wannen-Bäder, krystallk. Wasser. Sand- u. Gurbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Kurbad Reuss, Dorotheenstr. 9. Russendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Gifte 2c. Von früh 8–9 Uhr Abends geöffnet.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Fleischk. mit Kartoffelmus.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 14. December. Unter den amtlichen Bekanntmachungen der vorliegenden Nummer finden unsere Leser die amtliche Mittheilung des Resultates der Stadtverordnetenwahl der zweiten Abtheilung.

Leipzig, 14. December. Während der Zeit vom 19. bis einschließlich 24. December tritt die Schlußzeit für die Einlieferung von Werth- und Packetsendungen bei sämmtlichen Postanstalten in Leipzig eine Stunde früher als gewöhnlich ein. Das Publicum möge im eigenen Interesse darauf bedacht sein, hierauf bei Einlieferung von Sendungen zur Post Rücksicht zu nehmen.

Leipzig, 14. December. Die Bestimmungen über die zu Weihnachten eintretende Verlängerung der Giltigkeitsdauer der dreitägigen Rückfahrkarten und der dreitägigen Rundreisekarten im sächsischen Binnenverkehre, sowie der dreitägigen Rückfahrkarten im directen Verkehre zwischen sächsischen Stationen und solchen anderer deutschen Eisenbahnen erfahren mit Rücksicht darauf, daß in diesem Jahre dem Weihnachtsheiligabend ein Sonntag vorausgeht, eine Erweiterung. Es erhalten Giltigkeit: 1) die im sächsischen Binnenverkehre vom 22. bis mit 25. December gelösten Rückfahrkarten zur Rückreise bis mit 28. December; 2) die im directen Verkehre am 22. December und später gelösten Rückfahrkarten zur Rückfahrt bis mit 27. December, auch wenn die gewöhnliche Giltigkeitsdauer alsdann abgelaufen ist. — Ferner gelten zu Neujahr alle genannten Rückfahrkarten und Rundreisekarten, soweit sie am 29. und 30. December dieses Jahres gelöst werden, zur Rückreise bis mit 2. Januar künftigen Jahres, auch wenn die gewöhnliche Giltigkeitsdauer alsdann abgelaufen ist. (L. Z.)

-g- **Leipzig,** 14. December. Der Professor der Theologie an unserer Universität und Director des pädagogischen Seminars Herr D. Rudolph Hofmann feiert am 3. Januar kommenden Jahres seinen siebzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlaß und um dem langjährigen verehrten Lehrer ihre Huldigung darzubringen, veranstalten die Lausitzer Predigergesellschaft, der theologische Studentenverein, der akademisch-theologische Verein und der akademische Verein „Philadelphia" nach Beendigung der Weihnachtsferien, am 9. Januar, im Saale des Vereins für Volkswohl einen Commers, zu dem die Commilitonen jetzt mittels Anschlages am schwarzen Brett eingeladen werden.

— In Leipzig wohnhafte Invaliden und Angehörige von Gefallenen oder verstorbenen Invaliden aus dem Kriege 1870/71, die materieller Hilfe bedürfen, machen wir auf die heutige Raths-Bekanntmachung, betreffend Unterstützungen aus der Friedensstiftung, aufmerksam.

ℳ. **Leipzig,** 14. December. Um vielfachen in letzter Zeit ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, hat die Bibliothekverwaltung der Handelskammer beschlossen, die Auslieferung von Büchern vom 15. d. Mts. ab auch am Nachmittage stattfinden zu lassen. Demnach wird die Bibliothek, wie bisher, von 10—12 Uhr Vormittags und nun auch noch von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet sein.

id. **Leipzig,** 14. December. Der hiesigen Gewerbekammer wurden von dem in diesem Frühjahre verstorbenen Stadtrath Scharf zwei bedeutende Vermächtnisse überwiesen, und zwar 10 000 ℳ mit der Bestimmung, die Zinsen dieses Capitals alljährlich an drei Söhne hiesiger Handwerksmeister, die ebenfalls ein Handwerk erlernen wollen, zum Besuche des Tagescursus der städtischen Gewerbeschule auszuzahlen, sowie 6000 ℳ mit der Bestimmung, die Erträgnisse zur Unterstützung bedürftiger Handwerksmeister, bez. deren Wittwen und Waisen zu verwenden. Infolge dieser hochherzigen Vermächtnisse verfügte die Gewerbekammer im laufenden Halbjahr zum ersten Male über die Zinsen der betreffenden Legate (200 bez. 120 ℳ). Hierbei hat sich ergeben, daß sich trotz öffentlicher Ausschreibung zu den Zinsen des erstgedachten Vermächtnisses — zum Besuche der städtischen Gewerbeschule — kein Bewerber meldete, weshalb der Zinsenbetrag für 1895 zurückgestellt werden mußte. Dagegen liefen für die Zinsen des anderen Vermächtnisses — Unterstützung bedürftiger Handwerksmeister 2c. — acht Gesuche ein, von denen vier mit je 30 ℳ berücksichtigt werden konnten. Im künftigen Jahre werden der Kammer die doppelten Beträge zur Verfügung stehen.

— Wie uns mitgetheilt wird, findet morgen Sonntag im großen Saale des evangelischen Vereinshauses 6 Uhr Abends Missionsstunde statt, wobei Herr Pastor Hofstätter in seinem Vortrag der Versammlung aus dem Gebiete der äußeren Mission berichten wird. Das Interesse an diesem Werk wollen die Missionsstunden wecken, und ist darum Jedermann herzlichst dazu eingeladen.

id. **Leipzig,** 14. December. Auch unsere Leipziger Bäcker-Innung ließ, wie wir nachträglich erfahren, den 300jährigen Gedenktag des Schwedenkönigs nicht vorübergehen, ohne dem Gedenken desselben durch eine würdige Gustav-Adolf-Feier gerecht zu werden. Schon am Sonnabend begaben sich zwei Deputationen der Innung nach Breitenfeld und Lützen, um die dortigen Denkmäler in entsprechender Weise zu schmücken. Am Sonntag Abend fand dann ein gemeinschaftlicher Kirchgang der Innung statt, an dem sich die Mitglieder und ihre Angehörigen außerordentlich zahlreich betheiligten. In der Nicolaikirche, welche für die kirchliche Feier ausersehen war, standen am Altarplatz die beiden Fahnen, die der Innung von Schwedenkönigen geschenkt worden waren: die historische kleine Fahne, die Gustav Adolf der Innung gestiftet hatte und die im Jahre 1642 geschenkt wurde, sowie die große seidene Fahne, welche Karl XIV. Johann (Bernadotte) der Innung im Jahre 1842 überreichen ließ. Nachdem der Chorgesangverein der Innung die weihevolle Hymne Beethoven's, „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre", gesungen hatte, hielt Herr Diakonus Ebeling die der Erinnerung des großen Glaubensstreiters Gustav Adolf gewidmete Festpredigt. Der kirchlichen Feier folgte der Commers in der „Baubütte". Dieser wurde durch verschiedene Festlieder verschönt, und die Ansprachen der Herren Obermeister Arnecke, Joachim und Simon, in denen der Beziehungen der Bäcker-Innung zu jener großen Zeit mehrfach gedacht wurde, fanden lebhaften Beifall. Die Gedenkfeier bewies in ihrem ganzen Verlaufe, daß die Bäcker-Innung noch heute, sowie jedenfalls immerdar, auf ihren großen königlichen Gönner stolz ist.

— Im Saale der Baubütte hielt am Mittwoch Abend der königlich sächsische Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs seine zweite diesjährige General-Versammlung ab, die von dem Vorsitzenden Herrn Architekt Hüllsner mit einer herzlichen Ansprache und einem Hoch auf den hohen Protector von Sachsens Militairvereinsbund König Albert und Deutschlands obersten Kriegsherrn Kaiser Wilhelm II. eröffnet wurde, worauf man in die Erledigung der Tagesordnung eintrat, deren erster Punct die Wahl von sechs statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitgliedern betraf. Es wurden hierbei die Herren Freund, als Cassirer, Buschmann, Haußengier und Voigt wieder- und die Herren Schreiter und Hübel neugewählt. Es folgten weiter die Wahl von drei Rechnungsrevisoren, die Berathung und Annahme einer neuen Begräbnißordnung, Mittheilungen über die letzte Bezirksversammlung und solche über die bevorstehende Weihnachtsbescheerung für hilfsbedürftige Hinterbliebene verstorbener Vereinskameraden, welche am 6. Januar 1895 im Theatersaal des Krystall-Palastes stattfinden wird. Weiteren geschäftlichen Erledigungen folgte eine Monatsversammlung, die sich an die General-Versammlung anschloß.

§ Die nächste Aufführung des Gustav-Adolf-Festspiels von Pastor D. Kaiser findet heute Abend statt. Da an den beiden letzten Sonntagen der Andrang zu den Vorstellungen so groß war, daß nicht Alle, die Billets wünschten, solche auch erhalten konnten, wird morgen Nachmittag noch eine Vorstellung zu ermäßigten Preisen gegeben werden. Da gewiß so manche Kreise unserer Bevölkerung noch nicht Gelegenheit genommen haben, das Stück zu hören, so machen wir sie auf diese beiden Vorstellungen hiermit aufmerksam. Die Hälfte des Reinertrags aus den Aufführungen des Kaiser'schen Festspiels soll bekanntlich den Zwecken des Gustav-Adolf-Vereins, der durch die Jubelfeier vom 9. d. M. gewiß so manche neuen Freunde in unserer Stadt sich erworben hat, zufallen. Welchen Anklang das Stück überall findet, beweist der Umstand, daß für den Januar wiederum sechs Städte um das Aufführungsrecht angehalten haben. Ueber eine Vorstellung, die am vorigen Sonntag in Köln stattfand, wird u. A. von dort berichtet: „Die Aufführung ist ganz vorzüglich gelungen und hat einen tiefen Eindruck auf die andachtig lauschende, den größten Saal unserer Stadt dicht anfüllende Zuhörermenge gemacht." Auch in Bielefeld, wo in dieser Woche drei Aufführungen stattgefunden haben, ist nach einem von dort eingegangenen Schreiben mit dem Stücke ein großer Erfolg errungen worden.

✿ **Leipzig,** 14. December. Die heute im „Schloßkeller" veranstaltete, von Herrn Obermeister Nietzschmann geleitete, von 79 Mitgliedern besuchte außerordentliche Innungsversammlung der Fleischerinnung, in der auch die Herren Directoren Nächster und Scharf anwesend waren, beschloß gegen die vom Landesculturrath geplante Verlegung der Viehmärkte vom Montag auf einen anderen Tag der Woche an zuständiger Stelle vorzugehen. Die Innungen zu Leipzig, Dresden und Chemnitz wollen beim Stadtrath Schritte thun, der Bezirksverband Sachsen soll aufgefordert werden, beim königlichen Ministerium des Innern in dieser Angelegenheit vorstellig zu werden. Als Ausschußmitglieder des Innungsvorstandes, sowie als Mitglieder zur Steuereinschätzungscommission wählte die Versammlung die Herren Tragodorf und Louis Bär. Mit Beziehung auf einen Antrag, betreffend das Fortbildungsschulwesen, sprach sich die Versammlung gemäß den Ausführungen der Herren Directoren und unter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses dahin aus, Specialclassen für die Fleischerlehrlinge zu bilden. Als am geeignetsten für den Fortbildungsschulunterricht wurde als Ort der Abhaltung die Schule am Yorkplatze, als Zeit Mittwoch und Freitag Nachmittag von 2 bis 5 Uhr gewählt. — Die Innungskrankencasse der Fleischerinnung, die am 8. December von der oberen Verwaltungsbehörde genehmigt wurde, soll nun in Betrieb gesetzt werden. Das Bureau der Casse soll in möglichste Nähe des Schlacht- und Viehhofes kommen.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater gelangt heute das Festspiel „Gustav Adolf" zur Aufführung. Im Alten Theater geht heute Sonnabend Nachmittag 3 Uhr das Weihnachtsmärchen „Aschenbrödel" in Scene; Abends ½8 Uhr wird die Operette Millöcker's „Gasparone" gegeben. — Für den morgigen Sonntag ist das Repertoire wie folgt entworfen: Im Neuen Theater wird Nachmittags 3 Uhr zu ermäßigten Preisen — und zwar zum letzten Male — das Festspiel „Gustav Adolf" gegeben. Im Neuen Theater geht Abends ½7 Uhr Richard Wagner's „Walküre" in Scene. Die Partie der „Sieglinde" singt in dieser Vorstellung ein interessanter Gast: die königl. Kammersängerin Frau Marie Wittich vom Hoftheater in Dresden. — Im Alten Theater findet morgen das vorletzte Gastspiel Ernst Possart's statt. Der ausgezeichnete Künstler spielt den „Kabbi Sichel" im „Freund Fritz" und den „Friedrich den Großen" im Töpfer'schen Lustspiel „Des Königs Befehl". — Das letzte Gastspiel Ernst Possart's findet bereits am Montag statt, und zwar bietet dieses einen ganz besonderen Genuß: Ernst Possart spielt den Napoleon Bonaparte in „Madame Sans-Gêne". Der berühmte Künstler feiert in dieser Rolle bei uns ein Jubiläum: 49 Mal hat er den „Napoleon" im Münchener Hoftheater gespielt; der freundliche Zufall will, daß der Künstler zum 50. Male in dieser Rolle am Montag gerade auf unserer Bühne erscheint. Eine Verlängerung des diesmal nur kurzen Gastspiels ist leider ausgeschlossen, da die Directorialgeschäfte der Münchener Hofbühnen den ausgezeichneten Darsteller zurückrufen. — Im Carolo-Theater wird am Sonntag „Charley's Tante" gegeben.

§ Krystall-Palast. Im Parterre-Saale findet allabendlich Concert von der beliebten Wiener Damencapelle Anna Frank statt. Dasselbe beginnt um 8 Uhr und sind die Eintrittskarten die bekannten. — Im Kuppelbau der Albertshalle ist das herrliche Marine-Panorama täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet und sollte Niemand versäumen, diese größte Sehenswürdigkeit unserer Stadt in Augenschein zu nehmen. — Morgen Sonntag veranstaltet die Direction in sämmtlichen unteren Räumen ein großes Internationales Musikfest, bestehend aus vierfachem Concert deutsch-österreichischer und russischer Musik. Gleichzeitig findet in der Musikhalle das erste Auftreten der aus 10 Personen bestehenden russischen Sänger- und Tänzertruppe Nowsky Kouftsine im Verein mit der Capelle Curth statt. Im Parterre-Saale spielt die Wiener Damencapelle Anna Frank und in der großen Concerthalle das Musikkorps des königlich sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 106 unter Herrn Mattey's Leitung; im Weintunnel wird Bauernmusik durch eine costümirte Capelle abgehalten.

a. **Leipzig-Lindenau,** 14. December. Im praktischen Berufsleben sind auch die Schüler der Fortbildungsschule zuweilen Gefahren für Leben und Gesundheit ausgesetzt, und es ist Thatsache, daß bei Verletzungen oft die verkehrtesten Maßregeln getroffen werden. Es erscheint darum wohl angebracht, vorgeschritteneren Schülern eine planmäßige Anleitung und Uebung im sogenannten „Samariterdienste" zu geben. Bei der knapp zugemessenen Unterrichtszeit ist es unmöglich, dieser Aufgabe im Rahmen der Schulstunden gerecht zu werden. In Folge dessen hat sich Herr Dr. med. Kleinknecht hierselbst in dankenswerther Weise bereit erklärt, vom Januar bis Ostern 1895 wöchentlich an einem Abend nach Schluß der Schulstunden ungefähr 30 Schülern der hiesigen IV. Fortbildungsschule den wünschenswerthen Unterricht zu ertheilen. Herr Dr. Kleinknecht hat folgenden Lehrplan aufgestellt: 1) Knochengerüst und Knochenbrüche, 2) Weichtheile und deren Verwundungen durch spitze, scharfe und stumpfe Instrumente, 3) Blutcirculation, Blutungen und deren Stillung, 4) Vergiftungen und deren Gegenmittel, 5) Verbrennen, Erfrieren einzelner Körpertheile, 6) Fremdkörper in Körperhöhlen, 7) Scheintodt infolge Ertrinkens, Erwürgens, Erstickung 2c., 8) Bewußtlosigkeit. — Bei der Wichtigkeit dieser Unterrichtsstoffe steht zu erwarten, daß die Eltern bez. Lehrmeister denjenigen Schülern, welche sich zu betheiligen gedenken, die nöthige freie Zeit — Abends von ½9 bis ½10 Uhr — gewähren werden.

Markranstädt, 14. December. Das königl. Ministerium des Innern erläßt folgende Bekanntmachung: Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 22. September 1874, die Verfassungsverhältnisse der Städte betr. (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1874 Seite 325 flg.), wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Stadt Markranstädt nach dem mit Genehmigung des Ministeriums des Innern gefaßten Beschlusse des Stadtgemeinderaths daselbst aus der Reihe derjenigen Städte, welche die Städteordnung für mittlere und kleine Städte vom 24. April 1873 angenommen haben, ausgeschieden ist und ihre Verfassung nach den Bestimmungen der Revidirten Städteordnung vom nämlichen Tage geordnet hat.

Wurzen, 14. December. (Privattelegramm.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl hat die Liste der vereinigten Ordnungsparteien den Sieg davongetragen. Großer Jubel herrscht selbstverständlich in allen nationalgesinnten Kreisen.

* **Colditz,** 14. December. Heute Morgen gegen 2 Uhr entstand in dem Weingebäude des Brauermeisters Moritz Schmidt in der Haingasse auf bisher unaufgeklärte Weise ein Schadenfeuer, durch welches dasselbe fast total vernichtet wurde. — Bei den hiesigen Stadtverordnetenwahlen wurden von den Anfässigen gewählt: Bäckerobermeister Lehle, Bäckermeister Wild, Weise und Gerbermeister Jungbans, von unanfässigen Bürgern: Anstaltsrendant Müller und Thierarzt Kleeberg. An Stelle des die Wahl ablehnenden Bäckermeisters Weise hat der Kaufmann Burgold mit den nächstmeisten Stimmen einzutreten. An der Wahl betheiligten sich ca. 50 Proc. der Bürger.

r. **Oschatz,** 13. December. In der am 12. d. M. in der hiesigen Amtshauptmannschaft abgehaltenen Bezirksausschußsitzung wurde u. A. auch von dem Inhalte einer Verordnung der königl. Kreishauptmannschaft Leipzig, die angeregte Errichtung einer neuen Handels- und Gewerbekammer mit dem Sitze in Döbeln betreffend, Kenntniß genommen und beschlossen, befürwortend Bericht zu erstatten. — In derselben Sitzung wurde auch auf das Gesuch des Vorstandes des Frauenheims Tobiasmühle bei Radeberg um Gewährung einer Beihilfe aus Bezirksmitteln beschlossen, eine einmalige Beihilfe von 100 ℳ zu gewähren. — Am 11. d. M. hielt der Bund der Landwirthe hier eine Versammlung ab. Nach der Begrüßung derselben durch den Bezirksdelegirten Herrn Rittergutsbesitzer v. Schönberg auf Bornitz legte Herr Schmidt-Freiberg die Verhältnisse des Bundes im Allgemeinen dar und verbreitete sich dann über die anzustrebenden Ziele der Reichsregierung gegenüber. Nachdem dann noch der Vertreter unseres Kreises im Reichstage, Herr Hauffe-Dahlen, seinen Standpunct zur Agrarfrage

präcisirt hatte, wurden noch zwei Resolutionen, die anderweite Aufbringung der Beiträge zur Alters- und Invalidencasse und Aufhebung der Transitlager betreffend, einstimmig angenommen. — Am 12. d. M. hielt auch Herr Dr. Kärger-Berlin in einer vom hiesigen Gewerbevereine einberufenen Versammlung im Auftrage der Colonialgesellschaft einen Vortrag über: „Die Erwerbung und Entwickelung der deutschen Schutzgebiete". Nach demselben wurden einige Herren Mitglieder der genannten Gesellschaft.

* **Zwickau**, 14. December. Am 1. Weihnachtsfeiertag wird hier wieder eine Christbescheerung für Handwerksburschen in der Herberge zur Heimath veranstaltet. Da an diesem Tage immer überaus viele Handwerksburschen hier verkehrten und das Bettelunwesen sehr stark war, ist mit allen benachbarten Herbergen zur Heimath vereinbart worden, die Bescheerung zu einer gemeinsamen Stunde vorzunehmen. — Am 3. k. M. findet hier die Verpflichtung der wieder- bez. neugewählten unbesoldeten Stadträthe Badstübner, Ullrich und Marsing statt. — Das am Hauptmarkte gelegene große Kaufmann Trob'sche Haus wird niedergelegt und durch einen Pracht-Neubau ersetzt. Hierbei wird durch Verrückung der Grenzen eine Verbreiterung des Hauptmarktes und der Marienstraße herbeigeführt. — Die städtischen Collegien haben sich nunmehr über den Zeitpunct der Eröffnung des neu gebauten Bürgerhospitals hierselbst für Mitte Juni k. J. geeinigt. Für das Bürgerhospital wird jedoch schon vorher ein Hausverwalter mit 900 ℳ Baargehalt bei völlig freier Station und Zuordnung eines Dienstmädchens für Rechnung der Hospitalcasse angestellt. — Auf Vorschlag des Directors Dr. Schilling soll von Ostern 1895 an in der von ihm geleiteten mittleren Mädchen-Bürgerschule das Achtclassensystem, wie dieses bereits bei der höheren Bürgerschule hier besteht, eingerichtet werden. Bis jetzt hatte diese Schule das Siebenclassensystem. — Zu Ostern 1895 sollen hier wiederum vier neue Hilfslehrerstellen errichtet und besetzt werden. — Von verschiedenen Seiten wird gegenwärtig hier für Errichtung einer lateinlosen Realschule gewirkt, auch empfohlen, dieselbe entweder mit der höheren Knabenbürgerschule oder mit dem Realgymnasium zu verbinden. — Die hiesige privil. Schützengesellschaft feierte vorgestern den Abschluß des Schießjahres durch ein Festmahl. Den Trinkspruch auf Se. Maj. König Albert brachte Commandant Meixner, dem auf die Behörden Director Geyer aus. — Die kgl. Amtshauptmannschaft hier hat vom Standpuncte des Thierschutzes aus besondere Anordnungen in Bezug auf das Treiben der in Sachsen eingeführten Gänseheerden erlassen. — In Gospersgrün ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — Dem hiesigen Geflügelzüchterverein ist die oberbehördliche Erlaubniß zur Veranstaltung einer Geflügel-Ausstellung in der Zeit vom 3. bis 5. März d. J. ertheilt worden. — Für gestern Vormittag 10 Uhr war hier eine Arbeitslosen-Versammlung einberufen worden, hierzu aber außer dem Einberufer Niemand erschienen. Schon die erste Arbeitslosen-Versammlung zählte nur 50 Theilnehmer, darunter mehrere Frauen sowie in festem Lohn stehende Personen. — Im Nachbarorte Niederhaßlau sind zwei Socialdemokraten in den Gemeindevorstand gewählt worden. — Wegen Einführung frischen Fleisches in hiesiger Stadt und Unterlassung der Vorlegung desselben im Beschauamt sind jetzt mehrfach Anzeigen erstattet worden.

15. **Annaberg**, 14. December. In der Sitzung des Vorstandes des vogtländisch-erzgebirgischen Industrie-Vereins, die am 5. d. M. in Plauen stattfand, wurde die Errichtung einer ständigen Vorbildersammlung in Annaberg beschlossen. Auch wurden die Kosten für die Einrichtung des Locales und für den Transport der Gegenstände bewilligt. Es ist geplant, diese Vorbildersammlung in dem Gebäude der alten Realschule unterzubringen und sie unter die Beaufsichtigung der Direction der Lehranstalt für erzgebirgische Posamentenindustrie zu stellen.

B. **Buchholz**, 13. December. Auf einer Dienstreise begriffen, besuchte gestern Herr Geh. Oberpostrath Oberpostdirector Walter aus Leipzig das hiesige Postamt und nahm von dem Dienstbetrieb desselben eingehend Kenntniß. — Herrn Christian Ludwig Burkhardt ist für seine länger als 30jährige Thätigkeit in dem Geschäft der Firma G. F. Bach sel. Sohn hier auf Antrag deren Geschäftsinhaber vom königl. Ministerium des Innern das Ehrenzeichen „für Treue in der Arbeit" verliehen worden.

-o- **Chemnitz**, 14. December. Wie in der Nachbarstadt Pirna, so machen sich auch hier auf dem Gebiete der Gemeindesteuer-Reform lebhafte Bestrebungen geltend. In Vorbereitung ist für das nächste Jahr eine gänzliche Umgestaltung des den jetzigen Verhältnissen durchaus nicht mehr entsprechenden städtischen Steuerregulatives, wonach unter entsprechender Heranziehung der sog. stärkeren Schultern die Abgaben der Armen, sowie mittleren Einkommen bis 4500 ℳ eine Verminderung erfahren sollen. In der Bürgerschaft bringt man dieser Angelegenheit das lebhafteste Interesse entgegen.

Dresden, 14. December. Der König kam heute Vormittag von Villa Strehlen ins Residenzschloß, um die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der königl. Hofstaaten entgegen zu nehmen. Nachmittags um 2 Uhr empfing Se. Majestät, wie telegraphisch bereits gemeldet, in Gegenwart des Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten v. Metzsch den kaiserlich russischen Minister-Residenten Baron v. Mengden behufs Entgegennahme seines neuen Beglaubigungsschreibens in feierlicher Particularaudienz. Dem Herrn Minister-Residenten wurden von einer im Garde-reiter-Wachtsaale der 1. Etage aufgetretenen Ehrenwache des Gardereiter-Regiments die militairischen Honneurs erwiesen. Später kehrte der Monarch nach Villa Strehlen zurück.

Σ. **Dresden**, 13. December. Am Sonnabend werden es 50 Jahre, daß die irdischen Ueberreste des unvergeßlichen Tondichters Carl Maria von Weber von London nach Deutschland in der Weber'schen Familiengruft auf dem katholischen Friedhof zu Dresden ihre letzte Ruhestätte fanden. Weber war Anfang April 1825 als schwer lungenkranker Mann nach London gegangen, um 12mal hintereinander seinen „Oberon" zu dirigiren. Es geschah. Weber opferte sich, um seiner Familie noch die glänzenden Einnahmen zu sichern; dann aber nahm die unheimliche Krankheit ihren zerstörenden Fortgang, und am 5. Mai fand man ihn entseelt auf seinem Lager. Tags darauf war seine Abreise nach Dresden geplant gewesen. In der Kirche St. Mary zu Moorfields wurde er am 21. Juni mit Entfaltung des größten Pompes beigesetzt. Erst 15 Jahre später begannen die ersten Schritte zur Ueberführung von Weber's Sarg nach Deutschland. Die Dresdner Liedertafel gab am 26. März 1841 ihr erstes Concert zu dem Zwecke, Gelder für die Ueberführung der Gebeine Weber's zu gewinnen und weitere Mittel zu sammeln, um dem verblichenen Meister ein Denkmal zu setzen. Weiter wurde die Angelegenheit erst gefördert, als in Leipzig und Dresden Subscriptionslisten ausgelegt wurden und später, als Richard Wagner für den aufgenommenen Gedanken eintrat und dessen Durchführung verwirklichte.

Σ. **Dresden**, 14. December. Nach dem vorliegenden Entwurf des Stadthaushaltplanes ist mit Genugthuung zu ersehen, daß die Einnahmen der Stadt Dresden aus ihren Hauptquellen in einer so erfreulichen Steigerung begriffen sind, daß es im Jahre 1895 nicht nöthig sein wird, die städtische Einkommensteuer wie im laufenden Jahre wieder in Höhe von 70 Proc. der Staatseinkommensteuer zu erheben, sondern daß die erfreuliche Möglichkeit vorliegt, nur 60 Proc. der Staatseinkommensteuer zur Erhebung zu bringen.

Σ. **Dresden**, 14. März. Infolge von Schwermuth erschoß sich gestern Abend im Fremdenzimmer eines hiesigen Gasthauses ein seit mehreren Tagen daselbst wohnendes Mädchen von 20 Jahren. — In dem Frühstücksraume der Waldschlößchenbrauerei gerieth eine als Arbeiterin angenommene Frau beim Ausgleiten über einen daliegenden Gegenstand mit dem Unterkörper in einen mit kochendem Wasser gefüllten Kessel. Die Verunglückte wurde, mit schweren Brandwunden bedeckt, nach der Diakonissenanstalt gebracht.

Jahres-Liste

der Geschwornen und Hilfsgeschwornen im Geschwornen-Gerichtsbezirk Leipzig auf das Geschäftsjahr 1895.

A. Hauptgeschworne.

Leipzig.

Brockhaus, Friedrich Wilhelm Cäsar, Generalagent, Leipzig. Baumgärtner, Dr. phil., Lionnel, Buchhändler, Leipzig. Bürkner, Friedrich Emil Ludwig, Kaufmann, Leipzig. Brunner, Georg Hermann, Privatmann, Leipzig. Brockhaus, Albert Eduard, Buchhändler, Leipzig. Berger, Paul Moritz, Kaufmann und Fabrikbesitzer, Schönefeld. von der Crone, Johannes, Rittergutsbesitzer, Markkleeberg. Domfeld, Carl Friedrich Gustav, Kaufmann, Leipzig. Dietze, Otto, Revierförster, Leutzsch. Dalchow, Otto Friedrich, Bankdirector, Leipzig. Dodel, Heinrich Ludwig, Kaufmann, Leipzig. Dürbig, Alfred, Kaufmann, Leipzig. Einhorn, Wilhelm Richard Leopold, Buchhändler, Leipzig. Fabrig, Heinrich Carl, Kaufmann, Leipzig. Friesleben, Johann Paul, Kaufmann, Leipzig. Flemming, Franz, Fabrikbesitzer, Leutzsch. Flinsch, Heinrich Ferdinand, Kaufmann, Leipzig. Georgi, Carl Robert, Kaufmann, Leipzig. Grundmann, Eduard Ferdinand, Kaufmann, Leipzig. Göße, Friedrich Otto, Buchhändler, Leipzig. Harrwitz, Dr. jur., Paul Julius, Director der Credit-Anstalt, Leipzig. Herrmann, Emil, Buchdruckereibesitzer, Leipzig. Hercher, Magnus Leopold Alban, Kaufmann, Leipzig. Heine, Richard, Kaufmann, L.-Gohlis. Heydenreich, Gustav Ernst, Kaufmann, Leipzig. Huste, Hermann Richard, Kaufmann und Consul, Leipzig. Junker, Friedrich August, Bevollmächtigter des ritterschaftlichen Creditvereins, Leipzig. Kormann, Max, Rittergutspachter, Großzössna. Kleinjung, Rudolf, Fabrikdirector, Eutritzsch. Klug, Ernst, Generalagent, Leipzig. Kniesche, Hermann Theodor, Fabrikbesitzer, Lindenau. Kraft, Eduard, Kaufmann, Leipzig. Krüger, Werner, Rittergutspachter, Möckern. Leutemann, Bernhard Heinrich Conrad, Kaufmann, Leipzig. Liebner, Carl Friedrich August, Gutsbesitzer, Liebertwolkwitz. Lodde, Friedrich Adolf, Kaufmann, Gohlis. Linnemann, Richard, Buchhändler, Leipzig. Löser, Carl Ludwig, Rechtsanwalt a. D., Gohlis. Leiner, Georg Anton Oscar, Buchdruckereibesitzer, Leipzig. Lorenz, Gustav Moritz, Gemeindevorstand, Schönefeld. Münch, Moritz, Architekt, Leipzig. Meyer, Paul, Bankier, Leipzig. Mirus, Carl Theodor, Kaufmann, Leipzig. Magnus, David, Fabrikbesitzer, Eutritzsch. Meißner, Paul Julius, Kaufmann, Leipzig. Messerschmidt, Dr. jur., Hugo Max, Bankdirector, Leipzig. Mackenthun, Georg, Kaufmann, Gohlis. Naumann, Johann Friedrich Paul, Fabrikbesitzer, Reudnitz. Naubardt, Emil Adolf, Kaufmann, Leipzig. Nitzsche, Carl Georg, Rittergutspachter, Thonberg. Offermann, Hubert Leopold, Director der Wollkämmerei, Leipzig. Otto, Carl, Dr. phil., Versicherungsdirector, Leipzig. Porkewitz, Felix Lorenz Gustav, Kaufmann, Leipzig. Pauling, Gustav Ludwig Wilhelm, Seifenfabrikant, Lindenau. Platzmann, Dr. jur., Emil Victor, Rechtsanwalt a. D., Leipzig. Rösch, Emil, Rittergutspachter, Barneck. Rohigsch, Friedrich Leopold Paul, Kaufmann, Leipzig. Reichel, Maximilian Johann August Eduard, Bandagist, Leipzig. Röthing, Traugott Franz Oscar, Kaufmann, Leipzig. Reppenhagen, Heinrich Johann Julius, Sattlerobermeister, Gohlis. Reuter, Alfred, Rittergutspachter, Köpschmitz. Steckner, Gustav Oscar, Kaufmann, Leipzig. Stöhr, Paul Rudolf Eduard, Fabrikbesitzer, Plagwitz. Simon, Carl Franz Otto, Kaufmann, Leipzig. Seemann, Ebert Arthur Ernst Heinrich, Buchhändler, Leipzig. Schwager, Carl Franz Gustav, Maschinenfabrikant, Reudnitz. Stock, Emil, Privatmann, Leipzig. von Stieglitz, Gotthelf Hugo, Bankier, Leipzig. Sieskind, Sieskind, Bankier, Leipzig. Steinbach, Franz Eduard, Seifenfabrikant, Leipzig. Steib, Felix Bernhard, Zimmermeister, Plagwitz. Spring, Adolf, Fabrikbesitzer, Leipzig. Schrödter, Paul, Kaufmann (Firma: Stichel), Leipzig. Thieme-Wiedtmarckter, Georg Eduard, Brauereibesitzer, Leipzig. Umbach, Carl Christian Oscar, Kaufmann, Leipzig. Wuthenow, Hermann, Kaufmann, Leipzig. v. Winkler, Georg, Major a. D., Rittergutsbesitzer, Dölitz. Wilhelmi, Dr. phil., Friedrich Lebrecht, Fabrikbesitzer, Reudnitz. Zschel, August Bruno, Buchhändler, Leipzig. Wichmann, Paul Theodor, Ingenieur und Fabrikbesitzer, Lindenau.

Grimma.

Frohberg, Carl Theodor Robert, Brauereibesitzer, Grimma. Leonhardt, Albert Friedrich, Fabrikant, Grimma. Pöschel, Dr., Felix Johannes, Professor, Grimma. Schröder, Max Adolf, Kaufmann, Grimma. Katzsch, Emil, Rittergutsbesitzer, Altenhain. Eckhardt, Georg, Rittergutsbesitzer, Ammelshain. Fuß, Hugo, Vorwerksbesitzer, Beiersdorf. Händel, Karl, Gutsbesitzer, Erdmannshain. Grohmann, Theodor, königlicher Oberförster, Glaßten. Platzmann, Arnold, Rittergutsbesitzer, Hohnstädt. Spenke, Julius, Rittergutspachter, Haubitz. Hessel, Carl Richard, Fabrikbesitzer, Nerchau. Claus, Hans Bodo, Rentner, Pauschwitz. von Trebra-Lindenau, Curt, Rittergutsbesitzer, Major a. D., Polenz. Beschke, Friedrich Alfred, Rittergutspachter, Lauterbach.

Borna.

Koch, Moritz Arthur, Fabrikant, Lausigk. von Posern-Klett, Richard, Rentier, Delitzschau. Oehme, Georg, Kaufmann, Pürsten. Breiting, Fedor, Gutsbesitzer, Gaulis. Engelmann, Camille, Mühlengutsbesitzer, Witznitz. Melzer, Arno, Rittergutspachter, Lindhardt. Heyl, Albert Emil, Pianofortefabrikant, Borna. Oertel, Rudolf, Rittergutsbesitzer, Großzössen. Huster, August Robert, Eisengießereibesitzer, Borna. Reiche, Max Adalbert, Buchdruckereibesitzer, Borna. Byhan, Wilhelm August, Kaufmann, Rötha. Langer, Friedrich, Baumeister, Großpösna.

Oschatz.

Schubert, Robert, Rittergutsbesitzer, Altoschatz. Uhlemann, Curt, Rittergutspachter, Goldhausen. Teller, Heinrich, Gutsbesitzer, Kleinböhla. Riedel, Max, Vorwerkspachter, Laas. von Thielau, Carl Otto, Major z. D. und Rittergutsbesitzer, Leuben. Friedrich, Adolf, Kaufmann, Oschatz. Lechmann, Gustav, Kaufmann, Oschatz. Liebeskind, August, Rittergutspachter, Seerhausen. von Fritsch, Carl Anton, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Seerhausen. von Oppel, Carl Wilhelm, Rittergutsbesitzer, Zäschau. Harz, Emil, Vorwerkspachter, Leckwitz. Hennig, Max, Oekonomie-Inspector, Dahlen.

Wurzen.

Krietsch, Ernst, Mühlendirector, Wurzen. Heidenreich, Johann Andreas Michael Karl, Rentier und Rittergutsbesitzer, Wurzen. Büßler, Karl Oscar, Kaufmann, Wurzen. Schroth, Friedrich Hermann, Wollwäscherei-besitzer, Wurzen. Schreiber, Friedrich Ferdinand, Kaufmann, Wurzen. Letzig, Karl Gustav, Lederhändler, Wurzen. Spenke, Johannes Eugen, Stadtgutspachter, Wurzen. Hofmann, Bruno, Rittergutspachter, Mühlbach. Reichelt, Gustav, Rittergutspachter, Loßa. Klug, Richard, Fabrikant, Dehnitz. Zimmermann, Curt, Rittergutsbesitzer, Nischwitz. Voigtländer-Tetzner, Rudolf, Rittergutsbesitzer, Roitzsch.

Leisnig.

Haase, Hermann, Gutsbesitzer, Tautendorf. Haferkorn, Woldemar, Gutsbesitzer, Beckelwitz. Meyer, Joseph Hermann, Kaufmann, Leisnig. Bernstein, Wilhelm, Landesschulgutspachter, Leisnig. Gerlach, Bruno, Mühlenbesitzer, Klosterbuch. Naumann, Emil, Rittergutsbesitzer, Sitten. Gasch, Ernst Julius, Rentner, früher Gutsbesitzer, Bockelwitz. Barchewitz, Eduard, Gutsbesitzer, Brösen.

Pegau.

Göße, Friedrich Ferdinand, Fabrikant, Greigsch. Müller, Emil, Rittergutsbesitzer, Trautzschen. Otto, Otto Richard, Gutsbesitzer, Stöntzsch. Schlag, Robert, Gutsbesitzer, Lippendorf. Straube, Robert, Gutsbesitzer, Schnaudertrebnitz.

Mügeln.

Lorenz, Paul, Gutsbesitzer, Schrebitz. Zschockelt, Alfred, Gutsbesitzer, Mahlis. Prüfer, Carl, Kaufmann, Schlagwitz. Andrä, Emil, Gutsbesitzer, Gallschütz. Wilhelm, Oscar, Landwirth, Oberlützschena.

Colditz.

Böttcher, Adolf, Fabrikbesitzer, Colditz. Rebner, Wilhelm, Oekonom, Colditz. Böhme, Franz, Gutsbesitzer, Kleinfermuth. Uhlmann, Franz, Gutsbesitzer, Menselwitz.

Taucha.

Schwarzburger, Gustav Adolph, Stadtgutsbesitzer und Friedensrichter, Taucha. Breiting, Ferdinand, Gutsbesitzer und Hauptmann, Panndorf. Edelmann, Paul, Rittergutspachter, Großtorf. Kabitzsch, Ernst Rudolf, Gutsbesitzer, Meckau.

Geithain.

Dennhardt, Carl Friedrich, Gutsbesitzer, Tautenhain. von Bastineller, Rudolf, Oberst a. D., Offa. Uhde, Robert, Kaufmann, Wickershain.

Zwenkau.

Taute, Wilhelm, Rittergutspachter, Großstädtela. Heidrich, Friedrich Emil, kgl. Oberförster, Zwenkau. Töpfer, Kurt, Rittergutspachter, Böhlen.

Frohburg.

Mayer, Ernst Hermann, Rittergutspachter, Frohburg. Lebig, Wilhelm, Gutsbesitzer, Wüstenhain. Martin, Ferdinand Woldemar, Gutsbesitzer, Roda.

Markranstädt.

Reinicke, Gustav, Rittergutsbesitzer, Großdölzig. Tunger, Gustav, Fabrikbesitzer, Markranstädt.

B. Hilfsgeschworne.

Arnemann, Wilhelm Robert, Tischlermeister, Leipzig. Bandesmann, Ernst Wilhelm, Kaufmann, Leipzig. Blüthner, Ferdinand Julius, Pianofortefabrikant, Leipzig. Credner, Sophron Heinrich Hermann, Buchhändler, Leipzig. Dünkelberg, Eduard Friedrich, Kaufmann, Leipzig. Dethleffs, Carl Friedrich Bernhard, Claviaturenfabrikant, Leipzig. Dittmann, Dr. phil., Carl Otto, Redacteur am Brockhaus'schen Conversations-Lexikon, Leipzig. Erler, Ernst Otto Reinhard, Kaufmann, Plagwitz. Franke, Eduard Julius, Gastwirth, Leipzig. Frey, Johann Friedrich, Hotelbesitzer, Leipzig. Geyer, Richard, Kaufmann, Leipzig. Günther, Carl Robert Gustav, Buchhändler, Leipzig. Glaser, Johann Wilhelm Ludwig, Steindruckereibesitzer, Leipzig. Hüller, Friedrich Anton, Blumenfabrikant, Leipzig. Helbig, Gustav Hugo, Schänkwirth, Leipzig. Hiersemann, Carl Wilhelm, Buchhändler, Leipzig. Jahn, Heinrich William, Kaufmann, Leipzig. Jacobi, Johann Paul Maximilian, Architekt, Leipzig. Klemm, Hermann, Buchhändler, Leipzig. Knauth, Gustav Emil, Privatmann, Leipzig. Lune, Friedrich Eduard, Fleischermeister, Leipzig. Löbner, Dr. phil., Carl Woldemar, Apotheker, Leipzig. Lufe, Alexander Felix, Kaufmann, Leipzig. Mögge, Theodor Wilhelm Carl Gottl., Kaufmann, Leipzig. Netto, Julius Herman, Kaufmann, Leipzig. Nimsch, Heinrich Gustav, Procurist bei Becker & Co., Leipzig. Rocca, Constantin Josef Paul, Kaufmann, Leipzig. Schütze-Felsche, Hermann Friedrich Adolf, Conditor, Gohlis. Schulz, Dr. jur., Johann Adolf, Privatmann, Leipzig. Uhlemann, Wilhelm Louis, Eisenhändler, Leipzig.

Musik.

Zum Extra-Concert des Bach-Vereins.

Leipzig, 16. December. Zwanzig Jahre sind verflossen seit den Tagen, an denen eine Anzahl kunstbegeisterter Männer zur Gründung eines Vereines zusammentrat, der es sich zur Hauptaufgabe macht, die kirchlichen Vokalwerke, insbesondere die Cantaten Johann Sebastian Bach's in der Stadt, wo dieser gottbegnadete Thomas-Cantor seine größte Wirksamkeit entfaltete, zu pflegen und zur Aufführung zu bringen. Zur Erinnerung daran und in dem Gefühle der Dankbarkeit für die Theilnahme, der er sich zwei Jahrzehnte lang von Seiten der kunstgebildeten Kreise Leipzigs zu erfreuen hatte, veranstaltet der Bach-Verein am Montag, den 17. December, Abends 7 Uhr in der Thomaskirche eine Aufführung des Weihnachtsoratoriums, seines Lieblingswerkes, das, wie kaum ein anderes des Meisters, volksthümlich geworden ist, weil es, wie kein anderes, die Stimmung des schönsten deutschen Familienfestes erweckt und vertieft. Das Weihnachtsoratorium, im Jahre 1734 entstanden, ist eine Zusammenfassung von 6 Cantaten, die ursprünglich für die drei Weihnachtsfeiertage, den Neujahrstag, den Sonntag nach Neujahr und das Epiphaniasfest bestimmt waren. In der Aufführung erscheint das Werk in zwei Theilen, beide, namentlich in den Solopartien, verkürzt. Wie bei den Passionen bildet auch hier das Evangelium (Lucas 2, V. 1, 3—21 und Matthäus 2, V. 1—12) den Kern, das Tenorrecitativ, um das sich Chöre, Choräle Recitative, Arien ꝛc. sinn- und beziehungsvoll gruppiren.

Den ersten Theil („Weihnachtsfest") leitet ein glänzender dreitheiliger Chorsatz „Jauchzet, frohlocket! Auf preiset die Tage!" mit Pauken und Trompeten, jubelnden Violinfiguren und triumphirenden Gängen der Singstimmen ein, die sich, namentlich im Mittelsatze („Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören"), zu hoher melodischer Schönheit aufschwingen. Die Altarie „Bereite dich Zion", die den Eingangsworten des Evangelisten folgt, ist in ihrer keuschen Innigkeit als eine der kostbarsten Stücke der geistlichen Arienliteratur schon längst erkannt und hochgeschätzt. In dem folgenden Chorale „Wie soll ich dich empfangen" läßt Bach's tiefsinnige Auffassung der christlichen Feste durch einen Schatten der Passion auf einen Augenblick den weihnachtlichen Glanz verdunkeln; der Choral ist über die Melodie „O Haupt voll Blut und Wunden" gesetzt! — Der folgende Choral: „Er ist auf Erden kommen arm", die 6. Strophe des Luther'schen Weihnachtsliedes: „Gelobet seist du, Jesu Christ", im Sopran allein vorgetragen, von 2 Oboen melodisch hold umspielt und von einem ergreifenden Baßrecitativ durchbrochen, ist eine genuale Verschmelzung von Lied, Recitativ und Choral; die wunderliebliche Hirtensymphonie, die den Zug der Hirten nach Bethlehem schildert und die geweihte Stimmung der Christnacht in einem unbeschreiblich zarten Tonbild vor die Seele führt; die köstliche Altarie: „Schlafe mein Liebster", dieses idealisirte Schlummerlied, das die uralte Weihnachtssitte: des Kindleinwiegens, in Tönen von bestrickendem Wohllaute wiederspiegelt, und endlich der großartige Engelchor: „Ehre sei Gott in der Höhe" mit dem wunderbaren Mittelsatz: „Und Frieden auf Erden" und der glitzernden Instrumentalbegleitung, in deren immer höher steigenden Violinpizzicati ein Stern nach dem andern am Nachthimmel aufzuleuchten scheint. Dies sei aus der Fülle der Schönheiten dieses Theiles herausgegriffen, in dem schließlich noch auf den Choral: „Wir singen dir in deinem Heer" hingewiesen sein möge, wo die Schalmeien der Hirtensymphonie nochmals wundersam hineintönen.

Den zweiten Theil („Jesu Namensfest und Fest der Erscheinung") eröffnet der feierlich andachtsvolle Neujahrschor: „Fallt mit Danken, fallt mit Loben". Ihm folgt das Baßrecitativ: „Immanuel, o süßes Wort" (dmoll). Es ist der Ausdruck inbrünstig glaubigsten Versenkens in Jesum, auf dessen bittren Kreuzestod hier wieder das sich anschließende Duett (Baß-Sopran) ahnungsvoll hindeutet. Der kurze Chor der Weisen aus dem Morgenlande: „Wo ist der neugeborene König der Juden?" dem wieder die gläubige Seele (Recitativ, Altsolo: „Suchet ihn in meiner Brust") antwortet, bildet in seiner ungemein lebensvollen Declamation und dramatischen Charakteristik ein Gegenstück zu dem Hirtenchore des ersten Theiles: „Lasset uns nun gehen gen Bethlehem. Drastisch malt auch die Begleitung des Altrecitatives: „Warum wollt ihr erschrecken?" das Zittern, das den König Herodes bei der Nachricht von der Geburt des Heilandes befällt. Einen trotzig-glaubensfreudigen Triumphgesang über die Feinde des Herrn stimmt dann der von schmetternden Trompeten begleitete Chor: „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben," an, der eines der wirkungsvollsten Stücke des ganzen Werkes bildet. Der zuversichtlichen Stimmung des Vertrauens auf den die Welt und Sünde und die Hölle mit ihren Schrecken überwindenden Heiland giebt dann das Recitativ des Soloquartetts: „Was will der Hölle Schrecken nun?" einen ganz eigenartig schönen Ausdruck. In dem nun folgenden Schlußchor, der noch einmal ein Lob- und Danklied an Gott für die uns zu Weihnachten gespendeten Gnadengüter anstimmt, klingt das Werk weihevoll aus.

A. P.

* **Leipzig**, 15. December. Heute Abend 8 Uhr singt das Solo-Quartett für Kirchengesang in Leipzig in der Pauliner-Kirche. Eintrittskarten für reservirten Altarplatz à 1 ℳ, reservirtes Schiff à 50 ₰ bis Abends 8 Uhr an der Kirche. Im Uebrigen ist der Eintritt frei. Programme mit Texten à 10 ₰ vor dem Concerte an den Eingängen.

* **Neue Opern.** In Tilsit wurde dieser Tage am dortigen Stadttheater eine romantische Volksoper: „Das Turnier zu Kronstein" mit großem Erfolge zum ersten Mal gegeben. Der Componist, Musikdirector Krafft-Lortzing, ist ein Enkel des berühmten Componisten Albert Lortzing. Der Musik wird großer Melodienreichthum nachgerühmt. — Der vlaamische Tondichter Peter Benoit in Antwerpen hat eine neue lyrische Oper, „Die letzten Tage von Pompeji", vollendet. Die Handlung ist dem gleichnamigen Romane Bulwer-Lytton's entnommen. Die Costüme und die übrige Ausstattung der Oper sind nach Zeichnungen Peter D'Hondt's, Bibliothekars der Akademie der schönen Künste in Brüssel, ausgeführt. Sie wird demnächst in Antwerpen aufgeführt werden.

Kunst und Wissenschaft.

* **Berlin**, 14. December. (Telegramm.) In der Singakademie fand in Anwesenheit des Kaiserpaares, der Kaiserin Friedrich mit überaus zahlreichen Vertretern der Wissenschaften und Studirenden eine Gedächtnißfeier für v. Helmholtz statt. Vor dem Podium war die Reliefbüste des Verstorbenen aufgestellt. Nachdem die Feier durch Chorgesang eingeleitet war, hielt Professor Begold die Gedächtnißrede, in welcher er die ruhmreiche Laufbahn des Verstorbenen darlegte, bei dem die wunderbare Vereinigung des Geistes und Charakters die staunenswerthen Leistungen bedingten. Die Feier schloß mit dem Vortrage des „Abendliedes" von Schumann durch Professor Joachim mit einem achtstimmigen Chorgesange.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
13. Dec. Ab. 8 U.	759,7	+ 0,4	93	SW	2	trübe
14. Dec. Mg. 8 -	758,5	— 2,4	96	SW	2	trübe *)
- Nm. 2 -	757,2	+ 0,5	91	SW	2	trübe

Maximum der Temperatur = + 1°,0. Minimum = — 2°,8.

*) Reif.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts in Chemnitz vom 14. Decbr. 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf 0 reducirt.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	739	WNW steif	bedeckt	+ 1
Haparanda	736	S stark	Regen	+ 3
Skudesnäs	745	WSW Sturm	bedeckt	+ 7
Stockholm	753	SSW stark	bedeckt	+ 6
Kopenhagen	762	WSW mässig	Nebel	+ 5
Memel	768	SO frisch	bedeckt	— 3
Swinemünde	767	S mässig	Nebel	+ 2
Skagen	754	W frisch	bedeckt	+ 9
Sylt	763	WSW stark	bedeckt	+ 7
Hamburg	766	SW frisch	Regen	+ 2
Helder	767	SW mässig	Regen	+ 8
Cherbourg	768	SW stark	bedeckt	+ 9
Münster	—	—	—	—
Berlin	769	SW leicht	Nebel	— 1
Kaiserslautern	772	SW leicht	bedeckt	— 1
Bamberg	772	SW leicht	bedeckt	— 4
Mülhausen i. E.	774	SW schwach	Nebel	— 3
München	772	W schwach	heiter	— 6
Chemnitz	770	S schwach	wolkig	— 2
Wien	770	W mässig	bedeckt	— 1
Prag	772	S leicht	halb bedeckt	— 3
Krakau	774	O leicht	wolkenlos	— 12
Lemberg	772	N leicht	bedeckt	— 14
Petersburg	765	SW schwach	bedeckt	— 6
Hermannstadt	764	O leicht	bedeckt	— 4
Triest	769	still	bedeckt	+ 4
Clermont	775	O leicht	halb bedeckt	— 5
Paris	771	SSO leicht	bedeckt	+ 2
Cork	764	WSW leicht	Regen	+ 11
Aberdeen	759	WSW leicht	halb bedeckt	+ 5

Witterungsverlauf in Sachsen am 13. December 1894:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	— 1,1	— 4,8	WSW	3	—
Leipzig	117	— 1,1	— 5,2	SW	2	—
Döbeln	170	— 0,2	— 4,1	W	2	—
Bautzen	211	0,0	— 4,0	SSW	2	—
Zittau	258	— 3,4	— 5,8	SSO	1	—
Chemnitz	310	— 2,3	— 6,0	WSW	3	—
Plauen	378	— 6,2	— 9,0	SO	4	—
Freiberg	398	— 0,6	— 2,0	W	4	—
Schneeberg	435	— 2,6	— 7,2	NW	3	—
Altenberg	751	— 1,4	— 2,5	NW	4	—
Reitzenhain	772	— 5,1	— 11,9	W	2	—
Fichtelberg	1213	— 1,1	— 0,4	WNW	3	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Bei leichten Winden von vorwiegend westlicher Richtung hielt auch am 13. December das trockene und meist heitere Wetter mit mässigem Frost in ganz Sachsen an, nur im Laufe des Nachmittags trat mehrfach Trübung ein. Bemerkenswerth ist die relativ hohe Temperatur des Fichtelbergs (Mittel — 1,1°).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Ganz Skandinavien wird von einer tiefen Depression bedeckt, deren Centrum im N bei Haparanda liegt (736,0 mm). Eine breite Zone hohen Drucks, über 770 mm, erstreckt sich von S-Frankreich durch ganz S- und Mitteldeutschland bis nach Polen hin (Maximum Clermont 774,5 mm). Eine flache Depression hat sich ferner über Siebenbürgen ausgebildet. Im Gebiet des hohen Druckes, welches auch Sachsen noch umfasst, herrscht bei mässigen südwestlichen Winden noch immer trockenes, jedoch schon vielfach wolkiges bis trübes Wetter mit steigender Temperatur. Infolge verschiedener Unregelmässigkeiten, die im Gebiet des hohen Drucks erkennbar sind, ist die Wetterlage für Sachsen unsicher.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Berlin, 14. December. Deutschland zeichnete 2½ Millionen Mark für die russische Anleihe. Die Zutheilung beträgt 1½ Proc. (Abendbl.)

* Köln, 14. December. Gutem Vernehmen nach schweben zwischen der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft und der Zeche „Vereinigte Westphalia" Verhandlungen, die letztere Zeche mit der Gelsenkirchener Gesellschaft zu vereinigen.

W-n. Prag, 14. December. (Privat-Telegramm.) Wegen Treibeises erfolgte heute die Einstellung der Elbschifffahrt thalwärts im Exportverkehre.

Zum 50jährigen Geschäftsjubiläum der Firma Fertsch & Simon.

Im Handelsleben Leipzigs nimmt der Weinhandel seit Alters her eine bedeutsame und hervorragende Stellung ein. Schon zu einer Zeit, wo andere heute blühend gewordene Geschäftszweige erst in einer langsamen Entwickelung begriffen waren, durfte sich die gedachte Branche des lebhaftesten Verkehrs und einer umfassenden Ausbreitung ihrer kaufmännischen Beziehungen weit über die engen Grenzen der heimischen Handelssphäre hinaus rühmen. Ein Hauptfactor im Handel und Wandel begünstigte allerdings die Erfolge des heimischen Weinhandels und wurde seine festeste Stütze: die Solidität. Auf diesem Grundpfeiler des mercantilen Lebens bauten in unseren Mauern Weinfirmen ersten Ranges ihre Unternehmungen in regsamer Entfaltung der Kräfte auf. Einer dieser Firmen, dem weithin hochangesehenen Hause Fertsch & Simon, ist es am heutigen Tage vergönnt, den Ehren- und Jubeltag ihres 50jährigen Bestehens zu begehen und bei dieser Gelegenheit einen frohen Rückblick auf das innerhalb eines halben Jahrhunderts Erreichte zu werfen.

Es muß mit Freude und mit Genugthuung erfüllen, daß jene Ziele, welche bei der Begründung des Unternehmens ihre Schöpfer auf die Bahnen redlichen, ehrlichen Strebens wiesen, fünf Jahrzehnte hindurch unverrückt festgehalten wurden und heute ebenso bestehen wie vor 50 Jahren. Das hat die Firma groß gemacht, das hat ihr den Ruf eines allgemein geachteten Weinhauses gegeben.

Die Herren Eduard Fertsch und Theodor Simon, zwei tüchtige Reisende, im Weingeschäft wohl erfahren, vereinigten sich am 15. December 1844 zur Begründung der Firma Fertsch & Simon und eröffneten auf dem Neumarkte ihr Geschäft, eine anfangs sich noch in bemessenen Grenzen bewegende Weinhandlung. Nach wenigen Jahren verlegten sie dieselbe nach der Petersstraße in den „Johannisberg", wo vermöge der günstigen Geschäftslage und der Rührigkeit der Geschäftsinhaber das Unternehmen sich zu immer höherer Bedeutung erhob und die Firma ihren guten Klang in der Geschäftswelt immer mehr zu verbreiten wußte.

Mit der späteren Uebersiedelung nach „Aeckerlein's Keller", die im Jahre 1860 geschah, und mit der Bewirthschaftung dieses bereits eine Reihe von Jahrzehnten in traditioneller Beliebtheit bestehenden Weinrestaurants begann eine neue Epoche des Aufschwunges für die zu hohem Ansehen gelangende Firma. In „Aeckerlein's Keller" zog ein neuer frischer Geist. Hatte er vorher schon eine gern besuchte Stätte des Verkehrs für Heimische und Fremde gebildet, so gewann er, als Herr Theodor Simon hier die Leitung des wirthschaftlichen Betriebs übernahm und mit der Lieferung des Besten auch seine sympathische Persönlichkeit — es war eine gewinnende liebenswürdige Natur — im geschäftlichen Verkehr mitwirken ließ, einen ausgebreiteten Ruf. Ihn in alle Welt hinauszutragen, dazu verhalfen weiterhin die großen Messen in den sechziger Jahren, deren Einfluß auf die geschäftliche Entwickelung der Firma ein ganz bedeutsamer war. In aufsteigender Linie bewegte sich, gefördert durch eine umfangreiche Kundschaft, das Engros-Geschäft in lebendigstem Betrieb; seine Beziehungen wuchsen, seine Kellereien vermehrten sich.

Nachdem Herr Eduard Fertsch im Jahre 1868 aus der Firma ausgetreten, führte Herr Theodor Simon das Geschäft bis zum Jahre 1872 als alleiniger Inhaber weiter, wo er theils durch sein vorgerücktes Alter, theils durch die zunehmende Ausdehnung des Wein-Engrosgeschäftes gezwungen war, die Bewirthschaftung von „Aeckerlein's Keller" in andere Hände zu legen. Er wählte hierfür die bewährte Kraft des Herrn Friedrich Dürre, eines Mannes, welcher heute wieder in gleicher Eigenschaft in dem renommirten Weinrestaurant thätig ist. Herr Theodor Simon selbst verband sich gleichfalls mit einer als Fachmann wie auch als Kaufmann durch und durch gediegenen Kraft, mit Herrn Wilhelm Nissen. Es war dies eine überaus glückliche Wahl, die ihren günstigsten Ausdruck in einem ersprießlichen Zusammenarbeiten der beiden Theilhaber fand, geschäftlich aber in einer von Jahr zu Jahr zunehmenden Vergrößerung des Versandgeschäftes.

Nach einer 34jährigen, an Mühen reichen, aber auch an Erfolgen großen Thätigkeit setzte sich hier Theodor Simon im Jahre 1878 zur Ruhe. Als neuer Theilhaber trat nunmehr Herr C. Glück in die Firma ein, die bereits im Jahre 1887 den schweren Verlust des Heimganges ihres unvergeßlichen Wilhelm Nissen erlitt.

In das von der Frau verw. Nissen und Herrn C. Glück weitergeführte Geschäft wurde in demselben Jahre Herr Paul Hansen, ein Neffe des Verstorbenen, der Mitbegründer der in Berlin in Ruf und Ansehen bestehenden Firma Steinert & Hansen, aufgenommen.

Herr Hansen sowohl als auch Herr Richard Geißler, welch' Letzterer nach dem im Jahre 1892 erfolgten Austritt des Herrn Glück in die Firma trat, gewähren, da sie ihr Fach von Grund aus beherrschen, in ihrer Person volle Garantie dafür, daß die alten bewährten Principien des Hauses Fertsch & Simon auch in Zukunft aufrecht erhalten werden.

So ist der alte gediegene Kern kaufmännischer Regsamkeit und fachmännischen Wissens der Jubelfirma bis auf den heutigen Tag bewahrt geblieben. Daß sie auch ferner, in das kommende Jahrhundert hinein in gleichen Ehren wie bisher bestehe als ein vornehmes und würdiges Glied des in aller Welt geachteten Leipziger Handels, das ist unser aufrichtigster Wunsch! —m.

Deutschlands Handel mit Argentinien.

Der von nationalliberalen Abgeordneten im Reichstage eingebrachte Antrag auf Kündigung des zwischen Deutschland und Argentinien bestehenden Vertragsverhältnisses der Meistbegünstigung lenkt die Aufmerksamkeit auf die Lage des deutsch-argentinischen Handels. Zwischen Deutschland und den La-Plata-Staaten besteht ein ziemlich umfangreicher Waarenaustausch. Nach den Ermittelungen des statistischen Amts hat in den beiden letzten Jahren betragen (in Tausenden Mark):

	die Einfuhr aus Argentinien	die Ausfuhr nach Argentinien
1892	86 916	35 230
1893	93 307	42 525

Diese Zahlen geben den deutschen Specialhandel an. Im Gesammteigenhandel Deutschlands hat im letzten Jahre die Einfuhr aus Argentinien 100,8 und die Ausfuhr nach Argentinien 44,8 Millionen Mark umfaßt, von welchen Beträgen auf den Edelmetallverkehr nur unbedeutende Summen entfallen.

Von den obigen Ermittelungen weichen übrigens die Angaben der amtlichen argentinischen Statistik recht erheblich ab. Letztere giebt nämlich den Werth der Einfuhr aus Deutschland mit 10,8 (1892) und 11 (1893) Millionen Dollars und den Werth der Ausfuhr nach Deutschland mit 16,6 (1892) und 10,4 (1893) Millionen Dollars an. Während also nach der deutschen Statistik die Handelsbilanz Deutschlands gegen Argentinien stark passiv ist, soll sie nach den Angaben der argentinischen Zollbehörden im letzten Jahre sogar activ gewesen sein. Sicherlich entsprechen aber die Ermittelungen des deutschen statistischen Amts dem Sachverhalt mehr als die Berechnungen der argentinischen Statistiker.

Von den 93,3 Mill. Mark, welche als Werth der 1893er deutschen Einfuhr aus Argentinien ermittelt worden sind, entfallen 41,7 Millionen auf Wolle rc., 23,6 auf Häute und Felle, 21,9 auf Getreide und andere landwirthschaftliche Erzeugnisse, 1,9 auf Quebrachoholz, 0,9 auf Fleischextract, 0,5 auf Knochenasche rc. Die wichtigsten Gegenstände der deutschen Ausfuhr nach Argentinien waren im vorigen Jahre Eisen und Eisenwaaren mit 12,1, Baumwollenwaaren mit 8,1, Wollenwaaren mit 6,4, Maschinen rc. mit 2,2, Papier- und Pappwaaren mit 2,05, Kupferwaaren mit 1,5, kurze Waaren mit 1,4, Glas und Glaswaaren mit 1,4, Droguen rc. mit 1,4, Seide und Seidenwaaren mit 0,9, Holzwaaren mit 0,9, Lederwaaren mit 0,6, Leinenwaaren mit 0,5, Thonwaaren ebenfalls mit 0,5 Millionen Mark. An der im letzten Jahre eingetretenen Vergrößerung des Waarenaustausches waren bei der Einfuhr aus Argentinien Häute, Weizen, Leinsaat und Quebrachoholz, dagegen bei der Ausfuhr nach diesem Lande Eisenwaaren, Wollenwaaren und Maschinen am stärksten betheiligt. Im letzten Jahre sind für 19,1 Millionen Mark Weizen (gegen 9,7 im Jahre 1892), für 1,3 (0,6) Leinsaat, für 1,3 (3,2) Mais und für 1,9 (1,2) Quebrachoholz aus Argentinien eingeführt worden.

In den ersten 10 Monaten des laufenden Jahres ist die Einfuhr von Mais aus Argentinien noch weiter zurückgegangen, während von Weizen 2,9 Millionen Doppel-Centner (1,6 Millionen Doppel-Centner mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres), von Leinsaat 118 698 D.-Ctr. (50 400 Ctr. mehr), aus den La-Plata-Staaten bezogen sind. Seinen Bedarf an Quebrachoholz deckt Deutschland hauptsächlich in Argentinien. Im vorigen Jahre hat die Einfuhr von diesem Gerbstoff aus allen Ländern 390 163 D.-Ctr. umfaßt, wovon 373 193 D.-Ctr. aus Argentinien eingeführt worden sind. Neuerdings hat übrigens der Verbrauch von Quebrachoholz etwas abgenommen. Außerordentlich stark ist im laufenden Jahre die Einfuhr von La-Plata-Weizen gestiegen. Unter den Ausfuhrländern, welche Deutschland mit Weizen versorgen, steht Argentinien jetzt obenan, es hat in den ersten zehn Monaten dieses Jahres sogar die Vereinigten Staaten überflügelt.

Da der so überaus hohe Stand des Goldaufgeldes (in den letzten Tagen 268 Proc.) in Argentinien ohnehin die Ausfuhr erleichtert und die Einfuhr erschwert, haben die deutschen Exporteure vollen Grund, sich über die wiederholt vollzogenen Erhöhungen der dortigen Zölle für Industrie-Erzeugnisse zu beschweren. (Mgdb. Ztg.)

Vermischtes.

* Leipzig, 14. December. Auf Weintheilungslager, auf welchen sich am 16. Mai 1894 auch Faßweine spanischen Ursprungs befunden haben, die nicht auf Grund des Gesetzes, betr. die Anwendung der vertragsmäßigen Zollsätze u. s. w. vom 30. Januar 1892, aber auf Grund des §. 3, Ziffer 1, Absatz 4 des Weinlager-Regulativs als meistbegünstigt zu behandeln sind, findet die Bestimmung im Absatz 1, Ziffer 1 des angezogenen Paragraphen keine Anwendung, sofern die an dem genannten Tage vorhandenen Bestände an solchen Weinen vor dem 1. Januar 1895 von dem Lager abgemeldet sind, oder sofern für dieselben bis dahin der Unterschied zwischen den Zollsätzen nach der Vorschrift des §. 3, Ziffer 1, Absatz 4 des Weinlager-Regulativs nachträglich entrichtet wird. Die Bestände werden nach Maßgabe der Ein- und Auslagerungen und der Geschäftsbücher ermittelt.

*— Vom Geldmarkte. Die Verhältnisse des Geldmarktes gestalten sich immer mehr zu Gunsten des europäischen Geldmarktes. Während vor einigen Wochen bereits ziemlich ernstlich mit den Eventualitäten eines Goldabflusses von England nach Amerika gerechnet wurde, sind inzwischen die Wechselcourse in New-York derart gestiegen, daß jetzt wieder der Gold-Export von dort nach Europa rentabel geworden ist und daß thatsächlich bereits wieder mit der Verschiffung größerer Summen vorgegangen wird. Die Goldausfuhr von New-York für nächsten Sonnabend wird auf 3 Millionen Dollars geschätzt. Da außerdem von Australien noch Gold unterwegs ist, so ist die gelinde Versteifung, welche der Zinsfuß in voriger Woche in London erfahren hatte, rasch wieder vorübergegangen. Der Privatdiscont notirt dort für Dreimonatswechsel $1\frac{1}{16}$ nach 1¼ Proc., in Paris 2 Proc., in Berlin 1½ Proc. Mit solchen Zinssätzen sind die Märkte noch niemals dem Jahresende entgegen gegangen. Auch der Ausweis der Deutschen Reichsbank für die erste Woche des laufenden Monats deutet noch auf unverminderte Fortdauer der Geldabundanz. Die erste Hälfte des December und besonders die erste Woche pflegt alljährlich noch Rückfluß zur Bank aufzuweisen, da die Anforderungen des Jahreswechsels erst nachher auftreten und besonders in der letzten Woche sich häufen. Ungeachtet aber die letzte Woche des November diesmal nur wenig Anspannung gebracht hatte, weist die erste Woche des December wieder ähnlich so großen Rückfluß auf wie in früheren Jahren. Der Stand der Bank ist wieder so gut, daß der Notenumlauf von 1 040 868 000 M durch den Baarvorrath, Reichscassenscheine und Privatbanknoten um etwa 63 Millionen Mark überdeckt ist, so daß das Institut über 356 Millionen Mark steuerfreie Noten verfügt. Die Vorjahreswoche wies an Notenreserve nur 204,85 Millionen Mark auf, an Deckung 89,76 bezw. 63,6 Proc. — An der Wiener Börse blieben die gesteigerten Ansprüche des Effectenmarktes auch auf dem Escomptemarkt nicht ohne Nachwirkung. Nicht allein, daß auf offenem Markte wieder ein erhöhter Bedarf zu Tage trat, fanden im Laufe der Woche an den Schaltern der Oesterreichisch-Ungarischen Bank ebenfalls vermehrte Wechseleinreichungen statt. Gleichzeitig hielt auch der Begehr nach Lombarddarlehen bei dem Noteninstitute unvermindert an. Geradezu exorbitante Reports kamen in der Effectenprolongation zum Vorschein. Es mußte theilweise ein Report von 15 Proc. bewilligt werden. Die Banken beschränkten sich in der Regel auf die Prolongation fälliger Posten zu 6 Proc., respective 6½ Proc. (für Industriewerthe). Mitunter wurde die Forderung gestellt, daß sich der Geldnehmer zu diesem Satze auf drei Monate binde. In Folge dessen drängte sehr viel Material in die Coulisse, wo unter solchen Umständen die Reportsätze zu einer ganz ungewöhnlichen Höhe emporgeschraubt wurden. — Die schweizerischen Emissionsbanken haben den Wechseldiscont von 3½ auf 3 Procent ermäßigt. Dem uns heute zugegangenen Ausweise der Bank von Frankreich vom gestrigen zufolge hat sich das Portefeuille um 121 304 000 Frcs. vermehrt, und ebenso haben die Gesammt-Vorschüsse um 78 794 000 Frcs. zugenommen. Dem Baarvorrath in Gold sind 26 971 000 Frcs. zugeflossen, während solcher in Silber sich um 925 000 Frcs. verringert hat. Der Notenumlauf wurde um 33 434 000 Frcs. reducirt. Den Guthaben des Staatsschatzes wurden 20 485 000 Frcs. entzogen, die laufenden Rechnungen erhöhten sich dagegen um 213 000 Frcs. Das Verhältniß des Notenumlaufes zum Baarvorrath berechnet sich auf 95,01 Proc. gegen 98,35 Proc. vor acht Tagen und 86,49 Proc. zur gleichen Zeit im Vorjahre. Die während der Woche stattgefundenen erheblichen Veränderungen des Status der Bank sind auf die in Vorbereitung befindlichen und erfolgten Emissionen zurückzuführen. Der Privatdiscont notirte an der gestrigen Pariser Börse 2 Proc. — In der letztverflossenen Woche sind aus der Bank von England 727 000 £ Gold, zumeist nach Frankreich und nach dem La Plata, geflossen. Gestern war in London Geld sehr leicht. Das Portefeuille der Bank hat nach dem uns vorliegenden neuesten Status um 160 000 £ zugenommen, die Guthaben der Privaten ermäßigten sich um 192 000 £ und solche des Staates um 135 000 £. Der Baarvorrath hat sich um 453 000 £ verringert, gleichzeitig weist der Notenumlauf einen Rückgang um 80 000 £ auf. Die Totalreserve ist um 372 000 £ zurückgegangen und stellt sich das Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven auf 65¼, gegen 68⅞ in der Vorwoche und 52,98 am 13. December 1893. — Der Wochenausweis der Vereinigten New-Yorker Banken läßt deutlich wahrnehmen, in welchem Maße dieselben die Subscription auf die neue Goldanleihe in Anspruch genommen hat. Nachdem schon in der Vorwoche eine starke Anspannung hervorgetreten war, sind in der letzten Zeit die Baarvorräthe um weitere 17,36 Millionen Dollars und die Legal Tenders um 5,40 Millionen Dollars zurückgegangen. Zur Verringerung des Baarbestandes scheint auch der Goldauszug ins Ausland mitgewirkt zu haben. Die Vorschüsse und Wechselforderungen haben um 8½ Millionen Dollars zugenommen, die Einlagen um 13½ Millionen und der Ueberschuß der Reserven (über den gesetzlichen Mindestbetrag) um 9½ Millionen Dollars abgenommen. Dieser Ueberschuß beträgt jetzt nicht ganz 33 Millionen gegen 76½ Millionen Dollars in der gleichen Woche des Vorjahres und 5½ Mill. Dollars im Jahre 1892. Der Posten „Vorschüsse und Wechselforderungen" hat die bisher nie dagewesene Höhe von 507½ Mill. Dollars erreicht. In New-York glaubt man, daß die Inanspruchnahme der Banken auch jetzt noch nicht beendet ist, wenngleich der größte Theil der Zahlungen auf die neue Anleihe bereits geleistet worden ist. — Der brasilianische Finanzminister hat sich mit den Banken wegen Maßnahmen zur Verbesserung des Wechselcourses (auf London) ins Vernehmen gesetzt; derselbe beträgt jetzt 10⅞, das ist über 9 Proc. mehr als in Deutschland, und für die geschäftlichen Verhältnisse in Brasilien bezeichnend.

*— Entwickelung des Musterregisters. Im Monat November 1894 sind von 282 Urhebern 7176 neu geschützte Muster und Modelle veröffentlicht worden. Unter den Urhebern, die Muster und Modelle in Leipzig niedergelegt haben, befinden sich 3 Ausländer mit 71 Mustern, und zwar wurden von einem Oesterreicher 50 plastische, von einem Engländer 6 Flächenmuster und von einem Franzosen 15 plastische Muster eingetragen. Gegen den November des Vorjahres hat sich die Zahl der Urheber um 45 verringert, während die Zahl der Muster um 135 (— 426 plastische und + 561 Flächenmuster) gestiegen ist. — Es sind nun seit der Eröffnung des Musterregisters, am 1. April 1876, im „Reichs-Anzeiger" Bekanntmachungen über 1 234 940 neu geschützte Muster und Modelle (354 155 plastische und 880 785 Flächenmuster) veröffentlicht worden, darunter 8858 von Ausländern niedergelegte (von Oesterreichern 6139, Franzosen 910, Engländern 536, Spaniern 21, Nord-Amerikanern 258, Belgiern 870, Norwegern 12, Schweden 7, Italienern 47, Schweizern 44 und Liechtensteinern 12).

Σ Dresden, 14. December. Actienbrauerei zu Reisewitz. In der heutigen 27. ordentlichen General-Versammlung hatten sich 10 Actionaire mit 840 Stimmen eingefunden. Der vorgelegte Geschäftsbericht und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung wurden debattelos genehmigt, ebenso in die Vertheilung des Reingewinns einstimmig gewilligt. Der Reingewinn beträgt, nachdem die Biervorräthe nicht unbedeutend billiger zur Inventur eingestellt und auf einzelne Contis procentual höhere Abschreibungen als im Vorjahre vorgenommen worden waren, noch 178 682 M. Hiervon werden nach Abzug der statutarisch und vertragsmäßigen Tantièmen 157 500 M als 21 procent. Dividende zu vertheilen beschlossen. In das neue Geschäftsjahr konnte man mit guten Hoffnungen eintreten, da billige Gersten- und Hopfenpreise vorliegen und dem Unternehmen durch günstigen Kreisverkauf weitere aussichtsreiche Gewinnchancen geboten sind.

Σ Dresden, 14. December. Mittelrheinische Brauereigesellschaft vorm. Weisheimer & Co. und W. Laupus. In der 7. ordentlichen General-Versammlung der Gesellschaft, welche unter Vorsitz des Herrn Bankier Victor Hahn im kleinen Saale der Dresdner Fondsbörse abgehalten wurde, waren 8 Actionaire mit 223 Stimmen und Actien erschienen. Nach Genehmigung des Vorstandsberichtes und der Bilanz sprach die Versammlung die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes aus. Der sich auf 37 753 M belaufende Reingewinn wurde, wie vorgeschlagen, zu Abschreibungen und Tantièmen zu verwenden beschlossen.

*— Vorsicht. Beim Einkauf von japanischer Rohseide empfiehlt es sich, größere Vorsicht anzuwenden. Der Rohstoff wird neuerdings in betrügerischer Absicht mit einer Salz- oder Zuckerlösung beschwert und dadurch eine Gewichtsvermehrung von 2 Proc. und mehr erzielt. Die Verfälschung ist schwer zu entdecken und macht sich erst beim Färben bemerkbar, da dann die Seide ihren Glanz verliert.

△ Coburg, 14. December. Beim hiesigen Vorschußverein haben aus Furcht vor Katastrophen viele vermögende Mitglieder ihren Austritt angemeldet und ihre Spareinlagen und eingelegten Capitalien im Betrage von 20 000 M zurückgezogen. Dadurch ist der Verein in seinen Betriebsmitteln sehr geschwächt worden und war gezwungen, theure Bankcredite in Anspruch zu nehmen. Um dem für die Zukunft zu umgehen und die größeren Capitalkräfte dem Verein zu erhalten, resp. wieder zuzuführen, soll die Umwandlung des Vereins in einen solchen mit beschränkter Haftpflicht bewirkt werden. Die Angelegenheit wird auch eifrig betrieben, und doch muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß dies Mittel, vom genossenschaftlichen Standpuncte betrachtet, ein Fehlgriff ist, und daß man durch scharfe Controle der Aufsichts- und Verwaltungsorgane bei auch sonstiger strenger Handhabung der Genossenschaftsgrundsätze und Mitgliederrechte Vorgänge wie in Saalfeld, Weimar, Mühlhausen, Pirna vermeiden kann.

ar. Ziegenrück, 14. December. Die officielle Eröffnung der Theilstrecke der neuen Eisenbahnlinie Triptis-Ziegenrück findet am 17. December d. J. statt. Am Sonnabend, 15. December, findet eine Festprobefahrt, an welcher sich eine große Zahl höherer Beamte betheiligt, statt. Durch die Eröffnung dieser Theilstrecke werden das reußische Oberland und die angrenzenden Staaten ein weiteres Stück für den Weltverkehr eröffnet.

*— Vor zwei Wochen konnte gemeldet werden, daß der Export nach den Vereinigten Staaten von Amerika sich zu heben beginne und speciell für Berlin während der ersten Hälfte des laufenden Quartals ein Drittel mehr betragen habe als für das letzte Quartal 1893. Seitdem hat der Export eine stetig aufsteigende Zunahme aufzuweisen. Von einem Drittel ist er zu dreifacher Höhe gestiegen. Die „Nat.-Ztg." kann folgende Ziffern anführen. Es wurden exportirt:

Vom 1. October bis 4. December 1893 für 850 901,75 M
" 1. " " 4. " 1894 " 2 165 497,50 "
Also in circa 2 Monaten 1894 mehr . . 1 314 495,75 M

Seither dauert die Zunahme noch fort. Während im vergangenen Jahre auf dem amerikanischen Generalconsulat oft nur 6 Facturen von Exporteuren täglich beglaubigt wurden, steigt die Zahl jetzt an manchen Tagen auf nahezu 25. Seit dem 4. December ist sogar, was seit langen Jahren nicht der Fall war, aus dem District Berlin ein einzelner Posten Zucker in Höhe von 100 000 M nach den Vereinigten Staaten exportirt worden. Die Zunahme erstreckt sich auf fast alle Artikel, namentlich aber auf Chemikalien und Farben, Luxuspapiere, Glacéhandschuhe und auch auf die Confection. Namentlich für den letzteren Geschäftszweig ist es von Bedeutung, daß eben jetzt amerikanische Einkäufer in großer Zahl in Berlin eingetroffen sind, darunter Viele, die in den letzten Jahren unserem Markte fern geblieben sind. Sie werden Aufträge für den Sommer ertheilen, und nach ihren Aeußerungen dürften dieselben nicht gering ausfallen, da sie den Aufschwung des Geschäfts in der Union bestätigen. Obwohl von auswärts bestimmte Zahlen noch nicht vorliegen, läßt sich annehmen, daß die Zunahme des Exports nach den Vereinigten Staaten in allen deutschen Consularbezirken — etwa 25 an der Zahl — ein bemerkenswerther ist.

*— Vom unlauteren Wettbewerb. Zu welchen Mitteln eine unehrliche Concurrenz ihre Zuflucht nimmt, dafür liegt uns heute wieder — schreibt der „Geschäftsfreund" (Confections-Zeitung) — ein Beispiel vor. Es wird in Berlin Nähgarn verkauft mit einem Etiquett, auf welchem sich die Maßangabe 1000 Yards in großen Zahlen vorfindet, während darunter mit ganz kleinen Buchstaben und Zahlen, die man nur bei besonderer Aufmerksamkeit findet, vermerkt steht: reducirt auf 900 Yards. Wer diese Rollen kauft, setzt natürlich voraus, das angegebene Maß von 1000 Yards empfangen zu haben, und diese Erwägung hat wohl den Fabrikanten veranlaßt, auf Nennung seines Namens zu verzichten, was aber nicht hindern dürfte, aus dem Verkauf derartiger Waare einen Betrugsfall zu construiren, weshalb die Geschäftswelt wie das Publikum gleichmäßig auf diese Täuschung achten mögen.

*— Zuckerraffinerie Halle. Das General-Bilanz-Conto, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 9119.

*— Coaksproducenten. Zwischen den rheinisch-westfälischen und den belgischen Coaksproducenten ist bekanntlich vor einiger Zeit ein Abkommen geschlossen worden, durch welches der Wettbewerb der Werke nach bestimmten Absatzgebieten geregelt wird. Wie der „Mon. d. Int. mat." mittheilt, wollen jetzt auch die französischen Coakswerke diesem Abkommen sich anschließen.

* Stettin, 14. December. Vom Verwalter des Concurses der Stettiner Maschinenbauanstalt und Schiffsbauwerft-Actien-Gesellschaft vorm. Möller & Holberg, Herrn Bouveron, wurde gestern Nachmittag das Werk dieser Gesellschaft dem neu bestellten technischen Director und Beauftragten der Deutschen Bank, Herrn Weis, übergeben. Es wird wohl schon in nächster Zeit eine Versammlung einberufen werden zur Constituirung der neuen Gesellschaft, für die der Name „Oderwerft" in Aussicht genommen ist. Die Abwickelung des Concurses der alten Gesellschaft geht daneben ihren Gang, eine Ausschüttung der Masse wird kaum vor Ablauf eines halben Jahres erfolgen können.

*— Die Verstaatlichungsaction in Oesterreich. Der von den beiden Häusern des österreichischen Reichsraths angenommene Gesetzentwurf über die Verstaatlichung der Böhmischen Westbahn, der Mährischen Grenzbahn und der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat bereits die kaiserliche Sanction erhalten und wird das betreffende Gesetz nunmehr publicirt werden.

*— Oesterreichische Südbahn. Die von den beiden Regierungen in Aussicht genommene Gesammtrente beträgt, wie uns von zuverlässiger Seite aus Wien mitgetheilt wird, 19,6 Mill. Gulden. Zwischen beiden Regierungen schwebt noch eine Differenz wegen Aufstellung von 200 000 fl.; man erwartet eine Verständigung hierüber noch im Laufe dieses Monats.

*— Schlägelmühl. Der Verwaltungsrath hat in seiner Sitzung vom 12. d. Mts. beschlossen, auf das Erträgniß des Jahres 1894 eine Abschlagszahlung von 8 fl. zu leisten und wird demnach der am 2. Januar 1895 fällige Coupon der Actien mit 8 fl. eingelöst werden.

J. 4½proc. portugiesische Tabak-Obligationen. Die deutsche Emissionsstelle der 4½proc. portugiesischen Tabak-Monopol-Anleihe von 1891 ist, wie erinnerlich, seiner Zeit wegen der Emission an sich, noch mehr aber wegen der Höhe des Emissionscourses heftig angegriffen worden. Obwohl Eingeweihte wußten, daß dieses Geschäft für die Emissionsstelle ein herzlich schlechtes wurde, indem das deutsche Syndicat bei der seinerzeitigen Auflösung nicht nur gewinnlos auseinander ging, sondern noch fast den ganzen Betrag der übernommenen, inzwischen im Course stark gesunkenen Obligationen aufgehalst bekam, so ist es im Interesse des Emissionscredits der Darmstädter Bank erfreulich zu erfahren, daß auch der gewollte Emissionsgewinn ein relativ mäßiger war. Dem neuesten Bericht des portugiesischen Finanzministers ist zu entnehmen, daß die Regierung von dem übernehmenden Consortium 402 Frcs. brutto bezw. 394½ Frcs. netto für jede Obligation von 500 Frcs. erhielt, so daß der Aufschlag gegen den Emissionscours (86½ Proc.), in Anbetracht des großen Risicos, das die feste Uebernahme der Stücke und die Gesammtlage der portugiesischen Finanzen involvirte, ein mäßiger genannt werden muß. Der Schluß liegt nahe, welch ein Aufschlag genommen werden müßte, wenn eine absolute, zehn- oder zwanzigjährige Garantie der Emissionshäuser von Gesetzes wegen verlangt werden würde.

J. Krisis in Neufundland. Wie schon gemeldet wurde, ist in der englischen Colonie Neufundland eine empfindliche Geldkrisis ausgebrochen. Die Colonie hat in Europa seiner Zeit zwei Anleihen aufgenommen, eine 4proc. in Höhe von 320 000 £ aus dem Jahre 1888 und eine 3½proc. in Höhe von 419 200 £ aus dem Vorjahr; dieselben stehen in entsprechender Bewerthung zu den anderen Colonial-Obligationen. Dagegen hat sich die Regierung in einem Rechtsstreit mit den Bondholders der von ihr garantirten und zahlungsunfähig gewordenen Newfoundland Railway Co. wenig vornehm gezeigt.

J. Die Goldausbeute der Witwatersrandfelder. Der Novembermonat hat die bekanntlich etwas rückläufige Bewegung des Octobers wieder wett gemacht, indem er, wie schon gemeldet, eine Ausbeute von 175 304 Unzen im Werthe von 12 621 888 M gegen 173 378 Unzen = 12 483 216 M im Vormonate erbrachte. Der Witwatersranddistrict erreicht somit in den ersten elf Monaten des Jahres 1894 eine Gesammtproduction von 1 841 848 Unzen im Werthe von 132 578 056 M. Da der Decembermonat diesmal zwei Arbeitstage weniger enthält, wird die Ausbeute wohl kaum die Höhe des Octobermonates erreichen, so daß das Jahr 1894 mit etwas über 2 Millionen Unzen gleich rund 145 Millionen Mark gegen 1 478 473 Unzen im Jahre 1893 und 1 210 903 Unzen im Jahre 1892 abschließen wird. Weniger erfreulich sind die Ziffern aus den anderen Golddistricten Südafrikas. Hiervon sind folgende Ziffern bekannt:

	1893 Unzen	1894 Unzen
De-Kaap-Goldfeld . . .	63 125	67 497
Lydenburg-Goldfeld . . .	24 082	29 529
Klein-Letaba-Goldfeld . .	14 684	6 587
Selati-Goldfeld . . .	18	2 296
Klerksdorp-Goldfeld . . .	8 968	24 407
Malmani-Goldfeld . . .	2 061	1 719
Diverse Goldfelder . . .	1 566	21

Die Bewegung ist, wie ersichtlich, nicht nur allein nicht annähernd so stürmisch wie auf dem Hauptfundort, sondern zum Theil stationär, ja sogar retrograd.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

* Hamburg, 14. December. Post nach Westafrika. Die Afrikanische Dampfschiffs-Actien-Gesellschaft (Woermann-Linie) wird den Dampfer „Hedwig Woermann" (Linie III) am 20. December nach der Westküste Afrikas abfertigen. Derselbe soll nach folgenden Plätzen zur Postbeförderung benutzt werden: Monrovia, Axim*, Cape Coast Castle, Saltpond, Appam*, Winnebah*, Accra, Addah, Quittah, Lome, Bagida, Klein-Popo, Agbey*, Grand Popo, Whydah* und Kotonou*. (Nach den mit einem Stern (*) bezeichneten Orten sind Einschreibbriefe nicht zulässig. Packete kommen nach sämmtlichen Orten zur Absendung.) Die Schlußzeit für die mit diesem Dampfer zu befördernden Briefsendungen tritt erst am 21. December, 6 Uhr früh, bei dem Postamt 1 (Stephansplatz), diejenige für Packete am Tage vorher, 8 Uhr Abends, bei dem Postamt 2 hierselbst ein.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 12. December eingetragen:

Daß die Firma R. & H. Stetefeld in Leipzig auf Herrn August Julius Paul Sommer hier übergegangen ist und die Firma künftig R. & H. Stetefeld Nachf. lautet. — Das Erlöschen der Herrn August Gustav Louis Wilhelm Bock für die Firma Carl Güthert in Leipzig ertheilt gewesenen Procura. — Die Firma Alwin Richter in Leipzig-Reudnitz (Chausseestraße Nr. 11) und als deren Inhaber Herr Wilhelm Alwin Richter daselbst.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Dresdner Metallschrauben-Fabrik Lorenz & Winter in Löbtau. Inh. die Herren Oscar Richard Lorenz in Löbtau und Carl August Winter in Plauen. — C. G. Goldberg in Großschönau. Inh. Herr Karl Gotthelf Goldberg das.

Veränderung:

Herr Giovanni Antonio Rossi ist als Mitinh. der Firma Otto Illing & Rossi in Chemnitz ausgeschieden.

Erloschen die Firmen:

Eisenhütte Hammerunterwiesenthal, Franz Hermann Zimmermann in Hammerunterwiesenthal. — G. Kubick in Meißen. — Aug. Köhler & Eyer in Eibenberg.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
R. [illegible], Kaufmann, Inh. der Firma L. Funk & Co.	Berlin	Berlin	11.12	17.1	7.1	6.2
Ernst Gustav P. [illegible], Conditor	Chemnitz	Chemnitz	10.12	19.1	3.1	11.2
[illegible], Handelsfrau	Chemnitz	Chemnitz	10.12	19.1	3.1	11.2
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	10.12	[illegible]	9.1	—
Emil [illegible], Kaufmann (Nachlaß)	Leipzig	Leipzig	11.12	10.1	11.1	4.2
[illegible], Kaufmann	Hof	Hof	9.12	2.1	17.12	28.1
[illegible]	Meerane	Meerane	11.12	2.1	10.1	18.1
[illegible] „[illegible] zu Pirna"	Pirna	Pirna	10.12	[illegible]	10.1	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Freiberg i. S.	10.12	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wilhelm [illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	10.12	[illegible]	[illegible]	[illegible]

(Beim Nachdruck gef. die Quelle angeben.)

** Gera, 14. December. Wie die hiesige Handelskammer in der „Ger. Ztg." bekannt giebt, hat nach den ihr vorliegenden Berichte des kaiserlichen Generalconsulats in Konstantinopel die unter italienischem Schutze stehende Commissionsfirma Badetti frères in Adrianopel die Zahlungen eingestellt. Alle an die Firma vor der Zahlungseinstellung gelangten Waaren sind bei der Ottomanischen Bank verpfändet. Da der Inhaber fraglicher Firma, Andreas Badetti, noch immer den Posten eines königlich italienischen Consularagenten inne hat und der deutsche Handelsstand aus diesem Umstande eine Creditfähigkeit der Firma folgern könnte, wird bemerkt, daß etwaige Rechtsansprüche gegen Badetti frères bei dem königlich italienischen Generalconsulate in Konstantinopel geltend zu machen sind.

*— Ueber das Vermögen der Firma Gebrüder Porsch in Reichmannsdorf ist der Concurs eröffnet worden. (Dorf-Ztg.)

*— (Telegramm.) Marks Bros., New-York, Wäsche- und Weißwaarenfabrik, sind in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Firma besteht seit 40 Jahren. Die Verbindlichkeiten betragen, wie der „Confectionair" erfährt, 100 000 $.

Verdingungen im December.

22. Dresden, Sächsische Staatsbahnen, Radsätze;
29. Münster, Betriebsamt M.-G., Wirthschafts-Verpachtung;
31. Wilhelmshaven, kaiserl. Werft, Packungsgarn.

Coupons-Einlösungen.

*— Die am 1. Januar 1895 fälligen Coupons der unter den Inseraten auf S. 9120 verzeichneten Effecten gelangen bei den Herren Hammer & Schmidt bereits von heute ab spesenfrei zur Einlösung.

*— Die am 2. Januar 1895 fälligen Coupons der unter den Inseraten auf S. 9120 verzeichneten Effecten gelangen bei dem Bankhause H. C. Plaut, hier, schon vom 15. December 1894 ab zur Auszahlung.

*— Die bei den Herren Vetter & Co. zahlbaren, am 2. Januar 1895 fälligen Coupons und gelooften Stücke der unter den Inseraten auf S. 9120 verzeichneten Effecten werden bereits von heute ab spesenfrei eingelöst.

*— Bei den Herren Bruhn & Schmidt gelangen die am 1. Januar 1895 fälligen Coupons und bezw. gelooften Stücke der unter den Inseraten auf S. 9119 verzeichneten Effecten schon von heute ab zur Auszahlung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (österreichisches Netz). Vom 1. bis 10. December 742 804 fl. (+ 19 873 fl.).

Leipziger Börse am 14. December.

Das Gesammtbild der Börse konnte als ein unbedingt freundliches nicht bezeichnet werden. Wenn auch die Haltung im Allgemeinen mit dem Prädicat fest belegt werden konnte, so mangelte doch dem Verkehre größeres Leben und Bewegung, weil die schon früher von der Börse beobachtete Zurückhaltung auch heute auf der Tagesordnung stand. Interesse erwähnenswerther Art, welches vielleicht zu einer umfangreicheren Gestaltung der geschäftlichen Thätigkeit führen, gab sich nur wenig kund; es fehlte ebensowohl der speculative Zug, wie auch die erwünschte größere Betheiligung des Privatpublicums.

In den deutschen Staatsanleihen haben auch heute wieder zum Theil ansehnliche Geschäftsabschlüsse stattgefunden, und zwar gilt dies vorwiegend von 3½proc. Reichsanleihen und dergleichen Consols, sowie von Sächsischer Rente. Umsätze kamen auch in 3- und 4proc. Reichsanleihen und Consols vor und ebenso wurden 3½proc. Sachsen gehandelt. Landesculture lagen fest, ebenso 3½proc. Leipziger Stadtanleihe, in welcher sich gleichwie in Landrente, garantirten Leipziger Hypothekenbankbriefen und Landwirthschaftlichen Pfand- und Creditbriefen einiges Geschäft entwickelte. 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt und dergleichen Anleihe der Communalbank waren trotz der um 0,25 bezw. 0,50 erhöhten Notirungen nicht zu haben. Mansfelder Anleihen stellten sich gleichwie Weimarische Landescredit 0,25 über gestrigem Preise.

Der Eisenbahnactienmarkt hatte sich, namentlich für österreichische Provenienzen, kräftig befestigt. Böhmische Westbahn wurde 0,50 besser in namhaften Beträgen umgesetzt; höher stellten sich ferner: Böhmische Nordbahn (+ 0,50), Buschtiehrader B (+ 1,25), Elbethalbahn (+ 1), Aussig-Teplitzer (+ 1), Oesterreichische Südbahn (+ 0,25) und Lübeck-Büchen (+ 0,50). Meininger befestigten sich, Lemberger verkehrten zu unveränderter Notiz, während Weimar-Geraer Prioritäts-Actien 0,10 einbüßten.

Von den Bankactien hatten Leipziger Credit 0,50 billiger ziemlich regen Verkehr, Sächsische Bank fanden zu gestriger Notiz Nehmer. Oesterreichische Bank profitirten gleichwie Handelsgesellschaft 1 Proc.

Die Industriewerthe haben zum Theil weitere Preisbesserungen zu verzeichnen, so namentlich: Gerner Jute B (+ 2), Riebeck (+ 1), Lübecker Brauerei (+ 2), Schönert (+ 1), Kriebstein Prioritäts-Actien (+ 0,50), Ilversdorfer (+ 3) und Thüringer Gas (+ 1,25); deutsche Werkzeug (+ 0,10). Fest blieben Pferdebahn, sowie Chemnitz-Steine, Concordia, Gelsenkirchen, Dörstewitzer, Leipziger Baumwollspinnerei und Mittweida; zu etwas ermäßigtem Course sind Hartmann und Kette gehandelt worden. Erzgebirgische blieben 3 ℳ billiger angeboten.

Von den Eisenbahn-Anleihen zeichneten sich Aussig-Teplitzer bei um 0,10 erhöhter Notiz durch große Umsätze aus, ferner wurden Buschtiehrader, 5proc. Graz-Köflacher, Böhmische Nordbahn, Localbahn, Prag-Duxer und italienische Eisenbahnen gehandelt.

Fremde Staatswerthe legten feste Haltung an den Tag, besonders österreichische und ungarische Werthe, italienische Rente, [illegible] und Teplitzer Anleihe; etwas billiger sind 4proc. Rumänier und Carlsbader Stadtanleihe gehandelt worden.

Auf dem Wechselmarkte herrschte die gewohnte Geschäftsstille; Wien in beiden Sichten je 10 ₰, Italien 20 ₰ höher, während London in kurzer Sicht 1 ₰ erlassen hat.

Von den Sorten wurden sowohl österreichische wie russische Noten je um 10 ₰ höher bewerthet. Napoleonsd'or schlossen 16,23 Geld.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 13. December. Die Börse eröffnete in steigender Haltung, im weiteren Verlaufe trat Lustlosigkeit ein. Schluss lebhaft und im Allgemeinen fest. Der Umsatz der Actien betrug 310 000 Stück.

* Hamburg, 14. December. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Steinbach, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 90,50 ℳ Brief, 90,00 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

London, 13. December, 4 Uhr 31 Min. Goldactien. (Telegramm des Herrn Emil Heckscher, Hamburg.) De Beers 18,47, Jagersfontein 17,[illegible], Gillam [illegible], Crowns (New) [illegible], Eastrand [illegible], Goldenhuis [illegible], Knight [illegible], Langlaagte [illegible], Langlaagte Royal 4,[illegible], New Bietfontein [illegible], Robinson [illegible], Simmer & Jack [illegible], Van Ryn [illegible], Village [illegible], Chartered [illegible], Coal Trust [illegible], Henry Nourse [illegible], Transvaal Estate [illegible], George Goch [illegible]. Tendenz: Fest. — 7 Uhr 31 Min. Doornkop 3 s 6 d.

London, 13. December. 2. Telegramm. Diamant-Actien. (Telegramm des Herrn Ludwig J. Lippert, Hamburg.) De Beers [illegible], Consolidated [illegible], Robinson [illegible], Henry Nourse [illegible], Langlaagte [illegible], Coal Trust [illegible]. — 3. Telegramm. Paris notirt: Debeers 478,75 Frcs., Langlaagte 104,87½ Frcs.

Wollberichte.

* Antwerpen, 14. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatt".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. December 3,45 Frcs., Januar 3,45 Frcs., Februar 3,45 Frcs., März 3,45 Frcs., April 3,47½ Frcs., Mai 3,50 Frcs. Umsatz: 115 000 kg. Stimmung: Ruhig.

* Leipzig, 14. December. Wolle. (Original-Bericht, mitgetheilt durch die Herren Max Weber & Co., Leipzig.) [illegible]

* Sydney, 14. December. Wolle. (Telegramm der Herren Fredk. Beta & Co., mitgetheilt durch Herrn Arthur Schwedler, Leipzig.) [illegible]

Baumwolle.

* Hamburg, 13. December. (Wochenbericht.) Baumwolle. Das Vertrauen zu dem Artikel hält noch immer. Preise mehr zu Gunsten der Käufer. Receipts in Amerika anhaltend stark.

Bremen, 14. December. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 30¼ ₰.

WTB. Liverpool, 14. December. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stimmung: Ruhig. Import 27 000 B.

WTB. Liverpool, 14. December. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. [illegible]

Bombay, 13. December. Baumwolle. [illegible]

Flachs. Hanf. Jute.

Breslau, 13. December. Flachsmarkt. [illegible]

* Trautenau, 13. December. Flachsmarkt. [illegible]

London, 13. December, 5 Uhr 7 Min. Jute fest, mäßiges Speculationsgeschäft.

Garne. Tücher. Stoffe.

Mülhausen, 13 December. Baumwoll-Tücher, Garne. [illegible]

Manchester, 13. December. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig, aber stetig.

Bremen, 14. December. Schmalz. Sehr fest. [illegible] — Speck. Fest. [illegible]

Chicago, 13. December. Schmalz per December [illegible] per Januar [illegible] Schweinerippen per December [illegible] Schweinefleisch per December [illegible] Lebende Schweine [illegible] Schweinezufuhr in Chicago [illegible]

Hamburg, 13. December, Abends 6 Uhr. Kaffee-Terminnotirungen für good average Santos. [illegible] Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 14. December, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatt".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. [illegible] Behauptet.

* Havre, 14. December. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatt".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. [illegible] Behauptet.

London, 14. December, 5 Uhr 7 Min. Kaffee ruhig, aber stetig. [illegible]

† Rio de Janeiro, 13. December. Kaffee. Tendenz in Rio und in Santos ruhig.

[illegible table: Rio / Santos, 13. Dec. / 6. Dec.; Wöchentliche Zufuhr, Vorrath, Seit Abschl. nach den Ver. Staat., Hamburg, Triest, übrig. Europa, Gesammte Vorräthe in Santos, Preis von ordinary first, Wechselcours auf London]

Rio de Janeiro, 13. December. Kaffee. (Von F. S. Kloninger & Co.) [illegible] Tendenz: Ruhig.

Santos, 13. December. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) [illegible] Tendenz: Fest.

Magdeburg, 14. December. Zucker. [illegible]

WTB. Hamburg, 14. December, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. [illegible]

WTB. Paris, 14. December. (Anfang.) Rohzucker matt. [illegible]

St. Petersburg, 14. December. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Zuckermarktes beharrt in recht flauer und lustloser Tendenz. [illegible]

London, 14. December. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblatt".) [illegible]

* London, 13. December. (Original-Bericht über den Londoner Saaten-Handel von Fraenkhauer & Co., Limited.) [illegible]

London, 14. December. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer [illegible] Zinn [illegible] Blei [illegible]

London, 14. December. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer [illegible]

WTB. Amsterdam, 14. December. Bancazinn [illegible]

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte wird der „Schles. Ztg." geschrieben: [illegible]

W.B. Glasgow, 14. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s. Matt.

* Frankfurt a. M., 13. December. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) [illegible]

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 14. December. Spiritus [illegible]

Stettin, 14. December. Spiritus loco fest. [illegible]

Posen, 14. December. Spiritus loco ohne Fass [illegible] Tendenz: Still. — Wetter: Milde.

Paris, 14. December. (Anfang.) Spiritus ruhig. [illegible]

Stettin, 14. December. Petroleum loco [illegible]

Bremen, 14. December. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) [illegible] Ruhig.

Breslau, 14. December. Roggen per December [illegible] — Hafer per December [illegible] — Rüböl per December [illegible] — Wetter: Naßkalt.

Köln, 14. December. Weizen [illegible] — Roggen [illegible] — Hafer [illegible] — Rüböl [illegible] — Wetter: Naßkalt.

Stettin, 14. December. Weizen loco unverändert. [illegible] — Roggen loco unverändert. [illegible] — Rüböl loco still. [illegible]

Mannheim, 14. December. Weizen per März [illegible] — Roggen [illegible] — Hafer [illegible] — Mais [illegible]

Wien, 14. December. Weizen per Frühjahr [illegible] — Roggen [illegible] — Hafer [illegible]

Pest, 14. December. Weizen loco fest. [illegible] — Kohlraps per August-September [illegible] Wetter: Bewölkt.

Paris, 14. December. (Anfang.) Weizen matt. [illegible]

Amsterdam, 14. December. Weizen [illegible] — Roggen [illegible] — Rüböl [illegible]

Petersburg, 14. December. Talg [illegible] — Weizen [illegible] — Roggen [illegible] — Hafer [illegible] — Hanf [illegible] — Leinsaat [illegible] — Wetter: Frost.

London, 14. December. (Anfang.) [illegible] — An der Küste 1 Weizenladung angeboten. Wetter: Milder, Regen.

New-York, 14. December. (Anfang.) Weizen per Mai [illegible] — Mais per Mai [illegible]

New-York, 13. December. Weizen eröffnete stetig und verblieb [illegible]

Chicago, 14. December. (Anfang.) Weizen per Mai [illegible] — Mais per Mai [illegible] — Schmalz per Mai [illegible]

Chicago, 13. December. Weizen fallend während des ganzen Börsenverlaufs in Folge grosser Ankünfte im Nordwesten. [illegible]

Telegraphische Coursberichte.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 14. December 1894.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Courswerth
Hallesche Stadt-Anl. v. [illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück. Vom 2. Januar 1895 an finden die Börsenversammlungen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend statt.

Berlin, 14. December. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
do. lang	[illegible]	do. lang	[illegible]
Brüssel kurz	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
do. lang	[illegible]	do. lang	[illegible]
Italien kurz	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
London kurz	[illegible]	do. lang	[illegible]
do. lang	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]

Petersburg, 14. December, 1 Uhr 40 Min.

Wechsel auf London	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wechsel Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wechsel Amsterdam	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wechsel Paris	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Privatdiscont	[illegible]

Zwickau, 14. December. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

[illegible table: Industrie-Actien, Steinkohlen-Kuxe, Staatspapiere und Fonds, Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act., Steinkohlen-Act. u. Prior.-Act., Steinkohlenwerks-Anleihen]

Abschlags-Dividenden für 1894: Zwickauer Steinkohlen Vereinsglück-Actien Div.-Sch. Nr. [illegible]

Frankfurt a. M., 14. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

[illegible table]

Fest. — Privatdiscont [illegible] — Nach Schluss der Börse: Creditactien [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Bochumer —,—, Laura —,—.

Frankfurt a. M., 14. December. (Abendbörse.)

[illegible table] Tendenz: Fest.

Hamburg, 14. December, Nachmittags 2 Uhr 10 Min. Silber [illegible] Creditactien [illegible], Packetfahrt [illegible]. Fest.

Hamburg, 14. December. Abendbörse. Credit [illegible], Disconto [illegible], Franzosen [illegible], Packetfahrt [illegible]. Still.

Breslau, 14. December. (Schluss-Course.)

[illegible table]

Wien, 14. December, 12 Uhr 30 Min.

[illegible table] Tendenz: Sehr fest. Türk. Loose 70,50. Buschtiehrader B [illegible]

Wien, 14. December. (Schluss-Course.)

[illegible table]

Nachbörse. Oesterreich. Creditactien 400,—, Oesterr. Credit [illegible], Franzosen [illegible], Elbethal [illegible]. Auf locale Meinungskäufe ständig und kräftig erholt. Lombarden schwach. Prolongationsgeld theurer, aber genügend vorhanden.

Wien, 14. December. Abendbörse. Credit 397,25, Lombarden 107,50, Elbethal 213,25, Marknoten 61,03. Steigend.

London, 14. December, Vorm. 11 Uhr 25 Min.

[illegible table] Neue Russen [illegible] Agio. Tendenz: Behauptet. — Wetter: Regen.

London, 14. December. (Schluss-Course.)

Französische 3proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	103⅝
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Rio Tinto	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Platzdiscont	[illegible]
4proc. ungarische Goldrente	101¼	Silber	27⅝

Tendenz: Fest.

Paris, 14. December, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

[illegible table] Tendenz: Fest.

Paris, 14. December. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	[illegible]	Rio Tinto	—
Italiener	87,20	Wechsel auf London	[illegible]
4proc. ungar. Goldrente	[illegible]	Wechsel auf Italien	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Portugiesen	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Privatdiscont	[illegible]

Tendenz: Fest.

Paris, 14. December. An der heutigen Fondsbörse kam eine günstige Stimmung, hervorgerufen durch bessere ausländische Course, zum Durchbruch. Besonders stiegen Italiener. Türkenwerthe kräftig erholt. Goldminen weiter fest.

New-York, 14. December. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	[illegible]	Louisville & Nashville-Act.	[illegible]
Illinois Centralbahn-Actien	[illegible]	New-York Lake Erie-Shares	[illegible]
Lake Shore-Shares	[illegible]	New-York Centralbahn-Act.	[illegible]

Tendenz: Unregelmässig.

Rio de Janeiro, 13. December. Wechsel auf London 10⅝.

Rio de Janeiro, 13. December. (Telegramm der „Brasilianischen Bank für Deutschland".) Wechsel-Cours auf London [illegible]

Buenos-Ayres, 13. December. Gold [illegible]

Berliner Productenbörse, 14. December. (Schluss.) Weizen per December [illegible] ℳ, per Mai [illegible] ℳ. — Rüböl per Mai [illegible] ℳ. — Spiritus Mai [illegible] ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 14. December.

Dresden — 1,[illegible] (Fall [illegible]) | Bodenbach + [illegible] (Fall [illegible]) | Magdeburg + 1,[illegible] (Fall [illegible]) | Calbe + [illegible] (Fall [illegible]) | Trotha + 1,[illegible]

[illegible] Eisfrei. [illegible] Schwacher Eisgang. [illegible] Treibeis.

Abgegangen: von Capstadt (13/12) der Castledampfer „Norham Castle" auf der Heimreise.

Hafen- und Lagerhaus Actien-Gesellschaft, Aken a. Elbe, 14. December. [illegible] traf heute in Aken ein.

Schiffsbericht von Röhne & Rand(?), Spediteure in Bremen. Angekommene Schiffe am 13. December: „Lahn" von New-York.

Abgegangene Schiffe am 13. December: [illegible] nach London, [illegible] nach Newcastle, „Arensia" nach West-Hartlepool.